3 1761 09704082 8

Digitized by the Internet Archive
in 2014

https://archive.org/details/masoretendesoste00kahl

Bib. Lit
K
49

MASORETEN DES OSTENS

DIE ÄLTESTEN PUNKTIERTEN HANDSCHRIFTEN DES ALTEN TESTAMENTS UND DER TARGUME

DEPARTMENTAL LIBRARY

HERAUSGEGEBEN UND UNTERSUCHT

VON

PAUL KAHLE

MIT 16 LICHTDRUCKTAFELN

160/81
22/3/21

LEIPZIG
J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG
1913

BEITRÄGE

ZUR

WISSENSCHAFT VOM ALTEN TESTAMENT

HERAUSGEGEBEN

VON

RUDOLF KITTEL

HEFT 15

FRANZ PRAETORIUS

Vorwort.

Was ich einst in meinem Buche „Der masoretische Text des Alten Testaments nach der Überlieferung der babylonischen Juden", Leipzig, Hinrichssche Buchhandlung, 1902, auf Grund von einer Handschrift nachweisen konnte, findet seine Bestätigung und bedeutsame Erweiterung, in gewissem Sinne seinen Abschluß durch mehr als 50 Handschriften, die ich in ihren Resten aufgefunden und hier behandelt habe. Die Textproben, Handschriftenfaksimiles und Untersuchungen, die ich hier vorlege, werden ein gründliches Studium der östlichen (babylonischen) Überlieferung des Alten Testaments und der Targume ermöglichen, und dies seit fast 1000 Jahren in Vergessenheit geratene Material in seiner Bedeutung wieder verstehn und beachten lehren. Die wichtigen Ergebnisse, zu denen ich gelangt bin, haben mir über die oft recht mühsamen Untersuchungen von Kleinigkeiten, die naturgemäß die Grundlage einer solchen Arbeit bilden, hinweggeholfen.

Ich danke der Kgl. Bibliothek zu Berlin, daß sie mir das wichtige Ms. or qu. 680 während langer Zeit in den Räumen der Bibliothek der DMG in Halle zu benutzen gestattete, der Kais. Öffentlichen Bibliothek zu St. Petersburg, daß sie mir mehrere Hss. zweimal für je 3 Monate nach derselben Bibliothek sandte, den Bibliotheken in London (British Museum), Oxford (Bodleiana) und Cambridge (University Library) für das mir an Ort und Stelle bewiesene Entgegenkommen (vgl. unten S. XXIII f.). Herr Professor Strack bot mir in freundlicher Weise seine handschriftlichen Aufzeichnungen über Petersburger Hss. an: daß ich von ihnen nur in geringem Maße Gebrauch machen konnte, lag daran, daß sie sich zumeist auf die tiberische Überlieferung des mas. Textes beziehen, und die

eigentlichen den östlichen Text bietenden Hss. mir im Original vorgelegen haben.

Mein besonderer Dank gebührt Herrn Geheimrat Kittel in Leipzig, der von Anfang an dieser Arbeit lebhaftes Interesse schenkte und ihr in seiner Sammlung Aufnahme gewährte, und dessen Eintreten es auch zu danken ist, daß die Albrecht-Stiftung der Universität Leipzig eine Beihilfe für die Druckkosten des Buches bewilligte.

Aufrichtigen Dank sage ich dem Herrn Verleger, der die Arbeit bereitwillig in seinen Verlag nahm, die Lichtdrucktafeln bewilligte, und viel Geduld zeigte, als die Herstellung des Buches sich lange hinzog. Die Druckerei hat mit dem Satze der Textproben gewiß ein Meisterstück geliefert, und die Lichtdruckanstalt von Gebr. Plettner-Halle die dem Buche beigegebenen Tafeln schön ausgeführt.

Herr Lektor I. I. Kahan in Leipzig hat von Bogen 3—6 der Textproben je eine Korrektur gelesen, und mit sicherm Blick manchen Druckfehler tilgen helfen. Auch sonst hat er mir mehrfach besonders in masoretischen Dingen Auskünfte erteilt — an Ort und Stelle ist darauf hingewiesen. A. E. Cowley in Oxford und H. Loewe in Cambridge haben mehrfach mir auf Grund einer Einsichtnahme in die Originale Auskünfte erteilt, gelegentlich auch meine Aufzeichnungen mit den Originalen nochmals verglichen. Dankbar gedenke ich auch mancherlei Gespräche mit Herrn Professor D. Steuernagel über die in diesem Buche behandelten Materien.

Die diesem Buche vorangestellte Widmung soll ein kleines Zeichen des Dankes sein für reiche Anregung und Förderung, die ich einst erhalten habe.

Halle, im Mai 1913. Kahle.

Einleitung.

a. Der masoretische Text des Alten Testaments.

Wer heute einen klassischen Autor in zuverlässigem Texte lesen will, wird nicht nach einer Ausgabe greifen, die im Anfang des 16. Jahrhunderts gedruckt ist, und wer das Neue Testament in des Erasmus Ausgabe von 1516 oder nach der Complutensischen Polyglotte von 1522 oder auch in der „Editio Regia“ von 1550 zitieren wollte, würde deshalb nicht gelobt werden. Das handschriftliche Material, das zu Gebote steht, ist heute umfangreicher und besser und die philologischen Grundsätze, nach denen ein solcher Text herauszugeben ist, sind heute andere als vor 400 Jahren.

Wer heute den masoretischen Text des Alten Testaments in möglichst zuverlässiger Form lesen will, greift mit Vorliebe nach dem Texte, der, von Jakob ben Chaijim besorgt, in der sogenannten zweiten Rabbinerbibel bei Daniel Bomberg in Venedig in den Jahren 1524/5 gedruckt worden ist. Selbst die neuesten, zum Teil mit sehr umfangreichem Apparat ausgestatteten Ausgaben des masoretischen Textes, die Chr. D. Ginsburg besorgt hat, sind im wesentlichen Abdrücke dieses Textes. Nur offenbare Irrtümer sind berichtigt worden.[1]

[1] Hinsichtlich des 1894 im Auftrage der Trinitarian Bible Society herausgegebenen hebräischen Bibel heißt es in der Vorrede zu seiner “Introduction to the Massoretico-critical Edition of the Hebrew Bible” (London 1897): “The text itself is based upon that of the First Edition of Jacob ben Chayim's Massoretic Recension, printed by Bomberg, at Venice, in the year 1524—25”. Seit 1908 erscheint seine neue Ausgabe der hebräischen Bibel, die er im Auftrage der British and Foreign Bible Society herausgibt, und die “one of the memorials of its Centenary” sein soll. 1908 erschien der Pentateuch, 1909 Isaiah, 1911 die früheren und späteren Propheten. Nicht weniger als 73 Handschriften und etwa 20

Diese an sich sehr auffallende Tatsache erklärt sich zum Teil so, daß es sich um einen textus receptus handelt, der durch die Arbeit der Masoreten längst bis in alle Einzelheiten festgestellt und durch eine Fülle von masoretischen Noten gesichert war. Die eigentliche Kenntnis dieses masoretischen Materials war verloren gegangen. Die große Leistung des Jakob ben Chaijim bestand darin, daß er dies Material neu studierte, es ordnete, es an den Rändern seiner Ausgabe abdruckte, es auch am Schlusse in alphabetischer Ordnung noch einmal zusammenstellte, und daß er nach diesem Material seinen Text revidierte und festsetzte.

Aber so bedeutsam die Leistung des Jakob ben Chaijim für seine Zeit gewesen ist, — das Material, das ihm für seine Ausgabe zu Gebote stand, war sehr dürftig, und die Grundsätze, nach denen er dies Material bearbeitete, erweisen ihn durchaus als Kind seiner Zeit. Über beides hat er in der Vorrede zu seiner Ausgabe[1] eingehend gehandelt. Das Material hat sein Patron, der verdienstvolle Daniel Bomberg, für ihn aufkaufen lassen. Er schildert es mit folgenden Worten: „Nachdem ich hineingesehen hatte in die Bücher der Masora und in ihnen mich zurecht gefunden hatte, sah ich sie vollkommen verwirrt und in Unordnung, so daß in ihnen kein Haus war, in dem nicht ein Toter gewesen wäre[2] . . . und die meisten von ihnen (den mas. Noten) waren in Binden und Ornamenten geschrieben, sodaß man unmöglich von ihnen etwas verstehen konnte; denn die Absicht des Schreibers war, sein Geschriebenes schön zu machen, und nicht, es zu verstehn

---

Drucke aus der Zeit zwischen 1484—1525 hat er dazu benutzt. Trotzdem heißt es auch von dem hier gebotenen Texte: „Der hier dargebotene hebräische Text ist der des Jacob ben Chajjim . . . Nur offenbare Irrtümer sind auf Grund der verglichenen Handschriften berichtigt worden" (Vorr. zum Pentateuch; ähnlich in der Vorrede zu den Propheten.) Vgl. zu dieser Ausgabe die sehr instruktive Besprechung durch Kittel im Theol. Lit. Bl. 1910 Nr. 15.

[1] Diese Vorrede ist in allen Rabbinerbibeln seit 1525 vorn abgedruckt. Ich zitiere die Sonderausgabe Ginsburgs: Jacob ben Chajim ibn Adonijah's Introduction to the Rabbinic Bible, Hebrew and English, with explanatory notes. London 1865, 2. Aufl. 1867.

[2] Vgl. Ex 12 30.

und in es einzudringen. Dazu waren in den meisten Hss z. B. oben etwa 4 und unten 5 Zeilen (Masora), und der Schreiber wollte durchaus nichts fortnehmen oder hinzufügen. Und wenn gerade eine alphabetische Masora da war, oder die Sprache der Masora lang war, so brach er in der Mitte oder am Anfang ab; und so nahm er viele Kürzungen darin vor, um die Zeilen gleichmäßig zu machen."[1]

Wer je mit Masora versehene Hss gelesen hat, weiß, daß diese Schilderung nicht auf alle zutrifft. Schon Richard Simon hat darauf hingewiesen, daß die Hss., die zu der Beschreibung des Jakob ben Chaijim passen, zu den jüngsten und schlechtesten gehören.[2] In den besseren und älteren Hss ist die Masora meist in sehr korrekter Form geschrieben. Das Material, das Jakob ben Chaijim für die Masora, die Grundlage seiner Ausgabe, zur Verfügung stand, wird man zum mindesten als recht mangelhaft bezeichnen können.

Die Grundsätze, die er bei der Bearbeitung dieses Materials befolgte, bestanden nach seiner eigenen Aussage darin, daß er die Lücken, so gut als möglich, nach anderm Material ergänzte, Widersprüche ausglich, Irrtümer „nach seiner geringen Kenntnis" beseitigte, und gelegentlich auch einiges unentschieden ließ.[3] Er hat sich also mit dem mangelhaften Material, das ihm zur Verfügung stand, so gut als möglich abgefunden. Wie er im einzelnen seine Quellen benutzt hat, kann man nicht sagen, da er sie nicht zitiert und wir sie nicht kennen. Da er von masoretischen Dingen wirklich etwas verstand, so ist seine Ausgabe ganz gut geworden. Wenn gelegentlich der Bibeltext, den er abdruckt, nicht zu der Masora stimmt[4], so kommt das daher, daß Jakob ben Chaijim nicht eigentlich der Korrektor dieser Bibel war — sie ist, wie aus dem Lobgedicht, das Daniel Bomberg bei dem damals in Rom weilenden

[1] A. a. O. S. 78, 79.

[2] Zitiert bei C. F. Houbigant, Notae criticae in universos Veteris Testamenti libros, Francofurti ad Moenum 1777 (in Halle ist nur dieser Nachdruck vorhanden) I S. LXXI. Herr Kahan machte mich auf die Bemerkungen von R. Simon aufmerksam.

[3] A. a. O. S. 79 f.

[4] Herr I. I. Kahan wies mir eine ganze Zahl von Stellen nach, bei denen das der Fall ist.

Elia Levita bestellte, und das am Schlusse der Bibel abgedruckt ist, hervorgeht, von einem gewissen Cornelio Levi korrigiert worden[1] — und daß Jakob ben Chaijim sehr schnell arbeiten mußte, denn in der Zeit, da er mit den Vorbereitungen zur Rabbinerbibel beschäftigt war, erschienen in Bombergs Druckerei: der babylonische Talmud (1520/23), der Jerusalemer Talmud (1522/23), R. Natans hebr. Konkordanz (1523) und Maimonides Mischne Tora (1524)[2]. An allen diesen Werken war er als Korrektor oder Herausgeber beteiligt. So hat er zu gründlicher Verarbeitung des Materials wohl nicht immer die Zeit gehabt. Aus alledem geht hervor, daß die Arbeit des Jakob ben Chaijim, so sehr sie als Leistung für seine Zeit unsere Bewunderung erregt, von den Anforderungen, die wir heut an eine philologisch-kritische Ausgabe zu stellen berechtigt sind, weit entfernt ist, und es ist von vornherein auffallend, wenn eine neue kritische Ausgabe dieses Textes keine andere Aufgabe zu kennen meint als die Beseitigung von ein paar Irrtümern, die dem Jakob ben Chaijim untergelaufen sind.

Wenn man seinen eignen Versicherungen glauben wollte, so hätte Elia Levita sich sehr große Verdienste um die Masora erworben. In Wirklichkeit ist dieser eitle Mann in seinen masoretischen Kenntnissen und Leistungen weit überschätzt worden, und diesem Umstande ist es zuzuschreiben, daß einige von ihm aufgebrachte Irrtümer bis heute unausrottbar scheinen. Er hat in seinem Buche מסורת המסורת[3] eine praktische Einführung in das Studium der Masora geschaffen. Aber er steht hier — darauf hat man m. E. nicht genügend geachtet — durchaus auf den Schultern des Jakob ben Chaijim und hat über

[1] Auch darauf wies mich Herr I. I. Kahan hin.

[2] Vgl. Jakob ben Chajim ibn Adonijah's Introduction ... ed. Ginsburg[2] 1867. S. 5. Jewish Encyclopaedia s. v. Bomberg etc.

[3] Das Buch ist 1538 in Venedig bei Bomberg erschienen und erregte in christlichen Kreisen dadurch großes Aufsehen, daß er in der 3. Vorrede zu diesem Buche — die Vorreden waren in der 2. Ausgabe des Buches (Basel 1539) durch Münster ins Lateinische übersetzt — den Nachweis führte, daß die hebräische Punktation erst aus verhältnismäßig später Zeit stammte. Ich benutze hier: The Massoreth ha-Massoreth of Elias Levita ... ed. Chr. D. Ginsburg. London 1867.

das von diesem zusammengebrachte Material hinaus wahrscheinlich nichts selbständig benutzt. Er möchte allerdings gern die Verdienste jenes Mannes sich selber zuschreiben. Er sei 20 Jahre lang auf dem Wege — so sagt er in der zweiten Einleitung zu seinem Buche[1] — die Anordnung der Masora ausfindig zu machen, ihren Sinn und die Abkürzungen ihrer Sprache zu erklären. In Wirklichkeit hat diese Arbeit nicht er, sondern Jakob ben Chaijim geleistet. Wenn er den Zustand beschreibt, in dem sich die Hss der Masora befanden, so wiederholt er fast wörtlich das, was Jakob ben Chaijim darüber gesagt hat[2] — und seine Arbeit zeigt kaum eine Spur davon, daß er selbständig größere handschriftliche Studien gemacht hat. Zwar redet er davon, daß er Reisen unternommen habe, um Hss zu suchen, und daß er besonders spanische Hss für zuverläßig erkannt habe — doch auch Jakob ben Chaijim spricht oft davon, daß er sich auf spanische Handschriften stütze.[3] Ja selbst das Buch אכלה ואכלה hat sicher schon Jakob ben Chaijim benutzt, wenn Elia Levita es auch so darstellt, als ob er selbst erst es aufgefunden habe.[4] Er sagt an anderer Stelle selber, daß ein großer Teil der Masora, die in Venedig, d. h. in des Jakob ben Chaijim Ausgabe, gedruckt ist, aus diesem Buch stamme.[5] In der Tat ist es auch wohl kaum zweifelhaft, daß die Schlußmasora, die Jakob ben Chaijim an das Ende seiner Ausgabe setzte, sich an dies Buch anlehnt.[6] In dieser ganzen Einleitung zu seinem Buche geht

---

[1] A. a. O. S. 93. Die 20 Jahre waren hauptsächlich der Konkordanz gewidmet. Sie ist nicht veröffentlicht worden und liegt heut in der Pariser Bibliothèque Nationale (Catalogue Nr. 134. 135). Nur die Widmung dieses Werkes und die Vorrede dazu hat Frensdorff in Frankels Monatsschrift XII (1863) S. 96 ff. abgedruckt und Ginsburg a. a. O. S. 25 ff. wiederholt.

[2] A. a. O. S. 94.

[3] Z. B. in seiner Bemerkung zu Gn 25 14: ודומה ובספר אספמיא אשר נסמך עליו דומה בה״א וכן אור׳ בעל המסורה וברוב ספרי׳ נמצא דומא באלף, oder zu Gn 19 13: את המקום ובספר אספמיא אשר נסמך עליו נמצא אל המקום, oder zu Gn 26 35 u. s. ö. — Vgl. Bruns in seiner Ausgabe von Kennicotts Dissertatio Generalis (Braunschweig 1783) S. 449.

[4] A. a. O. S. 93: נפשי לא יכלה כי אם מספר אכלה ואכלה.

[5] A. a. O. S. 138.

[6] Dies Sammelwerk, das seinen Namen אכלה ואכלה nach seinen An-

Elia Levita darauf aus, seine Verdienste auf Kosten des Jakob ben Chaijim herauszustreichen. Der Grund dafür ist ersichtlich. Jakob ben Chaijim war zum Christentume übergetreten und war nun tot.[1] Nun kann Elia Levita großsprecherisch von sich sagen: „Ich mühte mich ab und fand — wahrhaftig —, was niemand außer mir gefunden hat, und was man von mir erwarten konnte, habe ich ausgeführt, in Dingen, in denen niemand mir vorangegangen ist".[2] Sehr schlecht stimmt zu dieser Prahlerei seine wirkliche Einsicht in die Dinge. Wo er von den Abweichungen zwischen Ben Ascher und Ben Naftali spricht[3] und wirklich einmal ein eigenes Urteil abgibt, führt er, nach einem Zitat aus Maimonides, aus: „Auch wir (d. h. ebenso wie Maimonides) stützen uns auf seine (d. h. des Ben Ascher) Lesung, in allen diesen Ländern, und die Leute des Ostens stützen sich auf die Lesung des Ben Naftali." Dieser elementare Irrtum des Elia Levita hat bis auf den heutigen Tag die größte Verwirrung in Büchern, die von Masora handeln, anrichten können. Auch Chr. D. Ginsburg ist dadurch noch irre geführt worden.[4] Das ist nur möglich gewesen, weil Elia Levita als Autorität in Sachen der Masora

---

fangsworten führt, hat in verschiedenen Rezensionen existiert. Zwei sind heut bekannt, die des von Frensdorff herausgegebenen Pariser Ms. (Catalogue Nr. 148), und die des von Hupfeld (ZDMG XXI 201—220) beschriebenen und von Ginsburg in seiner „Massorah compiled from Mss." mit benutzten Ms. der Universitätsbibliothek zu Halle. Es mag noch mehr Rezensionen gegeben haben. Wenn Frensdorff damit Recht hat, daß Jakob ben Chaijim die von ihm herausgegebene Rezension nicht benutzt hat (s. seine Einleitung S. 10) — mir scheint das noch nicht sicher zu sein —, dann hat ihm eine andere Rezension des Buchs vorgelegen.

[1] Beides hat man mit Recht aus der Art geschlossen, wie Elia Levita jenes Mannes gedenkt. סדרם אחד מהנבונים היה שמו לפנים בישראל נקרא יעקב תהי נשמתו צרורה בצרור נקוב: „Es ordnete sie (die masoretischen Noten) an einer von den Gelehrten, dessen Name einst in Israel genannt wurde Jakob — möge seine Seele eingebunden sein in durchlöchertem Bündel!" (Anspielung auf 1 S 29 29) a. a. O. S. 94.

[2] A. a. O. S. 95.

[3] S. 113 f.

[4] Vgl. seine Introduction S. 247, 267. Das Richtige findet sich z. B. in Strack's Einleitung zu der von ihm zusammen mit S. Baer herausgegebenen „Dikduke ha-Teamim" (Leipzig 1879) S. XI Anm. 12.

weit überschätzt worden ist. Für jeden, der eine wirkliche Einsicht in masoretische Dinge hat, kann es keinem Zweifel unterliegen, daß Ben Naftali ebenso wie Ben Ascher nach dem Westen (Tiberias) gehört und mit dem Osten (Babylonien) nichts zu tun hat.

Die neueren Arbeiten am masoretischen Text des AT knüpfen in erster Linie an die Namen Seligman Baer, H. L. Strack und Christian D. Ginsburg an.

Baer ist insbesondere bestrebt gewesen den Text des AT nach der Masora zu revidieren. Er hat sich auch bemüht, altes masoretisches Material heranzuziehn und für seine Ausgaben des textus receptus, die er zusammen mit Franz Delitzsch bearbeitete, zu verwerten. Aber die Art, wie er dies masoretische Material behandelte, muß prinzipiellen Bedenken unterliegen. Die gesamte Masora ist ihm eine einheitliche Größe. Wo sich Abweichungen vorfinden, erklärt er sie für Fehler; was richtige Masora ist, darüber entscheidet sein subjektives Urteil. Typisch für seine Arbeitsweise ist die souveräne Art, in der er in seiner mit H. L. Strack zusammen besorgten Sammlung alter masoretischer Stücke[1] mit den alten, oft schwer verständlichen Texten umgeht.[2] Die von ihm herausgegebenen Bibeltexte sind nur mit Vorsicht zu benutzen, weil sie mehr dem entsprechen, was Baer für richtige Masora hält, als dem, was wirklich Masora ist.

H. L. Strack hat in den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts eine Reihe von wertvollen Arbeiten hauptsächlich über die jetzt in Petersburg befindlichen Bibelhandschriften veröffentlicht,[3] und sich insonderheit durch die von ihm im Auftrage der russischen Regierung besorgte Reproduktion des Petersburger Prophetenkodex ein Verdienst erworben.[4] Später haben ihn andere Arbeiten in Anspruch genommen, sodaß er

[1] Unter dem Titel „Dikduke ha-Teamim des Ahron ben Moscheh ben Ascher und andere alte grammatisch-massoretische Lehrstücke zur Feststellung eines richtigen Textes der hebräischen Bibel“ in Leipzig 1879 erschienen.

[2] Vgl. meine Bemerkungen in MT S. 41.

[3] Die wichtigsten sind aufgezählt in Dikduke S. VII Anm. 5.

[4] Prophetarum posteriorum codex Babylonicus Petropolitanus, Petersburg und Leipzig 1876.

zu einer Verarbeitung der von ihm gesammelten Materialien nicht gekommen ist.[1]

Chr. D. Ginsburg hat sein ganzes Leben dem Studium der Masora gewidmet. Er hat mit hingebendem Fleiße alles gesammelt, was er an masoretischem Material erreichen konnte, und hat es in seinem großen Werke "The Massorah, compiled from Manuscripts" in alphabetischer Ordnung zusammengestellt.[2] Das so zusammengetragene Material hat er für seine Ausgaben des masoretischen Textes verwertet,[3] und zu der ersten dieser Ausgaben eine wertvolle über 1000 Seiten umfassende Einleitung geschrieben.[4] Eine gewisse Zuverläßigkeit wird schon der Ausgabe von 1894 mit Recht nachgerühmt, und die neue Ausgabe mit ihrem großen Apparat von Handschriften und Drucken wird jedenfalls dadurch ihren Wert behalten, daß sie angibt, wie eine große Zahl meist jüngerer, in London befindlicher Handschriften in Kleinigkeiten abweichen.

Aber so sehr man den Fleiß bewundern mag, der in solcher Sammelarbeit steckt, so sehr manchem die Fülle dieser „Varianten" und die Menge der angeführten Handschriften und Drucke imponieren mag — das muß mit allem Nachdruck gesagt werden: als eine auch nur einigermaßen philologischen Ansprüchen genügende Ausgabe des masoretischen Textes des AT kann sie nicht betrachtet werden. Die Ausgabe täuscht Exaktheit vor, und verschleiert dabei vielfach nur den Tatbestand.[5]

Schon die Grundlage für diese Ausgabe, das große Masora-

---

[1] Er hat mir seine Sammlungen in freundlicher Weise zur Verfügung gestellt. Vgl. oben S. V f.

[2] Vol. I 1881; Vol. II 1883; Vol. III (Nachträge) 1885; Vol. IV (Nachweise) erste Hälfte 1905. Das Werk ist in London im Selbstverlag des Verfassers erschienen.

[3] Sie sind oben S. VII Anm. 1 aufgeführt.

[4] Indroduction to the Massoretico-critical Edition of the Hebrew Bible. London 1897.

[5] Nicht einmal die wichtigeren den Konsonantentext berührenden Varianten bei Kennikott und de Rossi sind eingearbeitet worden. Auf die Frage, wie weit die Angaben dieser Ausgabe ganz zuverlässig sind, gehe ich gar nicht ein. Vgl. darüber die oben zitierte Kritik Kittels.

werk, weist erhebliche prinzipielle Mängel auf. Ohne jede Angabe der Herkunft wird aus den verschiedenartigsten Hss das Material hier in alphabetischer Ordnung vorgeführt, als ob es sich um eine einheitliche Masse handelte. Ginsburg hat ja diese Versäumnis für die erste Hälfte seiner Sammlungen in Band IV seiner „Massorah" wenigstens zum Teil nachgeholt, aber doch auch vielfach in ganz ungenügender Weise.[1] Dabei ist es ihm selber gelegentlich klar geworden, daß doch erhebliche Unterschiede im einzelnen bestehen. Mit Bezug auf die Hss, nach denen er in Appendix III seiner „Introduction" die Angaben der sog. Masora magna und parva zu Lev 11 4—21 und Is 14 31—16 3 abgedruckt, sagt er: "These MSS belong to various Schools and different countries" (Introd. S. 424). Er kommt auf Grund dieser Übersicht und nach sonstiger Erfahrung zu dem Schlusse: "The different Schools still continued to retain some of their former readings. These they more or less exhibited in their Standard Codices . . . . . Hence it happens that Massoretic remarks and Lists not unfrequently contradict one another simply because each faithfully records the readings of the text from which the Massorites in question made the rubrics" (ib. 425). Er sagt: "The Massorahs which proceed from the Westerns and from which our *textus receptus* was compiled also exhibit conflicting registers which undoubtedly show that there were different Schools among the Westerns themselves . . ." (426 f.); und mit Bezug auf den Codex 1—3 der Pariser Bibliothèque Nationale vom Jahre 1286 heißt es bei ihm: "I could fill pages with conflicting Massorahs from this Codex alone . . ." (427 f.).

Wer sich mit älterem masoretischen Material beschäftigt

[1] So sagt er zu den Listen, die er im I. Bande der „Massorah" in §§ 641—673 des Buchstabens ת abgedruckt hat, in Bd. IV S. 422: „As nearly every line of these thirty three Rubrics is taken from the Massorahs of a different MS, it is practically impossible to specify against the several lines the particular Codex to which the individual line belongs . . ." Ähnliches findet sich häufig. Immerhin kann man schon sehr dankbar sein für das, was er in Vol. IV an Nachweisen bietet, und nur wünschen, daß es ihm noch vergönnt sein möge, den Band zu vollenden und damit die Brauchbarkeit seines Masorawerkes bedeutend zu erhöhn.

hat, wird diese Erfahrungen Ginsburgs mannigfach bestätigen können. Daraus aber ergibt sich für die wissenschaftliche Betrachtung die Aufgabe, diesen abweichenden Angaben der Masora mit aller Sorgfalt nachzugehn, und die verschiedenen „Schulen" in ihrer Eigenart mit Hilfe der verschiedenen Handschriften möglichst scharf zu erfassen. Wir wissen, daß ein erheblicher Unterschied bestanden hat zwischen den östlichen (babylonischen) und den westlichen (palästinischen) Schulen. Aber auch innerhalb dieser Hauptgruppen hat es mancherlei Richtungen gegeben. Wir wissen, daß in Babylonien Unterschiede bestanden zwischen den Überlieferungen von Sura und Nehardea. Wir wissen, daß im Westen die Überlieferung des Ben Ascher anders war als die des Ben Naftali. Aber damit sind die verschiedenen Richtungen in den Überlieferungen längst nicht erschöpft. Für den Osten verweise ich auf die unten folgenden Darlegungen. Für den Westen möchte ich hier nochmals[1] auf eine besondere Gruppe hinweisen, die, wie es scheint, weder mit Ben Ascher noch mit Ben Naftali zu tun hat, und die sich von der uns geläufigen westlichen Überlieferung sehr charakteristisch unterscheidet. Zu ihr gehört das Londoner Ms Add 21161 (in Ginsburgs Variantenapparat ו) und der ihm nahestehende — aber doch auch wieder in mancher Hinsicht abweichende[2] — Reuchlinsche Prophetenkodex (Ms Durlach 55 der Karlsruher Bibliothek, bei Ginsburg ג), beides Prachthandschriften aus dem Anfang des 12. Jahrhunderts. Dieselbe Überlieferung in späterer Ausgestaltung scheint mir das Londoner Ms Add 9404 (bei Ginsburg לב) zu bieten. Bibelfragmente aus derselben Schule habe ich in Oxford gesehen, und man wird sie sicher auch in Cambridge finden, vielleicht auch in Petersburg. Eine systematische Untersuchung dieser Gruppe wäre sehr zu wünschen.

Aber auch sonst wird eine gründliche Untersuchung der

[1] Vgl. MT S. 1 Anm. 1.

[2] Das Londoner MS unterscheidet richtig zwischen Ḳameṣ und Paṭaḥ, während der Cod. Reuchl. die beiden Zeichen, wie es scheint, promiscue gebraucht. Übrigens wäre es notwendig, auch einmal die Hss gemeinsam zu untersuchen, bei denen dies letztere der Fall ist. Von den unten veröffentlichten Textproben gehört Nr. 29 dazu.

ältesten dem Westen angehörigen masoretischen Hss — ihrer Masora und ihrer Punktation insbesondere — manche interessanten Resultate zutage fördern. Vor allem wird es nötig sein, die Handschriften nachzuweisen, die die Rezension des Ben Naftali bieten. Wenn das bisher nicht möglich war, so liegt das mit daran, daß es eine kritische Ausgabe der Listen, die die Abweichungen zwischen Ben Ascher und Ben Naftali aufführen, noch nicht gibt, diese Listen wohl auch — ähnlich wie die, welche die Abweichungen zwischen den Ostländern und Westländern bieten — an sich etwas dürftig sind.

Die Arbeit der Scheidung der masoretischen Angaben und Hss nach Schulen wird dadurch wesentlich erschwert, daß oft in alten Hss schon komplizierte Mischungen der Überlieferungen verschiedener Schulen vorliegen. Solche Mischungen aus östlichen und westlichen Elementen bietet — wie ich unten im einzelnen nachweisen werde — schon die älteste datierte Bibelhandschrift, der Petersburger Prophetenkodex vom Jahre 916 (ב), ebenso die jemenischen Hss, deren älteste Vertreter die Londoner Mss or 1467 (ו) und 2363 (ח) sind; in ganz anderer Weise wieder liegt eine solche Mischung vor in dem sonderbaren Ms or 2373 (סנ).

Aber auch in den ganz dem Westen angehörigen Hss sind Mischungen westlicher Überlieferungen vielfach vorhanden. Sie erklären sich daraus, daß seit dem 11. Jahrhundert die nach Ben Ascher benannte Rezension in jüdischen Kreisen immer mehr als maßgebend anerkannt wurde und die Masoreten nun systematisch daran arbeiteten, die Hss — ihren Text und ihre Masora — dem Musterkodex des Ben Ascher anzunähern und die abweichenden Überlieferungen zu beseitigen. Es wird kaum noch eine Handschrift aus dem 13. und 14. Jahrhundert geben, die nicht bereits durch die Rezension des Ben Ascher mehr oder weniger stark beeinflußt ist.

Je mehr der Text des Ben Ascher durchdrang, um so mehr wurde die eigentliche Masora überflüßig. Man begann sie den Handschriften mehr zum Ausputz beizusetzen, als in dem Bestreben, den Text wirklich festzustellen; sie wird immer mehr bedeutungslos.

Will man die verschiedenen Typen des östlichen und west-

lichen Textes möglichst exakt erkennen — und das ist die Voraussetzung für eine wissenschaftliche Ausgabe des masoretischen Textes des AT, — so kann das nur geschehen durch systematische Untersuchung der ältesten Hss, die uns erhalten sind, ihres Textes und ihrer Masora. Neben den Hss werden vor allem die Bibelfragmente zu befragen sein, die sich, von Firkowitsch gesammelt, in Petersburg befinden, ebenso etwa die Fragmente, die aus der Altkairoer Geniza nach Oxford und Cambridge gekommen sind. Denn in solchen Fragmenten kann sich oft viel älteres Material erhalten haben als in den ältesten Bibelhandschriften.

Von der durch Jakob Ben Chaijim geleisteten Arbeit wird man dabei vollständig absehen müssen. Die von ihm zusammengestellte Masora geht auf schlechte späte Hss zurück, und kann an ihren Quellen, weil sie unbekannt sind, nicht mehr kontrolliert werden; die von ihm geleistete Arbeit muß auf anderer Basis noch einmal gemacht werden. Als Grundlage für diese Arbeit dürfen nur solche Hss dienen, in denen die Masora noch um ihrer selbst willen da ist, nicht zum Ausputz der Hss, und selbstverständlich darf keine masoretische Note aufgeführt werden ohne genaue Angabe der Hss, die sie bieten.

Bei den älteren Hss wird gerade die in ihnen stehende Masora die Scheidung nach Gruppen erleichtern. Je älter die Hss sind, um so mehr werden sie im allgemeinen ihr charakteristisches Gepräge haben. Die Masora hat an sich das Bestreben, alle Gegensätze auszugleichen und die Unterschiede zu verwischen. In den Hss nach 1200 wird ihr das im allgemeinen schon so sehr gelungen sein, daß eine Scheidung nach Gruppen auf Grund ihrer nicht mehr möglich sein wird. Man wird die Gruppen nach älteren Hss scheiden müssen, dann kann man wohl auch in späteren Hss die Eigentümlichkeiten der verschiedenen Gruppen wiedererkennen.[1]

---

[1] Die Entstehung unsers masoretischen Konsonantentextes hat man sich analog zu denken. Wenn etwa Greßmann (DLZ XXXIV 20 vom 17. Mai 1913, Sp. 1222) schreibt: „Als der heutige kanonische MT festgestellt wurde, da hat man gewiß, wie wir vertrauen dürfen, die besten in Palästina vorhandenen Handschriften benutzt, deren man habhaft werden konnte", so gibt er damit eine heute vielleicht weit verbreitete

Natürlich haben die meisten solchen alten Hss und Fragmente mit dem nach Ben Ascher genannten textus receptus nichts zu tun. Für die wissenschaftliche Betrachtung ist aber die Rezension des Ben Ascher auch nur eine unter vielen. Den jüdischen Gemeinden mußte an einem einigermaßen authentischen punktierten Texte liegen. Die Forschung mag zu dem Resultate kommen, daß diese Rezension sehr zuverlässig, daß sie die beste ist, aber sie darf die andern Rezensionen nicht unberücksichtigt lassen.

Jakob ben Chaijim ist darin methodisch richtig verfahren, daß er die Rezension des Ben Ascher auf Grund von masoretischen Noten und Hss, die alle mehr oder weniger korrekt diese Rezension wiedergaben, so gut als möglich herzustellen suchte.[1] Wenn Ginsburg dessen Text im wesentlichen abdruckt und dazu außer der großen Masse von Drucken und Hss, die den textus receptus des Ben Ascher bieten, auch eine ganze Anzahl von Hss — besonders älteren — hinzuzieht, die

---

Ansicht wieder, aber diese Ansicht entspricht den wirklichen Verhältnissen keineswegs. Genau so, wie später sich die Rezension des Ben Ascher allmählich durchsetzte, und die Masora die andersartigen Lesarten mehr und mehr beseitigte, genau so war es seinerzeit auch bei dem Konsonantentext. Eine Version des Textes wurde — aus welchen Gründen, ist uns heut nicht mehr ersichtlich — als maßgebend angesehn, und die Masora hat daran gearbeitet, diesem Texte zum Siege zu verhelfen. Sie hat mehr und mehr dafür gesorgt, daß alle Abweichungen schwanden, und alle Eigentümlichkeiten dieses bis zu einem gewissen Grade zufällig zu Ansehn gelangten Textes (literae majusculae et minusculae, nun inversum, puncta extraordinaria etc.) in allen Handschriften, die als zuverläßig gelten wollten, eingeführt wurden. Leider haben sich Reste von dem noch nicht so einheitlich rezensierten Texte hauptsächlich nur noch in griechischer Sprache erhalten; sie sind vorauszusetzen in den Vorlagen der LXX, für den Pentateuch auch noch in dem hebräischen Text der Samaritaner — der andererseits ja wieder nach deren Bedürfnissen umgestaltet worden ist. Wie lange übrigens noch in rabbinischen Schriften Zitate vorkommen, die unserm MT nicht ganz entsprechen, zeigen die sehr verdienstvollen Untersuchungen von V. Aptowitzer: Das Schriftwort in der rabbinischen Literatur, vgl. schon seine Prolegomena, in den Sitzungsberichten der Wiener Akademie, Bd. 153 (Wien 1906) No. VI, S. 3 ff.

[2] Er kannte freilich keine andern.

mit dieser Rezension nichts zu tun haben, so ist das methodisch nicht richtig.

Eine wissenschaftliche Ausgabe des masoretischen Textes des AT muß auf Grund der verschiedenen einander wieder näher oder ferner stehenden Textrezensionen hergestellt werden. Diese sind allein kommensurabel, mag man für die eine 100 und mehr Zeugen, für die andere nur drei oder gar nur einen haben. Ehe nicht diese verschiedenen Rezensionen untersucht und in ihrer Eigenart dargelegt sind, ist eine solche Ausgabe unmöglich.

Eine Vorarbeit dazu will ich in der vorliegenden Untersuchung der östlichen Überlieferung des masoretischen Textes liefern. Es ist mir gelungen, bedeutsames wertvolles Material für diese östliche Überlieferung aufzufinden, von dessen Existenz man im allgemeinen bisher nichts wußte. Es stammt aus der Zeit der Gaone, da die jüdischen Hochschulen in Babylonien in Blüte standen. Es ermöglicht uns, die Eigenart der östlichen Überlieferung scharf zu erfassen, und zeigt zugleich, was für Abweichungen und verschiedene Richtungen innerhalb der östlichen Überlieferung bestanden; es lehrt aber auch einzelne Handschriften und ganze Gruppen von Hss richtig zu beurteilen und einzuschätzen, die in ihrer ganzen Erscheinung bisher mancherlei Rätsel boten.

Dies Material erstreckt sich aber nicht nur auf den hebräischen Text des AT, sondern auch auf die Targume, so weit sie in Babylonien rezipiert waren, und lehrt auch hier eine alte wertvolle Überlieferung kennen, die der Targumforschung neue Aufgaben zu stellen geeignet ist. Auch sie berücksichtige ich bei meiner Untersuchung.

b. Die Reste der östlichen Überlieferung des masoretischen Textes.

In meiner Arbeit: Der masoretische Text des Alten Testaments nach der Überlieferung der babylonischen Juden[1] (Leipzig, Hinrichs 1902) habe ich Fragmente einer supralinear punktierten Hagiographenhandschrift, die sich als Ms or qu

[1] Im folgenden als MT zitiert.

680 in der Königlichen Bibliothek zu Berlin befinden, einer eingehenden Untersuchung unterzogen, und bin dabei zu dem Ergebnis gelangt, daß diese Hs in ihrer ursprünglichen Punktation — sie ist später nach jemenischer Art überarbeitet worden — den Bibeltext in der Form enthält, wie er in den jüdischen Hochschulen Babyloniens überliefert wurde. Die Hs weicht in der ganzen Art der Punktation von der tiberischen Überlieferung viel stärker ab als die bis dahin bekannt gewordenen supralinear punktierten Hss. Dabei folgt sie — von einzelnen Irrtümern abgesehn — einer einheitlichen und zuverlässigen Überlieferung, sodaß es möglich war, einen Abriß der Formenlehre des Hebräischen nach dieser Hs aufzustellen. Im besonderen entsprach die eigenartige, bis dahin unbekannte Form der Masora, die die Hs aufweist, die Art, in der die Laryngalen und die Copula ו „und" behandelt sind, und verschiedenes andere ganz dem, was man nach Angabe des Saadja und anderer älterer jüdischer Schriftsteller bei einer „östlichen" Hs erwarten mußte. Sie war damit als der bis dahin einzige, überaus wertvolle Rest einer für uns verlorenen alten, der tiberischen selbständig gegenüberstehenden Überlieferung erwiesen.

Bedenken konnte dem gegenüber erregen die Tatsache, daß unter den Hunderten, ja Tausenden von Hss und Hss-fragmenten, die auf uns gekommen sind, diese Hs die einzige ihrer Art war. Handelte es sich in ihr wirklich um eine weit verbreitete Überlieferung, nicht nur etwa um die gelehrte Schrulle eines Mannes, so mußten Spuren dieser Überlieferung sich doch auch sonst nachweisen lassen.

Es erhob sich ferner die Frage: Haben wir es hier mit dem oder mit einem orientalischen Text zu tun? Insbesondere: Wie verhalten sich die andern seit 1839 bekannt gewordenen Hss mit supralinearer Punktation zu der Berliner Hs? Es läßt sich nicht übersehn, daß gewisse Beziehungen bestehen zwischen der Berliner Hs und dem berühmten Petersburger Prophetenkodex vom Jahre 916, der ältesten bekannten datierten hebräischen Bibelhandschrift, die in anderer Beziehung der tiberischen Überlieferung wieder sehr viel näher steht als die Berliner Hs. Ein anderes Problem boten die zahlreichen jemenischen Hss mit ihrer gerade für den Targum-

text so wertvollen Überlieferung, die der tiberischen Überlieferung sehr nahe stehen, aber doch auch manche charakteristische Berührungen zu dem Petersburger Prophetenkodex und der Berliner Hs aufwiesen. Erst neue Funde, die die bisher bekannten Hssreste bestätigten, die andererseits die für die Erkenntnis der einzelnen Typen durchaus notwendigen Zwischenglieder darstellten, konnten Klarheit in diese verschiedenen Überlieferungen bringen.

Eine wesentliche Stütze erhielt die Berliner Hs in dem Ms Firk II 1546 der Kais. Öff. Bibliothek zu St. Petersburg, 4 Pergamentblätter, den Text von Job 2 11–9 32 enthaltend. Johannes Weerts hat sie bearbeitet und herausgegeben[1], und den Nachweis erbracht, daß sie in fast allen Einzelheiten die Berliner Hs bestätigte.

Meine Vermutung, daß sich auch in den andern Stücken der II. Firkowitsch'schen Sammlung in Petersburg[2] — es handelte sich um die Nummern 5, 1543, 1544, 1545, 1547, 1549 — manches finden würde, was hierhergehört, bestätigte sich, als ich in die Lage kam, diese Hss zu untersuchen.[3] Firk. II 1543 freilich, das den Anfang von Deuteronomium enthält, ist eine gewöhnliche jemenische Hs und kam nicht weiter in Betracht. Firk. II 1549 ist der von Ginsburg nach Stracks Abschrift veröffentlichte sehr interessante babylonische Masorakommentar zum Pentateuch, auf den ich in MT 13 f. hingewiesen habe, und der eine Neubearbeitung um so mehr verdiente, als sich Reste von andern Hss desselben jetzt in Cambridge[4] befinden, die auch bisweilen Lücken des Kommen-

---

[1] Über die babylonisch punktierte Handschrift Nr. 1546 des II. Firkowitschschen Sammlung (Codex Tschufutkale Nr. 3) — Diss. phil. Halle 1905, abgedruckt in ZATW XXVI 1906 S. 49—87. Ich habe von ihr unten unter 40 a ausführlich gehandelt.

[2] Ich habe verschiedene Auskünfte über sie von Herrn Professor von Kokowzoff in St. Petersburg erhalten und möchte ihm hier meinen Dank dafür aussprechen.

[3] Der Direktion der Kais. Öffentl. Bibliothek zu St. Petersburg sage ich Dank dafür, daß sie in sehr entgegenkommender Weise mir diese Hss zweimal auf drei Monate nach der Bibliothek der DMG sandte.

[4] In der Taylor-Schechter Collection der University Library, im Kasten D 1.

tars ausfüllen. Auf Tafel 16 bringe ich die Abbildung einer Seite der Petersburger Handschrift, die trotz der starken Verkleinerung doch noch die Schönheit der Petersburger Hs erkennen läßt, und die Sorgfalt, mit der sie geschrieben ist.

Ich bemerke, daß Reste eines ähnlichen babylonischen Masorakommentars zum Buche Josua sich ebenfalls in Cambridge befinden.

Die andern Petersburger Fragmente boten bei mannigfacher Bestätigung der durch die Berliner Hs gegebenen Resultate doch auch wieder neue Probleme. Besonders wertvoll war, daß sich in den zwei Ezechielfragmenten (Firk. II 1544 und 1545) auch Stücke des Prophetentargums befanden.

Trotzdem es sich meist nur um kurze Fragmente handelte, erschien mir eine sorgfältige Bearbeitung derselben als notwendig. Aber gerade die mannigfachen Abweichungen in der Punktationsmethode bei diesen Fragmenten ließen in mir den Wunsch nach weiterem Material rege werden. Ich hoffte insbesondere in England noch manches zu finden. Eine erneute Untersuchung der beiden ältesten jemenischen Hss, der Londoner Mss or 1467 und or 2363 hatte ich längst als notwendig erkannt.[1] Es schien mir auch möglich, daß in den reichen Schätzen des British Museum auch sonst manches für meine Untersuchungen Wichtige vorhanden sein könnte.

Insbesondere aber hielt ich eine Untersuchung der Fragmente für notwendig, die aus der Synagoge in Altkairo nach Oxford und Cambridge gekommen waren. In dem Oxforder „Catalogue of the Hebrew MSS in the Bodleian Library, Vol. II, by A. Neubauer and A. E. Cowley, Oxford 1906“ sind alle supralinear punktierten Fragmente als „jemenisch“ bezeichnet. Mir erschien die Berechtigung dazu von vornherein als zweifelhaft. In Cambridge hatte ich bei meinem Aufenthalt dort im Jahre 1899[2] einige Stücke gesehen, die mich hoffen ließen, daß dort noch mehr zu finden sein würde.

Ein mehrwöchentlicher Aufenthalt in England um Ostern 1911 ergab für London, wo ich mir im British Museum[3] alle

[1] Vgl. MT S. 2 Anm. [2] Vgl. ZDMG LV S. 187.

[3] Der Verwaltung des British Museum, insbesondere Rev. G. Margoliouth, habe ich für viel freundliches Entgegenkommen zu danken.

supralinear punktierten Bibel-Hss und außerdem auch mehrere andere vorlegen ließ, daß dort unter der ungeheuren Zahl von hebräischen Bibel-Hss nur eine einzige existiert, die wenigstens nach ihrer Masora nach Babylonien gehört, die aber im übrigen bereits sehr starke Beeinflussung durch den Westen aufweist, nämlich Ms or 2373 (vgl. unten Nr. 36). Die beiden Mss or 1467 und 2363 weisen alle Eigentümlichkeiten der jemenischen Hss auf. Der hebräische Text — Proben desselben bietet G. Margoliouth in seinem Aufsatz „The superlinear Punctuation . . ." in den Proceedings SBA XV 1893 S. 166 — ist nur als Rückübertragung einer tiberisch punktierten Hs zu verstehen und hat keinen selbständigen Wert. Der Targumtext weist gegenüber den sonstigen jemenischen Hss einige wichtige Besonderheiten auf, kommt aber für die eigentliche babylonische Überlieferung auch nicht in Betracht.[1]

Dagegen wurden meine Erwartungen weit übertroffen durch das, was ich in Oxford und Cambridge fand. Die zahlreichen Fragmente aus der Geniza in Altkairo, die sich in Oxford befinden — etwa 2675 an Zahl — sind in 166 Bänden gebunden, lassen sich aber mit Hilfe des Katalogs leicht übersehn, und der freundlichen Fürsorge A. E. Cowleys verdanke ich es im besondern, daß ich in verhältnismäßig kurzer Zeit die Stücke herausfand, die für mich in Betracht kamen. Die meisten dieser Stücke, die, welche sich in Mss Heb. d 26, e 30, d 37, b 4 und c 1 befinden — alles dies sind Sammelbände mit ganz verschiedenen Stücken, meist nur nach der Zeit des Eingangs und der Größe geordnet — sind in den Jahren 1890—92 durch Rev. Greville J. Chester in Kairo gekauft worden; d 49 erwarb Rabbi Wertheimer aus Jerusalem daselbst, d 64 Prof. Sayce im Jahre 1896 für die Bodleyana.

Die ungeheure Masse der Cambridger Fragmente aus der Geniza bilden die Taylor-Schechter-Collection der University Library. Angeregt durch das von Mrss Agnes Smith Lewis und Margareth Dunlop Gibson aus Kairo mitgebrachte Blatt des hebräischen Sirach, das Salomo Schechter als solches erkannte, war er, damals Reader in Talmudic Literature in

[1] Vgl. dazu die Ausführungen unten in Kap. V.

Cambridge, unterstützt durch Charles Taylor, damals Master von St. Johns College, nach Kairo gefahren und hatte alles, was sich an Fragmenten in der Altkairoer Synagoge noch befand, erworben. Dr. Taylor und Dr. Schechter machten der Cambridger University Library die ganze Sammlung zum Geschenk. Die Katalogisierung einer derartigen Sammlung ist natürlich außerordentlich schwierig, besonders wenn man den Zustand berücksichtigt, in dem die Fragmente nach Cambridge kamen, und in dem ich sie noch 1899 — bald nach ihrer Ankunft — sah, verstaubt, zerknüllt, beschmutzt und vollkommen ungeordnet. Inzwischen ist an ihnen sehr eifrig gearbeitet worden, und heut liegen sie, teils sorgfältig zwischen Gläsern verwahrt, teils in Kästen geordnet, gesäubert und geglättet, zum großen Teil auch schon katalogisiert vor, und durch das freundliche Entgegenkommen der Bibliotheksverwaltung wird die Benutzung sehr erleichtert.

Die Bibelfragmente, die in ungeheurer Menge vorhanden sind, hat man vorläufig nach den biblischen Büchern, von denen sie Stücke enthalten, in Kästen geordnet. A mit einer Nummer bezeichnet die Kästen, die Stücke des hebräischen Textes des AT, B mit einer Nummer die Kästen, die neben dem hebräischen Texte auch das Targum oder auch dies allein enthalten. Andere Kästen enthalten masoretische, liturgische, talmudische und andere Fragmente.

Daß man die Stücke mit supralinearer Punktation in besonderen Kästen zusammengetan hatte, war für meine Arbeit, die ich in Cambridge in verhältnismäßig kurzer Zeit erledigen mußte, besonders angenehm. Ich konnte mich auf die Durchsicht der Kästen A 38 und 39 (hebräischer Text) und B 4 (hebräischer Text und Targum) und B 15 (Haftaren) beschränken und mir hier unter der großen Zahl von Stücken, die in diesen Kästen vereinigt waren, die aussuchen, die für die orientalische Überlieferung in Betracht kamen. Ich habe die einzelnen Blätter innerhalb der Kästen mit Nummern versehen, und zitiere sie so in dieser Arbeit. Da die Herkunft der Oxforder und Cambridger Fragmente dieselbe ist, ist es ganz erklärlich, daß sich gelegentlich Stücke derselben Handschrift in Oxford und in Cambridge finden.

Von den Petersburger Handschriften ist der berühmte Prophetenkodex vom Jahre 916[1] im Jahre 1839 von Firkowitsch in der Synagoge zu Tschufutkale gefunden worden. Er wurde von ihm der „Odessaer Gesellschaft für Geschichte und Altertümer" geschenkt[2] und ist mit den andern in Odessa befindlichen Handschriften im Jahre 1863 der Kaiserlichen Öffentlichen Bibliothek zu St. Petersburg übergeben worden.[3] Kurz zuvor (1862) war eine im Jahre 1856 von Abraham Firkowitsch angebotene Handschriftensammlung von der Kaiserlichen Bibliothek gekauft worden. Die in ihr befindlichen Handschriften mit supralinearer Punktation (Nr. 132, 133 und 139) stammen aus der Synagoge zu Kafa in der Krim und kommen für den eigentlichen orientalischen Text nicht in Betracht.[4]

Die oben (S. XXII) erwähnten Fragmente gehören der zweiten Firkowitsch'schen Sammlung an,[5] die Firkowitsch bei seinem Tode in Tschufutkale († 26. Mai a. St. 1874) hinterließ, und die nach einem 1874 erstatteten Gutachten von Harkavy und Strack von der russischen Regierung angekauft wurde.[6] Es wäre interessant festzustellen, woher Firkowitsch diese Stücke hatte. Ich halte es für sehr wohl möglich, daß er sie auf seiner Reise erwarb, die er in den sechziger Jahren nach Ägypten und Palästina unternahm, bei der er die samaritanischen Genizen in Nâblus und Ägypten brandschatzte[7]

---

[1] Als Nr. B 3 in dem Catalog der Hebräischen Bibelhandschriften zu St. Petersburg von Harkavy und H. L. Strack (1875) auf S. 223—235 beschrieben und von H. L. Strack in photolithographischer Wiedergabe veröffentlicht. St. Petersburg und Leipzig 1876. S. o. S. XIII.

[2] Siehe S. Pinsker, Einleitung in das Babylonisch-Hebräische Punktationssystem . . . (Wien 1863) S. V.

[3] Siehe Harkavy und Strack, Catalog . . . S. XVIII.

[4] Nr. 132 ist dadurch interessant, dass es einige masoret. Noten zum Targum Onkelos enthält. Vgl. unten Kap. V.

[5] Für sie existiert noch kein gedruckter Katalog.

[6] Vgl. die Ausführungen von H. L. Strack in der Zeitschrift für die gesamte lutherische Theologie und Kirche. Vol. XXXVI 1875 S. 593 ff.

[7] Den heutigen Samaritanern in Nâblus ist der Besuch Firkowitsch's noch in trauriger Erinnerung. Die heute dort geforderten amerikanischen Preise hat er dem alten Hohenpriester 'Amrân gewiß nicht bezahlt!

und jene große Sammlung von samaritanischen Handschriften zusammenbrachte, die sich seit 1870 in der Kaiserlichen öffentlichen Bibliothek zu St. Petersburg befindet.[1] Firkowitsch ist damals an den jüdischen Synagogen gewiß nicht vorübergegangen, und es wäre nicht unmöglich, daß die supralinear punktierten Hss der zweiten Sammlung auch aus Altkairo stammten. Aber darüber wird man vielleicht in Petersburg nähere Auskunft geben können, und jedenfalls habe ich Stücke, die zu den Petersburger Fragmenten gehören, in Oxford und Cambridge nicht gefunden.

Daß die Berliner Hs or qu 680 in Jemen gewesen ist, müßte man aus der in ihr vorliegenden Überarbeitung schließen, wenn es nicht ausdrücklich überliefert wäre Ebenso sicher ist freilich, daß sie in Jemen nicht geschrieben ist.[2]

Es ist ein sehr umfangreiches Material, das ich mir auf diese Weise gesammelt habe. Mehr als 60 verschiedene Handschriften der östlichen Überlieferung sind mir in ihren Resten bekannt geworden. Freilich, eine große Mannigfaltigkeit herrscht in der Punktation dieser Fragmente. Nur wenige Stücke wird man finden, deren Punktation in allen Einzelheiten übereinstimmt. Aber gerade diese Mannigfaltigkeit ist wertvoll. Man gewinnt durch sie einen guten Einblick in das Werden dieser Punktation, und ahnt etwas von den Bemühungen in den jüdischen Hochschulen Babyloniens um die immer genauere Festlegung der überlieferten Aussprache und des Vortrags des Bibeltextes.

Und es ist besonders wichtig, daß bei aller Verschiedenheit im Einzelnen hier doch eine gemeinsame Überlieferung vorliegt, die der tiberischen (westlichen) deutlich gegenübersteht. Die Ergebnisse meiner Untersuchung der Berliner Handschrift werden durch die Masse der hier vorliegenden Handschriften durchaus bestätigt und ergänzt. Daneben finden sich aber auch Handschriften, die bereits auf dem Übergang stehn, und

---

[1] Von ihr ist bis jetzt nur der Katalog der auf Pergament geschriebenen Samaritanischen Bibelhandschriften erschienen (1874). Vgl. über die ganze Sammlung A. Harkavy, The Collection of Samaritan MSS at St. Petersburg, im Anhang zu John W. Nutt, Fragments of a Samaritan Targum. London 1874. S. 153 ff.

[2] Vgl. MT. S. 9.

bei denen der tiberische Einfluß unverkennbar ist. Es ist bekannt, daß dieser Einfluß der westlichen (tiberischen) Masoreten immer mehr durchdrang und schließlich dafür sorgte, daß die Arbeiten der babylonischen Masoreten vergessen wurden und verloren gingen. Bereits Maimonides hat die Rezension des tiberischen Masoreten Ben Ascher als nahezu maßgebend betrachtet, und die Reste der babylonischen Punktationsart mußten in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wieder neu entdeckt werden. Daran hat der Niedergang der jüdischen Hochschulen in Babylonien Schuld. Es ist ja bekannt, daß die Schule zu Sura bald nach einer letzten kurzen Nachblüte unter der Leitung des gefeierten Gaon Saadja in der ersten Hälfte des 10. Jahrhunderts geschlossen wurde, und die Hochschule von Nehardea fand ja noch viel früher ein Ende — ihre Überlieferungen mögen in Pumbeditha fortgeführt sein. Saadja ist eigentlich der letzte jüdische Gelehrte, der von der babylonischen Überlieferung des Bibeltextes noch eine wirkliche Kenntnis hat. Bibelhandschriften, die von babylonischen Masoreten punktiert sind, können jedenfalls nicht jünger als 900 n. Chr. sein. Wir haben diese Fragmente also spätestens in das neunte Jahrhundert zu setzen, und es ist wohl möglich, daß einzelne darunter noch älter sind. Bestätigt wird diese Erkenntnis durch den 916 geschriebenen Petersburger Prophetenkodex, dessen ganze Art der Punktation erst durch verschiedene der von mir hier veröffentlichten Fragmente recht verständlich wird, der — wie ich unten im einzelnen nachweisen werde — eine weit spätere Stufe der Entwicklung darstellt, als eigentlich alle von mir hier behandelten Fragmente — mit vielleicht zwei oder drei Ausnahmen, und der ganz deutlich bereits eine Entartung der babylonischen Überlieferung aufweist, die nur durch den Einfluß der tiberischen Masoreten zu erklären ist.

Daß es sich bei diesen Fragmenten zum Teil um Reste von Prachthandschriften handelt, werden die 16 Lichtdrucktafeln zeigen, die der Herr Verleger in sehr entgegenkommender Weise für das Buch bewilligt hat. Da das von mir hier publizierte und untersuchte Material bisher fast ganz unbekannt war, ist es mir besonders wertvoll, daß ich Proben von 17 Handschriften hier in Faksimile vorlegen kann.

Bei den Textproben, die im wesentlichen[1] nach der Reihenfolge der biblischen Bücher geordnet sind, war ich bestrebt, Stücke aus möglichst vielen verschiedenen Handschriften zu bieten. Natürlich können Proben, die nur einen oder zwei Verse enthalten, nichts beweisen. Aber sie ergänzen doch in mancher Hinsicht das Bild, das sich aus den größeren und wichtigeren Handschriftenfragmenten entnehmen läßt, und dienen mit zum Beweise dafür, daß die orientalische Überlieferung in der Tat noch in einer großen Anzahl von Resten erhalten ist und einst weite Verbreitung gehabt haben muß. Besonders wichtig erschien es mir, so weit als möglich Proben desselben Textes nach verschiedenen Handschriften zu geben, die ganz oder teilweise orientalischen Charakter tragen, um so das Studium verschiedener Richtungen innerhalb der orientalischen Überlieferung, bezw. den Vergleich einer echt orientalischen Überlieferung mit einer bereits tiberisch beeinflußten zu ermöglichen. Im übrigen entspricht jeder Textprobe eine Beschreibung in Kapitel II; ich habe hier auf alles hingewiesen, was mir bei der Textprobe beachtenswert zu sein scheint.

Bei der Veröffentlichung der Textproben bin ich dem Grundsatz gefolgt, jedes Stück möglichst so abzudrucken, wie es in dem Original dasteht, mit allen vorhandenen Zeichen und masoretischen Bemerkungen. Indessen habe ich — mit Ausnahme von Nr. 24, wo es nicht nötig war — alle Akzente und masoretischen Bemerkungen um eine kleine Zeile höher gesetzt als die Vokale, um Platz für die Vokale und anderen Lesezeichen zu schaffen. Besonders bei den komplizierter punktierten Stücken, bei denen die Akzente meist auf der Tonsilbe stehen, wären sonst die technischen Schwierigkeiten beim Druck ganz unüberwindlich gewesen. Besondere Verhältnisse liegen vor, wo es nötig war, bei einer Handschrift zwei oder gar drei Hände zu unterscheiden, die bei der Punktation tätig waren, wie etwa bei Nr. 19, 40, 50. Hierfür verweise ich auf die Vorbemerkungen zu den betreffenden Num-

[1] Ganz durchführen konnte ich diese Anordnung nicht. Am liebsten hätte ich nach der Art der Punktation die Stücke angeordnet. Das ging aber nicht wegen der verschiedenartig punktierten Paralleltexte, die zusammengedruckt werden mußten.

mern. Um die Texte nicht zu unübersichtlich zu machen, habe ich danach gestrebt, Anmerkungen nach Möglichkeit zu vermeiden, und gleich durch den Druck anzudeuten, wo eine größere oder geringere Sicherheit in der Lesung vorliegt. Überall da, wo ich Worte oder Teile von Worten habe unterstreichen lassen, will ich damit darauf hinweisen, daß die Vokalisation der Stelle mir unsicher erscheint. Stehn Vokalzeichen da, so heißt es, ich glaube solche zu erkennen; fehlen sie, so heißt es, ich kann sie nicht mehr erkennen. In Klammern setze ich solche Stücke, die im Ms. fehlen. Fehlen größere Stücke, so habe ich sie durch Punkte angedeutet, um Raum zu sparen. Ich denke mir die Benutzung der Textproben überhaupt so, daß man eine zuverlässige tiberisch punktierte Bibel daneben liegen hat.

Eine gewisse Inkonsequenz findet sich in der Stellung des Targums gegenüber dem hebräischen Texte. In den Hss ist es stets so, daß auf den Vers des hebräischen Textes der Vers des Targums folgt. Ich habe bisweilen — aber nicht immer — den hebräischen Text und den Targumtext je für sich allein abdrucken lassen. Teilweise geschah das mit Absicht, besonders dann, wann es galt, Paralleltexte daneben zu setzen. Teilweise hatte der Setzer eine diesbezügliche Anmerkung von mir übersehen, und ich wollte dann nicht die Schwierigkeiten des Druckes durch Umbrechen der Zeilen im besonderen noch erhöhen — der Druck der Texte stellte an sich schon ganz außergewöhnliche Anforderungen an die Druckerei.

Die diakritischen Punkte bei שׁ und שׂ habe ich bei den ersten Beispielen bisweilen fortgelassen, weil ich fürchtete, daß die Anhäufung von Punkten über den Konsonanten eine Unklarheit hervorrufen würde. Später sah ich ein, daß das nicht zu befürchten war, und habe sie, wo sie standen, gesetzt. Ich weise in den Vorbemerkungen darauf hin, wo sie zu ergänzen sind. Auch für verschiedene andere Ungleichmäßigkeiten bei den Textproben muß ich die Nachsicht des Lesers erbitten. Sie sind mit dadurch veranlaßt worden, daß sich der Druck der Texte über lange Zeit hinzog. Einige Versehen im Drucke habe ich in den Bemerkungen zu den einzelnen Stücken verbessert.

I. DIE TEXTPROBEN

1. Gn. 17 19. 20 mit Targum nach B 4 2.

19, 17 . . . אשתך ילדת לך בן וקראת את שמו יצחק והקמתי את
בריתי אתו לברית עולם לזרעו אחריו: ואמר יי בקושטא שרה אתתך
תליד לך בר ותיקרי ית שמיה יצחק ואקים ית קימי עימיה לקים עלם
לבנוהי בתרוהי: 20 ולישמעאל שמעתיך הנה ברכתי אתו והפריתי אתו
והרביתי אתו במאד מאד שנים עשר נשיאם יוליד ונתתיו לגוי גדול: ועל
ישמעאל קבילית צלותך הא בריכית יתיה ואפישית יתיה ואסגיתי יתיה
לחדא תרי עשר רברבין יוליד ואיתניניה לעם סגי:

2. Gn. 21 23 mit Targum nach B 4 4.

23 ועתה השבעה לי באלהים הנה אם תשקר לי ולניני ולנכדי
כחסד אשר עשיתי עמך תעשה עמדי ועם הארץ אשר גרתה בה: ויען
קיים לי במימרא דיי הכא דלא תשקר בי ובברי ובבר ברי כטיבותא
דעבדית עמך תעבד . . .

3. Gn. 22 1. 2 mit Targum nach A 39 7.

. . . הנני: והוה [בתר פתג]מיא האילין [ויי] נסי ית אברהם [ואמר ליה]
אברהם ואמר הא אנא: 2 ויא[מר קח נא את בנך את] יחידך [אשר] אהבת
[את יצחק ולך] לך אל ארעא המ[ריה והעלהו] שם לעלה על אחד [ההרי]ם
אשר אמר אליך: ואמר דבר [כען ית ברך] ית יחידך דרחימתא [ית יצחק

ואיז]יל לך לארעא פולחנא [ואסקהי] קדמי[1] תמן לעלתא על חד [מן טוריא] דאימר לך:

4. Gn 41 34—36 nach A 39 8.

כ ויפקד המלך (Est 2 3)
34 יעשה פרעה ויפקד פקידים על הארץ וחמש את ארץ מצרים בשבע
כ ראש ספוקין (41 35) ויקבצו את כל נערה (Est 2 3)
שני השבע: 35 ויקבצו את כל אכל השנים הטבות הבאות האלה ויצברו
בר תחת יד פרעה אכל בערים ושמרו: 36 והיה האכל לפקדון לארץ
לשבע שני הרעב אשר תהיין בארץ מצרים ולא תכרת הארץ ברעב:

5. Ex. 2 4—6 nach A 39 6.

4 ותתצב אחתו מרחק לדעה מה יעשה לו 5 ותרד בת פרעה לרחץ על ל
היאר ונערתיה הלכת על יד היאר ותרא את התבה בתוך הסוף ותשלח
את אמתה ותקחה 6 ותפתח ותראהו את הילד והנה נער בכה ותחמל עליו
ותאמר מילדי העברים זה

6. Ex. 2 17. 22. 23. mit Targum nach B 4 3.

כת ויקץ
17, 2 ויבאו הרעים ויגרשום ויקם משה ויושען וישק את צאנם: ואתו
רעיא וטרדונין וקם משה ופרקינין ואשקי ית ענהין:.. 22 ותלד בן ויקרא
[את שמו] גרשם כי אמר גר הייתי בארץ נכריה: ויילידת בר וקרא ית
שמיה גרשום ארי אמר דיר הויתי בארע נוכראה: 23 ויהי בימים הרבים
ההם וימת מלך מצרים ויאנחו בני ישראל מן העבדה ויזעקו ותעל ש[ועתם]
אל [האלהים] מן העבדה: והוה ביומיא סגיאיא האנון ומית מלכא דמצרים
[ואתאנחו] בני ישראל מן פולחנא דהוה . .

[1] lig.

7a. Exod. 8 16—20 nach A 38 1.

16 ויאמר יהוה אל משה השכם בבקר והתיצב לפני פרעה הנה יוצא
המימה[1] ואמרת אליו כה אמר יהוה שלח עמי ויעבדני: 17 כי אם אינך משלח
את עמי הנני משליח בך ובעבדיך ובעמך [ובב]תיך את הערב ומלאו בתי
מצרים את הערב וגם [האדמה] אשר הם עליה: 18 והפליתי ביום ההוא את
ארץ גשן [אשר] עמי עמד עליה לבלתי היות שם ערב למען תדע [כי א]ני
יהוה בקרב הארץ: 19 ושמתי פדת בין עמי ובין עמך למחר יהיה האת הזה:
20 ויעש יהוה כן ויבא ערב כבד ביתה פרעה ובית עבדיו ובכל ארץ מצרים
תשחת הארץ . . .

7b. Nu. 18 14—21 nach A 38 12.

14 . . . בישראל לך יהיה: 15 כל פטר רחם לכל בשר אשר יקריבו
ליהוה באדם ובבהמה יהיה לך אך פדה תפדה את בכור האדם ואת
בכור הבהמה הטמאה תפדה: 16 ופדויו מבן חדש תפדה בערכך כסף חמשת
שקלים בשקל הקדש [2]עשרים [3]גרה הוא: 17 אך בכור שור או בכור כשב או
בכור עז לא תפדה קדש הם את דמם תזרק על המזבח ואת חלבם תקטיר
אשה [4]לריח ניחח ליהוה: 18 ובשרם יהיה לך כחזה התנופה וכשוק הימין
לך יהיה: 19 כל [5]תרומת הקדשים אשר ירימו בני ישראל ליהוה נתתי לך
ולבניך ולבנתיך אתך לחק עולם ברית מלח עולם הוא לפני יהוה לך ולזרעך
אתך: 20 ויאמר יהוה אל אהרן בארצם לא תנחל וחלק לא יהיה לך בתוכם
אני חלקך ונחלתך בתוך בני ישראל: 21 ולבני לוי הנה נתתי
כל מעשר בישראל . . .

1-1 hg. 2 sm "עש 3 < nicht sicher. 4 ל hg. 5 zuerst "מת, dann, wohl noch pm, "מת

7c. Deut. 2 25—30 nach A 38 11.

..מלחמה 25 [...]אחל תת פחדך ויראתך על פני העמים תחת כל [השמים]
אשר ישמעון שמעך ורגזו וחלו מפניך: 26 ואשלח [מלא]כים ממדבר קדמות
אל סיחון מלך חשבון דברי שלום [לאמר]: 27 אעברה בארצך בדרך בדרך
אלך לא אסור ימין [ושמ]אול: 28 אכל בכסף תשבירני ואכלתי ומים בכסף
תתן לי [וש]תיתי רק אעברה ברגלי: 29 כאשר עשו לי בני עשו הישבים
בשעיר והמואבים הישבים בער עד אשר אעבר את [הירדן]אל הארץ אשר
יהוה אלהינו נתן לנו: 30 ולא אבה סיחן [מלך חש]בון העבירנו בו כי
הקשה יהוה [א]להיך את רוחו [ואמץ את] לבבו למען תתו בידך כי[ום הזה:

8. Ex. 13 9—15 16 1—5 nach A 38 2. Fol. 1^b, 2^a.

1 ...תהיה תורת יהוה בפיך כי ביד [חז]קה הוצאך יהוה ממצרים: [ו]שמרת
את החקה הזאת למועדה מימים ימימה:

1 והיה כי יבאך יהוה אל ארץ הכנעני כאשר נשבע לך ולאבתיך ונתנה
1 לך: והעברת כל-פטר רחם ליהוה וכל פטר שגר בהמה אשר יהיה לך
1 הזכרים ליהוה: וכל-פטר חמר תפדה בשה ואם לא תפדה וערפתו וכל בכור
1 אדם בבניך תפדה: והיה כי ישאלך בנך מחר לאמר מה זאת ואמרת אליו
1 בחזק יד הוציאנו יהוה ממצרים מבית עבדים: ויהי כי הקשה ...

הוצאך ב חס יוד והיה לך לאות (13 9) המסות הגדלות (Dt 7 19)

2 ...השני לצאתם מארץ מצרים: וילונו כל עדת בני ישראל על משה ועל
3 אהרן במדבר: ויאמרו אלהם בני ישראל מי יתן מותנו ביד יהוה בארץ
מצרים בשבתנו על סיר הבשר באכלנו לחם לשבע כי הוצאתם אתנו אל

1 Ms. שׁ 2 d. 2. י hg.

4 הַמִּדְבָּר הַזֶּה לְהָמִית אֶת כָּל הַקָּהָל הַזֶּה בָּרָעָב׃ וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל
מֹשֶׁה הִנְנִי מַמְטִיר לָכֶם לֶחֶם מִן הַשָּׁמַיִם וְיָצָא הָעָם וְלָקְטוּ דְּבַר יוֹם בְּיוֹמוֹ
5 לְמַעַן אֲנַסֶּנּוּ הֲיֵלֵךְ בְּתוֹרָתִי אִם° לֹא׃ וְהָיָה בַּיּוֹם הַשִּׁשִּׁי וְהֵכִינוּ אֵת אֲשֶׁר ל ו סום
יָבִיאוּ וְהָיָה מִשְׁנֶה עַל . . . ל וכ הב יום במב

9. Ex. 33 1–3 mit Targum nach B 4 10.

1 וידבר יהוה אל משה לֵךְ עֲלֵה מִזֶּה אַתָּה וְהָעָם אֲשֶׁר הֶעֱלִיתָ מֵאֶרֶץ
מִצְרַיִם אֶל הָאָרֶץ אֲשֶׁר נִשְׁבַּעְתִּי לְאַבְרָהָם לְיִצְחָק וְלִיעֲקֹב לֵאמֹר לְזַרְעֲךָ אֶתְּנֶנָּה׃
2 וְשָׁלַחְתִּי לְפָנֶיךָ מַלְאָךְ וְגֵרַשְׁתִּי אֶת הַכְּנַעֲנִי הָאֱמֹרִי וְהַחִתִּי וְהַפְּרִזִּי הַחִוִּי וְהַיְבוּסִי׃
3 אֶל אֶרֶץ זָבַת חָלָב וּדְבָשׁ כִּי לֹא אֶעֱלֶה בְקִרְבְּךָ כִּי עַם קְשֵׁה עֹרֶף אַתָּה פֶּן
אֲכַלֶּךָ בַּדָּרֶךְ׃

1 ומליל יי עם משה אִיזֵיל סַק מִכְּא אַתְּ ועמא דאסיקתא מיארעא
דמצרים לארעא דקיימית לאבהָ ליצְחָק וליעקב למֵימַר לבנך אֶתְּנִינַּהּ׃ 2 ואישלח
קדמך מלאכא ואֵיתְרֵיךְ ית כנענאי אימוראי וחיתאי ופריזאי חִוָּאי ויבוסָאי׃
3 לְאַרְעָא עבְרָא חלב ודבש ארי לא אֵיסַלֵּיק שכינתי מבינך ארי עַם קְשֵׁי
קְדָל את דלמא אֵישֵׁיצִינָךְ באורחא׃

10. Ex. 37 21–26 nach A 38 13.

תַּחַת שְׁנֵי הַקְּנִים מִמֶּנָּה לְשִׁשָּׁה הַקָּנִים הַיֹּצְאִים מִמֶּנָּה׃ 22 כַּפְתֹּרֵיהֶם וְקָנֹתָם
מִמֶּנָּה הָיוּ כֻלָּהּ מִקְשָׁה אַחַת זָהָב טָהוֹר׃ 23 וַיַּעַשׂ אֶת נֵרֹתֶיהָ שִׁבְעָה וּמַלְקָחֶיהָ
וּמַחְתֹּתֶיהָ זָהָב טָהוֹר׃ 24 כִּכַּר זָהָב טָהוֹר עָשָׂה אֹתָהּ וְאֶת כָּל כֵּלֶיהָ׃
25 וַיַּעַשׂ אֶת מִזְבַּח הַקְּטֹרֶת עֲצֵי שִׁטִּים אַמָּה אָרְכּוֹ וְאַמָּה רָחְבּוֹ רָבוּעַ
וְאַמָּתַיִם קֹמָתוֹ מִמֶּנּוּ הָיוּ קַרְנֹתָיו׃ 26 וַיִּצַף אֹתוֹ זָהָב טָהוֹר אֶת גַּגּוֹ וְאֶת
קִירֹתָיו סָבִיב וְאֶת קַרְנֹתָיו וַיַּעַשׂ לוֹ זֵר זָהָב סָבִיב׃

---

1 אם־לא kommt aber 7 mal mit Sōf pasūq vor: Gn 24 21 27 21 37 32 Ex 16 4 Nu 11 23 Dt 8 2 Ri 2 22.

2 d. i.: (2 Chr 35 4. 6) ליה וכל דברי הימים בר מן ב. — והכינו steht aber auch Ps 57 7.

11. Ex. 40 7—17 mit Targum nach B 4 12. a. Text.

8 ונתת את הכיר בין אהל מועד ובין המזבח ונתת שם מים׃ ושמת
9 את החצר סביב ונתת את מסך שער החצר׃ ולקחת את שמן המשחה
ומשחת את המשכן ואת כל אשר בו וקדשת אתו ואת כל כליו והיה קדש׃
10 ומשחת את מזבח העלה ואת כל כליו וקדשת את המזבח והיה המזבח קדש
12 קדשים׃ ומשחת את הכיר ואת כנו וקדשת אתו׃ והקרבת את אהרן ואת
13 בניו אל פתח אהל מועד ורחצת אתם במים׃ והלבשת את אהרן את בגדי
14 הקדש ומשחת אתו וקדשת אתו וכהן לי׃ ואת בניו תקריב והלבשת אתם
15 כתנת׃ ומשחת אתם כאשר משחת את אביהם וכהנו לי והיתה להיות להם
16 משחתם לכהנת עולם לדרתם׃ ויעש משה ככל אשר צוה יהוה אתו כן
17 עשה׃ ויהי בחדש הראשון בשנה השנית באחד . . .

b. Targum.

7 ותתין ית כיורא בין משכן זמנא ובין מדבחא ותיתין תמן מיא׃
8 ותשוי ית דרתא סחור סחור ותיתין ית פרסא דתרע דרתא׃ 9 ותסב ית
משחא דרבותא ותרבי ית משכנא ויתכל דביה ותקדיש יתיה ויתכל מנוהי
ויהי קודשא׃ 10 ותרבי ית מדבחא דעלתא ויתכל מנוהי ותקדיש ית
מדבחא ויהי מדבחא קודש קודשין׃ 11 ותרבי ית כיורא ויתבסיסיה
ותקדיש יתיה׃ 12 ותקריב ית אהרן ויתבנוהי לתרע משכן זמנא ותסחי
יתהון במיא׃ 13 ותלביש ית אהרן ית לבושי קודשא ותרבי יתיה ותקדיש
יתיה וישמיש קדמי׃ 14 ויתבנוהי תקריב ותלביש יתהון כיתונין׃ 15 ותרבי
יתהון כמא דרביתא ית אבוהון וישמשון קדמי ותהי למהוי להון רבותהון
לכהונת עלם לדריהון׃ 16 ועבד משה ככל דפקיד יי יתיה כין עבד׃

[1] corr. in ועי.

12. Lev. 4 17—19 mit Targum nach B 4 13.

17 וטבל הכהן [1]אצבעו מן יהדם והזה שבע פעמים לפני יהוה את
פני הפרכת: וייטבול כהנא איצבעיה מן דמא וידי שבע זמנין קודם ייי
קדם פרוקתא: 18 ומן הדם יתן על קרנת המזבח אשר לפני יהוה אשר
באהל מועד ואת כל הדם ישפך אל יסוד מזבח העלה אשר [2]פתח אהל מועד:
ומן דמא יתין על קרנת מדבחא דקדם ייי דבמשׁ זימנא ויתי כל דמא ישפוך
ליסודא דמדבחא דעלתא דבתרע משכן זמן: 19 ואת כל חלבו ירים ממנו
[והקט]יר המזבחה: ויתי כל תרביה יפריש מיניה ויסיק למדבחא:

13. Lev. 11 22—26 mit Targum B 4 16.

22 ...למינו ואת הסלעם למינהו [ואת] החרגל למינהו ואת החגב
למינהו: [ויתי] אילין מינהון תיכלון ית [נובא] לזניה [ויתי] רשונא לזנוהי
ויתי חרגלא לזנוהי ויתי חנבא לזנוהי: 23 וכל שרץ העוף אשר [לו] ארבע
רגלים שקץ הוא [לכם]: וכל [ריחשא] דעופא דליה ארבע רגלין שיקצא הוא
לכון: 24 ולאלה תטמאו כל הנגע בנבלתם [3]יטמא עד הערב: ולאלין תיסתאבון
כל דיקרב בנבילתהון יהי מסאב עד רמשא: 25 וכל הנשא מנבלתם יכבס
בגדיו וטמא עד הערב: וכל דיטול מנבילתהון יצבע לבושהי ויהי מסאב
עד רמשא: 26 לכל הבהמה אשר הוא מפרסת פרסה ושסע אינה שסעת
[וגרה] אינה מעלה טמאים הם לכם כל [הנגע בהם] יטמא: לכל בעירא
דהיא סדקא [פרסתה ומי]לפין לא איתהא מטילפא [ופישרא] לא איתהא
מסקא מסאבין [אינון לכון] כל דיקרב בהון יהי מסאב:

---

[1] die Acc. corr. in ∧ ∨ [2] hg. [3] ד sm.

14. Num. 10 33—11 6 nach A 38 10 fol. 7.

33 . . . דֶּרֶךְ שְׁלֹשֶׁת יָמִים לְתוּר לָהֶם מְנוּחָה: 34 וְעֲנַן יְהוָה ל
עֲלֵיהֶם יוֹמָם בְּנָסְעָם מִן הַמַּחֲנֶה: ס 35 וַיְהִי בִּנְסֹעַ הָאָרֹן וַיֹּאמֶר ב בּ כּ כּת
מֹשֶׁה קוּמָה יְהוָה וְיָפֻצוּ אֹיְבֶיךָ וְיָנֻסוּ מְשַׂנְאֶיךָ מִפָּנֶיךָ: 36 וּבְנֻחֹה יֹאמַר ב בּ כּ ל
שׁוּבָה יְהוָה רִבְבוֹת אַלְפֵי יִשְׂרָאֵל: ס ל ה בּ כּ

1 וַיְהִי הָעָם כְּמִתְאֹנְנִים רַע בְּאָזְנֵי יְהוָה וַיִּשְׁמַע יְהוָה וַיִּחַר אַפּוֹ ל
וַתִּבְעַר בָּם אֵשׁ יְהוָה וַתֹּאכַל בִּקְצֵה הַמַּחֲנֶה: 2 וַיִּצְעַק הָעָם אֶל מֹשֶׁה וַיִּתְפַּלֵּל
מֹשֶׁה אֶל יְהוָה וַתִּשְׁקַע הָאֵשׁ: 3 וַיִּקְרָא שֵׁם הַמָּקוֹם הַהוּא תַּבְעֵרָה כִּי בָעֲרָה ל
בָּם אֵשׁ יְהוָה: 4 וְהָאסַפְסֻף אֲשֶׁר בְּקִרְבּוֹ הִתְאַוּוּ תַּאֲוָה וַיָּשֻׁבוּ וַיִּבְכּוּ גַּם בְּנֵי
יִשְׂרָאֵל וַיֹּאמְרוּ מִי יַאֲכִלֵנוּ בָּשָׂר: 5 זָכַרְנוּ אֶת הַדָּגָה אֲשֶׁר נֹאכַל בְּמִצְרַיִם
חִנָּם אֶת הַקִּשֻּׁאִים וְאֶת הָאֲבַטִּחִים וְאֶת הֶחָצִיר וְאֶת הַבְּצָלִים וְאֶת הַשּׁוּמִים:
6 וְעַתָּה נַפְשֵׁנוּ יְבֵשָׁה . . .

15. Num. 26 7—18 nach d 49 2. Tafel 13.

7 . . . שְׁלֹשָׁה וְאַרְבָּעִים אֶלֶף וְשֶׁבַע מֵאוֹת וּשְׁלֹשִׁים: 8 וּבְנֵי פַלּוּא ל
אֲלִיאָב: 9 וּבְנֵי אֲלִיאָב נְמוּאֵל וְדָתָן וַאֲבִירָם הוּא דָתָן וַאֲבִירָם קְרוּאֵי ל
הָעֵדָה אֲשֶׁר הָצוּ עַל מֹשֶׁה וְעַל אַהֲרֹן בַּעֲדַת קֹרַח בְּהַצֹּתָם עַל יְהוָה: 10 וַתִּפְתַּח ל ל לא ו ח
הָאָרֶץ אֶת פִּיהָ וַתִּבְלַע אֹתָם וְאֶת קֹרַח בְּמוֹת הָעֵדָה בַּאֲכֹל הָאֵשׁ אֵת חֲמִשִּׁים
וּמָאתָיִם אִישׁ וַיִּהְיוּ לְנֵס: 11 וּבְנֵי קֹרַח לֹא מֵתוּ: 12 בְּנֵי שִׁמְעוֹן
לְמִשְׁפְּחֹתָם לְנְמוּאֵל מִשְׁפַּחַת הַנְּמוּאֵלִי לְיָמִין מִשְׁפַּחַת הַיָּמִינִי לְיָכִין מִשְׁפַּחַת ל ל ל
הַיָּכִינִי: 13 לְזֶרַח מִשְׁפַּחַת הַזַּרְחִי לְשָׁאוּל מִשְׁפַּחַת הַשָּׁאוּלִי: 14 אֵלֶּה מִשְׁפְּחֹת ל ל
שִׁמְעֹנִי שְׁנַיִם וְעֶשְׂרִים אֶלֶף וּמָאתָיִם: 15 בְּנֵי גָד לְמִשְׁפְּחֹתָם לְצְפוֹן

1 ו aus י corr; ב(=כתיב) sm.

מִשְׁפַּחַת הַצְפוֹנִי לַחֲנִי מִשְׁפַּחַת הַחֲנִי לְשׁוּנִי מִשְׁפַּחַת הַשּׁוּנִי: 16 לְאֶזְנִי מִשְׁפַּחַת
הָאֶזְנִי לְעֵרִי מִשְׁפַּחַת הָעֵרִי: 17 לְאֲרוֹד מִשְׁפַּחַת הָאֲרוֹדִי לְאַרְאֵלִי מִשְׁפַּחַת
הָאַרְאֵלִי: 18 אֵלֶּה . . .

16. Num. 33 1—3 nach A 39 5.

1 אֵלֶּה מַסְעֵי בְנֵי יִשְׂרָאֵל אֲשֶׁר יָצְאוּ מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם לְצִבְאֹתָם בְּיַד מֹשֶׁה
וְאַהֲרֹן: 2 וַיִּכְתֹּב מֹשֶׁה אֶת מוֹצָאֵיהֶם לְמַסְעֵיהֶם עַל פִּי יְהוָה וְאֵלֶּה מַסְעֵיהֶם
לְמוֹצָאֵיהֶם: 3 וַיִּסְעוּ מֵרַעְמְסֵס בַּחֹדֶשׁ הָרִאשׁוֹן בַּחֲמִשָּׁה עָשָׂר יוֹם לַחֹדֶשׁ
הָרִאשׁוֹן מִמָּחֳרַת הַפֶּסַח יָצְאוּ בְנֵי יִשְׂרָאֵל בְּיָד רָמָה לְעֵינֵי כָּל מִצְרָיִם:

17. Num. 35 25—36 4 mit Targum (fragm.) nach B 4 20.

25,35 . . . אתו בשמן הקדש. ויישיזבון כנישתא ית קטולא מיד
גאיל דמא ויתיבון יתיה כנישתא לקריית שיזבותיה דערק לתמן ויתיב בה
עד דיימות כהנא רבא דרבי יתיה בימשח קודשא 26 ואם יצא יצא הרצח
את גבול עיר מקלטו אשר ינוס שמה. ואם מיפק ייפוק קטולא ית תחום
קריית שיזבותיה 2 דיערוק לתמן 27 ומצא אתו גאל הדם מחוץ . . . 30 כל
מכה נפש לפי עדים ירצח את הרצח ועד אחד לא יענה בנפש למות. כל
דיקטול נפשא על פום סהדין ייקטול ית קטולא וסהיד חד לא יסהיד באיש
למיקטל 31 ולא תקחו כפר לנפש רצח אשר הוא רשע למות כי מות
יומת. 3 ולא תקבלון ממון על איניש קטול . . . 34 ולא] תטמא את הארץ
אשר אתם ישבים בה אשר אני שכן בתוכה כי אני יהוה שכן בתוך בני

1 so! es ist wohl רוד" gemeint. 2 sm. דייעירוק. 3 Hier ist noch einmal vs. 31 hebr. geschrieben, dann wegpunktiert

ישראל. ולא תסאבון ית אר דאתון יתבין בה דשכינתי שריא בגוה ארי אנא
יי שכינתי שריא בגו בני יש

1, 36 ויקרבו ראשי האבות למשפחת בני גלעד בן מכיר בן מנשה
ממשפחת בני יוסף וידברו . . . 3 והיו לאחד מבני שבטי בני ישראל
לנשים ונגרעה נחלתן מנחלת אבתינו ונוסף על נחלת המטה אשר תהיינה
להם ומגורל נחלתנו יגרע. ויהון לחד מבני שבטי בני יש לנשין ותתמנע
אחסנתהין מאחסנת אבהתנא ותיתוסף על אחסנת שיבטא דיהון להון
ומיעדב אחסנתנא יתימנע 4 ואם יהיה יהיובל לבני ישראל ונוספה . . .

18. Dt. 2 19—24, 29 mit Targum nach B 4 14.

19, 2 . . . ע]מהון קרב ארי לא א[תין מ]ארע בני עמון לך ירות[א ארי
לבני לוט יהבית ית חית ירות[א: 20 ארע רפאים תחשב אף הוא רפאים ק
ישבו בה לפנים והעמנים יקראו להם זמזמים: ארע גיברייא מתחשבא ל
אף היא גיברין יתיבו בה מלקדמין ועמונאי קרן להון חשבני: 21 עם גדול
ורב ורם כענקים וישמידם יהוה מפניהם וירשום וישבו תחתם: עם רב
וסני ותקוף כגיברייא ושציונון יי מן קדמיהון ותריכונון ויתיבו באתרהון:
22 כאשר עשה לבני עשו הישבים בשעיר אשר השמיד את החרי מפניהם
[ויירשם] וישבו תחתם עד היום הזה: כמא דעבד לבני עשו דיתבין
בסעיר דשציי ית חוראי מן קדמיהון ותרכונון ויתיבו באתרהון עד יומא הדין:
23 והע[עוים] הישבים בחצרים עד עזה כפתרים היצאים מכפתר השמידם ב
וישבו תחתם: ועואי דיתבין בדפיח עד עזה קפוטקאי דנפקו מן [2]קפוטקיא

---

1 ו hg. 2 Ms. טקיא

[שיציאונון] ויתיבו באתרהון: 24 [קומו סעו] ועברו את נחל אר[נן ראה]
נתתי בידך את סי[חן] מלך חשבון האמרי . . . החל רש והתגר . . . :
קומו טולו ועברו [ית נחלא] דארנון חזו דמסרית [בידך ית] סיחן מלכא
דחשבון [אימראה וית אר]עיה [שרי לתרכותיה] ואיתגרי למעבד עימיה קרב:
. . . 29 כאשר עשו לי בני עשו הישבים בשעיר והמואבים הישבים בער
עד אשר אעבר את הירדן אל הארץ אשר יהוה אלהינו נתן לנו: כמא
דעבדו לי בני עשו דיתבין בסעיר ומוא דיתבין בלחית עד דאעבר ית
ירדנא לארא דייי אלהנא יהיב לנא:

19a. Dt. 9 15—29.

1) Hebräisch nach d 26 2.

15 ואפן וארד מן ההר וההר בער באש ושני לוחת הברית על שתי
ידי: 16 וארא והנה חטאתם ליהוה אלהיכם עשיתם לכם עגל מסכה סרתם
מהר מן הדרך אשר צוה יהוה אתכם: 17 ואתפש בשני הלחת ואשלכם
מעל שתי ידי ואשברם לעיניכם: 18 ואתנפל לפני יהוה כראשנה ארבעים
יום וארבעים לילה לחם לא אכלתי ומים לא שתיתי על כל חטאתכם אשר
חטאתם לעשות הרע בעיני יהוה להכעיסו: 19 כי יגרתי מפני האף והחמה
אשר קצף יהוה עליכם להשמיד אתכם וישמע יהוה אלי גם בפעם ההוא:
20 ובאהרן התאנף יהוה מאד להשמידו ואתפלל גם בעד אהרן בעת ההוא:
21 ואת חטאתכם אשר עשיתם את העגל לקחתי ואשרף אתו באש ואכת
אתו טחון היטב עד אשר דק לעפר ואשלך את עפרו אל הנחל הירד מן
ההר: 22 ובתבערה ובמסה ובקברת התאוה מקצפים הייתם את יהוה:

[1] Vokale a. r. Gr., aber pm.

19a 1 23 ויבשלח יהוה אתכם מקדש ברנע לאמר עלו וירשו את הארץ אשר נתתי
לכם ותמרו את פי יהוה אלהיכם ולא האמנתם לו ולא שמעתם בקלו:
24 ממרים הייתם עם יהוה מיום דעתי אתכם: 25 ואתנפל לפני יהוה את
ארבעים היום ואת ארבעים הלילה אשר התנפלתי כי אמר יהוה להשמיד
אתכם: 26 ואתפלל אל [2]יהוה ואמר אדני[2] יהוה אל תשחת עמך ונחלתך אשר

19a 2 2) Dt. 9 14—29 Targum nach d 26 2.

14 . . . ואעביד יתך לעם תקיף וסגי מנהון: 15 ואיתפניתי ונחתית
מן טורא וטורא בעד באישתא ותרין לוחי קימא על תרתין ידי: 16 וחזית
והא חבתון קדם יי אילהכון עבדתון לכון עיגל מתכא סטיתון בפריע
מן אורחא דפקד יי יתכון: 17 ואחדית בתרין לוחיא ורמיתינון מעל תרתין
ידי ותברתנון לעיניכון: 18 ואשתטחית קדם יי כדבקדמיתא ארבעין יממין
וארבעין לילון לחמא לא אכלית ומיא לא אישתיתי על כל חובתכון דחבתון
למעבד דביש קדם יי לארגזא קדמוהי: 19 ארי דחילית מן קדם רוגזא
וחימתא דירגיז יי עליכון לשיצאה יתכון וקביל יי צלותי אף בזימנא ההיא:
20 ועל אהרן הוה רגז מן קדם יי לחדא לשיציותיה וצליתי אף על אהרן
בעידנא ההוא: 21 ית חובתכון דעבדתון ית עיגלא נסיבית ואוקידית יתיה
בנורא ושפית יתיה בשופינא יאות עד דהוה דקיק לעפרא ורמית ית עפריה
לנחלא דנחית מן טורא: 22 ובדליקתא ובניסיתא ובקברי דמשאלי מרגזין הויתון
קדם יי: 23 וכד [3]שלח יי יתכון מירקם גיאה למימר סקו ואחסינו ית ארׄ דיהבית
לכון וסריבתון על מימרא דיי אילהכון ולא הימינתון ליה ולא קבילתון למימריה:
24 מסרבין הויתון קדם יי מיומא דידעית יתכון: 25 ואישתטחית קדם יי

---

1 sm. ובשלח 2-2 a. R. nachgetr., aber pm. 3 corr. in ש 4 sm. corr. in ת

פדית בגדלך אשר הוצאת ממצרים ביד חזקה: 27 זכר לעבדיך לאברהם 19a 1
ליצחק וליעקב אל תפן אל קשי העם הזה ואל רשעו ואל חטאתו: 28 פן
יאמרו הארץ אשר [1]הוצאתנו משם מבלי יכלת יהוה להביאם אל הארץ
אשר דבר להם ומשנאתו אותם הוציאם [2]להמתם במדבר: 29 והם עמך
ונחלתך אשר [3]הוצאת בכחך הגדל ובזרעך הנטויה:

3) Dt. 9 15—29 Targum in jemenischer Überlieferung. 19a 3
A = or 1467, B = or 2363 des Brit. Mus., S = Cod. Soc. 84 der Bibl. der DMG.

15 ואיתפניתי ונחתית מן טורא וטורא בער באישתא ותרין לוחי [4]קימא
על תרתין [5]ידי: 16 וחזית והא חבתון [6]קדם [7]יוי אלהכון עבדתון לכון עגלא
מתכא סטיתון בפריע מן אורחא [8]דפקיד [9]יוי [10]יתכון: 17 [11]ואחדית בתרין
לוחיא [12]ורמיתנון מעל תרתין [5]ידי ותברתינון לעיניכון: 18 ואשתטחית קדם
יוי כידבקדמיתא ארבעין יממין וארבעין [13]ליליון לחמא לא אכלית ומיא לא
[14]שתיתי על [15]כל [16]חובתכון דחבתון למעבד [17]דביש קדם יוי לארגזא [18]קדמוהי:
19 ארי דחילית מן קדם רוגזא וחמתא [18]דרגיז יוי עליכון לשיצאה יתכון
ושמע [19]וקביל יוי צלותי אף בזמנא ההוא: 20 ועל אהרן הוה רגז מן קדם יוי
לחדא לשיצויותיה וצליתי אף על אהרן בעדנא ההוא: 21 ית [20]חובתכון
דעבדתון ית עגלא נסיבית ואוקידית יתיה בנורא ושפית יתיה בשופינא
יאות עד דהוה דקיק לעפרא ורמית ית עפריה לנחלא דנחית מן טורא:
22 ובדליקתא [21]ובנסיתא [22]ובקברי דמשאלי מרגזין הויתון קדם יוי: 23 וכד
[23]שלח יוי יתכון מרקם גיאה למימר [24]סקו ואחסינו ית ארעא דיהבית לכון
[25]וסריבתון על מימרא דיוי [26]אלהכון ולא [27]הימינתון ליה ולא [28]קבילתון למימריה:
24 מסרבין הויתון קדם יוי מיומא דידעית יתכון: 25 ואשתטחית קד יוי

---

1 sm. "צא" 2 rad. 3 sm. "צא" 4 קי" S 5 ידי S 6 ק B.
7 קדם S, beide immer so. 8 עי" A2 9 דפקד A2 10 יתכון 9 hg. B2, fehlt in B1 10 וא" B 11 "תינ" B 12 "ון AS 13 שתיתי BS 14 כל A2 S 15 "כון S
16 aR in A 17 "ק S. u. so stets 18 so A1S; דרגז A2 דרגנז B 19 so A1 BS; וקבל A2 20 "כון S 21 ובנסיתא BS 22 ובקברי BS 23 "ש A2 "ש BS 24 so A1 "ס A2; "ס B; עולו S 25 "רב" A2 26 "ה" S 27 "מנ" S 28 קבלל" A2

19a 2 ית ארבעין יממין ויית ארבעין ליליו ידאישתטחית ארי אמר יי לשיצאה יתכון:
26 וצליתי קדם יי ואמרית יי אלהים לא תחביל עמך ואחסנתך דפרקתא
בתוקפך דאפיקתא ממצ׳ ביד תקיפא: 27 אידכר לעבדך לאבי ליצ׳ וליעׂ לא
תיתפני לקשיות עמא הדין ולהובהון ולחטאיהון: 28 דילמא יימרון דיירי אר׳
דאפיקתנא מיתמן מדלית יוכלא קדם יי לאעלותהון לאר׳ דמליל להון ומידסני
יתהון אפיקינון לקטלותהון במדברא: 29 ואינון עמך ואחסנתך דאפיקתא
בחילך רבה ובדרעך מרממא:

19b 19b. Dt. 10 1—11 16 Targum nach d 26 2.

1,10 בעידנא ההוא אמר יי לי פסול לך תרין לוחי אבניא כקדמאי
וסק לקדמי לטורא ותעביד לך [2]ארונא דאעא: 2 ואכתוב על לוחיא ית
פיתגמיא דהוו על לוחיא קדמאי דתברתא ותשוינון בארונא: 3 ועבדית
ארונא דאעי שיטין ופסלית תרין לוחי אבניא כקדמאי וסליקת לטורא ותרין
לוחיא בידי: 4 וכתב על לוחיא ככתבא קדמאה ית עסרה פיתגמין דמליל
יי עימכון בטורא מגו אישתא ביומא דקהלא ויהבינון יי לי: 5 ואתפניתי
ונחתית מן טורא [3]ושויתי ית לחייא בארונא דעבדית והוו תמן כמא דפקדני יי:
6 ובני ישׂ נטלו מבירות בני [4]יעקן למוסרה תמן מית אה ואיתקבר תמן
ושמיש אלעזר בריה תחות[והי]: 7 מתמן נטלו לגודגוד ומן גודגוד ליוטבת
ארע נגדא נחלין דמיין: 8 בעידנא ההוא אפריש יי ית [5]שבטא דלוי
למיטל ית ארון קימא דיי לימקם קדם יי לשמשותיה ולברכא בשמיה עד
יומא הדין 9 על כן לא הוה ללוי חולק ואחסנא עם אחוהי מתנן דייהב
ליה יי אינין אחסנתיה כמא דמליל יי אלהך ליה: 10 ואנא הויתי קאים

---

1 corr. in "תט" 2 : radiert 3 תי v. sp. H. hg. 4 aR, pm.
5 sm. "שיב"

19a 3 ית ארבעין יממין ויתֿ ארבעין לילון דאשתטחית ארי אמר יוי לשיצאה יתכון:
26 וצליתי קדם יוי ואמרית יוי אלהים לא תחביל עמך ואחסנתך דפרקתא
בתוקפך דאפיקתא ממצרים ביד תקיפא: 27 אדכר לעבדך לאברהם ליצחק
ולישעקב לא תתפני לקשיות עמא הדין ולחובהון ולחטאהון: 28 דלמא
יימרון דירי ארעא דאפיקתנא מתמן מדלית יוכלא קדם יוי לאעלותהון
לארעא דמליל להון ומדסני יתהון אפיקינון לקטלותהון במדברא: 29 ואנון
עמך ואחסנתך דאפיקתא בחילך רבה ובדרעך מרממא:

19b בטורא כיומיא קדמאי ארבעין יממין וארבעין לילון וקביל יי צלותי אף
בזימנא ההיא לא אבה יי לחבלותך: 11 ואמר יי לי קום איזיל למטול
קדם עמא וייעלון ויירתון ית אר דקיימית לאבהתהון למתן להון:
12 וכען יש מה יי אילהך תבע מינך אילהין למידחל קדם יי אילהך
למיהך בכל אורחן דתקנן קדמוהי ולמירחם יתיה ולמיפלח קדם יי אילהך
בכל ליבך ובכל נפשך: 13 למיטר ית פקודיא דיי וית קיימוהי דאנא
מפקד לך יומא דין דייטב לך: 14 הא דיי אילהך שמיא ושמי שמיא אר
וכל דבה: 15 לחוד באבהתך צבי יי למירחם יתהון ואיתרעי בבניהון
בתריהון בכון מכל עממיא כיומא הדין: 16 ותעדון ית טפשות ליבכון
וקדלכון לא תקשון עוד: 17 ארי יי אלהכון הוא אילה דינין ומרי מלכין
אילהא רבה גיברא ודחילא דלית קדמוהי מיסב אפין ואף לא לקבלא שוחדא:
18 עביד דין ייתם וארמלא ורחים גיורא למיתן ליה מזון וכסו: 19 ותרחמון
ית גיורא ארי דירין חויתון באר דמצ: 20 ית יי אילהך תידחל קדמוהי

---

1 לילוון S 2 "לי" A2 3 בל" A2 4 ליצ B 5 וליע B 6 לקשיות S 7 דיירי S 8 אר B 9 לאעל" S 10 דמלל A2 11 "קנ" S 12 corr. in "א" 12a so! 13 urspr. viell. "חם 14 hg. 15 לא fehlt. 16 s. m. בארעא

19 b תִּפְלַח וּלְדַחְלַתְיָה תֵּיתְקְרֵב וּבִשְׁמֵיהּ תְּקַיֵּים׃ 21 הוּא תּוֹשְׁבַחְתָּךְ וְהוּא אֱלָהָךְ
דְּעֲבַד עִמָּךְ יָת רַבְרְבָתָא וְיָת חֲכִינְתָא הָאִילֵּין דַּחֲזָאָה עֵינָךְ׃ 22 בְּשִׁבְעִין
נַפְשִׁין נְחַתּוּ אֲבָהָתָךְ לְמִצְרַיִם וּכְעַן שַׁוִּיךְ יְיָ אֱלָהָךְ כְּכוֹכְבֵי שְׁמַיָּא לֵיסַנִּי׃

1, 11 וְתִרְחַם יָת יְיָ אֱלָהָךְ וְתִטַּר מַטְּרַת מֵימְרֵיהּ וּקְיָמוֹהִי וְדִינוֹהִי
וּפִיקּוּדוֹהִי כָּל יוֹמַיָּא׃ 2 וְתִידְעוּן יוֹמָא דֵּין אֲרֵי לָא יָת בְּנֵיכוֹן דְּלָא יְדָעוּ
וְדְלָא חֲזוֹ יָת אוּלְפָנָא דַּייְ אֱלָהְכוֹן יָת רְבוּתֵיהּ יָת יְדֵיהּ תַּקִּיפְתָּא וּדְרָעֵיהּ
מְרַמְמָא׃ 3 וְיָת אָתְוָתֵיהּ וְיָת [2]עוֹבָדוֹהִי דְּעֲבַד בְּגוֹ מִצְרַיִם לְפַרְעֹה מַלְכָּא דְּמִצְ
וּלְכָל אַרְעֵיהּ׃ 4 וּדְעֲבַד [3]לְמִשְׁרִית [4]מִצְרָאֵי לְסוּסָתְהוֹן וּלְרַתִּיכֵיהוֹן דְּאַטְיֵף יָת
מֵי יַמָּא דְסוּף עַל אַפֵּיהוֹן בְּמֵירְדְּפֵהוֹן בַּתְרֵיכוֹן וַאֲבִידִנּוּן יְיָ עַד יוֹמָא הָדֵין׃
5 וּדְעֲבַד לְכוֹן בְּמַדְבְּרָא עַד מֵיתֵיכוֹן עַד אַתְרָא הָדֵין׃ 6 וּדְעֲבַד לְדָתָן
וְלַאֲבִירָם בְּנֵי אֱלִיאָב בַּר רְאוּבֵן דְּפַתְחַת אַרְעָא יָת פּוּמַהּ וּבְלַעַתְנוּן וְיָת אֵינְשֵׁ
בָּתֵּיהוֹן וְיָת מִשְׁכְּנֵיהוֹן וְיָת כָּל יְקוּמָא דְּעִימְהוֹן בְּגוֹ כָּל יִשְׂ׃ 7 אֲרֵי עֵינֵיכוֹן
חָזָאָה יָת כָּל עוֹבָדָא דְּיְיָ רַבָּה דְּעֲבַד׃ 8 וְתִטְּרוּן יָת כָּל [5]תְּפִקְידְתָּא דְּאָנָא
מְפַקֵּיד לָךְ יוֹמָא דֵּין בְּדִיל דְּתִתְקְפוּן וְתֵיעֲלוּן וְתִירְתוּן יָת [6]אַרְעָא דְּאַתּוּן עֲבְרִין
לְתִמְן לְמִירְתַהּ׃ 9 וּבְדִיל דְּתַאֲרְכוּן יוֹמִין עַל [7]אַרְעָא דְּקַיֵּים יְיָ לַאֲבָהָתְכוֹן לְמִתֵּן
לְהוֹן וְלִבְנֵיהוֹן אַרְעָא עָבְדָא חָלָב וּדְבָשׁ׃

10 אֲרֵי אַרְעָא דְּאַתּ עָלַיִל לְתִמְן לְמִירְתַהּ לָא כְּאַרְעָא דְּמִצְ הִיא דְּנַפְקְתּוּן
מִתַּמָּן דְּזָרַעְתְּ יָת זַרְעָךְ וּמְשַׁקְיְתְ לֵיהּ בְּרִיגְלָךְ [8]כְּגִנַּת יַרְקָא׃ 11 וְאַרְעָא דְּאַתּוּן
עֲבְרִין לְתִמְן לְמִירְתַהּ אַרְעָא טוּרִין וּבְקָעִן לְמֵטַר שְׁמַיָּא שְׁתֵּיא מַיָּא׃ 12 אַרְ
דַּייְ אֱלָהָךְ תָּבַע יָתַהּ תְּדִירָא עֵינֵי יְיָ אֱלָהָךְ בַּהּ [9]מֵרֵישָׁא [10]דְּשַׁתָּא וְעַד

---

1 corr. in יְיָ׃ 2 ו v. sp. H. 3 s. m. רֵית׃ 4 s. m. מִצְ׳
5 s. m. אַרְעָא 6 s. m. אַרְעָא 7 Vokale nicht zu erkennen 8 s. m. אַרְעָא
9 s. m. שַׁה׳ 10 א ausrad.

Mas: vs 20: וּבְדַחְלַתָּא תִּדְבֵּיק וְלָא יִחְבְּקָא בְּדַחְלַתָּא לְסוּר (vgl. Landauer 30).

19b סופה [1]ידשתא: 13 ויהי אם קבלא תקבלון לפיקודי דאנא מפקיד יתכון
יומא דין למירחם ית יי אלהכון ולמיפלח קדמוהי בכל ליבכון ובכל נפשכון:
14 ואיתין מטר ארעכון בעידניה בכיר ולקיש ותכנוש עיבורך וחמרך [2]ומישחך:
15 ואיתין עיסבא בחקלך לבעירך ותיכול ותיסבע: 16 איסתמרו לכון
דילמא ייטעי . . .

19c. Dt 14 3—21 mit Targum nach d 26 2. Tafel 3.

1) Hebräisch.

3,14 לא תאכל כל תועבה: 4 זאת הבהמה אשר תאכלו שור שה
כשבים ושה עזים: 5 איל וצבי [3]ויחמור ואקו ודישן ותאו וזמר: 6 [4]וכל
בהמה מפרסת [5]פרסה ושסעת שסע שתי פרסות מעלת גרה בבהמה אתה
תאכלו: 7 אך את זה לא תאכלו ממעלי הגרה וממפריסי הפרסה השסועה
את הגמל ואת הארנבת ואת השפן כי מעלה גרה המה ופרסה לא הפריסו
טמאים הם לכם: 8 ואת החזיר כי מפריס פרסה הוא ולא גרה טמא הוא
לכם מבשרם לא תאכלו ובנבלתם לא תגעו: 9 את זה תאכלו מכל
אשר במים כל אשר לו סנפיר וקשקשת תאכלו: 10 וכל אשר אין לו
סנפיר וקשקשת לא תאכלו טמא הוא לכם: 11 כל צפור טהרה תאכלו:
12 וזה אשר לא תאכלו מהם הנשר והפרס והעזניה: 13 והראה ואת האיה
והדיה למינה: 14 ואת כל ערב למינו: 15 ואת בת היענה ואת התחמס
ואת השחף ואת הנץ למינהו: 16 את הכוס ואת הינשוף והתנשמת:
17 והקאת ואת הרחמה ואת השלך: 18 והחסידה [6]והאנפה למינה והדוכיפת

---

[1] א ausrad. [2] über מיש keine Vokale zu erkennen [3] sm יור" [4] ו nachgetragen [5] hg., aber pm. [6] א wahrscheinlich.

והעטלף: 19 וכל שרץ העוף טמא הוא לכם לא יאכלו: 20 כל עוף טהור
תאכלו: 21 לא תאכלו כל נבלה לגר אשר בשעריך תתננה ואכלה או
מכר לנכרי כי עם קדוש אתה ליהוה אלהיך לא תבשל גדי בחלב אמו:

2) Targum.

3,14 לא תיכול כל דמרחק: 4 דין בעירא דתיכלון תורין אמרין דרחלין
וגדין דעיזין: 5 אילא וטביא ויחמורא ויעלא ורימא ותורבלא ודיצא: 6 וכל
בעירא דיסדיקא [2a]פרסתא ומטילפן טילפין תרתין פרסתה [3]מסקא פישרא
ביבעירא יתה תיכלון: 7 ברם ית דין לא תיכלון מימסקי פישרא ומסדיקי
פרסתא [4]מטילפי טלפיא ית גמלא וית ארנבא וית טפואה ארי מסקי פישרא
אינון ופרסתהון לא סדיקא מסאבין אינון לכון: 8 וית [5]חזירא ארי סדיק
פרסתא הוא ולא פשר מסאב הוא לכון מביסרהון לא תיכלון ובנבילתהון
לא [6]תיקרבון: 9 ית דין תיכלון מכל דבמיא כל דליה ציצין וקלפין תיכלון:
10 וכל דלית ליה ציצין וקלפין לא תיכלון מסאב הוא לכון: 11 כל ציפר
דכי תיכלון: 12 ודין דלא תיכלון מינהון נישרא ועזר ועוויא: 13 ובת
כנפא וטרפיתא ודיתא ליונה: 14 ויית כל עורבא ליזניה: 15 ויית בת נעמיתא
וציצא וציפר שחפא ונצא ליזנוהי: 16 [7]קדיא וקיפופא ובותא: 17 וקתא
וירקריקא ושלינונא: 18 וחווריתא ואיבו ליזנה ונגר מורא ועטלפא: 19 וכל
ריחשא [8]דעופא מסאב הוא לכון לא יתאכלון: 20 כל עוף דכי תיכלון:
21 לא תיכלון כל נבילא לתותב ערל דבקירוך תיתניניה וייכלינה או תזבנינה
לבר עממין ארי עם קדיש את קדם יי אלהך לא תיכלון בסר בחלב:

---

1 : a. rad. Gr. 2 ו hg. 2a א rad. 3 ק so 4 טילפי a. rad. Gr. 5 viell. "חו pm. 6 sm "קיר" 7 sm "ק 8 über ו rad.

20a. Jos. 22 22—30 mit Targum nach B 4 23.

22 יהוה הָוּא יֵדַע וישראל הָוּא יֵדָע אִם בְּמֶרֶד וְאִם בְּמַעַל בַּיהוה
אַל תּוֹשִׁיעֵנוּ הַיּוֹם הַזֶּה׃ אֵל׀ אֱלֹהִים׀ יְיָ אֵל׀ אֱלֹהִים׀ יְיָ קוֹדְמֵי גְלֵי וישראל
בַּסוֹפָא יֵדַע אִם בְּמֶרֶד וְאִם בְּשֶׁקֶר בְּמֵימְרָא דְיְיָ לא תִפְרְקִנָּא יוֹמָא הָדֵין׃
23 לִבְנוֹת לָנוּ מִזְבֵּחַ לָשׁוּב מֵאַחֲרֵי יהוה וְאִם לְהַעֲלוֹת עָלָיו עוֹלָה וּמִנְחָה
וְאִם לַעֲשׂוֹת עָלָיו זִבְחֵי שְׁלָמִים יהוה הוּא יְבַקֵּשׁ׃ לְמִבְנֵי לָנָא מַדְבְּחָא לְמִתְּב
מִבְתַּר פּוּלְחָנָא דְיְיָ וְאִם לְאַסְקָא עֲלָתָא עֻלְוָתֵי עֲלָתָא וּמִנְחָתָא וְאִם לְמֶעְבַּד עֻלְוָתֵי
נִכְסַת קוּדְשִׁין יְיָ הוּא יִתְבַּע׃ 24 וְאִם לָא מֵדְאָגָה מִדְּבַר עִשׂ[נִי]ו אֶת־זֹאת
לֵאמֹר מָ[חָר] יֹאמְרוּ בְנֵיכֶם לִבְנֵינוּ לֵאמֹר מַה־לָּכֶם וְלַיהוה אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל׃
וְאִם לָא מִצְפָּא מַפְתְּנָם עֲבַדְנָא יָת דָּא לְמֶמַר מְחַר יֹמְרוּן בְּנֵיכוֹן לִבְנֵנָא לְמֶמַר
לֵית לְכוֹן יְחוֹלָק בְּמֵימְרָא דְיְיָ אֱלָהָא דִישְׂרָאֵל׃ 25 וְגְבוֹל נְתַן יהוה בֵּינָנוּ
וּבֵינֵיכֶם בְּנֵי רְאוּבֵן וּבְנֵי גָד אֶת־הַיַּרְדֵּן אֵין־לָכֶם חֵלֶק בַּיהוה וְהִשְׁבִּיתוּ בְּנֵיכֶם
אֶת־בָּנֵינוּ לְבִלְתִּי יְרֹא אֶת יהוה׃ וְתֵהוֹמָא יְהֵב יְיָ בֵּינָנָא וּבֵינֵיכוֹן בְּנֵי רְאוּבֵן
וּבְנֵי גָד יָת יַרְדְּנָא לִית] לְכוֹן חוֹלָק בְּמֵימְרָא [דְיְיָ וִיב]טְ[לוּן] בְּנֵיכוֹן יָת
בְּנָנָא בְּדִיל דְּלָא לְמִדְחַל מִן קֳדָם יְיָ׃ 26 וְנֵאמַר נַעֲשֶׂה־נָּא לָנוּ לְבִנְיַת אֶת־
הַמִּזְבֵּחַ לֹא לְעוֹלָה וְלֹא לְזָבַח׃ וְאֶמְרִנָא נַעְבִּיד כְּעַן לָנָא לְמִבְנֵי יָת מַדְבְּחָא
לָא לַעֲלְתָא וְלָא לְנִכְסַת קוּדְשַׁיָּא׃ 27 כִּי עֵד הוּא בֵּינָנוּ וּבֵינֵיכֶם וּבֵין דָּרוֹתֵינוּ
אַחֲרֵינוּ לַעֲבֹד אֶת־עֲבֹדַת יהוה לְפָנָיו בְּעֹלוֹתֵינוּ וּבְזִבְחֵינוּ וּבְשַׁלְמֵינוּ וְלֹא יֹאמְרוּ
בְּנֵיכֶם מָחָר לִבְנֵינוּ אֵין לָכֶם חֵלֶק בַּיהוה׃ אֲרֵי סָהִיד הוּא בֵּינָנָא וּבֵינֵיכוֹן
וּבֵין דָּרָנָא בָּתְרָנָא לְמִפְלַח יָת פּוּלְחָנָא דְיְיָ קֳדָמוֹהִי בְּעֻלְוָתָנָא וּבְדַבְחָנָא וּבְנִכְסַת
קוּדְשָׁנָא וְלָא יֹמְרוּן בְּנֵי[כוֹן מָחָר] לִבְנֵנָא לֵית ל[כוֹן חוּלָק] בְּמֵימְרָא דְיְיָ׃

[1] Der Accent nicht ganz sicher
[2] Die Konsonanten nicht erhalten
[3] Vokale nicht zu erkennen

28 ונאמר והיה כי יאמרו אלינו ואל הורתינו מחר ואמרנו ראו את תבנית
מזבח יהוה אשר עשו אבותינו לא לעולה ולא לזבח כי עד הוא ביננו
וביניכם: ואמרנא ויהי ארי ימרון לנא ולדרנא מחר ונימר חזו ית דמות
מדבחא דייי דעבדו אבהתנא לא לעלתא ולא לנכסת קודשיא ארי סהיד הוא
ביננא וביניכון: 29 חלילה לנו ממנו למרד ביהוה ולשוב היום מאחרי יהוה
לבנות מזבח לעלה למנחה ולזבח מלבד מזבח יהוה אלהינו אשר לפני
משכנו: חס לנא מלמחטי קדמוהי למסרד במימרא דייי ולמתב יומא דין
מבתר פולחנא דייי למבני מדבחא לעלתא למנחתא ולנכסת קדשיא בר
ממדבחא דייי אלהנא די קדם משכניה:
30 וישמע פינחס הכהן ונשיאי העדה וראשי אלפי ישראל אשר אתו

20b Ri 1 24—21 mit Targum nach B 4 23. Tafel 6.

24 . . . דקרתא ונעביד עימך טיבו: 25 וירא[ם] את־מבוא העיר
ויכו את־העיר לפי־חרב ואת האיש ואת כל־משפחתו שלחו: ואחזונון ית
מעלנא דקרתא ומחו ית קרתא לפתגם החרב ית גברא וית כל זרעיתיה
שיזיבו: 26 וילך האיש ארץ החתים ויבן עיר ויקרא שמה לוז הוא שמה
עד היום הזה: ואזל גברא לארע חתאי ובנא קרת[א] וקרא שמה לוז הוא
שמה עד יומא הדין:
27 ולא־הוריש מנשה את בית שאן ואת־בנותיה ואת־תענך ואת־בנותיה
ואת־יושבי דור ואת־בנותיה ואת־יושבי יבלעם ואת־בנתיה ואת־יושבי מנדו כ
ואת־בנותיה ויואל הכנעני לשבת בארץ הזאת: ולא תריכו דביית מנשה ית
ביית שאן וית כפרנהא וית תענך וית כפרנהא וית יתבי דור וית כפרנהא

וית יתבי יבלעם וית פרנהא וית יתבי מגדו וית פרנהא ושרי כנענאה
למיתב בארעא הדא: 28 ויהי כי חזק ישראל וישם את־הכנעני למס והורישׁ
לא הורישו: והוה כד תקף ישראל ומני ית כנענאי למסקי מסין [ות]רכא
לא תריכונון:

29 ואפרים לא הורישׁ את־הכנעני היושב בגזר וישב הכנעני בקרבו
בגזר: ודבית אפרים לא תריכו ית כנענאי דיתבין בגזר ויתיבו כנענאי
ביניהון בגזר:

30 זבולן לא הורישׁ את־יושבי קטרון ואת־יושבי נחלל וישב הכנעני
בקרבו ויהיו למס: דבית זבולון לא תריכו ית יתבי קטרון ויתיבי נחלל
ויתיבו כנענאי ביניהון והוו למסקי מיסין:

31 אשר לא הורישׁ את־יושבי עכו ואת־יושבי צידון ואת־אחלב ואת־
אכזיב ואת־חלבה ואת־אפיק ואת־רחב: דבית אשר לא תריכו ית יתבי עכו
וית יתבי צידון ית אחלב וית אכזיב ית חלבה וית אפיק וית רחוב:
32 וישב האשרי בקרב הכנעני יתבי הארע כי לא הורישו: ויתיבו דבית
אשר בגו כנענאי יתבי ארעא ארי לא תריכונון:

33 נפתלי לא הורישׁ את־יושבי בית שמש ואת־יושבי בית ענת וישב
בקרב הכנעני יתבי הארע ויתבי בית שמש ובית ענת הוו להם למס: דבית
נפתלי לא תריכו ית יתבי בית שמש וית יתבי בית ענת ויתיבו בגו כנענאי
יתבי ארעא ויתבי בית שמש ובית ענת הוו להון למסקי מיסין: 34 וילחצו
האמרי את־בני־דן ההרה כי לא נתנו לרדת לעמק: ודחקו אימוראי ית בני דן

---

[1] die babyl. Accente nicht sicher zu erkennen

[2] Ein Accent ist nicht mehr zu erkennen; viell. "׃"

לטורא ארי לא שבקונון למיחת למישרא: 35 ואזלו האמרי לשבת בהר חרס
באילון ו[בש]עלבים ותכבד יד בית יוסף ויהיו למס: ושרי אמוראה למיתב
בטור חרס באילון ובשעלבים ותקפת יד בית יוסף והוו למסקי מסין: 36 וגבול
האמרי ממעלה עקרבים מהסלע ומעלה: ותחום אמראה ממסקנא דעקרבין
מן כיפא דמתפני לעילא: 2, 1 ועל מלאך יהוה . . .

21. Ri. 7 2—6 nach e 30 9.

2 ויאמר יהוה אל גדעון רב העם אשר אתך מתתי את מדין בידם פן
יתפאר עלי ישראל לאמר ידי הושיעה לי: 3 ועתה קרא נא באזני העם לאמר
מי ירא וחרד ישב ויצפר מהר הגלעד וישב מן העם עשרים ושנים אלף
ועשרת אלפים נשארו:

4 ויאמר יהוה אל גדעון עוד העם רב הורד אתם אל המים ואצרפנו לך
שם והיה אשר אמר אליך זה ילך אתך הוא ילך אתך וכל אשר אמר אליך זה לא
ילך עמך הוא לא ילך: 5 ויורד את העם אל המים ויאמר יהוה אל גדעון כל
אשר ילק בלשנו מן המים כאשר ילק הכלב תציג אתו לבד וכל אשר יכרע
על ברכיו לשתות: 6 ויהי מספר המלקקים בידם אל פיהם שש מאות איש
וכל יתר העם כרעו על ברכיהם לשתות מים:

22a. Ri. 17 1—18 1 nach A 38 7.

1 ויהי איש [2] אחד מהר אפרים ושמו מיכיהו: 2 ויאמר לאמו אלף ומאה
הכסף אשר לקח לך ואתי אלית וגם אמרת באזני הנה הכסף אתי אני לקחתיו
ותאמר אמו ברוך בני ליהוה: 3 וישב את אלף ומאה הכסף לאמו ותאמר

[1] im Ms., hier kein Absatz [2] so im Text

אמו הקדש הקדשתי את הכסף ליהוה מידי לבני לעשות פסל ומסכה ועתה
אשיבנו לך: 4 וישב את הכסף לאמו ותקח אמו מאתים כסף ותתנהו לצורף
ויעשהו פסל ומסכה ויהי בבית מיכיהו: 5 והאיש מיכה לו בית אלהים ויעש
אפוד ותרפים וימלא את יד אחד מבניו ויהי לו לכהן: 6 בימים ההם אין
מלך בישראל איש הישר בעיניו יעשה: 7 ויהי נער מבית לחם יהודה
ממשפחת יהודה והוא לוי והוא גר שם: 8 וילך האיש מהעיר מבית לחם
יהודה לגור באשר ימצא ויבא הר אפרים עד בית מיכה לעשות דרכו:
9 ויאמר לו מיכה מאין תבוא ויאמר אליו אנכי לוי אנכי מבית לחם יהודה ואנכי
הלך לגור באשר אמצא: 10 ויאמר לו מיכה שבה עמדי והיה לי לאב ולכהן
ואנכי אתן לך עשרת כסף לימים וערך בגדים ומחיתך וילך הלוי: 11 ויואל
הלוי לשבת את האיש ויהי הנער לו כאחד מבניו: 12 וימלא מיכה את יד
הלוי ויהי לו הנער לכהן ויהי בבית מיכה: 13 ויאמר מיכה עתה ידעתי כי
ייטיב יהוה לי כי היה לי הלוי לכהן: 1 בימים ההם אין מלך בישראל ובימים
ההם שבט הדני מבקש לו נחלה לשבת כי לא נפלה לו עד היום ההוא
בתוך שבטי ישראל בנחלה:

22b. 1. Sam. 9 26—10 27 nach d 49 3. Tafel 4.

26 . . . ויקם שאול ויצאו שניהם הוא ושמואל החוצה: 27 המה יורדים
בקצה העיר ושמואל אמר אל שאול אמר לנער ויעבר לפנינו ויעבר ואתה
עמד כיום ואשמיעך את דבר אלהים: 1 ויקח שמואל את פך השמן
ויצק על ראשו וישקהו ויאמר הלוא כי משחך יהוה על נחלתו לנגיד:
2 בלכתך היום מעמדי ומצאת שני אנשים עם קברת רחל בגבול בנימן

בצלצח ואמרו אליך נמצאו האתנות אשר הלכת לבקש והנה נטש אביך
את דברי האתנות ודאג לכם לאמר מה אעשה לבני: 3 וחלפת משם והלאה
ובאת עד אלון תבור ומצאוך שם שלשה אנשים עלים את האלהים בית אל
אחד נשא שלשה גדיים ואחד נשא שלשת ככרות לחם ואחד נשא נבל יין:
4 ושאלו לך לשלום ונתנו לך שתי לחם ולקחת מידם: 5 אחר כן תבא
גבעת האלהים אשר שם נצבי פלשתים ויהי כבאך שם העיר ופגעת חבל
נבאים ירדים מהבמה ולפניהם נבל ותף וחליל וכנור והמה מתנבאים:
6 וצלחה עליך רוח יהוה והתנבית עמם ונהפכת לאיש אחר: 7 והיה כי
תבאנה האתות האלה לך עשה לך אשר תמצא ידך כי האלהים עמך:
8 וירדת לפני הגלגל והנה אנכי ירד אליך להעלות עלות לזבח זבחי שלמים
שבעת ימים תוחל עד בואי אליך והודעתי לך את אשר [2]תעשה: 9 והיה
כהפנתו שכמו ללכת מעם שמואל ויהפך לו אלהים לב אחר ויבאו כל
האתות האלה ביום ההוא: 10 ויבאו שם הגבעתה והנה חבל נבאים
לקראתו ותצלח עליו רוח אלהים ויתנבא בתוכם: 11 ויהי כל יודעו מאתמול
שלשם וירא והנה עם נבאים נבא ויאמר העם איש אל רעהו
מה זה היה לבן קיש הגם שאול בנביאים: 12 ויען איש משם ויאמר ומי
אביהם על כן היתה למשל הגם שאול בנביאים: 13 ויכל מהתנבות ויבא
הבמה: 14 ויאמר דוד שאול אליו ואל נערו אן הלכתם ויאמר לבקש את
האתנות ונראה כי אין ונבוא אל שמואל: 15 ויאמר דוד שאול הגידה נא
לי מה אמר לכם שמואל: 16 ויאמר שאול אל דודו הגד הגיד לנו כי נמצאו
האתנות ואת דבר המלוכה לא הגיד לו אשר אמר שמואל: 17 ויצעק

[1] ח bg: ה אלהים so [2] d. erste ˘ s. m.

שמואל את העם אל יהוה המצפה: 18 ויאמר אל בני ישראל כה אמר
יהוה אלהי ישראל אנכי העליתי את ישראל ממצרים ואציל אתכם מיד מצרים
ומיד כל הממלכות הלחצים אתכם: 19 ואתם היום מאסתם את אלהיכם
אשר הוא מושיע לכם מכל רעותיכם וצרתיכם ותאמרו לו כי מלך תשים
עלינו ועתה התיצבו לפני יהוה לשבטיכם ולאלפיכם: 20 ויקרב שמואל
את כל שבטי ישראל וילכד שבט בנימן: 21 ויקרב את שבט בנימן
למשפחתו ותלכד משפחת המטרי וילכד שאול בן קיש ויבקשהו ולא נמצא:
22 וישאלו עוד ביהוה הבא עוד הלם איש ויאמר יהוה הנה הוא
נחבא אל הכלים: 23 וירצו ויקחהו משם ויתיצב בתוך העם ויגבה מכל העם
משכמו ומעלה: 24 ויאמר שמואל אל כל העם הראיתם אשר בחר בו יהוה
כי אין כמהו בכל העם וירעו כל העם ויאמרו יחי המלך: 25 וידבר
שמואל אל העם את משפט המלכה ויכתב בספר וינח לפני יהוה וישלח
שמואל את כל העם איש לביתו: 26 וגם שאול הלך לביתו גבעתה וילכו
עמו החיל אשר נגע אלהים כלבם: 27 ובני בליעל אמרו מה ישענו זה
ויבזהו ולא הביאו לו מנחה ויהי כמחריש:

23. 2 Sam 24 16 – 1 Kg 1 15 mit Targum nach B 4 24.

a) Hebräisch

17 ויאמר דוד אל יהוה בראתו את המלאך המכה בעם ויאמר הנה
אנכי חטאתי ואנכי העויתי ואלה הצאן מה עשו תהי נא ידך בי ובבית
אבי: 18 ויבא גד אל דוד ביום ההוא ויאמר לו עלה הקם ליהוה
מזבח בגרן ארניה היבוסי: 19 ויעל דוד כדבר גד כאשר צוה יהוה:

ב סוף פסוק בנכיי

20 וישקף ארונה וירא את המלך ואת עבדיו עברים עליו ויצא ארונה וישתחו ה...ח
למלך אפיו ארצה: 21 ויאמר ארונה מדוע בא אדני המלך אל עבדו ויאמר
דוד לקנות מעמך את הגרן לבנות מזבח ליהוה ותעצר המגפה מעל העם:
22 ויאמר ארונה אל דוד יקח ויעל אדני המלך הטוב בעיניו ראה הבקר
לעלה והמרגים וכלי הבקר לעצים: 23 הכל נתן ארונה המלך למלך ויאמר המלך למלך דק
ארונה אל המלך יהוה אלהיך ירצך: 24 ויאמר המלך אל ארונה לא כי
קנו אקנה מאותך במחיר ולא אעלה ליהוה אלהי עלות חנם ויקן דוד את קנו בוא בע
הגרן ואת הבקר בכסף שקלים חמשים: 25 ויבן שם דוד מזבח ליהוה
ויעל עלות ושלמים ויעתר יהוה לארץ ותעצר המגפה מעל ישראל:

1 [2]והמלך דוד זקן בא בימים ויכסהו בבגדים ולא יחם לו: 2 ויאמרו
לו עבדיו יבקשו לאדני המלך נערה בתולה ועמדה לפני המלך ותהי לו
[3]סכנת ושכבה בחיקך וחם לאדני המלך: 3 ויבקשו נערה יפה בכל גבול
ישראל וימצאו את אבישג השנמית ויבאו אתה למלך: 4 והנערה יפה עד
מאד ותהי למלך [3]סכנת ותשרתהו והמלך לא ידעה: 5 ואדניה בן חגית
מתנשא לאמר אני אמלך ויעש לו רכב ופרשים וחמשים איש רצים לפניו:
6 ולא עצבו אביו מימיו לאמר מדוע ככה עשית וגם הוא טוב תאר מאד ואתו
ילדה אחרי אבשלום: 7 ויהיו דבריו עם יואב בן צרויה ועם אביתר הכהן
ויעזרו אחרי אדניה: 8 וצדוק הכהן ובניהו בן יהוידע ונתן הנביא ושמעי
ורעי והגבורים אשר לדוד לא היו [4]אחרי אדניהו: 9 ויזבח [5]אדניהו צאן ובקר

---

1 ויעל als mas. Note unten auf der Seite (Ez 14 7) דק ויעל (24 22) נלוליו דק ברינרא ופיל׳
2 im folgenden vielfach tib. Accente nachgetragen 3 dazu a. R. die mas. Note: הלין ב דק וחס
4 auf rad. Gr. sm, urspr. wohl עם 5 ו hg.

ומריא עם אבן הזחלת אשר אצל עין רגל ויקרא את כל אחיו בני המלך
ולכל אנשי יהודה עבדי המלך: 10 ואת נתן הנביא ובניהו ואת הגבורים
ואת שלמה אחיו לא קרא: 11 ויאמר נתן אל בת שבע אם שלמה לאמר
יהלוא שמעת כי מלך אדניהו בן חגית ואדנינו דוד לא ידע: 12 ועתה לכי
איעצך נא עצה ומלטי את נפשך ואת נפש בנך שלמה: 13 לכי ובאי
אל המלך דוד ואמרת אליו הלא אתה אדני המלך נשבעת לאמתך לאמר
כי שלמה בנך ימלך אחרי והוא ישב על כסאי ומדוע מלך אדניהו: 14 והנה
עודך מדברת שם עם המלך ואני אבוא אחריך ומלאתי את דבריך: 15 ותבא עודך דק ושל
בת שבע אל המלך החדרה והמלך זקן מאד ואבישג השונמית . . .

b) Targum.

[. . ואמר] למלאכא דמחבל בעמא מיסת כען אנח ידך ומלאכא
דיי הוה שרי בבית אידרי דארון יבוסאה:
17 ואמר דויד קדם יי כד חזאית מלאכא דמקטל בעמא ואמר הא
אנא חבית ואנא סרחית ואילין עמא דאינון כעגא ביד רעיא מא עבדו
תיהו כען מחתך בי ובבית אבה: 18 ואתא גד לות דויד ביומא ההוא
ואמר ליה סק אקים קדם יי מדבחא בבית אידרי דארון יבוסאה: 19 וסליק
דויד כפיתגמא דגד כמא דפקיד יי: 20 ואיסתכי ארון וחזא ית מלכא ית
עבדוהי עברין עלוהי ונפק ארון וסגיד למלכא על אפוהי על ער: 21 ואמר
ארון מדין אתא ריבוני מלכא לות עבדיה ואמר דויד למיזבן מינך ית בית
אידרי למיבני מדבחא קדם יי ויתכלי מותנא מיעל עמא: 22 ואמר ארון

---

1 ו hg. 2 ו hg. 3 נמית sm. auf rad. Gr. 4 hg.

לדויד יסב ויסיך רבוני מלכא דתקין בעינוהי חזי תוריא כשרין לעלתא
ומורניא ומני תוריא לאעיא: 23 כולא יהב ארון למלכא דבעא מניה מלכא
ואמר ארון למלכא יי אילהך יקביל קורבנך ברעוא: 24 ואמר מלכא לארון
לא ארי מיזבן אזבון מינך בדמין ולא אסיק קדם יי אילהי עלוון מגן וזבן
דויד ית אידרי וית תוריא בכסף סילעין חמשין: 25 ובנא תמן דויד מדבחא
קדם יי ואסיק <<<<< עלוון וניכסת קודשין וקביל יי צלות דירי אר
ואיתכלי מותנא מעל ישראל:

1,1 ומלכא דויד סיב על ביומין ומכסן ליה בלבושין ולא שחין ליה: 2 ואמרו
ליה עבדוהי יבעון לריבוני מלכא עולימא בתולתא ותשמיש קדם מלכא
ותהי ליה קריבא [2]ותישתוב לותך וישחן לריבוני מלכא: 3 ובעו עולימא
שפירא בכל תחום אר דיש ואשכחו ית אבישג[נ] דמן שונם ואיתיאו יתה
למלכא: 4 ועולימא שפירא עד לחדא והות למלכא קריבא ומשמשא ליה
ומלכא לא ידעה: 5 ואדניה בר חג מיתרבר למימר אנא אימלוך ועבד
ליה רתיכין ופרשין וחמשין גברא רדופין קדמוהי: 6 ולא אכילמיה אבוהי
מיומוהי למימר מדין כדין את עבד ואף הוא שפיר ברייה לחדא ויתיה
ילידת בתר אבשג: 7 והוו פיתגמוהי בעיצא עם יואב בר צרויה ועם אב
כהנא וסעדין בתר אדנ: 8 וצדוק כהנא ובנ בר יהוי ונ נבייא [3]ושמעי ורעי
וגיבריא דלדויד לא הוו בעיצת אד: 9 ונכס אדנ ען ותורין ופטימין עם
אבן סכותא דביסטר עין קצרא וזמין ית כל אחוהי בני מלכא ולכל גברי
שיבט יהודה עבדי מלכא: 10 ויתי נתן נבייא ובניה ויתי גיבריא ויתי שלמה
אחוהי לא זמן: 11 ואמר נתן לבת שבע אימיה דשלמה למימר הלא שמעת

[1] hier scheint ein Wort ausradiert zu sein. Der Platz ist durch 5 Haken ausgefüllt. [2] so ganz deutlich, man erwartete ותישכוב [3] lig.

ארי מלך אדן בר חנ ורחבונגא דויד לא ידע: 12 וכען איתא אימלכונך
כען מלכא ושיזבי ית נפשיך ויח נפש ברך שלמה: 13 איזלי ותיעלין
לות מלכא דויד ותימרין ליה הלא את רבוני מלכא קיימתא לאמתך למימר
ארי שלמה ברך ימלוך בתרי והוא יתיב על כורסי מלכותי ומדין מלך אדן:
14 והא עד דאת ממללא תמן עים מלכא ואנא איעול בתרך ואיקיים ית
פיתגמכי:

24a Is 49 22—51 14 nach d 64 1

22, 49 כה אמר אדני יהוה הנה אשא אל גוים ידי ואל עמים ארים
נסי והביאו בניך בחצן ובנתיך על כתף תנשאנה 23 והיו מלכים אמניך
ושרותיהם מיניקתיך אפים ארץ ישתחוו לך ועפר רגליך ילחכו וידעת כי
אני יהוה אשר לא יבשו קוי 24 היקח מגבור מלקוח ואם שבי צדיק ימלט
25 כי כה אמר יהוה גם שבי גבור יקח ומלקוח ערין ימלט ואת [2]יריבך אנכי
אריב ואת בניך אנכי אושיע 26 והאכלתי את מוניך את בשרם וכעסים דמם
ישכרון וידעו כל בשר כי אני יהוה מושיעך וגאלך אביר יעקב 1 כה אמר
יהוה אי זה ספר כריתות אמכם אשר שלחתיה או מי מנושי אשר מכרתי
אתכם לו הן בעונתיכם נמכרתם ובפשעיכם שלחה אמכם 2 מדוע באתי ואין
איש קראתי ואין עונה הקצר קצרה ידי מפדות ואם אין בי כח להציל הן
בגערתי אחריב ים אשים נהרות מדבר תבאש דגתם מאין מים ותמת בצמא
3 אלביש שמים קדרות ושק אשים כסותם
4 אדני יהוה נתן לי לשון למודים לדעת לעות את יעוף דבר יעיר
בבקר בבקר יעיר לי אזן לשמע כלמודים
5 אדני יהוה פתח לי אזן ואנכי לא מריתי אחור לא נסוגתי 6 גוי
נתתי למכים ולחיי למרטים פני לא הסתרתי מכלמות ורק 7 ואדני יהוה
יעזר לי על כן לא נכלמתי על כן שמתי פני כחלמיש ואדע כי לא אבוש

[1] ו hg. [2] die Vokale viell. nicht alle pm.

8 קרוב מצדיקי מי יריב אתי נעמדה יחד מי בעל משפטי יגש אלי׃ 9 הן
אדני יהוה יעזר לי מי הוא ירשיעני הן כלם כבגד יבלו עש יאכלם׃ 10 מי
בכם ירא יהוה שמע בקל עבדו אשר הלך חשכים ואין נגה לו יבטח בשם
יהוה וישען באלהיו׃ 11 הן כלכם קדחי אש מאזרי זיקות לכו באור אשכם
ובזיקות בערתם מידי היתה זאת לכם למעצבה תשכבון׃ 1 שמעו אלי
רדפי צדק מבקשי יהוה הביטו אל צור חצבתם ואל מקבת בור נקרתם
2 הביטו אל אברהם אביכם ואל שרה תחוללכם כי אחד קראתיו ואברכהו
וארבהו׃ 3 כי נחם יהוה ציון נחם כל חרבתיה וישם מדברה כעדן וערבתה
כגן יהוה ששון ושמחה ימצא בה תודה וקול זמרה׃

4 הקשיבו אלי עמי ולאמי אלי האזינו כי תורה מאתי תצא ומשפטי
לאור עמים ארגיע׃ 5 קרוב צדקי יצא ישעי וזרעי עמים ישפטו אלי איים
יקוו ואל זרעי ייחלון׃ 6 שאו לשמים עיניכם והביטו אל הארץ מתחת כי
שמים כעשן נמלחו והארץ כבגד תבלה וישביה כמו כן ימותון וישועתי
לעולם תהיה וצדקתי לא תחת׃ 7 שמעו אלי ידעי צדק עם תורתי
בלבם אל תיראו חרפת אנוש ומגדופתם אל תחתו׃ 8 כי כבגד יאכלם עש
וכצמר יאכלם שס וצדקתי לעולם תהיה וישועתי לדור דורים׃ 9 עורי עורי
לבשי עז זרוע יהוה עורי כימי קדם דורות עולמים הלוא את היא המחצבת
רהב מחללת תנים׃ 10 הלוא את היא המחרבת ים מי תהום רבה השמה
מעמקי ים דרך לעבר גאולים׃ 11 ופדויי יהוה ישובון ובאו ציון ברנה
ושמחת עולם על ראשם ששון ושמחה ישיגון נסו יגון ואנחה׃
12 אנכי אנכי הוא מנחמכם מי את ותיראי מאנוש ימות ומבן אדם חציר ינתן
13 ותשכח יהוה עשך נטה שמים ויסד ארץ ותפחד תמיד כל היום מפני
חמת המציק כאשר כונן להשחית ואיה חמת המציק׃ 14 מהר צעה להפתח ולא. . .

24b Ez 34 16—35 15 nach d 64 1. Tafel 5.

16 . . . ואת החזקה אשמיד ארעבה במשפט׃ 17 ואתנה צאני כה
אמר אדני יהוה הנני שפט בין שה לשה לאילים ולעתודים׃ 18 המעט מכם

1 so! 2 ו hg.

המרעה הטוב תרעו ויתר מרעיכם תרמסו ברגליכם ומשקע מים תשתו ואת הנותרים ברגליכם תרפשון׃ 19 וצאני מרמס רגליכם תרעינה ומרפש רגליכם תשתינה׃

20 לכן כה אמר אדני יהוה אליהם הנני אני ושפטתי בין שה בריה ובין שה רזה׃ 21 יען בצד ובכתף תהדפו ובקרנכם תנגחו כל הנחלות עד אשר הפיצותם אותנה אל החוצה׃ 22 והושעתי לצאני ולא תהיינה עוד לבז ושפטתי בין שה לשה׃ 23 והקמתי עליהם רעה אחד ורעה אתהן את עבדי דויד הוא ירעה אותם והוא יהיה להן לרעה׃ 24 ואני יהוה אהיה להם לאלהים ועבדי דוד נשיא בתוכם אני יהוה דברתי׃ 25 וכרתי להם ברית שלום והשבתי חיה רעה מן הארץ וישבו במדבר לבטח וישנו ביערים׃ 26 ונתתי או[תם] וסביבות גבעתי ברכה והור[דתי] הגשם בעתו גשמי ברכה יהיו׃ 27 ונתן עץ השדה את פריו והארץ תתן יבולה והיו על אדמתם לבטח וידעו כי אני יהוה בשברי את מטות עלם[2] והצלתים מיד העבדים בהם׃ 28 ולא יהיו עוד בז לגוים וחית הארץ לא תאכלם וישבו לבטח ואין מחריד׃ 29 והקמתי להם מטע לשם ולא יהיו עוד אספי רעב בארץ ולא ישאו עוד כלמת הגוים׃ 30 וידעו כי אני יהוה אלהיהם [3]אתם [4]והם עמי בית ישראל נאם אדני יהוה׃ 31 ואתן צאני צאן מרעיתי אדם אתם אני אלהיכם נאם אדני יהוה׃

1 ויהי דבר יהוה אלי לאמר׃ 2 בן אדם שים פניך על הר שעיר והנבא עליו׃ 3 ואמרת לו כה אמר אדני יהוה הנני אליך הר שעיר ונטיתי ידי עליך ונתתיך שממה ומשמה׃ 4 עריך חרבה [5]אשים ואתה שממה [תהיה] וידעת כי אני יהוה׃ 5 יען [הי]ות לך איבת עולם ותגר את בני ישראל על ידי חרב בעת אידם בעת עון קץ׃ 6 לכן חי אני נאם אדני יהוה כי לדם אעשך ודם ירדפך אם לא דם שנאת ודם ירדפך׃ 7 ונתתי את הר שעיר לשממה ושממה והכרתי ממנו עבר ושב׃ 8 ומלאתי את הריו חלליו

---

1 י hg. 2 י hg. 3 urspr. „א, aber : ausrad. 4 והם v. sp. H corr. in והמה 5 hg vom Naqdan.

גבעותיך וגיאותיך וכל אפיקיך חללי חרב יפלו בהם׃ 9 שממות עולם אתנך
ועריך לא תושבנה וידעתם כי אני יהוה׃ 10 יען אמרך את שני הגוים ואת שתי
הארצות לי תהיינה וירשנוה ויהוה שם היה׃ 11 לכן חי אני נאם אדני יהוה
ועשיתי כאפך וכקנאתך אשר עשיתה משנאתיך בם ונודעתי בם כאשר
אשפטך׃ 12 וידעת כי אני יהוה שמעתי את כל נאצותיך אשר אמרת על
הרי ישראל לאמר שממה לנו נתנו לאכלה׃ 13 ותגדילו עלי בפיכם והעתרתם ן שמעו
עלי דבריכם אני שמעתי׃ K

14 כה אמר אדני יהוה כשמח כל הארץ שממה אעשה לך׃
15 כשמחתך לנחלת בית ישראל על אשר שממה כן אעשה לך שממה תהיה
הר שעיר וכל אדום כלה וידעו כי אני יהוה׃

25. Jer. 20₂—21₁ mit Targum nach d 64₂.

2 . . . עיל]אה דבבית מקדשא דיי׃ 3 ויהי ממחרת ויצא פשחור את
ירמיהו מן המהפכת ויאמר (. . . . .) פשחור קרא (. . . . .) אם מגור
מסביב׃ והוה ביומא דבתרוהי ואפיק פשחור ית ירמיה מן כיפתא ואמר ליה
יר לא פשחור רבי ייי שמך אלהין יתכנשון עלך דקטלין בחרבא מיסחור סחור׃
4 כי כה אמר יהוה הנני נתנך למגור לך ולכל אהביך ונפלו בחרב
איביהם ועיניך ראות ואת כל יהודה אתן ביד מלך בבל והגלם בבלה
והכם בחרב׃ ארי כידנן אמר ייי האנא מסר לך ליתבר לך ולכל רחמך
ויתקטלון בחרב בעלי דבביהון ועינך חזין ית כל דבית יהודה אימסר ביד
מלכא דבבל ויגלינון לבבל וימחינון בחרבא׃ 5 ונתתי את כל חסן העיר
הזאת ואת כל יגיעה ואת כל יקרה ואת כל אוצרות מלכי יהודה אתן ביד
איביהם ובזזום ולקחום והביאום בבלה׃ ואימסר ית כל עותד קרתא הדא

---

1 ms. וכק 2 über ממ corr.

ית כל עַמְלָה וית כֻּל לֵיאוֹתָה וית כל אוּצְרֵי מַלְ[כיא דבית יהודה אי]מַסַּר
ביד בַּעֲלֵי דַּבְּיהוֹן [ויב]זוֹנוֹן וישבוֹנוֹן ויוּבלוֹנוֹן לבַבֶּל׃ 6 ואַתָּה פֻּשְׁחוֹר
וכל יִשְׁבֵי בֵיתָךְ תֵּלְכוּ בִּשְׁבִי וּבַבֶּל תָּבוֹא וְשָׁם תָּמוּת וְשָׁם תִּקָּבֵר אַתָּה וכל
אֹהֲבֶיךָ אֲשֶׁר נִבֵּאתָ לָהֶם בַּשֶּׁקֶר׃ ואת פֻּשְׁחוֹר וכֹל יִתְבֵי בֵיתָךְ תֵּהכוֹן בַּשִּׁבְיָא
ולבַבֶּל תֵּיתוֹבֶל וְתָמֵן תָּמוּת וְתָמֵן תִּת[קבר] אַתְּ וכל רַחֲמָךְ דאיתנבֵּ[יתא להון]
בַּשִּׁקְרָא׃ 7 פִּתִּיתַנִי [יהוה ואפת] חֲזַקְתַנִי וְתוּכַל הָיִיתִי לְשְׂחֹ[וק כל] הַיּוֹם כֻּלֹּה לַעֵג
לִי׃ שֶׁבִּשְׁתַּנִי יי ואישתבשית תְּקִיפְתַנִי וּיכֵילְתְּ ל[י] הֲוִיתִי לִילַעֵיב כֹּל יוֹמָא
כּוּלְּהוֹן מְחַכִּין בִּי׃ 8 כִּי מִדֵּי אֲדַבֵּר אֶזְעַק חָמָס וְשֹׁד אֶקְרָא כִּי הָיָה דְּבַר
יהוה לִי לְחַרְפָּה וּלְקֶלֶס כל הַיּוֹם׃ אֲרֵי בִּיזְמֵן דַּאֲנָא מִתְנַבֵּי אֲנָא מְרִים קָלִי
בְּכִי וּמְצוֹחַ וְעַל חֲטוֹפִין וּבְזוֹזִין אֲנָא מִתְנַבֵּי אֲרֵי הֲוָה פִּתְגָמָא דְיִיי ל[י]
לְחִיסוֹדִין וּלְלַעֵיב כל יוֹמָא׃ 9 ואֲמַרְתִּי לֹא אַזְכִּרֶנּוּ וְלֹא אֲדַבֵּר עוֹד בִּשְׁמוֹ
וְהָיָה בְּלִבִּי כְּאֵשׁ בְּעֻרַת עָצוּר בְּעַצְמוֹתַי וְנִלְאֵיתִי כְּלְכֵל וְלֹא אוּכָל׃ ואֲמַרִית לָא
אֶדְכַּרִינֵיהּ וְלָא אֵימְלֵיל עוֹד׃ [. . .]הֵן פִּתְגָמוֹהִי בְּלִבִּי כְּאִישָׁא בְּעֻרָא שְׁטֵפִין
ית גַּרְמַי וְלָאֵין[תִי ל]סַבְּרָא וְלָא יְכֵילִית׃ 10 כִּי שְׁמַ[עְתִּי] דִּבַּת רַבִּים מְגוֹר
מִסָּבִיב הַגִּידוּ וְנַגִּידֵנוּ כֹּל אַנְוֹשׁ שְׁלֹמִי שֹׁמְרֵי צַלְעִי אוּלַי יִפְתֶּה וְנוּכְלָה לוֹ
וְנִקְחָה נְקָמָתֵנוּ מִמֶּנּוּ׃ אֲרֵי שְׁמַעִית מֵילֵי סַגִּיאֵי דְּמִתְכַּנְּשִׁין מִסְחוֹר סְחוֹר
חֲוֹו וְנַחְוִינֵיהּ אֲמָרִין כל אֱנָשׁ שְׁלָמִי כְּמַנִּין לְאַבְאָשָׁא לִי מָא אִם יִסְעֵי
[וניכול ל]יֵהּ וְנִתְפְּרַע פּוּרְעָנוּתָא [. . .]׃ 11 [ויהוה] אוֹתִי כְּגִבּוֹר עָרִיץ עַל
כֵּן רֹדְפַי יִכָּשְׁלוּ וְלֹא יוּכָלוּ בֹּשׁוּ מְאֹד כִּי לֹא הִשְׂכִּילוּ כְּלִמַּת עוֹלָם לֹא תִשָּׁכַח׃
וְיי מֵימְרֵיהּ בְּסַעֲדִי כְּגִבּוֹר תַּקִּיף עַל כֵּן רֹדְפַי יִתְקְלוֹן [ולא] יוּכְלוֹן לִימְקַם

---

1 עיב a. rad. Gr. 2 Ms בי" 3 fol 7b, der Anfang der Seite ist sehr undeutlich. בשמיה והון hat kaum dagestanden. 4 so! sehr auffallend; man erwartete יכילית. 5 גבו a. rad. Gr. 6 über ב rad.

ייבהתון לחדא [ארי] לא יצילחון ותיחפינון איתכנעות עלם דלא תיפסוק
12 ויהוה צבאות בחן צדיק ראה כליות ולב אראה נקמתך מהם כי אליך
גליתי את ריבי ויי צב בחר קשוט גלין [קדמוהי] כולין ולב אחזי פורענות
[דינך] מינהון ארי קדמך אמרית ית עולבני 13 שירו ליהוה הללו את
יהוה כי הציל את נפש אביון [מיד] מרעים שבחו קדם יי אודו [קדם]
יי ארי שיזיב ית נפש מיסכן מיד [מב]אשין 14 [.... ילדתי] בו יום
אשר ילדתני אמי אל [יהי ברוך] ליט יומא דאיתילידית [ביה] יומא דיילידתני
ביה [אמי] לא יהי ברוך 15 ארור האיש [אשר] בשר את אבי לאמר ילד
לך בן זכר שמח שמחהו ליט גברא דבסר ית אבה למימר איתיליד לך בר
דכר חדאה חדיה 16 והיה האיש ההוא כערים אשר הפך יהוה ולא נחם
ושמע זעקה בבקר ותרועה בעת צהרים ויהי גברא ההוא כקירויא דהפך
יי ברונזיה ולא [1]איתיתבא וישמע צוחתא בצפרא ויבבא בעידן מיהרא
17 אשר לא מותתני מרחם ותהי לי אמי קברי ורחמה הרת עולם לוי דלא
אמר עלי דמיתית מימעין והוות לי פון אימי קברי והוית כידלא הוית 18 למה
זה מרחם יצאתי לראות עמל ויגון ויכלו בבשת ימי למא דנן מיבטנא
נפקית למיחזי עמל ודוון וספו בבהתא יומי
הדבר אשר היה אל ירמיהו מאת יהוה בשלח אליו המלך צדקיהו את
פשחור בן מלכייה. . . . . .

26. Haftaren mit Targum nach B 15 3.

a 1. Sam. 1 1. 2

1 ויהי איש אחד מן הרמתים צופים מהר אפרים ושמו אלקנה [בן
ירחם] בן אליהוא בן תחו בן [צוף אפרתי]* והוה גברא חד ברמתא

[1] "תית" wahrsch.

מתלמידי נבייי מטורא דבית אפ ושמיה אלק בר ירחם בר אלי בר תחו בר
צוף גברא פלגי חלק בקודשיא בטורא דבית אפ 2 ולו שתי נשים שם
אחת חנה ושם השנית פנינה ויהי לפנינה ילדים ולחנה אין ילדים * וליה
תרתין נשין שום חדא חנה. . . . .

b Jer. 31 15—17. 19. 20,

15 כה אמר [. . .] ברמה נשמע [נהי] בכי תמרורים רחל מבכה על
בניה [. . .]איננו * . . . קל ברום עלמא אשתמע בית יש דבכין ומתאנחין
בתר ירמיה נביא כד [שלח יתיה] נבוזראדן רב קטוליא מירמתא. . .
16 כה אמר יהוה מנעי קולך מבכי ועיניך מדמעה כי יש שכר לפעלתך נאם
יהוה ושבו מארץ אויב * כידנן אמר יי מנעי קליך מילמיבכין ועיניך
מילשגרא דמעין ארי אית אגר לעובדי אבהתך צדיקיא אמר יי וייתובון מארע
בעלי דבביהון 17 ויש תקוה לאחריתך נאם יהוה [. . . . . 19 . . .]
נחמתי ואחרי הודעי ספקתי על ירך בשתי וגם נכלמתי כי נשאתי חרפת
נעורי * . . . . וכדו . . . . בהיתנא ואף . . . קבילנא חיסודי חובנא
דמילקדמין 20 הבן יקיר לי אפרים אם ילד שעשועים כי מדי דברי בו זכר
אזכרנו עוד על כן המו מעי לו רחם ארחמנו נאם יהוה *הכבר חביב [קד]מי יש
הלא רבי רחים הוא [אר]י ביומן דמ[שוי פתגמי אוריתא] על ליב[יה למעבדהון
מדכר] דכירנא לא[וטבא ליה עוד על] כן איתגולילו רח[מי עליהון רחמא]
אירחים עליהון אמר יי

c Is. 57 14—18

דצפרא דיומא ידכיפורי בישעיה

14 ואמר סלו סלו פנו דרך הרימו מכשול מדרך עמי * יימר אליפו

[1] Ich habe "ייפ notiert. Wenn es nicht mein Versehen ist, so ist er ein Versehen der Hs.

ואזהרו אפנו לב עמא לאורח תקנא סלי[קו] תקלת רשועיא מאורח כנישתא
[ד]עמי 15 כי כה אמר רם ונשא [שכן] עד וקדוש שמו מרום וקדוש אשכן
ואת דכה ושפל רוח להחיות רוח שפלים ולהחיות לב נדכאים * ארי כדנן
אמר רמא ומנטלא דשרי בשמיא וקדיש ש[מיה] ברומא שרי וקדישא שכינתיה אמר
למיפרק לתבירי ליבא ולמכיכי רוחא לקימא רוח מכיכין ולמיסעד לב תבירין
16 כי לא לעולם אריב ולא לנצח אקצוף כי רוח מלפני יעטף ונשמות אני
עשיתי * ארי לא לעלמא איתפרע כדין ולא לאפרש יהי רוגזי ארי רוחי מיתיא
אנא עת[יד] לאתאה ונשמתא אנא עבדית 17 בעון בצעו קצפתי ואכתו הסתר
ואקצף וילך שובב בדרך לבו * בחובי ממונהון דאנסו הוא רוגזי עליהון
ואלקיתינון סליקית שכינתי מינהון וטלטילתינון בדרית גלותהון על דטעו
בתר הרהור לבהון 18 דרכיו ראיתי וארפאתהו ואנחתהו ואשלים נחמים לו
ולאבליו

27. Haftaren nach B 15 1.

a Is. 61 10—62 9 mit Targum. Tafel 7.

שוש אשיש [ד]ישע[יה]

10, 61 שוש אשיש ביהוה תגל נפשי [בא]להי כי הלבישני בגדי ישע
מעיל [צדקה] [2]עטני פחתן יכ[הן פ]אר וככלה·תע[דה] כליה: 10 אמרת
ירו[שלם] מיח[דא] איחדי במימרא דיי תבוע נפשי בפורקנא דאלהי ארי
אלבשני לבושין הפורקן מעיל הזכו עטפני כחתנא דמצלח ביגנוניה וככהנא
רבא המתקן בילבושוהי וככלתא המיתקשטא בתיקונה: 11 כי כארץ תוציא
צמחה וכגנה זרועיה תצמיח כן אדני יהוה יצמיח צדקה ותהלה נגד כל הגוים:

[1] Hier eine Stelle ausr. Es war wohl eine Verschr. [2] es scheint נ״ dazustehen!

11 אֹרִי פַּארְעָא הַמְפַקָּא צִימְחָה וְכַנִּינַת שִׁקְיָא הַזּוֹרְעָא מַרְבְּיָא כֵּן יְיָ אֱלָהִים
יַנְלֵי זְכוּתָהּ וְתוּשְׁבְּחָתָהּ דִּירוּשְׁלֶם לְקֳבֵיל כָּל עַמְמַיָּא: 1,62 לְמַעַן צִיּוֹן לֹא
[1]אֶחְשֶׁה וְלְמַעַן [י]רוּשָׁלַם לֹא אֶשְׁקוֹט עַד יֵצֵא כְּנֹגַהּ צִדְקָהּ וִישׁוּעָתָהּ כְּלַפִּיד
יִבְעָר: 1 עַד הָאַעְבִּיד פּוּרְקָן לְצִיּוֹן לָא אֲנִיחַ לְעַמְמַיָּא עַד הָאֵיתֵי נְחֶמָא
לִירוּשָׁלֶם לָא אֶשְׁקוֹט לְמַלְכוּתָא עַד דֵּייתְנֵלִי [2]כְּשִׁפּוֹר [2]בְּרָא נְהוֹרָהּ וּפוּרְקָנָהּ
כְּבַעוֹר יִבְעָר: 2 וְרָאוּ גוֹיִם צִדְקָךְ וְכֹל מְלָכִים כְּבוֹדֶךָ וְקָרָא לְךָ שֵׁם חָדָשׁ
אֲשֶׁר פִּי יְהוָה [3]יְקַבְּנוּ: 2 וְיֶחֱזוֹן עַמְמַיָּא זְכוּתִיךְ וְכֹל [4]מַלְכַיָּא יְקָרִיךְ וְיִקְרוֹן
לִיךְ שְׁמָא חַדְתָּא דְּבִמֵּמְרֵהּ [5]דְּיֵי יְפַרְשִׁנֵּיהּ: 3 [6]וְהָיִית עֲטֶרֶת תִּפְאֶרֶת בְּיַד
יְהוָה וְצָנִיף מְלוּכָה בְּכַף אֱלֹהָיִךְ: 3 וְתֶהֱוֵי כְלִיל דַּחֲדוּהָ קֳדָם יְיָ וְכִתְרָא דְּתוּשְׁבְּחָא
קֳדָם אֱלָהָיִךְ: 4 לֹא יֵאָמֵר לָךְ עוֹד עֲזוּבָה וְלָאַרְצֵךְ לֹא יֵאָמֵר עוֹד שְׁמָמָה
כִּי לָךְ יִקָּרֵא [4]חֶפְצִי בָּהּ וְלַאַרְצֵךְ בְּעוּלָה כִּי חֶפְצִי יְהוָה בָּךְ וְאַרְצֵךְ תִּבְעֵל:
4 לָא יִתְאֲמַר לִיךְ עוֹד שְׁבִיקָא וְלַאַרְעִיךְ לָא יִתְאֲמַר עוֹד צְדֵיאָ אַרְעִי לִיךְ
יִתְקְרֵי עַבְדִי [רע]וּתִי בָּהּ וְלַאַרְעִיךְ יִתְבָּא אַרְעִי רְעוּאָ מִן קֳדָם יְיָ בִּיךְ וְאַרְעִיךְ
תִּיתִיתֵב: 5 כִּי יִבְעַל בְּחוּר בְּתוּלָה יִבְעֲלוּךְ בָּנַיִךְ וּמְשׁוֹשׁ חָתָן עַל כַּלָּה יָשִׂישׂ
עָלַיִךְ אֱלָהָיִךְ 5 אַרְעִי [כמא] דְּמִיתִיתֵב עוּלַיִם עִם בְּתוּלָא כֵּן יִתִיתְבוּן בְּנָיִךְ
בְּנָךְ וְכִמָּא דְּחֶדְוֵי חָתְנָא עִם כַּלְתָּא יְחֶדְוֵי עָלַיִךְ אֱלָהָיִךְ: 6 עַל חוּמוֹתַיִךְ יְרוּשָׁלֶם
הִפְקַדְתִּי שֹׁמְרִים כָּל הַיּוֹם וְכָל הַלַּיְלָה תָּמִיד לֹא יֶחֱשׁוּ הַמַּזְכִּירִים אֶת יְהוָה
אַל דֳּמִי לָכֶם: 6 הָא עוֹבְדֵי אֲבָהָתֵךְ צַדִּיקַיָּא קָרְתָּא יְרוּשָׁלֶם מִתְקְנִין וְנַטְרִין
קְדָמַי כָּל יוֹמָא וְכָל לֵילְיָא [7]תְּדִירָא לָא פְּסְקִין מִתְאֲמַר דּוֹכְרָן טָבוּתִיךְ קֳדָם
יְיָ לָא פְּסִיק: 7 אַל תִּתֵּנִי דֳּמִי לוֹ [8]עַד יְכוֹנֵן וְעַד יְשִׂים אֶת יְרוּשָׁלֶם תְּהִלָּה

[1] ש scheint mit Dagesch versehen zu sein! [2] so! [3] — über ⸗ ausradiert, dafür ein Punkt in נ gesetzt. [4] das ganze Wort auf rad. Grunde. [5] das ד am Anfang fehlt. [6] nicht ganz deutlich. [7] über ת scheint sm ein ק gesetzt zu sein. [8] so scheint es!

בְּאֶרֶץ: 7 לֹא יִפְסִיק דּוֹכְרַנְהוֹן מִן קֳדָמוֹהִי עַד דִּיתְקַן וְעַד דִּישַׁוֵּי יָת יְרוּשְׁלֶם
תּוֹשְׁבְחָא בְּאַרְעָא: 8 נְשְׁבַּע יְהוָ[ה] בִּימִינוֹ וּבְזִרוֹעַ קֻדְשׁוֹ [אם] אֶתֵּן אֶת דְּגָנֵךְ
מַאֲכָל לְאֵיבָיִךְ וְאִם יִשְׁתּוּ בְּנֵי נֵכָר תִּירוֹשֵׁךְ אֲשֶׁר יָגַעַתְּ בּוֹ: 8 קַיָּם יְיָ
בֵּימִינֵיהּ וּבִדְרַע קוּדְשֵׁיהּ אִם אֶתֵּן יָת עִבּוּרָךְ עוֹד מֵיכַל לְבַעֲלֵי דְּבָבַיִךְ וְאִם
יִשְׁתּוֹן בְּנֵי עַמְמַיָּא חֲמָרִיךְ [דלא]ת בְּהּ: 9 כִּי [1]מְאַסְפָיו יֹאכְלֵהוּ וְהִלְלוּ אֶת
יְהוָה וּמְקַבְּצָיו יִשְׁתּוּהוּ בְּחַצְרוֹת קָדְשִׁי: 9 אֲרֵי דְּכַנְּשׁוֹהִי לְעִיבּוּרָא יְיכְלוּנֵיהּ
וְיִשַׁבְּחוּן קֳדָם יְיָ וְדְעַצְרוֹהִי לְחַמְרָא יִשְׁתּוּנֵיהּ בְּדָרַת קוּדְשִׁי:

(Is. 62 9 nach Cod. Petr. Bab.)

9 כִּי מְאַסְפָיו יֹאכְלֻהוּ וְהִלְלוּ אֶת־יְהוָה וּמְקַבְּצָיו יִשְׁתּוּהוּ בְּחַצְרוֹת קָדְשִׁי:

b Hos 14 2. 3 mit Targum. Tafel 7.

שובה בתרי עשר

2, 14 שׁוּבָה יִשְׂרָאֵל עַד יְהוָה אֱלֹהֶיךָ כִּי כָשַׁלְתָּ בַּעֲוֹנֶךָ: 2 תּוּב יִשְׂרָאֵל
לְדַחֲלְתָא דַיְיָ אֱלָהָךְ אֲרֵי אִיתְקֵילְתָּא בְּחוֹבָךְ: 3 קְחוּ עִמָּכֶם דְּבָרִים וְשׁוּבוּ אֶל
יְהוָה אִמְרוּ אֵלָיו כָּל תִּשָּׂא עָוֹן וְקַח טוֹב וְנְשַׁלְּמָה פָרִים שְׂפָתֵינוּ: 3 קְרִיבוּ
עִימְכוֹן פִּיתְגָמִין דְּא[י]תוֹדָאָה וְתוּ"

28. Jer. 18 7–15, 23 36–24 2 (fragm.) mit Targum nach B 4 25.

7, 18 זִמֵּן אִימְלִיל עַל עַמָּא וְעַל מַלְכוּתָא לְמִיעְקַר וּלְתַרְעָא וּלְאַבָּדָא׃
8 וְשָׁב הַגּוֹי הַהוּא מֵרָעָתוֹ אֲשֶׁר דִּבַּרְתִּי עָלָיו וְנִחַמְתִּי עַל הָרָעָה אֲשֶׁר חָשַׁבְתִּי
לַעֲשׂוֹת לוֹ׃ וְיָתוּב עַמָּא הַהוּא מִבִּישְׁתֵּיהּ דְּנִזְרִית עֲלוֹהִי וְאָתִיב טַן בִּישְׁתָּא
דְּחַשִּׁיבִית לְמֶעְבַּד לֵיהּ׃ 9 וְרִגְעָ אֲדַבֵּר עַל גּוֹי וְעַל מַמְלָכָה לִבְנוֹת וְלִנְטוֹעַ׃

[1] so!

וזמן איטליל על עמא ועל מלכותא למיבני ולקימא׃ 10 ועשה הרעה בעיני
לבלתי שמע בקלי ונחמתי על הטובה אשר אמרתי להיטיב אתו׃ ויעביד דביש
קדמי בדיל דלא לקבלא למימרי ואתיב מן טבתא . . .

11 . . . מ]חשבא תובו [כ]ען גב[ר] מיאורחיה בישתא [. . .] ועובדיכון׃
12 ואמרו [. . .] מחשבותינו נלך ואחרי [שררות] לבו הרע נעשה׃ ואמרו
[תבנא] מיבתר פולחנך ארי בתר [עשתוננא] נהך וגבר הרהור ליביה ב[ישא]
נעביד׃ 13 לכן כה אמ[ר יהוה] שאלו נא בנוים מי שמע כא[לה]
שערורית עשתה מאד בתו[לת] ישראל׃ בכין כידנן אמר [יי שאלו] כען בעממיא
מן שמע [כאלין שנוי] עבדת לחדא כנישתא [דיש 14 היעזב] מצור שדי שלג
לבנון אם [ינתשו] מים זרים קרים נוזלים׃ כמא [דלית] איפשר דיפסוק תל[ג
ד]נחית [על חקלי] ליבנן כין לא יפיסקון מימט[ר נחתין ומי] מבוע נבעין׃
15 כי שכח[ני . .

36, 23 . . . איל]הנא׃ 37 כה תאמר א[ל הנביא מה ענך יהוה
ומה דבר יהוה׃ [כדין תימ]ר לנביא מא אתיבינך יי [ומא מלי]ל יי׃ 38 ואם
משא יהוה [תאמרו ל]כן כה אמר יהוה יען [א]מרכם את הדבר הזה משא יהוה
ו]אשלח אליכם לאמר לא תאמרו [משא] יהוה׃ ואם נבואה בישמא דיי
[תי]מרון בכין כידנן אמר יי חלף [ד]אמרתון ית פיתגמא הדין נבואתא בש[מא
דיי ושלחית לותכון למימר [לא תאמרון נב]ואתא מיקדם יי׃ 39 [לכן
הנני ונשיתי את]כם [נשא ו]נטשתי . . .

1, 24 . . . תרין . . . דיי באתר דאגלי נבוכ מל דבבל ית יכוניה
בר יהויקים מלך שיבטא דבית יהודה וית רברבי יהודה וית אומניא וית

[1] so! ziemlich deutlich, wohl verschrieben! [2] יי hg.

תרעיא מירושלם ואוביליון לבבלי 2 הדוד אחד תאנים טבות מאד כתאני
הבכרות והדוד אחד תאנים רעות [מאד] אשר לא תאכלנה מרע׳ [סלא חדא]
תינין טבן לחדא כתינ[ין בכירין] וסלא חד תינין [בישין . . . . . .] דלא
מיתאכל[ין . . .

29. Jer. 21 1–7 mit Targum nach c 1 13.

(Vgl. die Einleitung!)

1,21 הדבר אשר היה אל ירמיהו מאת יהוה בשלח אליו המלך צדקיהו
את פשחור בן מלכיה ואת צפניה בן מעשיה הכהן לאמר: 1 פיתגם נבו
דהוה עים יר נבייא מן ק יי כד שלח לותיה מלכא צדקיה ית פשח בר מלכיה
וית צפניה בר מעשיה כהנא למימר 2 דרוש נא בעדנו את יהוה כי
נבוכדנצר מלך בבל נלחם עלינו אולי יעשה יהוה אותנו בכל נפלאותיו
ויעלה מעלינו: 2 צלי כען עלנא ק יי ארי נבוכ מלכא דבבל מגיח קרבא
בנא דלמא אם יעביד יי עימנא ככל פרישתיה ויסתלק מינגא: 3 ויאמר
ירמיהו אליהם כה תאמרון אל צדקיהו: 4 כה אמר יהוה אלהי ישׂ הנני מיסב
את כלי המלחמה אשר בידכם אשר אתם נלחמים בם את מלך בבל ואת
הכשדים הצרים עליכם מיחוץ לחומה ואספתי אתם אל תוך העיר הזאת:
3 ואמר יר להון כדין תימרון לצדקיה: 4 כיד אמ יי אילהא דישׂ האנא מסחר
ית מני קרבא דבידכון דאתון מגיחין קרבא בהון עם מלכא דבבל ועם כשדאי
דצירין עליכון מיברא לשורא ואיכנוש יתהון לגו קרתא הדא: 5 ונלחמתי
אני אתכם ביד נטויה ובזרע חזקה ובאף ובחמה ובקצף גדול: 5 ואגיח
אנא עימכון ביד תקיפא ובידרע מרמם ובירגז וביחמא ובתקוף רב: 6 והכיתי

[1] so! [2] das erste ׳ hg. [3] hg. [4] Vokale nicht an der richtigen Stelle.

אֶת יֹשְׁבֵי הָעִיר הַזֹּאת וְאֶת הָאָדָם וְאֶת הַבְּהֵמָה בְּדֶבֶר גָּדוֹל יָמוּתוּ׃ 6 וְאִמַּחְתִּי
יְת קִרְתָּא [1]הָכֵא וְיָת אֵינְשָׁא וְיָת בְּעִירָא בְּמוֹתָא סַגִּיאָה יְמוּתוּן׃ 7 וַאֲחָרֵי כֵן
[נְאֻם יְהוָה] אֶתֵּן אֶת צִדְקִיָּהוּ מֶלֶךְ יְהוּדָה וְאֶת עֲבָדָיו וְאֶת הָעָם וְאֶת הַנִּשְׁאָרִים
בָּעִיר הַזֹּאת מִן הַדֶּבֶר מִן הַחֶרֶב מִן הָרָעָב בְּיַד נְבוּכַדְנֶצַּר מֶלֶךְ בָּבֶל וּבְיַד
אֹיְבֵיהֶם וּבְיַד מְבַקְשֵׁי [2]נַפְשָׁם וְהִכָּם לְפִי חָרֶב לֹא יַחְוֹס [3]וְלֹא יַחְמֹל וְלֹא יְרַחֵם׃
7 וּבְתַר כֵּן אֲמַר יְיָ אֵימְסַר יָת צִדְקִ מַלְכָּ שִׁיבְ דְּ יְהוּדָה [ ] וְיָת עַמָּא
וְיָת דַּאֲשְׁתְּאַרוּ בְּקִרְתָּא הָדָא מִן מוֹתָא מִן חַרְבָּא [4]וּמִן כַּפְנָא[ ]כְּ מַלְ דְּ
וּבְיַד בְּעָלֵי דְּבָבֵיהוֹן וּבְיַד דְּבָעַן לְמִקְטְלְהוֹן [2]וְיִמְחִינוּן לְפִיתְגָם [ ] לָא
יַחוֹס עֲלֵיהוֹן וְלָא יְחַמֵּל וְלָא יְרַחֵם׃

30. Jer. 5 22—6 9 mit Targum nach B 4 26.

22 הַאו]תִי לֹא [תִי]רְאוּ נְאֻם [יְהוָה אִ]ם מִפָּנַי [לֹא] תָּחִילוּ אֲשֶׁר שַׂמְתִּי
חוֹל גְּבוּל לַיָּם חֹק עוֹלָם וְלֹא יַעַבְרֻנֶהוּ וְיִתְגָּעֲשׁוּ וְלֹא [יוּכְלוּ] וְהָמוּ גַלָּיו וְלֹא
יַעַבְרֻנֶהוּ׃ 22 הֵמִין קֳדָמַי לָא תִּידְחֲלוּן אֲמַר יְיָ אִם מִן קֳדָם מֵימ[רִי] לָא תְּזוּעוּן
דְּשַׂוֵּיתִי [5]חֹלָא תְּחוּמָא לְיַמָּא קְיָם עָלַם וְלָא עָדֵי [לִי]ה וּמִיטַּרְפִין וְלָא יְכִלִין וְהֵמָּן
גַּלָּוֹהִי וְלָא עָדַן לֵיהּ׃ 23 וְלְעַמָּא [הַז]ה הֲוָה לֵב סוֹרֵר וּמוֹרֶה סָרוּ וַיֵּלֵכוּ׃ 23 וְלְעַמָּא
הָדֵין הֲוָה לִבָּ סְטֵי וּמְרוֹד וְעַל דִּסְטוֹ מִבַּתַּר פּוּלְחָנִי גָלוֹ׃ 24 [6]וְלוּא אֲמָרוּ בְלִבְּכוֹן
נִירָא נָא אֶת יְהוָה אֱלֹהֵינוּ הַנֹּתֵן גֶּשֶׁם וְיוֹרֶה וּמַלְקוֹשׁ בְּעִתּוֹ שָׁבֻעוֹת חֻקּוֹת
קְצִיר יִשְׁמָר־לָנוּ׃ 24 וְלֹא אֲמָרוּ בְלִיבְהוֹן נִידְ[חַל כְּעַן] קֳדָם יְיָ אֱלָהָנָא דְּמַהֵית
מְטַר ב[כִּיר וּלְקִישׁ] [8]בְּעִידְנֵיהּ דְּבִיזְמַן קַיִם שְׁבַע[יָא דְּבִיזְמַן . . . . 25 עֲוֹנוֹתֵיכֶם

כְּתִיב יְהֹוָה קְרִי

[1] so etwa! [2] Vokale nicht an der richtigen Stelle. [3] עליהם fehlt.
[4] corr. in וּמִן. [5] sm. אֲלָא. [6] das 2. ו hg. [7] sm daneben wiederholt. [8] י hg.

הטו . 25 . . . לכ]ון וחטאיכון מנ[עו . . . 26 . . . . . 27 . . . . .

ויעש[ירן] 27 כבית פיטמ[א דמלי עופא] כין בתיהון מלן ניכלין על כין

[סגיאו] ועתרו 28 שמנו עשתו גם עברו דברי רע דין לא דנו דין יתום

ויצ[ליחו] ומשפט אביונים לא שפטו 28 [עתרו אף] קנו ניכסין אף [עבר]ו

על פיתנ[מי] ¹אוריתא עבדו דביש דין דקשוט לא דינין ואילו הוו דינין דין

יתמיא הוו מצילחין ודין חשיכיא בקו[שטא] לית אינון דינין 29 העל אלה

לא אפקד נאם יהוה אם בגוי אשר כזה לא תתנקם נפשי 29 העל אילין

לא אס[ער] לאיתאה בישא אמר יי [אם] מן עמא דכדין עובדוהי לא איתפרע

מינהון כירעותי

30 שמה ²ושערירה נהיתה בארץ 30 תימה ושנו הוה באראע ³ושמרור ה ק

31 הנבאים נבאו בשקר והכהנים ירדו על ידיהם ועמי אהבו כן ומה תעשו

לאחריתה 31 נביי ⁴שיקרא מיתנ[בן ש]קר וכהניא מסיעין [על ידיהון ו]עמי

רחימו כין ו[מה . . . 1 גלו בני בני]מן מיגו ירו[ש]לם ארי [ק]ל

ציוחת קרנא אישתמעת בארעהון ועל בית בקעת כרמיא [ז]קפו עממיא

סימוותא ארי בישתא איסתכיאת מיציפונא ותברא ר[בא] 2 הנוה והמענגה

דמיתי בת ציון 2 יאיתא ומפנקתא איכדין קלקילת ית אורחתיך דכין בהיתת

כנישתא דציון 3 אליה יבאו רעים ועדריהם תקעו עליה אהלים סביב רעו

איש את ידו 3 לה ייתון מלכין ומשיריתהון ינודון עלה משכנין סח [סח]

¹ Neben dem zu נ corr. ת scheint ח zu stehen; beide Acc. v. sp., aber wohl versch. Händen. ² Das Zeichen über ריר ist nicht deutl. zu erkennen. ³ zwischen ר und ה scheint ein Buchstabe ausradiert zu sein. ⁴ über dem etwa undeutlichen ק steht noch ein kleines ק, das aber wohl nur zur Verdeutlichung da ist, nicht Rafe andeuten soll, bezw. kann ⁵ ע nicht sicher.

סיעון גבר ית חבריה׃ 4 קדשו עליה מלחמה קומו ונעלה בצהרים אוי לנו
כי פנה היום כי ינטו צללי ערב׃ 4 זמינו עלה עבדי קרבא קומו ונסק
בטיהרא וי לנא ארי פנא יומא ארי נגדו טולי רמשא 5 קומו ונעלה
בלילה ונשחיתה ארמנותיה׃ 5 קומו [וניסק] בליליא ונחביל בירניתא
6 . . . . אמרה [וצברו] על ירוש[לם מליתא היא] קרתא דאיתפקידו לה
חובהא [כולהון] אנוסין בגוה׃ 7 כהקיר בור מימיה כן הקרה רעתה [חמס
ושד] ישמע בה על פני תמיד חלי ומכה׃ 7 כגובא דמקיים מוהי כין אוריכו
ואיתקימו בגוה עבדי בישׁ[תא] קל חטופין ובזוזין מישתמע בה קדמי תדירא
על כין איתיתי עלה מרע ומחא׃ 8 הוסרי ירושלם פן תקע נפשי ממך פן
אשימך שממה ארץ לוא נושבה׃ 8 איתרדא ירו דילמא ירחיק מימרי יתיך
דילמא אישוינך צדיא כארע סדום דלא איתיתבת׃
9 כה אמר יהוה צבאות עולל יעוללו כגפן שארית ישר]אל השב ידך
כבוצר [על סלסלות] 9 [כד]נן אמר יי . . .

31. Is. 65 11–22 nach A 38 9.

11 . . . את הר קדשי העורכים לגד . . . . : 12 ומניתי אתכם
לחרב וכלכם לטבח . . . . דברתי ולא שמעתם ותעשו הרע . . . :
13 . . . עב]די יאכלו ואתם תרעבו הנה . . . עב]די ישמחו ואתם תבושו :
14 הנה . . . מכאב לב ומשבר רוח תילילו : 15 . . . . והמי]תך אדני
יהוה ולעבדיו . . . : 16 . . . יתברך באלהי אמן והנשבע . . . . ה]צרות
הראשנות וכי נסתרו [מעיני : 17 . . . וא]רץ חדשה ולא תזכרנה . . . :
18 . . . וגילו עדי עד אשר [אני בורא] כי הנני . . . גי]לה ועמה משוש :

[1] Die hier folg. zweite Hälfte der zweiten Seite ist z. T. schwer zu erkennen.

19 וגלתי [בירושלם] ושׂשתי . . . עוד קול בכי וקול זעקה: 20 [לא יהיה]
משם עוד עול ימים [וזקן] אשר לא ימלא את ימיו כי [הנער בן] מאה שנה
ימות והחוטא בן מאה שנה יקלל: 21 ובנו בתים [וישבו ונטעו] כרמים
ואכלו פריים:

32. Ez. 16 61—17 16 mit Targum nach Fir. II 1545. Tafel 12.

61, 16 . . . אורחתיך ותיתכנעין בקרבותיך ית מדינן דרברבן מיניך
עים דעדקן מיניך ומסרית יתהין ליך לאישתמעא ואת לא עבדת ית אוריתא:
62 והקימותי אני את בריתי אתך וידעת כי אני יהוה: 62 ואקים אנא ית
קיימי עימיך ותידעין ארי אנא י: 63 למען תזכרי ובשת ולא יהיה לך עוד
פתחון פה מפני כלמתך בכפרי לך לכל אשר עשית נאם אדני יהוה:
63 בדיל דתידכרין ותיבהתין ולא יהי ליך עוד אוברבא במילי פומיך מן
קדם איתכנעותיך כד אישבוק ליך לכל דעבדת אמר י אלה:
17 1 ויהי דבר יהוה אלי לאמר: 1 והוה: 2 בן אדם חוד חידה
ומשל משל אל בית ישראל: 2 בר אדם חוד יחידת[א ומ]תול מתלא על בית
ישראל: 3 ואמר[ת כה] אמר אדני יהוה הנשר הגדול גדול הכנפים ארך
האבר מלא הנוצה אשר לו הרקמה בא אל הלבנון ויקח את צמרת הארז:

(Ez. 16 62,63 nach Cod. Bab. Petr.)

62, 16 והקימותי אני את־בריתי אתך [1]וידעת כי־אני יהוה: 63 למען
תזכרי ובשת ולא יהיה־[2]ך עוד פתחון פה מפני כלמתך בכפרי־לך לכל־אשר
עשית נאם אדני יהוה:

[1] sm.]חודית [2] über ד noch Rafe.

3 ותימר כידנן אמר יי אלה נישרא רבא רב גפין אריך איברין חפי [כנ]פין
דליה צירין אתא לליבנן ונסיב ית [עיברתא דארזא רמא: 4 את]
ראש ינקותיו קטף ויביאהו אל ארץ כנען בעיר רכלים שמו: 4 ית ריש
שיבשבתיה נסיב ואובליה לארעא דבטלא מיפולחנא בארעא דכנען עד לא
ייעלון לה בית ישר בקורית תגרין שוייה: 5 ויקח מזרע הארץ ויתנהו
בשדה זרע קח על מים רבים צפצפה שמו: 5 ונסיב מיזרעא דארעא ויהביה
ביחקל טב למיזרע נציבה על מין סגיאין נפן נסבה שווייה: 6 ויצמח
ויהי לגפן סרחת שפלת קומה לפנות דלויותיו אליו ושרשיו תחתיו יהיו ותהי
לגפן ותעש בדים ותשלח פארות: 6 וצמח והוה לגפן תקיף מכיך בקומא
לכפפא עיברתיה ליה ושורשוהי תחותוהי יהון והוה לגפן ועבד שיב[קין]
ושלח עיברין: 7 ויהי נשר אחד גדול גדול כנפים ורב נוצה והנה הגפן כפנה נ
הואת כנפה שרשיה עליו ודליותיו שלח[ה] לו להשקות אותה מערוגות מטעה: P
7 והוה נישרא חד רבא רב גפין וחפי כנפין והא גופנא הדא כפת שרשהא
עלוהי [ועיברתיה שלחת] ליה לאשקאה יתה מעוגית ניצבתה: 8 אל שדה
טוב אל מים רבים היא שתולה לעשות ענף לשאת פרי להיות לגפן אדרת:
8 בחקל טב על מין סגיאין היא שתילה למעבד ענף ולמיטען פירין למיהוי
לגפן תקיף: 9 אמר כה אמר אדני יהוה התצלח הלא את שרשיה ינתק
ואת פריה יקוסם ויבש כל טרפי צמחה תיבש ולא בזרע גדולה ובעם רב
למשאות אותה משרשיה: 9 אימר כידנן אמר יי אלה תיצלח הלא ית
שרשהא יפסיק ית איבה יקטוף וייבשון כל טרפי צימחה ייתרון ולא במשיריין
סגיאין ובעם סגי ייתון למיעיקר יתה משורשהא: 10 והנה שתולה התצלח

[1] der Acc. später zugef. [2] der Acc. nicht sicher und später zugef.
[3] Acc. unsicher [4] ev. "תיצ.

הלוא כנעת בה רוח הקדים תיבש יבש על ערוגות צמחה תיבש: 10 והא
שתילא התצלח הלא כמיקרב בה רוח קידומא תיבש מיבש על עוגית ניצבתה
תיבש:

11 ויהי דבר יהוה אלי לאמר: 11 והוה: 12 אמר נא לבית המרי
הלא ידעתם מה אלה אמר הנה בא מלך בבל ירושלם ויקח את מלכה ואת
שריה ויבא אותם אליו בבלה: 12 אימר כדין לעמא סרבנא הלא ידעתון מא
אילין אימר הא אתא מלכא דבבל לירושלם ודבר ית מלכה ויתרברבהא
ואוביל יתהון עימיה לבבל: 13 ויקח מזרע המלוכה ויכרת אתו ברית ויבא אתו
באלה ואת אלי הארץ לקח: 13 ודבר מיזרעא דמלכותא ונזר עימיה קיים ואעיל
יתיה במומי ית רברבי ארעא דבר: 14 להיות ממלכה שפלה לבלתי
התנשיא לשמר את בריתו לעמדה: 14 למיהוי מלכו חלשא בדיל דלא ¹לעומדי
לאיתרברבא למיטר ית קיימיה למ[פל]חיה: 15 וימרד בו לשלח ²מלאכיו
[מצרי]ם לתת לו סוסים ועם רב היצלח היעלט העשה אלה והפר ברית
ונמלט: 15 ומרוד ביה לשלחא איגדוהי למצרים למיתן ליה סוסוון ועם
סגי היצלח ³הישתוזב ⁴דעביד אילין ומשני קיים ³הישתוזב: 16 חי אני נאם
אדני יהוה אם לא במקום המלך [המ]מליך . . .

33. Ez. 12 13—13 8 mit Targum nach Firk II 1544. Tafel 16.

13, 12 . . . וא]פרוס ית מצדתי עלוהי ויתאחד בסרינתי ואגלו יתיה
לבבל למדינת אר[ע כסדאי ויתה לא תחזי ותמן [יימות: 14 וכל]
אשר סביבתיו עזר[ה וכל] אגפיו אזרה לכל־ר[וח וחרב] אריק אחריהם:

---

¹ verschrieben für לעמדו. ² ת corr. in ב ³ so! ⁴ so für דעביד.

14 ו[כל דבסחרנוהי] סעדוהי וכל מ[שירייתיה] אבדר לכל רוח ודקטל[ין]
בחרבא אגרי בתריהון: 15 וידעו כי־אני יהוה ב[הפיצי] אותם בגוים וזריתי
אותם בארצות: 15 וידעון ארי אנא יי כד אגלי יתהון לבניי עממיא ואבדר
יתהון במדינתא: 16 והותרתי מהם אנשי מספר מח[ר]ב מרעב ומדבר למען
יספרו את כל־תועבתיהם בגוים אשר באו שם וידעו כי־אני יהוה: 16 ואשאר
מנהון גברין דמנין מחרבא מכפנא וממותא בדיל דישתעון ית תעיבתהון
[בעממיא] דאתגליאו לת[מן וידעון א]רי אנא יי:
17 [ויהי דבר] יהוה אלי לאמר: 18 בן [אדם לח]מך ברעש תאכל [ומימיך]
ברגזה ובדאגה [תשתה]: 18 בר אדם מכלך בזיע [תיכול ומש]תך בצדו
[ובאשתממו] תשתי: 19 ואמרת אל עם הארץ כה אמר אדני יהוה
[לי]ושבי [יר]ושלם אל אדמת [ישר]אל לחמם בדאגה יאכלו ומימיהם בשממון
ישתו למען תשם ארצה ממלאה מחמס כל־הישבים בה: 19 ו[תימ]ר לעמא
דארעא כדנן אמר יי אלהים ליתבי ירוש על ארעא דישׁ מיכלהון בזיע יכלון
ומשתיהון באשתממו ישתון בדיל דיתצדי ארעא ממלאה מחמוף כל דיתבין
בה: 20 והערים הנושבות תחרבנה והארץ שממה תהיה וידעתם כי־אני יהוה:
20 וקרויא דהוואה . . .

(Ez. 12 14—16 nach Cod. Bab. Petr.)

14, 12 וכל° אשר סביבתיו עזרה וכל־אגפיו אזרה לכל־רוח וחרב ארוק
אחריהם: 15 וידעו כי־אני יהוה בהפיצי אותם בגוים וזריתי אותם בארצות:
16 והותרתי מהם אנשי מספר מחרב מרעב ומדבר למען יספרו את־כל־
תועבותיהם בגוים אשר־באו שם וידעו כי־אני יהוה:

28, 12 . . . פתג]מא ויתקים אמר יי אלהים׃

1, 13 ויהי דבר־יהוה אלי לאמר׃ 2 בן־אדם הנבא אל נביאי ישראל
הנבאים ואמרת לנביאי מלבם שמעו דבר יהוה׃ 2 כר אדם אתנבי על
נביי שקרא די[מתנבן] ותימר לדמיתנבן [ברעות] נפשהון קבילו פתגמא דיי׃
3 כה אמר אדני יהוה הוי על־הנבלים הנבלים אשר הלכים אחר רוחם
ולבלתי ראו׃ 3 כדנן אמר יי אלהים וי על נביי שקרא [דמ]שתטן אזלין בתר
הרהור לב[ה]ון ומדעם לא חזן׃ 4 כשעלים בחרב[ות נ]ביאיך ישׁ[רא]ל היו׃
4 כתעו[לין בח]רבתא נביי שקרך ישׁ[ראל הוו]׃ 5 לא עליתם בפר[צות ותגדרו]
גדר על בית [ישראל לעמד] במלח[מה] ביום [יהוה׃ 5 [לא] קמתון בתרעתא
ולא עברתון לכון ועבדין טבין למבעי על [בית ישראל למיקם למבעי]
עליהון רחמין בעידן דאתו עליהון עבדי קרבא ביום רגזא דיי׃ 6 חזו שוא
וקסם כזב האמרים נאם־יהוה ויהוה לא שלחם ויחלו לקים דבר׃ 6 מתנבן
שקר ומ]לפין כדבין אמרין אמר יי [ויי לא] שלחינון ומחצפין דתתקים
מילתהון׃ 7 הלא מחזה שוא חזיתם וקסם כזב אמרתם ואמרים נאם־יהוה
ואני לא דברתי׃ 7 הלא נבואן דשקר אתנביתון וקסם כדבין אמרתון
ואמרין אמר יי ומן קדם לא אתמלל׃

8 לכ]ן כה אמר אדני יהוה יען דברכם ש[וא] ו[חזיתם] כזב לכן הנני
עליכם נ[אם אדני יהוה]׃ 8 בכין כדנן [אמר יי אלהי]ם חלף דאת]נבתון
[שקר ואליפתון כדבין בכין האנא שלח רגזי עליכון אמר יי אלהים׃

9 והיתה ידי[11 . . שטף . . תפלנה . .׃

---

[1] urspr. עברין

34. Ruth 2 9–17 nach A 39 19.

9 . . . הנערים לבלתי נגעך וצמת והלכ[ת] אל הכלים ושתית מאשר
ישאבון הנערים: 10 ותפל על פניה ותשתחו ארצה ותאמר אליו מדוע
מצאתי חן בעיניך להכירני ואנכי נכריה: 11 ויען בעז ויאמר לה הגד הגד
לי כל אשר עשית את חמותך אחרי מות אישך ותעזבי אביך ואמך וארץ
מולדתך ותלכי אל עם אשר לא ידעת תמול שלשום: 12 ישלם יהוה פעלך
ותהי משכרתך שלמה מעם יהוה אלהי ישראל אשר באת [לחסות] תחת כנפיו:
13 ותאמר [אמצא] חן בעיניך אדני [כי נחמתני] וכי דברת על לב שפחתך
ואנכי לא אהיה כאחת שפחתיך: 14 ויאמר לה בעז לעת האכל גשי הלם
ואכלת מן הלחם וטבלת פתך בחמץ ותשב מצד הקצרים ויצבט לה קלי
ותאכל ותשבע ותתר: 15 ותקם ללקט ויצו בעז את נעריו לאמר גם בין
העמרים תלקט ולא תכלימוה: 16 וגם של תשלו לה מן הצבתים ועזבתם
ולקטה ולא תגערו בה: 17 ותלקט בשדה עד הערב [ותחבט את א]שר
לקטה [ויהי כאיפה שערים:

מעם יי י דק ככל אשר שאלתי (Dt 18$_{16}$) פנה (Dt 29$_{17}$) נקי (2 S 3$_{28}$) ומן רישיה דמלכו ועד כי היתה סבה (1 Kg 12$_{15}$) שאל לך (Is 7$_{11}$) הנה אנכי (Is 8$_{18}$) תפקד (Is 29$_{6}$) הפלה עצה (Is 28$_{29}$) פעלך (Ru 2$_{12}$) עורי (Ps 121$_{2}$): נחמתני ב דק כי נחמתני (2$_{13}$) עורתני (Ps 86$_{17}$): [לקטה ב] דק ותחבט (2$_{17}$) אשר לקטה (2$_{18}$):

35. Psalmen nach d 37 15 mit Parallelen von A 38 3 und or qu 680.

35a Psalm 22 15—25 17 nach d 37 15. Tafel 10.

15 כמים נשפכתי והתפרדו כל עצמותי היה לבי
כדונג נמס בתוך מעי 16 יבש כחרש כחי
ולשוני מדבק מלקוחי ולעפר מות תשפתני

[1] Die letzten Noten sind am Rande nicht mehr erhalten. [2] ו hg.

17 כי סבבוני כלבים עדת מרעים הקיפוני כארי ידי ורגלי

18 אספר כל עצמותי המה יביטו וירא בי

19 יחלקו בגדי להם ועל לבושי יפילו גורל

20 ואתה יהוה אל תרחק אילותי לעזרתי חושה

21 הצילה מחרב נפשי מיד כלב יחידתי

22 הושיעני מפי אריה ומקרני רמים עניתני

23 אספרה שמך לאחי בתוך קהל אהללך

24 יראי יהוה הללוהו כל זרע יעקב כבדוהו

יגורו ממנו כל זרע ישראל

ולא הסתיר פניו ממנו

25 כי לא בזה ולא שקץ ענות עני ונורי קרן

ובשועו אליו שמע

26 מאתך תהלתי בקהל רב נדרי אשלם נגד יראיו

27 יאכלו ענוים וישבעו יהללו יהוה דרשיו

28 יחי לבבכם לעד יזכרו וישבו אל יהוה

כל אפסי ארץ וישתחוו לפניך כל משפחות גוים

29 כי ליהוה המלוכה ומשל בגוים

30 אכלו וישתחוו כל דשני ארץ לפניו יכרעו כל יורדי

עפר ונפשו לא חיה

31 זרע יעבדנו יספר לאדני לדור

32 יבאו וינידו צדקתו לעם נולד כי עשה

---

1 so! 2 ו hg. 3 ˙ über ע ausradiert. 4 Ms. בק 5 ˙ über י ausradiert.

35b Psalm 22 13—23 2 24 2—25 12 nach A 38 3 (unvollständig).

13 סבבון]י פָּרִים רַבִּים . . . 14 פָּצוּ עָלַי פִּיהֶם אַרְיֵה טֹרֵף [ושאג
15 . . .]כל עַצְמוֹתַי הָיָה לִבִּי כַּדּוֹנָג . . . 16 יָבֵשׁ כַּחַרֶשׂ כֹּחִי וּלְשׁוֹנִי
מִדְבַּק מַלְקוֹחָי וְלַעֲפַר מָוֶת תִּשְׁפְּתֵנִי 17 כִּי סְבָבוּנִי כְלָבִים עֲדַת מְרֵעִים
הִקִּיפוּנִי כָּאֲרִי יָדַי וְרַגְלָי 18 אֲסַפֵּר כָּל עַצְמוֹתָי הֵמָּה יַבִּיטוּ יִרְאוּ בִי
19 יחלקו בגדי להם ועל לבושי יפילו גורל 20 ואתה יהוה אל תרחק אילותי
לְעֶזְרָתִי חוּשָׁה 21 הַצִּילָה מֵחֶרֶב נַפְשִׁי . . . 22 הוֹשִׁיעֵנִי מִפִּי אַרְיֵה
ומקרנ]י . . . 23 אֲסַפְּרָה שִׁמְךָ לְאַחַי בְּ[. . . 24 יִרְאֵי יְהוָה הַלְלוּהוּ כָּל
זֶרַע יַעֲקֹב כַּבְּ[דוהו . . .]וישראל 25 כי לא בזה ולא שקץ עֱנוּת עָנְי . . . .]
ובשו]ע[אֵלָיו שִׁמְעָ 26 מֵאִתְּךָ תְּהִלָּתִי בְּ[. . . . .] יִרְאוּ 27 יֹאכְלוּ
עֲנָוִים וישבעו יהל . . . . . לבב]כם לָעַד 28 [יז]כרו וישבו אל יהו[ה . . .
ל]פָנֶיךָ כָּל מִשְׁפְּחוֹת גו[ים] 29 [. . . .] בְּנֵי אֶרֶץ 30 אָכְלוּ וַיִּשְׁתַּחֲווּ כָּל
דַּ]שְׁנֵי . . . כל] יוֹרְדֵי עָפָר וְנַפְשׁוֹ לֹא חָ[יָה 31 . . .] [יספר] לאדני לַדּוֹר
32 יבאו ויגידו צדקתו [. . .

23 1 מִזְמוֹר לְדָוִד יְהוָה רֹעִי לֹא אֶחְסָר
2 בִּנְאוֹת דֶּשֶׁא יַרְבִּיצֵנִי עַל מֵי מְנֻחוֹת יְנַהֲלֵנִי
3 נַפְשִׁי יְשׁוֹבֵב יַנְחֵנִי בְּמַעְגְּלֵי צֶדֶק לְמַעַן שְׁמוֹ
4 גַּם כִּי אֵלֵךְ בְּגֵיא צַלְמָוֶת לֹא אִירָא רָע כִּי אַתָּה עִמָּדִי

35c Psalm 23 25 1—11 nach or qu 680.

1 מִזְמוֹר לְדָוִד יְהוָה רֹעִי לֹא אֶחְסָר׃
2 בִּנְאוֹת דֶּשֶׁא יַרְבִּיצֵנִי עַל מֵי מְנֻחוֹת יְנַהֲלֵנִי׃
3 נַפְשִׁי יְשׁוֹבֵב יַנְחֵנִי בְּמַעְגְּלֵי צֶדֶק לְמַעַן שְׁמוֹ׃
4 גַּם כִּי אֵלֵךְ בְּגֵיא צַלְמָוֶת לֹא אִירָא רָע׃

[1] urspr. stand ז da doch ת pm. [2] so! [3] p. m. wohl kein Vokal, s. m.

שִׁבְטֶךָ וּמִשְׁעַנְתֶּךָ הֵמָּה יְנַחֲמֻנִי 5 תַּעֲרֹךְ לְפָנַי שֻׁלְחָן
נֶגֶד צֹרְרָי דָּשַׁנְתָּ בַשֶּׁמֶן רֹאשִׁי כּוֹסִי רְוָיָה
6 אַךְ טוֹב וָחֶסֶד יִרְדְּפוּנִי כָּל יְמֵי חַיָּי וְשַׁבְתִּי
בְּבֵית יְהוָה לְאֹרֶךְ יָמִים

24 1 לְדָוִד מִזְמוֹר
לַיהוָה הָאָרֶץ וּמְלוֹאָהּ תֵּבֵל וְיֹשְׁבֵי בָהּ
2 כִּי הוּא עַל יַמִּים יְסָדָהּ וְעַל נְהָרוֹת יְכוֹנְנֶהָ
3 מִי יַעֲלֶה בְהַר יְהוָה וּמִי יָקוּם בִּמְקוֹם קָדְשׁוֹ
4 נְקִי כַפַּיִם וּבַר לֵבָב אֲשֶׁר לֹא נָשָׂא לַשָּׁוְא נַפְשִׁי
וְלֹא נִשְׁבַּע לְמִרְמָה 5 יִשָּׂא בְרָכָה מֵאֵת יְהוָה
וּצְדָקָה מֵאֱלֹהֵי יִשְׁעוֹ 6 זֶה דּוֹר דֹּרְשָׁיו
מְבַקְשֵׁי פָנֶיךָ יַעֲקֹב סֶלָה 7 שְׂאוּ שְׁעָרִים רָאשֵׁיכֶם
וְהִנָּשְׂאוּ פִּתְחֵי עוֹלָם וְיָבוֹא מֶלֶךְ הַכָּבוֹד
8 מִי זֶה מֶלֶךְ הַכָּבוֹד יְהוָה עִזּוּז וְגִבּוֹר
יְהוָה גִּבּוֹר מִלְחָמָה 9 שְׂאוּ שְׁעָרִים רָאשֵׁיכֶם
וְשָׂאוּ פִּתְחֵי עוֹלָם וְיָבוֹא מֶלֶךְ הַכָּבוֹד
10 מִי הוּא זֶה מֶלֶךְ הַכָּבוֹד יְהוָה צְבָאוֹת הוּא מֶלֶךְ הַכָּבוֹד סֶלָה

25 1, 2 לדוד אליך יהוה נפשי אשא . . . אבושה אל יעלצו אויבי
3 לי . . . יבשו יבשו הבוגדים ריקם 4 . . . הודיעני ארחותיך למדני
5 . . . ולמדני כי אתה אלהי ישעי אותך . . . 6 . . . וחסדיך כי מעולם

---

1 sm. רך״ 2 so! 3 ו hg. pm. 4 ו corr. in י 5 ו hg.

כי אתה עמדי שבטך ומשענתך המה ינחמני:
5 תערך לפני שלחן נגד צררי דשנת בשמן ראשי כוסי רויה:
6 אך טוב וחסד ירדפוני כל ימי חיי ושבתי בבית יהוה לארך ימים:

24 2 . . . ועל נהרות יכוננה 3 . . . ו]מי יקום במקום קדשו
4 . . . לש]וא נפשו ולא נשבע למרמה 5 [ישא] ברכה מאת יהוה וצדקה
מאלהי ישעו 6 זה דור דורשיו מבקשי פניך יעקב סלה 7 שאו שערים
ראשיכם ²והנשאו פתחי עולם ויבוא מלך הכבוד 8 מי זה מלך הכבוד
יהוה עזוז וגבור יהוה גבור מלחמה 9 . . . . פתחי עולם ויבוא מלך הכבוד
10 . . . הכ]בוד יהוה צבא[ות] הוא מלך הכבוד סלה

25 1 לדוד אליך יהוה נפשי אשא
2 אלהי בך בטחתי אל אבושה אל יעלצו אויבי לי
3 גם כל קויך לא ³יבושו יבשו הבוגדים ריקם
4 דרכיך יהוה הודיעני ארחותיך למדני
5 הדריכני באמתך ולמדני כי אתה אלהי ישעי אותך קויתי כל היום
6 ⁴זכור רחמיך יהוה וחסדיך כי מעולם המה
25 1 לדוד אליך יהו[ה] נפשי אשא
2 אלהי בך בטחתי [אל אבושה אל י]עלצו אויבי לי:
3 גם כל קויך לא יבשו[ו] יבשו הבוגדים ריקם:
4 דרכיך יהוה הודיעני ארחותיך למדני:
5 הדריכני באמתך ולמדני כי אתה אלהי ישעי
אותך קויתי כל היום: 6 זכר רחמיך יהוה וחסדיך:

¹ ד nicht ganz sicher. ² הנ hg. vor der Punktation. ³ ו unter י ausrad. ⁴ ו hg.

7 חטאות נעורי ופשעי — אל תזכר כחסדך זכור
לי אתה למען טובך יהוה — 8 טוב וישר יהוה
על כן יורה חטאים בדרך — 9 ידרך ענוים במשפט
וילמד ענוים דרכו — 10 כל ארחות יהוה חסד ואמת
לנצרי בריתו ועדתיו — 11 למען שמך יהוה
וסלחת לעוני כי רב הוא — 12 מי זה האיש ירא יהוה
יורנו בדרך יבחר — 13 נפשו בטוב תלין
וזרעו יירש ארץ — 14 סוד יהוה ליראיו וברית להודיעם
15 עיני תמיד אל יהוה — כי הוא יוציא מרשת רגלי
16 פנה אלי וחנני — כי יחיד ועני אני
17 צרות לבבי הרחיבו — ממצוקותי הוציאני

36. Psalm 90 nach or. 2373.

1 תפלה למשה איש האלהים

אדני מעון אתה — היית לנו בדר ודר:
2 בטרם הרים ילדו ותחולל ארץ ותבל — ומעולם עד עולם אתה אל: דק ו[חס]
3 תשב אנוש עד דכא — ותאמר שובו בני אדם: ר
4 כי אלף שנים בעיניך כיום אתמול כי יעבר — ואשמורה בלילה: יא
5 זרמתם שנה יהיו — 3בבקר כחציר יחלף: דק
6 בבקר יציץ וחלף — לערב ימולל ויבש: דק ושל
7 כי כלינו באפך — ובחמתך נבהלנו:
8 שתה עונתינו לנגדך — עלמנו למאור פניך: שת כת

1 ו hg. 2 ד hg. 3 so! wohl verschrieben. 4 ק hier natürlich = קרי

[המה 7 . . א]ל תזכר כחסדך זכר לי אתה למען . . . 8 . . . על כן יורה
חטאים . . . 9 . . . במש]פט וילמד [ענוים דר]כו 10 . . . חסד ואמת
לנוצרי בריתו ועדתיו 11 . . . . לעוני כי רב הוא 12 . . . . יב]חר

כי מעולם המה׃ 7 חטאות נעורי ופשעי אל תזכר
כחסדך זכר לי אתה למענ טובך יהוה׃
8 טוב וישר יהוה על כן יורה חטאים בדרך׃
9 ידרך ענוים במשפט וילמד ענוים דרכו׃
10 כל ארחות יהוה חסד ואמת לנצרי בריתו ועדתיו׃
11 למען שמך יהוה וסלחת לעוני כי רב הוא׃

---

9 כי כל ימינו פנו בעברתך כלינו שנינו כמו הגה׃
10 ימי שנותינו בהם שבעים שנה ואם בגבורת שמונים שנה
ורהבם עמל ואון כי גז חיש ונעפה׃ דק וחם 11 מי יודע עז אפך
ל דק וחם
ה וכיראתך עברתך׃ 12 למנות ימינו כן הודע
ה בטע ונבא לבב חכמה׃ חם בע 13 שובה יהוה עד מתי
והנחם על עבדיך׃ 14 שבענו בבקר חסדך
דק ושל ונרננה ונשמחה בכל ימינו׃ 15 שמחנו כימות עניתנו
כת ודק שנות ראינו רעה׃ 16 יראה אל עבדיך פעלך
קל ד והדרך על בניהם׃ 17 ויהי נעם אדני אלהינו עלינו
ידינו הלין ב של כסים ומעשה ידינו כוננה עלינו ומעשה ידינו כוננהו׃ כת דק

מען ה והבטח צר מען (1 S 2_{32}) למה תבעטו בזבחי (1 S 2_{29}) היה לי (Ps 71_3) ארני (Ps 90_1). לנגדך ב דק ואלכה (Gn 33_{12}) שתה דכת שת (Ps 90_8) הגה ב דק כמו הנה

---

1 so! der Punkt über ו vielleicht sm.

(Ps 90_8) על יד הנה דמנלת אסתר דקרן בדינרא ובאלף (Esth 2_3) ואם נבורת כח (Ps 90_{10}) מי יפלל (Ps 106_2) ודבר (Job 41_9) נבורות של ושאר (Ps 20_7 71_{16}) נבורות כח. שובה ה בטע בית וסימ ובנוחה (Nu 10_{36}) מחיתי (Is 44_{22}) חלצה (Ps 6_5) והנחם (Ps 90_{13}) שביתינו (Ps 126_4).

37. Psalm 33 16—35 4 nach b 4 14. Tafel 8.

16 אֵין הַמֶּלֶךְ נוֹשָׁע [בְּרב חיל — גִּבּור לא ינצל ברב כח]:
17 שֶׁקֶר הַסּוּס לִתְשׁוּעָה — וּבְרוֹב חֵילוֹ לא יְמַלֵּט:
18 הִנֵּה עֵין יהוה אֶל יְרֵאָיו — לַמְיַחֲלִים לַחַסְדּוֹ:
19 לְהַצִּיל מִמָּוֶת נַפְשָׁם — וּלְחַיּוֹתָם בָּרָעָב:
20 נַפְשֵׁנוּ חִכְּתָה לַיהוה — עֶזְרֵנוּ וּמָגִנֵּנוּ הוּא:
21 כִּי בוֹ יִשְׂמַח לִבֵּנוּ — כִּי בְשֵׁם קָדְשׁוֹ בָּטָחְנוּ:
22 יְהִי חַסְדְּךָ יהוה עָלֵינוּ — כַּאֲשֶׁר יִחַלְנוּ לָךְ:

1 לְדָוִד בְּשַׁנּתוֹ אֶת טַעְמוֹ — לִפְנֵי אֲבִימֶלֶךְ וַיְגָרְשֵׁהוּ וַיֵּלַךְ:
2 אֲבָרְכָה אֶת יהוה בְּכָל עֵת — תְּמִיד תְּהִלָּתוֹ בְּפִי:
3 בַּיהוה תִּתְהַלֵּל נַפְשִׁי — יִשְׁמְעוּ עֲנָוִים וְיִשְׂמָחוּ:
4 גַּדְּלוּ לַיהוה אִתִּי — וּנְרוֹמְמָה שְׁמוֹ יַחְדָּו:
5 דָּרַשְׁתִּי אֶת יהוה וְעָנָנִי — וּמִכֹּל מְגוּרוֹתַי הִצִּילָנִי:
6 הִבִּיטוּ אֵלָיו וְנָהָרוּ — וּפְנֵיהֶם אַל יֶחְפָּרוּ:
7 זֶה עָנִי קָרָא וַיהוה שָׁמֵעַ — וּמִכֹּל צָרוֹתָיו הוֹשִׁיעוֹ:
8 חֹנֵה מַלְאַךְ יהוה — סָבִיב לִירֵאָיו וַיְחַלְּצֵם:
9 טַעֲמוּ וּרְאוּ כִּי טוֹב יהוה — אַשְׁרֵי הַגֶּבֶר יֶחֱסֶה־בּוֹ:
10 יִרְאוּ אֶת יהוה קְדֹשָׁיו — כִּי אֵין מַחְסוֹר לִירֵאָיו:

11 יכפירים רשו ורעבו ודרשו יהוה לא יחסרו כל טוב׃
12 לכו בנים שמעו לי יראת יהוה אלמדכם׃
13 מי האיש החפץ חיים אהב ימים לראות טוב׃
14 נצר לשונך מרע ושפתיך מדבר מרמה׃
15 סור מרע ועשה טוב בקש שלום [2]ורדפהו׃
16 עיני יהוה אל צדיקים ואזניו אל שועתם׃
17 פני יהוה בעשי רע להכרית מארץ זכרם׃
18 צעקו ויהוה שמע ומכל צרתם הצילם׃
19 קרוב יהוה לנשברי לב ואת דכאי רוח יושיע׃
20 רבות רעות צדיק ומכלם [3]יצילנו יהוה׃
21 שמר כל עצמותיו אחת מהנה לא נשברה׃
22 תמותת רשע רעה ושנאי צדיק יאשמו׃
23 פדה יהוה נפש עבדיו ולא יאשמו כל החסים בו׃

35 1 לדוד ריבה יהוה את יריבי לחם את לחמי׃
2 החזק מגן וצנה וקומה בעזרתי׃
3 והרק חנית וסגר לקראת רדפי אמר לנפשי ישעתך אני׃
4 יבשו ויכלמו מבקשי נפשי

ממכון נ דק השניח (Ps 33_{14}) הנכר (2 Chr 6_{33}) תחנתיהם (2 Chr 6_{39})° חנה ב דק הר האלהים (Ex 18_5) מלאך (Ps 34_8)° [שמע ד] דק ויגד להם מכיהו (Jer 36_{13}) כי לא בזה (Ps 22_{25}) זה עני קרא (Ps 34_6) צעקו ויהוה שמע(Ps 34_{18}).

[1] fol. 35b. oben abgeschnitten. [2] eine masor. Note dazu ist nicht vorhanden. [3] Vokale nicht deutlich.

38. Job 40_{6-32} nach Firk. II 5, or qu 680, Ms. or 2373, $A39_{12}$

38a Job 40 6–32 nach Firk. II 5. Tafel 15

6 ויען יהוה את־איוב מנסערה ויאמר׃

7 אזר־נא כגבר חלציך — אשאלך והודיעני׃ (מן סערה ק)

8 האף תפר משפטי — תרשיעני למען תצדק׃

9 ואם־זרוע כאל לך — ובקול כמהו תרעם׃

10 עדה נא גאון וגבה — והוד והדר תלבש׃

11 חפץ עברות אפך — וראה כל־גאה והשפילהו׃

12 ראה כל־גאה הכניעהו — והדך רשעים תחתם׃

13 טמנם בעפר יחד — פניהם חבוש בטמון׃

14 וגם־אני אודך — כי תושיע לך ימינך׃

15 הנה־נא בהמות אשר־עשיתי עמך — חציר כבקר יאכל׃

38b. Job. 40 6–32 nach or qu 680.

6 ויען יהוה את איוב — מנסערה ויאמר׃ (כת הרא נקרן תרתין; מן סערה ק)

7 אזר נא [כג]בר חלציך — אשאלך והודיעני׃

8 האף תפר משפטי — תרשיעני למען תצדק׃

9 [ואם] זרוע כאל לך — [ובקול] כמהו תרעם[2]׃

12 ראה כל גאה הכניעהו — והדך רשעים תחתם׃ (כת ודק; ודק וחם)

13 טמנם בעפר יחד — פניהם חבש בטמון׃ (ודק)

14 וגם אני אודך — כי תושע לך ימינך׃ (כת כע; מיש)

15 הנה נא בהמות אשר עשיתי עמך — חציר כבקר יאכל׃

[1] ני wahrsch. [2] vs. 10 u. 11 im Manuskript nicht erhalten!

38c Job 40 6—32 nach Ms. or 2373

6 ויען יהוה את איוב מנסערה ויאמר:

א כת ב קרי מן סערה

ק 7 אזר נא כגבר חלציך אשאלך והודיעני:

ך 8 האף תפר משפטי תרשיעני למען תצדק:

9 ואם זרוע כאל לך ובקול כמהו תרעם:

10 עדה נא גאון וגבה והוד והדר תלבש:

ל ל 11 הפיץ עברות אפך וראה כל גאה והשפילהו:

12 ראה כל גאה הכניעהו והדך רשעים תחתם:

ל ל 13 טמנם בעפר יחד פניהם חבש בטמון:

דשען ביה דחוי ליה אודיך

14 וגם אני אודך כי תושע לך ימינך:

ך 15 הנה נא בהמות אשר עשיתי עמך חציר כבקר יאכל:

ל 16 הנה נא כחו במתניו ואונו בשרירי בטנו:

38d Job 40 10—15, 28—41 1 nach A 39 12.

10 עדה נא גאון] וגבה והוד והדר תלבש:

11 הפץ עברות] אפך וראה כל גאה והשפילהו:

12 ראה כל גאה הכ]ניעהו והדך רשעים תחתם:

13 טמנם בעפר י]חד פניהם חבש בטמון:

14 וגם אני אודך] כי תושע לך ימינך:

15 הנה נא בהמות אשר] עשיתי עמך חציר כבקר יאכל:

28 היכרת ברית עמך תקחנו] לעבד עולם:

29 התשחק בו כצפור ותקשרנו] לנערותיך:

30 יכרו עליו חברים יחצוהו] בין כנענים:

[1] über א corr. — [2] ל in ר verwandelt. [3] so!

16 הִנֵּה־נָא כֹחוֹ בְמָתְנָיו וְאוֹנוֹ בְּשֹׁרִירֵי בִטְנוֹ׃
17 יַחְפֹּץ זַנְבוֹ כְּמוֹ־אָרֶז גִּידֵי פַחְדּוֹ יְשֹׂרָגוּ׃
18 עַצְמֵיו אֲפִיקֵי נְחוּשָׁה גַּרְמָיו כְּמֹטֵיל בַּרְזֶל׃
19 הוּא רֵאשִׁית דַּרְכֵי־אֵל הָעֹשׂוֹ יַגֵּשׁ חַרְבּוֹ׃
20 כִּי בּוּל הָרִים יִשְׂאוּ־לוֹ וְכָל־חַיַּת הַשָּׂדֶה יְשַׂחֲקוּ־שָׁם׃
21 תַּחַת־צְאָלִים יִשְׁכָּב בְּסֵתֶר קָנֶה וּבִצָּה׃
יסכנהו ק
22 יְסֹכְכֻהוּ צַאֲלִים צַלְלוֹ יְסֻבְּכוּ עַרְבֵי־נָחַל׃
23 הֵן יַעֲשֹׁק נָהָר וְלֹא יָחְפּוֹז יִבְטַח כִּי יָגִיחַ יַרְדֵּן אֶל־פִּיהוּ׃
24 בְּעֵינָיו יִקָּחֶנּוּ בְּמוֹקְשִׁים יְנַקֵּב־אָף׃
25 תִּמְשֹׁךְ לִוְיָתָן בְּחַכָּה וּבְחֶבֶל [2]תְּשַׁקִּיעַ לְשֹׁנוֹ׃
26 הֲתָשִׂים אַגְמוֹן בְּאַפּוֹ וּבְחוֹחַ תִּקֹּב לֶחְיוֹ׃
27 הֲיִרְבֶּה אֵלֶיךָ תַּחֲנוּנִים אִם־יְדַבֵּר אֵלֶיךָ רַכּוֹת׃
28 הֲיִכְרֹת בְּרִית עִמָּךְ תִּקָּחֶנּוּ לְעֶבֶד עוֹלָם׃
29 הֲתְשַׂחֵק בּוֹ כְּצִפּוֹר וְתִקְשְׁרֶנּוּ לְנַעֲרוֹתֶיךָ׃

16 הנה נא כחו במתניו ואונו בשרירי בטנו׃
17 יחפץ זנבו כמו ארז גידי פחדו ישרגו׃ כ פחדיו ק
18 עצמיו אפיקי נחשה גרמיו כמטיל ברזל׃
19 הוא ראשית דרכי אל העשו יגש חרבו׃
20 כי בול הרים ישאו לו וכל חית השדה ישחקו שם׃
21 תחת צאלים ישכב בסתר קנה ובצה׃

[1] נחושה in נחישה geändert. [2] ע hg.

כ ן ו כ ק	22	יסכהו צאלים צללו	יסכהו ערבי נחל:
	23	הן יעשק נהר לא יחפוז	יבטח כי יניח ירדן אל פיהו:
	24	בעיניו יקחנו	במוקשים ינקב אף:
	25	תמשך לויתן בחכה	ובחבל תשקיע לשנו:
תקף ק	26	התשים אגמן באפו	ובחוח תקוב לחיו:
	27	הירבה אליך תחנונים	אם ידבר אליך רכות:
	28	היכרת ברית עמך	תקחנו לעבד עולם:
	29	התשחק בו כצפור	תקשרנו לנערתיך:
פחדיו ק	17	ניחפין זגבו כמו ארז	גידי פחדו ישרגו:
ב הם ל ל	18	עצמיו אפיקי נחשה	גרמיו כמטיל ברזל:
ל ל	19	הוא ראשית דרכי אל	העשו יגש חרבו:
	20	כי בול הרים ישאו לו	וכל חית השדה ישחקו שם:
ל ב	21	תחת צאלים ישכב	בסתר קנה ובצה:
ל ל	22	יסכהו צאלים צללו	יסכהו ערבי נחל:
ל ב	23	הן יעשק נהר לא יחפוז	יבטח כי יניח ירדן אל פיהו:
ינקב לם	24	בעיניו יקחנו	במוקשים ינקב אף:
	25	תמשך לויתן בחכה	ובחבל תשקיע לשנו:
	26	התשים אגמן באפו	ובחוח תקב לחיו:
ל	27	הירבה אליך תחנונים	אם ידבר אליך רפות:
ל	28	היכרת ברית עמך	תקחנו לעבד עולם:
ל ב דגש	29	התשחק בו כצפור	ותקשרנו לנערותיך:

[1] כ in ב geändert [2] sm יהפין

30 יכרו עליו חברים יחצוהו בין כנענים:

31 התמלא בשכות עורו ובצלצל דגים ראשו:

32 שים־עליו כפיך זכר מלחמה אל־תוסף:

30 יכרו עליו חברים יחצוהו בין כנענים:

31 התמלא בשכות עורו ובצלצל דגים ראשו:

32 שים עליו כפיך זכר מלחמה אל תוסף:

39 Job 37. 38 nach A 39_{20}, or qu 680, Firk II 5

39a Job 37^{12}–38^{36} nach A 39^{20}. Tafel 9.

12 והוא מסבות מתהפך בתחבולתו לפעלם כל אשר יצום על פני תבל ארצה:

13 אם לשבט אם לארצו אם לחסד ימצאהו:

14 האזינה זאת איוב עמד והתבונן נפלאות אל:

15 התדע בשום אלוה עליהם והופיע אור ענניו:

16 התדע על מפלשי עב מפלאות תמים דעים:

17 אשר בגדיך חמים בהשקט ארץ מדרום:

18 תרקיע עמו [לשחקים] חזקים כראי מוצק:

19 הודיענו [מה נאמר לו] לא נערך מפני חשך:

20 [היספר לו כי אדבר] אם אמר איש כי יבלע:

21 [ועתה לא ראו אור] בהיר הוא בשחקים ורוח עברה ותטהרם:

22 [מצפון זהב] יאתה על אלוה נורא הוד:

23 שדי לא מצאנהו שגיא כח ומשפט ורב צדקה לא יענה:

24 לכן יראוהו אנשים לא יראה כל חכמי לב:

[1] in כפך geändert. [2] קיט" war geschrieben, י ist ausradiert.

30 יכרו עליו חברים יחצוהו בן כנענים:

31 התמלא בשכות עורו ובצלצל דגים ראשו:

32 שים עליו כפך זכר מלחמה אל תוסף:

אל פיהו ב דק יבטח (40_{23}) טמן קדמ: ($Prv\ 19_{24}$) בחכה ב דק כלה ($Hab\ 1_{15}$) תמשך (40_{25}):
כצפור ג דק התשחק (40_{29}) לנור ($Prv\ 26_{2}$) צור ($Thr\ 3_{52}$) תלצ סימן: לנערותיך
ב דק ותקשרני (40_{29}) וחיים ($Prv\ 27_{27}$) קדמ של: כנענים ג דק אשר כנענים ($Ob\ 20$)
בין כנענים (40_{30}) ותכנע ($Neh\ 9_{24}$):

31 התמלא בשכות עורו

32 שים עליו כפך

זכר מלחמ[ה] אל תוסף:

41 1 הן תחלתו נכזבה הגם אל [מראיו יטל:

חפץ דק בע (40_{11}): עברות דק (40_{11}): והשפילהו כתיב ודק (40_{11}): . . . . . בחכה
ב דק כלה ($Hab\ 1_{16}$) תמשך (40_{25}): לנערותיך ב דק ותקשרנו (40_{29}) [וחיים] ($Prv\ 27_{27}$)

39b Job 37 12—38 15 nach or qu 680. Tafel 2.

12 והוא מסבות מונהפך בתחבולתו לפעלם
כל אשר יצום על פני תבל ארצה:

13 אם לשבט אם לארצו אם לחסד ימצאהו:

14 האזינה זאת איוב עמד והתבונן נפלאות אל:

15 התדע בשום אלוה עליהם והופיע אור ענגו:

16 התדע עלי מפלשי עב מפלאות תמים דעים:

17 אשר בגדיך חמים בהשקט ארץ מדרום:

18 תרקיע עמו לשחקים חזקים כראי מוצק:

19 הודיענו מה נאמר לו לא נערך מפני חשך:

20 היספר לו כי אדבר אם אמר איש כי יבלע:

38 1 ויען יהוה את איוב מן הסערה ויאמר:

2 מי זה מחשיך עצה במלין בלי דעת:

3 אזר נא כגבר חלציך ואשאלך והודיעני:

4 איפה היית ביסדי ארץ הגד אם ידעת בינה:

5 מי שם ממדיה כי תדע או מי נטה עליה קו:

6 על מה אדניה הטבעו או מי ירה אבן פנתה:

7 ברן יחד כוכבי בקר ויריעו כל בני אלהים:

8 ויסך בדלתים ים בגיחו מרחם יצא:

9 בשומי ענן לבושו וערפל חתלתו:

10 ואשבר עליו חקי ואשים בריח ודלתים:

11 ואמר עד פה תבוא ולא תסיף ופא ישית בגאון גליך:

[1] בלי דעת ב מי זה ודומ

[2] אזר נא ודומיה חס בע

[3] ביסדי ביסדו וד דק וחס

[4] 1 השבעו ב וחס על מה בשרם

[5] ויריעו ב של ברן יחד וכל ארץ (?)

[6] ס1 בשומי ב את בני ענן

39c Job 38 1—10 nach Firk II 5. (Tafel 15.)

38 1 ויען יהוה את איוב [8]מן הסערה ויאמר:

2 מי זה מחשיך עצה במלין בלי דעת:

3 אזר־נא כגבר חלציך ואשאלך והודיעני:

4 איפה היית ביסדי ארץ הגד אם ידעת בינה:

5 מי שם ממדיה כי תדע או מי נטה עליה קו:

6 על מה אדניה הטבעו או מי ירה אבן פנתה:

---

[1] Job 38_2 42_3 — [2] Job 38_3 40_7 — [3] Job 38_4 Esr 3_{12} — [4] Job 38_6 Prv 8_{25} — [5] Job 38_7; die andere Stelle ist vielleicht 2 Chr 13_{15}, dann müßte man etwa וכל ישראל lesen. Aber ויריעו ist, wenigstens in unsern Texten *plene* geschrieben auch Jos 6_{20} Jud 7_{21} — [6] Ez 15_7 Job 38_9 — [7] darüber etwa כת בכתי? [8] corr. in מנ

21 ועתה לא ראו אור בהיר הוא בשחקים ורוח עברה ותטהרם:

22 מצפון זהב יאתה על אלוה נורא הוד:

23 שדי לא מצאנהו שגיא כח ומשפט ורב צדקה לא יענה:

24 לכן יראוהו אנשים לא יראה כל חכמי לב:

1,38 ויען יהוה את איוב מן הסערה ויאמר:

2 מי זה מחשיך עצה במלין בלי דעת:

3 אזר נא כגבר חלציך ואשאלך והודיעני:

4 איפה היית ביסדי ארץ הגד אם ידעת בינה:

5 מי שם ממדיה כי תדע או מי נטה עליה קו:

6 על מה אדניה הטבעו או מי ירה אבן פנתה:

7 ברן יחד כוכבי בקר וירועו כל בני אלהים:

8 ויסך בדלתים ים בגיחו מרחם יצא:

9 בשומי ענן לבשו וערפל חתלתו:

10 ואשבר עליו חקי ואשים בריח ודלתים:

11 ואמר עד פה תבוא ולא תסיף ופא ישית בגאון גליך:

7 ברן יחד כוכבי בקר וירועו כל בני אלהים:

8 ויסך בדלתים ים בגיחו מרחם יצא:

9 בשומי ענן לבושו וערפל חתלתו:

10 ואשבר עליו חקי ואשים בריח ודלתים:

1-1 in Ms ausgelassen und später nachgetragen.

12 המימך צוית בקר ידעת השחר מקמו׃ דק נח

13 לאחז בכנפות הארץ וינערו רשעים ממנה׃ [1] רשׁעים מרשׁעים כת

14 תתהפך כחמר חותם ויתיצבו כמו לבוש׃ דק

15 וימנע מרשעים אורם וזרוע רמה תשבר׃

16 הבאת עד נבכי ים ובחקר תהום התהלכת׃ [2] הבאת הלין ב דק נח

17 הנגלו לך שערי מות ושערי צלמות תראה׃ דק

18 התבוננת עד רחבי ארץ הגד אם ידעת כלה׃ ת ק

19 [3] איזה הדרך ישכן אור וחש[ך איזה מקמו׃]

20 כי תקחנו אל גבולו וכי תב[ין נתיבות ביתו׃] ת

21 ידעת כי אז תולד ומספר [ימיך רבים׃] ת דק [4] תולד לצדה יולד דק

22 הבאת אל אצרות שלג ואוצרות [ברד תראה׃] ת

23 אשר חשכתי לעת צר ליום קרב [ומלחמ]ה׃ ת

24 [3] איזה הדרך יחלק אור יפיץ קדים עלי ארץ׃] ת דק

25 מי פלג לשטף תעלה ודרך לחזיז קלות׃ ת

26 להמטיר על ארץ לא איש מדבר לא אדם בו׃ ת דק

27 להשביע שאה ומשאה ולהצמיח [5] מוצא דשא׃ [6] מוצא נ ודבפיה והמוצה ולהצמיח ותרע קד הי ת

28 היש למטר אב או מי הוליד אגלי טל׃ ת דק

---

[1] Job $38_{13.15}$ — [2] Job $38_{16.22}$ [3] so! — [4] Die Note soll vielleicht angeben, wo diese Form mit *Ṣērē* vorkommt. Ausser der Pausa müsste man Pat. in der letzten Silbe erwarten, vgl. MT 66. Die beiden angezogenen Stellen sind offenbar Job 38_{21} und Prv 17_{17}; aber Job 15_{7} schreibt die Berl. Hs. mit Recht *Ṣērē*, und Job 11_{12} würde man es beim Versende auch erwarten — * [5] ו hg. — [6] Jos 18_{26} Job 38_{27} Da 9_{25} —

12 המימך צויית בקר ידעת השחר מקמו׃ דק
13 לאחז בכנפות הארץ וינערו רשעים ממנה׃ דק
14 תתהפך כחמר חותם ויתיצבו כמו לבוש׃
15 וימנע מרשעים אורם וזרוע רמה תשבר׃

29 מבטן מי יצא הקרח וכפר שמים מי ילדו׃ דק
30 כאבן מים יתחבאו ופני תהום יתלכדו׃
31 התקשר מעדנות כימה או משכות כסיל תפתח׃ ת דק
32 התציא מזרות בעתו ועיש על בניה תנחם׃ כ דק
33 הידעת חקות שמים אם תשים משטרו בארץ׃ ת דק
34 התרים לעב קולך ושפעת מים תכסך׃ דק
35 התשלח ברקים וילכו ויאמרו לך הננו׃ ת דק
36 מי שת בטחות חכמה או מי נתן לשכוי בינה׃ כת [בעג]ין דק

[1] אור וכפר שמים חס בע וכפרי וחב חס בכפרי
[2] יתלכדו ב ופני תהום איש באחיהו
[3] מעדנות ב אנג התקשר קד חס
[4] ה י ד ע ת הלין נפים
[5] הלכו ב וינהגו ברקים

40 Job 4—6 nach Firk II 1546, or qu 680, or 2373

40a Job 4—6 nach Firk. II 1546. Tafel 1

1,4 ויען אליפז התימני ויאמר׃ ת

2 הנסה דבר אליך תלאה ועצר במלין מי יוכל׃ דק וחס כיל של
3 הנה יסרת רבים וידים רפות תחזק׃
4 יכשל יקימון מליך ברכים כרעות תאמץ׃ דק דק ושל
5 כי עתה תבוא אליך ותלא תגע עדיך ותבהל׃ ת אלף בע

2, 4 הנסה ב דק או הנסה (Dt 4_{34}) דבר (4_2)׃

[1] Ex 16_{14} Job 38_{29} Esr 8_{27} — [2] Job 38_{30} 41_9 — [3] 1 S 1_{16} Job 38_{31} — [4] vgl. Job 39_1 — [5] 1 S 30_{22} Job 38_{35} — [6] a. r. Gr. [7] sm. כושל — [8] ת ausrad.

בת ודק

6 הלא יראתך כסלתך ותם דרכיך

7 זכר נא מי הוא נקי אבד ואיפה ישרים נכחדו

דק וחס

8 כאשר ראיתי חרשי און [ת] וזרעי[2] עמל יקצרהו

9 מנשמת אלוה יאבדו ומרוח אפו יכלו

10 שאגת אריה וקול שחל ושני כפירים נתעו

11 ליש] אבד מבלי טרף ובני לביא יתפרדו

דק וחס

12 ואל[י דבר יגנב ותקח אזני שמץ מנהו

13 בשע[פים מחוינות ליליה בנפל תרדמה על אנשים

דק ושל

14 פחד ק[ראני ורעדה ורב עצמותי הפחיד

דק בשין כת

15 ורוח על] פני[5] יחלף תסמר שערת[6] בן[שר]י

16 יעמד ולא] אכיר מראהו תמונה לנגד עיני

דממה וקו]ל אשמע

דק וחס

17 האנוש מאלוה יצדק אם מעשהו יטהר גבר

דק וחס

18 הן בעבדיו לא יאמין ובמלאכיו ישים תהלה

כול של

19 אף שכני בתי חמר אשר בעפר יסודם ידכאום לפני עש

דק ושל

20 מבקר לערב יכתו מבלי משים לנצח יאבד[ו]

21 הלא נסע יתרם בם ימותו ולא בחכמה

7, 4 ואיפה ב הי בסיפ זכר נא (4$_7$) היית (38$_4$)° 11, 4 יתפרדו ב ובני לביא (4$_{11}$) יתלכדו (41$_9$)°

12, 4 שמץ ב דק [מנהו (4$_{12}$) ומה (26$_{14}$)]° 12, 4 ואלי ב בריש פסו יגנב (4$_{12}$) יאספו (Esr 9$_4$)°

---

1 ב sicher; danach ס oder ח der 3. Buchstabe ist nicht zu erkennen 2 über עי rad. 3 נ wohl sm, viell. auch ⸢⸣ 4 corr. in לי 5 über י rad. — 6 שר kaum kenntlich auf rad. Gr. Es liegt wohl eine Verschreibung vor.

40b Job 41—5 22 617—30 nach or qu 680.

1 ויען אליפז התימני ויאמר

2 הנסה דבר אליך תלאה [ועצר במלין מי יוכל:
3 הנה יסרת רבים [וידים רפות תחזק:
4 כושל יקימון מליך ובן]רכים כרעות תאמץ:
5 כי עתה תבוא אליך ותלא אלף בע תגע [עדיך ותבהל:
6 הלא יראתך כסלתך דק תקותך [ותם דרכיך:
7 זכר נא מי הוא נקי אבד ואיפה י]שרים נכחדו:
8 כאשר ראיתי חרשי און וזרעי עמל [יקצרהו:
9 מנשמת אלוה יאבדו ומרוח אפו [יכלו:
10 שאגת אריה וקול שחל ושני כפירים נ]תעו:
11 ליש אבד מבלי טרף ובני לביא יתפרדו:
12 ואלי דבר יגנב דק וחס תקח אזני שמץ מנהו: שמץ ב דק מנהו (4₂)
13 בשעפים מחזנות לילה בנפל תרדמה על אנשים: ומה (26₁₄) בשעפ[ים] (4₁₃)
14 פחד קראני ורעדה ורב עצמותי הפחיד: לכן שעפי ישיבוני (20₂) שין כת
15 ורוח על פני יחלף דק תסמר שערת בשרי: שערת בשין כת בע (4₁₅)
16 יעמד ולא אכיר מראהו תמונה לנגד עיני דממה וקול אשמע:
17 האנוש מאלוה יצדק אם מעשהו יטהר גבר: דק וחס
18 הן בעבדיו לא יאמין ובמלאכיו ישים תהלה: דק וחס
19 אף שכני בתי חמר אשר בעפר יסודם ידכאום לפני עש: דק נשל
20 מבקר לערב יכתו ואי]ן מבלי משים לנצח יאבדו:

יתפרדו ב דק ובני לביא (11) ויתלכדו (41₉). [ואל]ב ברית פסוק יגנב (12) יאספו (Esr 9₄)

1 Die Vocale der drei Worte v. sp. H. übermalt. 2 ך pr. nicht sicher.
4 über ש stand urspr. wohl ein Vokal, viell. ך. 5 über ד rad.

15 קרא נא היש עונך ואל מי מקדשים תפנה׃
2 כי לאויל יהרג כעש ופתה תמית קנאה׃
3 אני ראיתי אויל משריש ואקב נוהו פתאם׃
4 ירחקו בניו מישע וידכאו בשער ואין מציל׃
5 אשר יקצירו רעב יאכל ואל מצנים יקחהו
ישאף צמים חילם׃
6 כי לא יצא מעפר און ומאדמה לא יצמח עמל׃
7 כי אדם לעמל יולד ובני רשף יגביהו עוף׃
8 אולם אני אדרש אל אל ואל אלהים אשים דברתי׃
9 עשה גדלות ואין חקר נפלאות עד אין מספר׃
10 הנתן מטר על פני ארץ ושלח מים על פני חוצות׃
11 לשום שפלים למרום וקדרים שגבו ישע׃
12 מפר מחשבות ערומים ולא תעשנה ידיהם תשיה׃
13 לכד חכמים בערמם ועצת נפתלים נמהרה׃
14 יומם יפגשו חושך וכלילה ימששו בצהרים׃
15 יושע מחרב מפיהם

2, 5 כעש ד בשין כי לאויל (5_2) לי שקול (6_2) ותרב (10_{17}) ותכח (17_7)׃
5, 5 צמים ב דק ישאף (5_5) יחזק (18_{19})׃
9, 5 קרמ ואין נפלאת (5_9) [בתר אין ונפלאת (9_{10})]׃
, 5]עילי זל סימן׃

1 ל ausradiert 2 corr. in נפ׳ 3 sm. ist also wohl ויושע gemeint.

21 הלא נסע יתרם בם ימותו ולא בחכמה׃

1 5 קרא נא היש עונך ואל מי מקדשים תפנה׃

2 [1]כי] לאויל יהרג כעש ופתה תמית קנאה׃

3 א]ני ראיתי אויל משריש ואקוב נוהו פתאם׃

4 י]רחקו בניו מישע וידכאו בשער ואין מציל׃

5 אשר קציריו רעב יאכל ואל מצנים יקחהו ישאף צמים חילם׃

6 כי לא יצא מעפר און ומאדמה לא יצמח עמל׃

7 כי אדם לעמל יולד ובני רשף יגביהו עוף׃

8 ואולם אני אדרש אל אל ואל אלהים אשים דברתי׃

9 עשה גדלות ואין חקר נפלאות עד אין מספר׃

10 הנתן מטר על פני ארץ ושלח מים על פני חוצות׃

11 ל]שום שפלים למרום וקדרים שגבו ישע׃

12 מפר מחשבות ערומים ולא תעשנה ידיהם [2]תשיה׃

13 לכד חכמים בערמם ועצת נפתלים נמהרה׃

14 יומם יפגשו חושך וכלילה ימששו בצהרים׃

15 וישע מחרב מפיהם ומיד חזק אביון׃

16 ותהי [3]לדל תקוה ועלתה קפצה פיה׃

17 ה]נה אשרי אנוש יוכחנו אלוה ומוסר שדי אל תמאס׃

18 כי הוא יכאיב ויחבש ימחץ [4]וידו תרפינה׃

19 בשש צרות יצילך ובשבע לא יגע בך [רע׃

---

[1] Der rechte u. untere Rand der folg. Seite fehlt. [2] urspr. "תו; ו ausrad.

[3] so! [4] beide Seitenränder fehlen hier, somit auch die masor. Notiz.

ומיד חזק אביון׃ 16 ותהי לדל תק[וה

כת ודק

ועלתה קפצה פיה׃ 17 הנה אשרי אנוש יוכ[חנו אלוה

כת בע

ת דק ושל

ומוסר שדי אל תמאס׃ 18 כי הוא יכא[יב ויחבש

כול של

ימחץ ויודו [2]תרפינה׃ 19 בשש [צרות יצילך ויד׳ ו

ז [ת]

ח

ובש]בע לא ינעץ בך רע׃ 20 ברעב פדך ממות

דק חס ת

[3]ובמל]חמה מידי חרב׃ 21 בשוט לשון תחבא

דק ת ס ז

ולא ת]ירא משד כי יבוא׃ 22 לשד ולכפן תשחק

ת ז

ומח]ית הארץ אל תירא׃ 23 כי עם אבני השדה בריתך

דק חס

וחית השדה השלמה לך׃ 24 וידעת כי שלום אהלך

דק ז

ופקדת נוך ולא תחטא׃ 25 וידעת כי רב זרעך

דק דק

וצאצאיך כעשב הארץ׃ 26 תבוא בכלח אלי קבר

ת דק ושל [ת]

כעלות גדיש בעתו׃ 27 הנה [3]זאת חקרנוה כן היא

דק וחס

[4]שמענה ואתה דע [5]לך׃

1, 6 ויען איוב ויאמר׃

של בע

2 לו שקול ישקל כעשי׃ והיתי במאזנים ישאו יחד׃

ת דק

3 כי עתה מחול ימים יכבד על [3]כן דברי לעו׃

דק

5, 6 בלילו נ דק אם יגעה שור (6_5) תשכן באהלו (18_{15}) בשרה בלילו (24_6) בלילו חדה מילתא׃

---

[1] so! — [2] sm תרפ״ — [3] über ח ein Strich — [4] der Akzent ist getilgt — [5] שמענה sm., über ענה radiert — [6] sm. לך

20 [ברעב] פדך ממות ובמלחמה מידי חרב׃ 4b

21 בשו]ט לשון תחבא ולא תירא [משד כי יבוא׃

22 לשד] ולכפן תשחק [ומחית הארץ אל תירא׃

4 כי חצי שדי עמדי אשר חמתם שתה רוחי׃ 4a

5 הינהק פרא עלי דשא בעותי אלוה יערכוני׃

6 היאכל תפל מבלי מלח אם יגעה שור על בליל׃

7 מאנה לנגוע נפשי אם יש טעם ברור חלמות׃

8 מי יתן תבוא שאלתי המה כדוי לחמי׃

9 ויאל אלוה וידכאני ותק]ותי יתן אלוה׃

40c Job 6 nach or 2373.

1 ויען איוב ויאמר׃

2 לו שקול ישקל כעשי והיתי בם אזנים יחד׃ 0c

3 כי עתה מחול ימים יכבד על כן דברי לעו׃

4 כי חצי שדי עמדי אשר חמתם רוחי בעותי אלוה יערכוני׃

5 הינהק פרא עלי דשא אם יגעה שור על בליל׃

6 היאכל תפל מבלי מלח אם יש טעם ברור חלמות׃

7 מאנה לנגוע נפשי המה כדוי לחמי׃

8 מי יתן תבוא שאלתי ותקותי יתן אלוה׃

9 ויאל אלוה וידכאני יתר ידו ויבצעני׃

---

1 aus dem über כ stehenden ר ist sm ג gemacht 2 urspr. ס in ש verwandelt, dann שי hg. 3 so! 4 im א oben ein Punkt 5 "ג"sm. 6 ותק sm

יתר יד]ו ויבצעני °
ואסלד]ה בחילה לא יחמול
11 מה כח]ו כי איחל
12 אם כח אב]נים כחי
13 האם אין] עזרתי בי
14 למס מרעהו ח]סד
15 אחי בגדו כמו נחל
16 הקדרים מני קרח
17 בעת יזרבו נצמתו
18 ילפתו ארחות דרכם
19 הביטו ארחות תמא
20 בשו כי בטח
21 כי עתה הייתם לו
22 הכי אמרתי הבו לי
23 ומלטוני מיד צר

10 ותהי עוד נחמתי
כי לא כחדתי אמרי קדוש °
ומה קצי כי אאריך נפשי
אם בשרי נחוש °
ותשיה נדחה ממני °
ויראת שדי יעזוב °
כאפיק נחלים יעברו °
עליכמו יתעלם שלג °
בחמו נדעכו ממקומם °
יעלו בתהו ויאבדו °
הליכת שבא קוו למו °
באו עדיה ויחפרו °
תראו חתת ותיראו °
ומכחכם שחדו בעדי °
ומיד עריצים תפדוני °

9, 6 ויתר ב דק תמים (2 Sam 22$_{33}$) . . . . (Hab 3$_6$)?°
19, 6 תימא ויהביטו (l הביטו) תמא (6$_{19}$)°

---

1 vielleicht אאר״ 2 ˙ nicht sicher; jetzt radiert und durch ˉ ersetzt.
3 ˙ in · geändert 4 sm בטח 5 ת in ˙ verwandelt 6 ז in ו verwandelt
7 ˙ pr. in ˉ verwandelt 8 sm — 9 über פ radiert; viell. urspr. ק

10 וְתִהְיֶה עוֹד נֶחְמַתִּי וְאֶסְלָדָה בַּחֲילָה לֹא יֶחְמוֹל כִּי לֹא כִחַדְתִּי אִמְרֵי קָדוֹשׁ׃

11 מַה כֹּחִי כִּי אֹיֶחֱל וּמַה קִצִּי כִּי אַאֲרִיךְ נַפְשִׁי׃ ב

12 אִם כֹּחַ אֲבָנִים כֹּחִי אִם בְּשָׂרִי נְחוּשָׁה׃ דק ושל

13 הֲאִם אֵין עֶזְרָתִי בִי וְתוּשִׁיָּה נִדְּחָה מִמֶּנִּי׃ ב תמנו (Nu 17$_{28}$)

14 לְמָס מֵרֵעֵהוּ חָסֶד וְיִרְאַת שַׁדַּי יַעֲזוֹב׃ ל דק ושל

15 אַחַי בָּגְדוּ כְמוֹ נָחַל כְּאֲפִיק נַחֲלֵים יַעֲבֹרוּ׃

16 הַקֹּדְרִים מִנִּי קָרַח עָלֵימוֹ יִתְעַלָּם שָׁלֶג׃

17 בָּעֵת יִזָּרְבוּ נִצְמָתוּ בָחַמּוּ נִדְעֲכוּ מִמְּקוֹמָם׃

18 יִלְפְּתוּ אָרְחוֹת דַּרְכָּם יַעֲלוּ בַתֹּהוּ וְיֹאבֵדוּ׃ דק בתי

19 הִבִּיטוּ אָרְחוֹת תֵּמָא הֲלִיכוֹת שְׁבָא קִוּוּ לָמוֹ׃ כת בע חס בע ב

20 בֹּשׁוּ כִּי בָטָח בָּאוּ עֲדֵיהָ וַיַּחְפְּרוּ׃

21 כִּי עַתָּה הֱיִיתֶם לֹא תִרְאוּ חֹתֶת וְתִירָאוּ׃ כת דק ל ק

22 הֲכִי אָמַרְתִּי הָבוּ לִי וּמִכֹּחֲכֶם שַׁחֲדוּ בַעֲדִי׃

23 וּמַלְּטוּנִי מִיַּד צָר וּמִיַּד עָרִיצִים תִּפְדּוּנִי׃ דק ושל

17 בָּעֵת יִזָּרְבוּ נִצְמָתוּ בָחַמּוּ נִדְעֲכוּ מִמְּקוֹמָם׃ ת דק

18 יִלְפְּתוּ אָרְחוֹת דַּרְכָּם יַעֲלוּ בַתֹּהוּ וְיֹאבֵדוּ׃ ק דק ב

19 הִבִּיטוּ אָרְחוֹת תֵּמָא הֲלִיכוֹת שְׁבָא קִוּוּ לָמוֹ׃ ת כת בע חס בע

20 בֹּשׁוּ כִּי בָטָח בָּאוּ עֲדֵיהָ וַיַּחְפְּרוּ׃ ת דק

21 כִּי עַתָּה הֱיִיתֶם לוֹ תִּרְאוּ חֹתֶת וְתִירָאוּ׃ ת ק

22 הֲכִי אָמַרְתִּי הָבוּ לִי וּמִכֹּחֲכֶם שַׁחֲדוּ בַעֲדִי׃ ק ז

---

[1] urspr. wohl עז״ [2] ״ד״ sm. [3] jetzt שח״

דק ושל ת

24 הוֹרֻנִי וַאֲנִי אַחֲרִישׁ — וּמֶה שָׁגִיתִי הַבִינוּ לִי׃

25 מָה נִמְרְצוּ אִמְרֵי יֹשֶׁר — וּמֶה יוֹכִיחַ הוֹכֵחַ מִכֶּם׃

חם בע

26 הֲלְהוֹכֵחַ מִלִּים תַּחְשְׁבוּ — וְלָרוּחַ אִמְרֵי נָאַשׁ׃

דק ושל

27 אַף עַל יָתוֹם תַּפִּילוּ — וְתִכְרוּ עַל רֵיעֲכֶם׃

פנו ק

28 וְעַתָּה הוֹאִילוּ פְנוּ בִי — וְעַל פְּנֵיכֶם אִם אֲכַזֵּב׃

כת

ושובו ק

29 שׁוּבוּ נָא אַל תְּהִי עַוְלָה — וְשׁוּבוּ עוֹד צִדְקִי בָהּ׃

של ושול

30 הֲיֵשׁ בִּלְשׁוֹנִי עַוְלָה — אִם חִכִּי לֹא יָבִין הַוּוֹת׃

26, 6 הלהוכח (6_{26}) הוכח לחכם (Prv 9_8) דק ושל׳

26, 6 מלים יא בסיפ הלהוכח (6_{26}) הלא הם (8_{10}) הוכיח (15_3) אחבירה (16_4) תונין (19_2) ארעה (23_5) שרים (29_9) תחקרון (32_{11}) [העתיקו (32_{15})] כי מלתי (32_{18}) כתר (36_2)׳

27, 6 ריעכם דק ושל (6_{17}) לענין רע ולענין כול לישנ׳

דק ושל

24 הוֹרֻנִי וַאֲנִי אַחֲרִישׁ — וּמֶה שָׁגִיתִי הַבִינוּ לִי׃

25 מָה נִמְרְצוּ אִמְרֵי יֹשֶׁר — וּמֶה יוֹכִיחַ הוֹכֵחַ מִכֶּם׃

דק חם

26 הֲלְהוֹכֵחַ מִלִּים תַּחְשְׁבוּ — וְלָרוּחַ אִמְרֵי נָאַשׁ׃

חם בע

דק ושל

27 אַף עַל יָתוֹם תַּפִּילוּ — וְתִכְרוּ עַל רֵיעֲכֶם׃

פנו ק

28 וְעַתָּה הוֹאִילוּ פְנוּ בִי — וְעַל פְּנֵיכֶם אִם אֲכַזֵּב׃

כול חם

כת

ושובו ק

29 שׁוּבוּ נָא אַל תְּהִי עַוְלָה — וְשׁוּבוּ עוֹד צִדְקִי בָהּ׃

30 הֲיֵשׁ בִּלְשׁוֹנִי עַוְלָה — אִם חִכִּי לֹא יָבִין הַוּוֹת׃

---

1 ק in ו verwandelt 2 י hg 3 מ׳ sm 4 urspr. wohl ת׳ 5 es war נו׳ geschr. 6 es war פנו geschr.

4c — בלילו ג דק אם יגעה שור (Job 6_5) תשכן באהלי (18_{15}) בשדה בלילו (Job 24_6)
האם ב תמנו (Nu 17_{28}) עזרתי (Job 6_{13})
מלים יא בסיפ הלהוכח (6_{26}) הלוא הם (8_{10}) הוכיח (15_3) אחבירה (16_4) [תוניון (19_2)]
אדעה (23_5) שרים (29_9) תחקרון מלים (32_{11}) העתיקו (32_{15}) כי מלאתי (32_{18}) כתר (36_2)

23 ומלטוני מיד צר	ומיד עריצים תפדוני:
24 הורוני ואני אחריש	ומה שגיתי הבינו לי:
25 מה נמרצו אמרי ישר	ומה יוכיח הוכח מכם:
26 הלהוכח מלים תחשבו	ולרוח אמרי נאש:
27 אף על יתום תפילו	ותכרו על ריעכם:
28 ועתה הואילו פני בי	ועל פניכם אם אכזב:
29 שובו נא אל תהי עולה	ושבי עוד צדקי בה:
30 היש בלשוני עולה	אם חכי לא יבין הוות:

41 Psalm 10_{13-18}, 12_{1-7} nach A 39_{12}.

13 . . . .

אמר בלבו לא תדרש:	14 ראתה [. . . .]
תביט לנצח [בידך]	עליך יעזב חלכה
יתום אתה [היית עזור]:	15 שבר זרוע רשע
ורע תדרוש רשעו בל [תמ]צא:	16 יהוה מלך עולם ועד

---

1 ו hg. 2 so! 3 jetzt אכזב, doch sind alle drei Vokale corr.

אָבְדוּ גוֹיִם מֵאַרְצוֹ׃ 17 תַּאֲוַת עֲנָוִים שָׁמַעְתָּ יְהוָה׃

תָּכִין לִבָּם תַּקְשִׁיב [אזנך]׃ 18 לִשְׁפֹּט יָתוֹם וְדַךְ

בְּלִי יוֹסִיף עוֹד לַעֲרִיץ אֱנוֹשׁ מִן הָאָרֶץ׃

1,12 למנצח על] השמינית מִזְמ[ור לדוד׃

2 הוֹשִׁיעָה יְהוָה כִּי גָמַר חָסִיד כִּי פַּס[ו אמונים מ]בְּנֵי [אדם׃

3 שָׁוְא יְדַבְּרוּ אִישׁ אֶת רֵעֵהוּ שִׂפַת חֲלָקוֹת

בְּלֵב וָלֵב יְדַבֵּרוּ׃ 4 יַכְרֵת יְהוָה כָּל שִׂפְתֵי חֲלָקוֹת

לָשׁוֹן מְדַבֶּרֶת גְּדֹלוֹת׃ 5 אֲשֶׁר אָמְרוּ לִלְשֹׁנֵנוּ נַגְבִּיר ל ל ל

שְׂפָתֵינוּ אִתָּנוּ מִי אָדוֹן לָנוּ׃ 6 מִשֹּׁד עֲנִיִּים מֵאַנְקַת אֶבְיוֹנִים

עַתָּה אָקוּם יֹאמַר יְהוָה אָשִׁית בְּיֶשַׁע יָפִיחַ לוֹ׃

7 אִמְרוֹת יְהוָה [אמרות] טְהֹרוֹת כס]ף צָרוּף בְּעַלִיל לָאָרֶץ ל

42 Job 15 nach A 39_{12} und or qu 680

42a Job $15_{4-6.\ 22-24}$ nach A 39_{12}.

4 4 אַף אַתָּה תָּפֵר יִרְאָה וְתִגְרַע שִׂיחָה לִפְנֵי אֵל׃

5 כִּי יְאַלֵּף עֲוֹנְךָ פִּיךָ וְתִבְחַר לְשׁוֹן עָרוּמִים׃

6 יַרְשִׁיעֲךָ פִיךָ וְלֹא אָנִי וְשִׂפְתֶיךָ יַעֲנוּ בְךָ׃

22 לֹא יַאֲמִין שׁוּב מִנִּי חֹשֶׁךְ וְצֹפֶּנְךָ הָרוּא אֱלִי חָרֶב׃

23 נָדַד הוּא לַלֶּחֶם אַיֵּה יָדַע כִּי נָכוֹן בְּיָדוֹ יוֹם חֹשֶׁךְ׃

24 יְבַעֲתֻהוּ צַר וְתָצוּקָה תִּתְקְפֵהוּ כְּמֶלֶךְ עָתִיד לַכִּידוֹר׃

היחיה דק (14_{14}): הליפתי דק (14_{14}): נופל כול חס בר מן הר נופל (14_{18}) דהוא ש[ל]: [הראיש]ון דק (15_{7}): הבסוד דק (15_{8}): ירומון דק ושל (15_{12}): ונאלח דק (15_{16}): לכידור דק (15_{24}):

42b Job 15 4—6. 22—24 nach or qu 680

2b ותגרע שיחה לפני אל׃ | 4 אף אתה תפר יראה | ותגרע שיחה לפני אל׃
5 כי יאלף עונך פיך | ותבחר לשון ערומים׃
6 ירשיעך פיך ולא אני | ושפתיך יענו בך׃
22 לא יאמין שוב מני חשך | וצפי הוא אלי חרב׃
23 נדד הוא ללחם איה | ידע כי נכון בידו יום חשך׃
24 יבעתהו צר ומצוקה | תתקפהו כמלך עתיד לכידור׃

וְתִגְרַע הַלְיָן כדק (vs 4.8)
וצפי ק

43 Threni 1. 2. nach A 39_{18} und or qu 680

43a Threni 1 22—2 15 nach A 39 18

3a 22 תבא [כל] רעתם לפניך ועולל [למו] כאשר עוללת לי [על] כל
פשעי כי רבות אנחתי ולבי דוי׃

1, 2 איכה יעיב [בא]פו אדני את בת ציון [ה]שלך משמים ארץ
[תפארת ישׂ]ראל ולא [זכר הדם ר]גליו ביום אפו׃ 2 בלע אדני לא
חמל את כל נאות יעקב הרס בעברתו מבצרי בת יהודה הגיע [לארץ]
חלל ממלכה ושריה׃ 3 גדע [בחרי אף] כל קרן ישראל [השיב] אחור

ולא ק

43b Threni 1 22—2 15 nach or qu 680

3b 22 תבא כל רעתם לפניך ועולל למו כאשר עוללת לי על כל
פשעי כי רבות אנחתי ולבי דוי׃

1, 2 איכה יעיב באפו אדני את בת ציון השליך משמים ארץ
תפארת ישראל ולא זכר הדם רגליו ביום אפו׃ 2 בלע אדני לא
חמל את כל נאות יעקב הרס . . .

ולא ק

1 über ג radiert — 2 urspr. war פו geschrieben

4 ימינו מפני [אויב . . . .

6 ויחמס כגן שכו שחת מעדו שכח יהוה בציון מועד ושבת וינא[ץ ב דק ללל
בזעם] אפו מלך וכהן: 7 זנח אדני מזבחו [נאר] מקדשו הסגיר ביד ל ל
[אויב] חומת ארמנותיה קול נתנו בבית יהוה כיום מועד: . . .

10 ישבו לארץ ידמו זקני בת ציון העלו עפר על] ראשם [חגרו שקים]
הורידו לארץ [ראשן בתו]לת ירושלם: 11 כלו [בדמעות] עיני חמר מרו
מעי [נשפך] לארץ כבדי על שבר בת עמי בעטף עולל ויונק [ברחבות] קריה:
12 לאמתם יאמרו איה דגן ויין בהתעטפם [כחלל ברחבות] עיר [ל]
בהשתפך נפשם [אל] חיק אמתם: . . . 14 נביאיך חזו לך שוא ותפל]
ולא גלו על עונך להשיב שביתך ויחזו לך משאות שוא ומדוחים: 15 ספקו כו ל
עליך כפים כל עברי דרך שרקו וינעו ראשם על בת ירושלם הזאת העיר ק ל ה בק
שיאמרו כלילת יפי מ[שוש לכל הארץ:

כאויב הלין ב דמשתבשין בהון (vs. 4. 5.)ס נביאיך (2_{14}) נביאיה כול שלס הזאת (15) . . .

4 6 ויחמס כגן שכו שחת מעדו שכח יהוה [בציון מועד ושבת וינאץ
בזעם] אפו מלך וכהן: 7 זנח אדני מזבחו נאר מקד[שו הסגיר ביד אויב
חומת] ארמנותיה קול נתנו כבית יהוה כיום מועד: . . .

10 ישבו לארץ יד[מו זקני בת ציון] העלו עפר על ראשם חגרו שקים
הורידו לארץ ראשן בתולת ירו[שלם:] 11 כלו בדמעות עיני חמר מרו
מעי נשפך לארץ כבדי על שבר בת עמי בעטף עולל ויונק ברחובות קריה:
12 לאמתם יאמרו איה דגן ויין בהתעטפם כחלל ברחובות עיר בהשתפך
נפשם אל חוק אמתם: 13 מה אעודך מה אדמה לך יהבת ירושלם
מה אשוה לך ואנחמך בתולת בת ציון כי גדול כים שברך מי ירפא לך:

3b 14 נביאיך חזו לך שוא ותפל ולא גלו על עונך להשיב שביתך ויחזו לך
משאות שוא ומדוחים: 15 ספקו עליך כפים כל עברי דרך שרקו וינעו
ראשם על בת ירושלם הזאת העיר שיאמרו כלילת יופי משוש לכל הארץ:

ולא ב דכת לא בע בלע (2_2) על צואריכו (5_5 Thr). בתולות ב בסיפ ירושלם (2_{10}) בערי (5_{11}) בתולת כת . חומת ו בכתי הסניר בור (2_7) ואהישבר (Neh 2_{13}) חומת כת היטיבה (Ps 51_{20}) ויבן (2 Chr 8_5) של דשל שמרי (Cant 5_7) ארוכה (Neh 4_1) חמות כת. לא חמלת ב דק טבחת (2_{21}) הרגת (3_{43})

44. Dan 2 36—49 nach or qu 680

36 דנה חלמא [1][ופשרה נאמר קדם מלכא: 37 אנתה מלך מלכיא די]
אלהּ שמיא מלכותא חסנא ותוקפא ויקרא יהב לך: 38 ובכל די דארין
בני אינשא חיות ברא ועוף שמיא יהב בידך והשליטך בכלהון אנתה הוא
ראשה די דהבא: 39 ובתרך תקום מלכו אחרי [2]ארעא מנך ומלכו תליתיא
אחרי די נחשא די תשלט בכל ארעא: 40 ומלכו רביעיא תהוי תקיפה
כפרזלא כל קבל די פרזלא מהדק וחשל כולא וכפרזלא די מרעע כל אילין
תדק ותרע: 41 ודי חזיתה רגליא ואצבעתא מנהון חסף די פחר ומנהון
פרזל מלכו פליגה תהוי ומן נצבתא די פרזלא להוא בה כל קבל די חזיתה
פרזלא מערב בחסף טינא: 42 ואצבעת רגליא מנהון פרזל ומנהון חסף
מן קצת מלכותא תהוי תקיפה ומנה תהוא תבירה: 43 די חזיתה פרזלא
מערב בחסף טינא מתערבין להון בזרע אינשא ולא להון דבקין דנה עם
דנה הא כדי פרזלא לא מתערב עם חספא: 44 וביומיהון די מלכיא אנון
יקים אלהּ שמיא מלכו די לעלמין לא תתחבל ומלכותה לעם אחרן לא
תשתבק תדק ותסיף כל אלין מלכותא והיא תקום לעלמיא: 45 כל קבל

[1] von den folgenden Worten sind die Vokale nicht mehr zu erkennen.
[2] das zweite א ausradiert.

די חזית די מטורא אתנזרת אבן די לא בידין והדקת פרזלא נחשא חספא
כספא ודהבא אלה רב הודע למלכא מה די להוא אחרי דנה ויציב
חלמא ומהימן פשרה:
46 באדין מלכא נבוכדנצר נפל על אנפוהי ולדניאל סגד ומנחה
וניחוחין אמר לנסכה לה: 47 ענה מלכא לדניאל ואמר מן קשט די
אלהכון הוא אלה אלהין ומרא מלכין וגלה רזין די יכלת למגלא רזא דנה:
48 [אדין] מלכא לדניאל רבי ומתנן רברבן שגיאן יהב לה והשלטה על
כל מדינת בבל ורב סגנין על כל חכימי בבל: 49 ודניאל בעא מן מלכא

תהוה ג בהי פלינה (2_{44}) תקיפה (2_{43}) ארכה (4_{24}). מלכותא ב דק תדק (2_{44}) תשנא (7_{23}). אנפוהי ($3_{19}\,2_{46}$) בדינשא ענפוהי ($4_{9\ 11\ 18}$) קיפיא ושל . וניחוחין דדניאל (2_{46}) חם עזרא (6_{10})של ואינון דק

45a Esther 3 13—15 nach A 38 14

13 . . . עשר לחדש שנים עשר הוא חדש אדר ושללם לבוז: 14 פתשגן
הכתב להנתן דת בכל מדינה ומדינה גלוי לכל העמים להיות עתדים ליום
הזה: 15 הרצים יצאו דחופים בדבר המלך והדת נתנה בשושן הבירה
והמלך . . . . .

45b Esther 3 13—15 nach or qu 680

13 ונשלוח ספרים ביד הרצים אל כל מדינות המלך להשמיד להרג
ולאבד את כל היהודים מנער ועד זקן טף ונשים ביום אחד בשלושה עשר
לחדש שנים עשר הוא חדש אדר ושללם לבוז: 14 פתשגן הכתב להנתן
דת בכל מדינה ומדינה גלוי לכל העמים להיות עתדים ליום הזה: 15 הרצים
יצאו דחופים בדבר המלך והדת נתנה [. . . fol. 71a

נתון ג דק הכסף (Est 3_{11}) בלשכת (Neh 13_4) החכמה (2 Chr 1_{13}): עתידים ודומיה דק בסיפ קר עתדים כת בתר עתודים כת

46 Neh 8$_{5-9}$ nach A 39$_{16}$

5,8 ויפתח] עזרא הספר לעיני כל העם כי מעל כל העם היה ולפתח[ו
עמדו] כל העם: 6 ויברך עזרא את יהוה האלהים הגדול ויענו כל העם
אמן אמן במעל ידיהם ויקדו וישתחוו ליהוה אפים ארצה: 7 וישוע ובני
ושרביה ימין עקוב שבתי הודיה מעשיה קליטא עזריה יוזבד חנן פלאיה
והלוים מבינים את העם לתורה והעם על עמדם: 8 ויקראו בספר בתורת
האלהים מפרש ושום שכל ויבינו במקרא:
9 ויאמר נחמיה הוא התרשתא ועזרא הכהן הספר והלוים המבינים
את העם לכל העם היום קדש הוא ליהוה אלהיכם אל תתאבלו ואל תבכו
כי בוכים כל העם כשמעם את דברי התורה:

47 Neh 7$_{58—62}$ nach A 39$_{17}$

58 בני יעלא בני דרקון בני גדל: 59 בני שפטיה בני חטיל בני
פכרת הצבים בני אמי: 60 כל הנתינים ובני עבדי שלמה שלש מאות
תשעים ושנים: איס ק
61 ואלה העולים מתל מלח תל חרשא כרוב אדון ואמר ולא יכלו
להגיד בית אבתם וזרעם אם מישראל הם: 62 בני דליה בני טוביה בני
נקודא שש מאות ארבעים ושנים:

48 1 Chr. 3—7 nach A 38$_{15}$ und or qu 680.

48a 1 Chr 3$_{15}$—4$_{26}$, 6$_{35}$—7$_{2}$ nach A 38$_{15}$

15 . . . השלישי צ]דקיהו הרביעי ש[לום: 16 ובני יהו]קים יכניה 48a
בנו צדק]יה בנו: 17 ובני יכניה [אסר שא]לתיאל בנו: 18 [ומלכירם] ומלכירם דק בכים וכתבא וקרא חדא
ופדיה ושנאצר י[קמ]ה הושמע ונדביה: 19 ובני [פדיה] זרבבל ושמעי

ובן זרבבל משלם וחנניה ושלמית אחותם: 20 וחשבה ואהל וברכיה בן הארזן להוי בני זרבבל חנניה נעריה עזיה הלפי

וחסדיה יושב־חסד חמש: 21 ובן חנניה פלטיה[2] וישעיה בני רפיה בני ארנן בני עבדיה בני שכניה: 22 ובני שכניה שמעיה ובני שמעיה חטוש ויגאל וברית ונעריה ושפט ששה: 23 ובן [נער]יה אליועיני וחזקיה ועזריקם שלשה: 24 ובני אל[יו]עיני הודיויהו ואליאשיב ופליה ועקוב ויוחנן ודליה [וענני] שבעה: 1,4 בני יהודה פרץ חצרון וכרמי ו[חור ושוב]ל: 2 וראיה בן שובל הליד את יחת ויחת הליד אן[ת אחומי וא]ת להד אלה משפחות הצרעתי: 3 וא[לה אבי] עיטם יזרעאל וישמא וידבש ושם אחות[ם הצללפ]וני: 4 ופנואל אבי גדר ועזר אבי חושה אלה [בני חור בכור אפרתה אבי בית לחם: 5 ולאשחור [אבי תקוע היו ש]תי נשים חלאה ונעראה: 6 ותלד לו [נערה את אחזם ואת] חפר ואת תימני ואת האחשת[תרי אלה בני נערה: 7 ובני חל]אה צרת יצחר ואתנן: 8 . . . . וא]ת הצבבה ומשפחת אחר[חל . . .: 9 . . . .]מאחיו ואמו קראה [. . . .: 10 . . . . ויבא] אלהים [את אשר שאל]:

11 וכלוב [אבי שו]חה הוליד את מ[חיר הוא] אבי אשתון: 12 וא[שתון הוליד] את בית רפא ואת פ[סח ו]את תחנה אבי ע[יר נחש][7] אלה אנשי רכה: 13 ובני קנז עתניאל ושריה ובני עתניאל חתת: 14 ומעונתי הוליד את עפרה ושריה הוליד את יואב אבי גיא חרשים כי[8] חרשים היו: 15 ובני כלב בן יפנה עירו אלה ונעם ובני אלה וקנז: 16 ובני

עיטם כול של עשה כול (חם)[5] נדר כ חס וסנואל וילכו[6] הלין ב

אשתון הלין ב דק אשתון כח

---

1 1 Chr $3_{19\ 21\ 23}$ 4_{17} 7_{35} 2 rechts über ו noch ein Punkt. 3 1 Chr $3_{23\ 24}$ 8_{20} 4 vgl. Neh 8_7 10_{11} 5 vgl. z. B. 1 Sam 28_{14} Ps 104_2 6 1 Chr $4_{4\ 39}$ 7 hier war ein Wort von drei Buchstaben ausr. 8 ∴ nachgetr.

48b 1 Chr 3 15—4 24 nach or qu 680

. . . 15, 3 ובני יאשיהו הבכור יוחנן השני יהויקים השלשי צדקיהו
הרביעי שלום: 16 ובני יהויקים יכניה בנו צדקיה בנו: 17 ובני יכניה
חס נע ק ק ק
יאסר שאלתיאל בנו: 18 ומלכי רם ופדיה ושנאצר יקמיה הושמע ונדביה:
19 ובני פדיה זרבבל ושמעי ובן זרבבל משלם וחנניה ושלמית אחותם:
ק וחס ק ק ואהל דק בנברי
20 וחשבה ואהל וברכיה וחסדיה יושב חסד חמש: 21 ובן חנניה פלטיה
והפיר
וישעיה בני רפיה בני ארנן בני עבדיה בני שכניה: . . . . . 2, 4 . . . ואת
ק ק ק
להד אלה משפחות הצרעתי: 3 ואלה אבי עיטם יזרעאל יוישמא וידבש ושם
ק ק ת ק
אחותם הצללפוני: 4 ופנואל אבי גדר ועזר אבי חושה אלה בני חור בכור
ק ת ק ק
אפרתה אבי בית לחם: 5 ולאשחור אבי תקוע היו שתי נשים חלאה ונערה:
ת ק ק
6 ותלד לו נערה את אחזם ואת חפר ואת תמני ואת האחשתרי אלה בני
כת בע ק כת וק ק ק
נערה: 7 ובני חלאה צרת יצחר ואתנן: 8 וקוץ הוליד את ענוב ואת 3הצבבה
ק כתי ק
ומשפחת אחרחל בן הרום: 9 ויהי יעבץ נכבד מאחיו ואמו קראה
שמו יעבץ לאמר כי ילדתי בעצב: 10 ויקרא יעבץ לאלהי ישראל
של בע ק ק
לאמר אם ברך תברכני והרבית את גבולי והיתה ידך עמי ועשית
ק וחס ק ת
מרעה לבלתי עצבי ויבא אלהים את אשר שאל: 11 וכלוב אבי
ת ק ת
שוחה הוליד את מחיר הוא אבי אשתון: 12 ואשתון הוליד את
ק דק בנברי
בית רפא ואת פסח ואת תחנה אבי עיר נחש אלה אנשי רכה:
13 ובני קנז עתניאל ושריה ובני עתניאל חתת: 14 3ומעונתי הוליד את
ת
עפרה ושריה הוליד את יואב אבי גיא חרשים כי חרשים היו:
ק נין ק חס
15 ובני כלב בן יפנה עירו אלה ונעם ובני אלה וקנז: 16 ובני

1 ס rad. 2 statt מא standen ursprünglich drei Buchstaben da; die Vokale sind pm. 3 ¨ sm, auf rad. Gr. 4 ˂ wahrscheinlich, corr. in ׃

4 יהללאל זיף וזיפה תיריא ואשראל׃ 17 ובן עזרה יתר ומרד ועפר וילון
ותהר את מרים ואת שמי ואח[ת י]שבח אבי אשתמע׃ 18 ואשתו היהדיה
ילדה את ירד אבי גדור ואת חבר אבי שוכו ואת יקותיאל [אבי זנוח]
ואלה בני בתיה בת פרעה אשר לקח מרד׃
19 ובני אשת חודיה אחות נחם [אבי קעילה ה]גרמי ואשתמע
המעכתי׃ 20 ובני שימון אמ[נון ורנה בן] חנן ותולון ובני ישעי זוחת׃
ובן זוחת׃ 21 [בני שלה] בן יהודה ער אבי לכה ולעדה אבי מרשה
ומשפחות בית עבדת הבץ לבית אשבע׃ 22 ויוקים [ואנשי כזבא] ויואש
[ו ש]רף אשר בעלו למואב וישבי [לחם והדברים עתיקים׃ 23 המה] היוצרים
וישבי נטע[ים . . . . .] וישבו שם׃ 24 בני ש[מעון . . . . . שאו]ל׃
25 שלם בנו מבשם[. . . . .׃ 26 . . . . בנ]ו זכור בנו [שמעי בנו׃. . . .

---

6 35 ואלה בני [. . . . אב]ישוע בנו׃ 36 בקי בנ[ו עזי בנו] זרחיה
בנו׃ 37 מר[יות בנו א]חיטוב בנו׃ 38 צדוק בנו אחימעץ בנו׃
39 ואלה מושבותם לטירותם בגבולם לבני אהרן למשפחת הקהתי
כי להם היה הגורל׃ 40 ויתנו להם את חברון בארץ יהודה ואת מגרשיה
סביבתיה׃ 41 ואת שדה העיר ואת חצריה נתנו לכלב בן יפנה׃ 42 ולבני
אהרן נתנו את ערי המקלט את חברון ואת לבנה ואת מגרשיה ואת [3]יתר

---

1 oder והוא בסיף . . . ? 2 1 Chr 4_{18} 6_{35} 8_6 3 d. h. und es ist Streit (ופולגא,) d. h. einige lesen anders; ein vor ופול stehendes ופ ist wohl verschrieben. 4 Gn 36_{43} 5 1 Chr 6_{39} 6 1 Chr 7_{28} 7 1 Chr 4_{33} 8 urspr. wohl wie im Berl. Ms. יתר, a. R. v. sp. H. eine Note, wie es scheint: יתר בס. 9 In Jos 21_{40} (und in dem ganzen Kapitel) wechselt die Schreibung מגרשה und שיה", es ist also פול (= פולגא Uneinigkeit) dort, während hier in 1 Chr die Form durchweg plene geschrieben ist. Im Berliner Ms. lautet die Note: תהינה העירם פילג ודומ מגרשיה של בע; das ודומ muß man auch hier zudenken.

48b יהללאל זיף וזיפה תּ דק ירי ק ואשראל: 17 ובן עזרה ידתר ומרד ועפר ויולון
ותהר את מרים ואת שמי ואת ישבח אבי אשתמע: 18 ואשתו היהדיה כת דק
ילדה את ירד אבי גדור ואת חבר אבי שוכו ואת יקותיאל אבי זנוח ואלה
בני בתיה בת פרעה אשר לקח מרד: 19 ובני אשת הודיה אחות נחם דק
אבי קעילה הגרמי ואשתמע המעכתי: 20 ובני שימון אמנון ורנה בן חנן
ותולון ובני ישעי זוחת ובני . . . כת ק תילון

24 . . . . יריב] זרח שאול: 25 שלם בנו מבשם בנו משמע [בנו:
26 . . .] זכור בנו שמעי בנו:

בן ה דחזי [לחון] בני זרבבל (3_{19}) חנניה (3_{21}) נעריה (3_{23}) עזרא (4_{17}) הלם (7_{35}): נדר
ב דק וחם ופנואל (4_4) וילכו (4_{39}): קראה ג דק יהודה (Gn 39_{35}) דן (Gn 30_6) יעבץ (4_9):
ואלה בני ג בסיפ בתיה (4_{18}) אהרן (6_{35}) אחוד (8_6):

48a ואת אשתמע ואת מגרשיה: 43 ואת חילן דק ואת מגרשיה את דביר ואת
מגרשיה: 44 ואת עשן ואת מגרשיה ואת בית שמש ואת מגרשיה:
45 וממטה בנימן את גבע ואת מגרשיה ואת עלמת ואת מגרשיה ז
ואת ענתות ואת מגרשיה כל · עריהם שלש עשרה עיר במשפחותיהם: דק ושל
46 ולבני קהת הנותרים ממשפחת המטה ממחצית מטה חצי · מנשה דק
בגורל ערים עשר: 47 ולבני גרשום [למשפ]חותם ממטה ישששכר וממטה
אשר וממטה נפתלי וממטה מנשה בבשן ערים שלש עשרה: 48 לב]ני
מררי למשפחותם ממטה ראובן וממטה גד וממטה [זבלון] בגורל ערים שתים

כול ארי
מ קו
שתים
שהן
שלוש
נפתלי
דאהרן
את ג כ
פסוק ד
תבור
ממשפ

[1] In Jos und Chr sind immer je zwei Städte in einem Vers genannt; Ausnahmen: 1 Chr 6_{42} (4 Städte) und 6_{45} und 6 (je 3). Im Berl. Ms. lautet die Note: כל קריתא דדברי ימ קורין שתים שתים חוץ מן ג אהרן בנימן נפתלי אבן סימן שהן קורין שלוש שלוש [2] 1 Chr $6_{43\ 57\ 62}$. Im Berl. Ms. ebenso.

עשרה: 49 ויתנו בני ישראל ללוים את הערים ואת מגרשיהם: 50 ויתנו
בגורל ממטה בני יהודה [ומ]מטה בני שמעון וממטה בני בנימן את הערים
האלה [א]שר יקראו אתהם בשמות: 51 וממשפחות בני קהת ויהי [ערי
גב]ולם ממטה אפרים: 52 ויתנו להם את ערי המקלט את[.....:] 53 ואת
[יקמעם ואת] מגרשיה ואת בית [חורון ואת מגרשיה:] 54 ואת איילון ואת
[מגרש]יה ואת גת רמון [ואת מגרש]יה: 55 וממחצית מטה מנשה את ענר
ואת מ[גרשיה] ואת בלעם ואת מגרשיה למשפחת לבני קהת הנותרים:
56 לבני גרשום ממשפחת חצי מטה מנשה את גולן בבשן ואת מגרשיה
ואת עשתרות ואת מג[רשיה:] 57 וממטה יששכר את קדש ואת מגרשיה
את דברת ואת מגרשיה: 58 ואת ראמות ואת מגרשיה ואת [ענם ואת]
מגרשיה: 59 וממטה אשר את משל ואת מגרשיה ואת עבדון ואת מגרשיה:
60 ואת חוקק ואת מגרשיה ואת רחב ואת מגרשיה: 61 וממטה נפתלי
את קדש בגליל ואת מגרשיה ואת חמון ואת מגרשיה ואת קריתים ואת
מגרשיה: פ
62 לבני מררי הנותרים ממטה זבלון את רמונו ואת מגרשיה את
תבור ואת מגרשיה: 63 ומעבר לירדן ירחו למזרח הירדן ממטה ראובן
את בצר במדבר ואת מגרשיה ואת יהצה ואת מגרשיה: 64 ואת קדמ[ות]
ואת מגרשיה ואת מיפעת ואת מגרשיה: 65 וממ[טה גד] את ראמות בגלעד

ב עד קמעם ב: — למשפחת נ ותקרבנה ויקרבו לכול סיס חוץ מן ב בני יוסף בני מנשה בן יוסף וכול קרייתא דדב יט חוץ מן וממשפחות בני קהת דהוא של[2] — חמון: ב דק חמון וקנהואת חמון — דק ואת מספעת

[1] 1 Kg 4_{12} 1 Chr 6_{53} [2] Die Notiz ist so wohl unvollständig. Ich vermute als Sinn folgendes: למשפחת findet sich dreimal, außer hier (6_{55}) noch Nu 27_1 (tib. חת) und Nu 36_1 (1 Chr 6_{39} steht im bab. Texte למשפחת). Das weitere bezieht sich viell. auf ממשפחות, das Nu $36_{1\ 12}$ und 1 Chr 6_{56} (hier neben ממשפחת defectiv, 1 Chr 6_{51} plene geschrieben ist. Die Form findet sich aber noch Jos $21_{5\ 6\ 10\ 27\ 40}$, an letzter Stelle plene; ob an den anderen vier Stellen die Bab. viell. ממשפחת lasen? [3] 1 Chr 6 57 59 65. [4] Jos 19_{28} 1 Chr 6_{61} [5] Jos 13_{18} 1 Chr 6_{64}

ואת מנרשה ואת מחנים [ואת] מנרשיה: 66 ואת חשבון ואת מנרשיה ואת
יעזיר ואת מנרשיה: פ 1 ולבני יששכר תולע ופואה ישיב ושמרון
ארבעה: 2 ובני תולע עזי ורפיה [1]ויריאל ויחמי ויבשם ושמואל ראשים
לבית אבותם לתולע גבו[רי] חיל לתלדותם מספרם בימי דויד עשרים ושנים
[אלף ושש מאות:

Unter fol. 2a steht: [אתהם ה דק וינ]שק לבניו ולבנתיו דלבן (Gn 32_1) והזהרתה אתהם (Ex 18_{20}) ויחרם אתהם (Nu 21_3) והצלתי אתהם (Ez 34_{12}) ויתנו בנזרל (1 Chr 6_{50})

49 1 Chr 5 23—26 nach A 39 15

23 . . . ישבו בארץ מבשן עד בעל חרמון ושניר והר חרמון המה
רבו: 24 ואלה ראשי בית אבותם ועפר ויעשי ואליאל ועזריאל וירמיה
והודויה ויחדיאל אנשים גבורי חיל אנשי שמות ראשים לבית אבותם:
25 וימעלו באלהי אבותיהם ויזנו אחרי אלהי עמי הארץ אשר השמיד
אלהים מפניהם: 26 ויער אלהי ישראל [את רוח] פול מלך אשור [ואת
רוח] תלגת פלנסר מלך אשור ויגלם לראובני ולגדי ולחצי שבט [2]מנשה
[3]ויביאם לחלח וחבור והרא ונהר גוזן עד [היום הזה:

50 2 Chr 1—3 nach Firk II 1547 und or qu 680

50a 2 Chr 1 1—3 10 nach Firk II 1547 Tafel 14.

1, 1 ויתחזק שלמה בן דויד על מלכותו ויהוה אלהיו עמו
ויגדלהו למעלה׳ 2 ויאמר שלמה לכל ישראל לשרי האלפים והמאות ולשפטים
ולכל נשיא לכל ישראל ראשי האבות׳ 3 וילכו שלמה וכל הקהל עמו

[1] דק hier sm [2] so! das Rafe bei ש nach ב kann wohl nur als Korrektur aufgefaßt werden. [3] also *yaiiəbūiēm* zu sprechen.

לבמה אשר בגבעון כי שם היה אהל מועד האלהים אשר עשה משה עבד
יהוה במדבר׃ 4 אבל ארון האלהים העלה דויד מקרית יערים בהכין לו
דויד כי נטה לו אהל בירושלם׃ 5 ומזבח הנחשת אשר עשה בצלאל בן
אורי . . . 6 . . . ויעל עלו[יו] עלות אלף׃ 7 בלילה [ההוא נראה] אלהים
לשלמה ויאמר לו [שאל מה אתן לך]׃ 8 ויאמר שלמה לאלהים [אתה עשית]
עם דויד אבי חסד גדול [והמלכתנ]י תחתיו׃ 9 עתה יהוה אלהים [יאמן]
דברך עם דויד אבי כי אתה המלכתני על עם רב כעפר הארץ׃ 10 עתה
חכמה ומדע תן לי ויצאה לפני העם הזה ואבואה כי מי ישפט את עמך
הזה הגדול׃ 11 ויאמר אלהים לשלמה יען אשר היתה זאת עם לבבך ולא
שאלת עשר נכסים וכבוד ואת נפש שנאיך וגם ימים רבים לא שאלת
ותשאל לך חכמה ומדע אשר [תשפוט את] עמי אשר המלכתיך [עליו]׃
12 . . . אתן לך אש[ר לא היה כן למלכים] אשר לפניך ואח[ריך לא יהיה כן
13 ויבוא] שלמה לבמה אשר [בגבעון ירושלם] מלפני אהל מועד וימ[לך
על ישראל׃]

14 ויאסף שלמה רכב ופרשים ויהי לו[. . . . . 15 ויתן המלך את
הכסף] ואת הזהב בירו[שלם כאבנים ואת] הארזים נתן כש[קמים אשר
בשפלה] לרב׃ 16 ומוצא הס[וסים אשר לשלמה] ממצרים ומקוא [סחרי
המלך מקוא] יקחו במחיר׃ 17 ויעל[ו ויוציאו ממצרים] מרכבה בשש מאות

וינחים ב דק בערי הרכב (9_{25}) בערי הרכב הלין דהכא (1_{14}):

---

1 sm. ואצאה 2 corr. in מק׳

של בע
כ[סף וסום בחמשים] ומאה וכן לכל מלכי החתים ומלכי ארם בידם יוציאו׃
18 ויאמר שלמה לבנות בית לשם יהוה ובית למלכותו׃ 1, 2 ויספר שלמה
שבעים אלף איש סבל ושמונים אלף איש חצב בהר ומנצחים עליהם שלשת
אלפים ושש מא[ו]ת
2 וישלח שלמה אל חורם מל[ך צר לאמר כ]אשר עשית עם דויד אבי
[ותשלח לו . . . . 3 . . . . ל]הקדיש לו [להקטיר ל]פניו קטרת סמים
[ומערכת] תמיד ועלות לבקר ולערב [לשב]תות ולחדשים ולמועדי יהוה [אלהי]נו
לעולם זאת על ישראל׃ 4 . . . 5 . . . 6 . . . לעשות בזה]ב ובכסף
ובנ[חשת ובברזל] ובארגון ובכרמיל ותכ[לת וידע] לפתח פתוחים עם החכמים
אשר עמי ביהודה ובירושלם אשר הכין דויד אבי׃ 7 ושלח לי עצי ארזים
ברושים ואלגומים מהלבנון כי אני ידעתי אשר עבדיך יודעים לכרות עצי
לבנון והנה עבדי עם עבדיך׃ 8 ולהכין לי עצים לרב כי הבית אשר אני
בונה גדול והפלא׃ 9 והנה לחטבים לכרתי העצים נתתי חטים מכות לעבדיך
כרים עשרים אלף ושערים כרים עשרים אלף ויין בתים עשרים אלף ושמן
בתים עשרים אלף׃
10 ויאמר חורם מלך צר בכתב וישלח אל שלמה באהבת יהוה את
עמו נתנך עליהם מלך׃ 11 ויאמר חורם ברוך יהוה אלהי ישראל אשר
עשה [את השמים . . . .

לכל מלכי ומלכי דק (1_{17}): לכרות ב של ושלח לי (2_7) עתה עם לבבי (29_{10}):

---

1 Ms: "וה

13 . . . יודע לעשות בזהב ו]בכסף בנחשת [בברזל באבנים ו]בעצים
בארגמן בתכ[לת] ובבוץ ובכרמיל ולפתח כל פתוח ולחשב כל מחשבת אשר
ינתן לו עם חכמיך וחכמי אדני דויד אביך 14 ועתה החטים והשערים
השמן והיין אשר אמר אדני ישלח לעבדיו 15 ואנחנו נכרת עצים מן הלבנון
ככל צרכך ונביאם לך רפסדות על ים יפו ואתה תעלה אתם ירושלם
16 ויספר שלמה כל האנשים הגרים אשר בארץ ישראל אחרי הספר
אשר ספרם דויד אביו וימצאו מאה וחמשים אלף ושלשת אלפים ושש מאות
17 ויעש מהם שבעים אלף סבל ושמנים אלף חצב בהר ושלשת אלפים
ושש מאות מנצחים להעביד את העם 3 ,1 ויחל שלמה לבנות את בית
יהוה בירושלם . . . 2 . . . למלכו]תו 3 ואלה הוסד שלמה [לבנות את
בית] האלהים הארך [אמות במדה הר]אשונה אמות ששים [ורחב אמות
ע]שרים 4 והאולם אשר [על פני הארך] על פני רחב הבית [אמות ע]שרים
והגבה מאה ועשרים ויצפהו מפנימה זהב טהור 5 ואת הבית הגדול חפה
עץברושים ויחפהו זהב טוב ויעל עליו תמרים ושרשרת 6 ויצף את הבית
אבן יקרה לתפארת והזהב זהב פרוים 7 ויחף את הבית הקרות הספים
וקירותיו ודלתותיו זהב ופתח כרובים על הקירות 8 ויע]ש את בית קדש

שמן דקדים ליין ב דק ועתה (2_{14}) ואצרות (11_{11}): מן ואלה הוסד (3_3) עד ויעש שרשרות (3_{16}) ובתר דכי עשה (6_{13}) אמות קדים בע למינינא וכול מנינא קדים: את הבית שנ בח (3_5) ויחף את (3_7) ויחפהו זהב (3_8) והעליות (3_9) הלין חפה וכול צפה:

1 2—3 Buchstaben sind hier ausradiert.

הקדשים [ארכו] על פני רחב הבית . . . . 9 . . . לשקלים . . . . זהב
10 ויעש בבית [קדש הקדשים] כרובים שנים מעש[ה . . . .] אתם זהב
11 וכנפי הכרוב[ים . . . .] עשרים כנף האחד לאמ[ות . . .

האחר ב דק (3$_{11\ 12}$ doch vgl. 2 Kg 6$_{25}$): הכנף האחרת ב דק (3$_{11\ 12}$):

50b 2 Chr 31—8 nach or qu 680

1, 3 ויחל שלמה לבנות את בית יהוה] בירושלם בהר [המור]יה אשר
נראה ל[דויד אביהו אשר הכין במק]ום דויד בגרן [ארנ]ן היבוסי: 2 ויחל
לבנות [בחדש השני בשני ב[שנת ארבע למלכותו: 3 וא]לה הוסד שלמה
לבנות [את בית האלהים] הארך אמות במדה הראשונה אמות ששים ורחב
[אמות ע]שרים: 4 והאולם אשר על פני הארך על פני רחב הבית אמות
עשרים [והגבוה מאה ועשרים ויצפהו מפנימה זהב טהור: 5 ואת הבית
הגדול חפה עץ ברושים ויחפהו זהב טוב ויעל עליו תמרים ושרשרת:
6 ויצף את הבית אבן יקרה לתפארת והזהב זהב פרוים: 7 ויחף את הבית
הקרות הספים וקירותיו ודלתותיו . . . 8 . . . קדש הקדשים ארכו . . .

ובכסף ובעצים ובבוץ ובכרמיל ו ד בפיסוקי: פי וצדהי (?) (2$_{13}$) מחשבת ב בסיפ בכל מלאכת (Ex 35$_{33}$) בן אשה (2 Chr 2$_{23}$): שמן דקדים ליין ב ועתה (2$_{14}$) ואוצרות (11$_{11}$): ואלה הוסד (3$_3$) עד ויעש שרשרת (3$_{16}$) ובתר דכי (6$_{13}$)^2: ואת הבית שג בח (3$_5$) ויחף את (3$_7$) ויחפהו זהב (3$_8$) והעלית (3$_9$) הלין חפה דק וכל צפה:

51 2 Chr 634—41 nach A 3816

34 . . . איביו בדרך אשר תשלחם והתפללו אליך דרך העיר הזאת אשר
בחרת בה והבית אשר בניתי לשמך: 35 ושמעת מן ה]שמים את תפלתם

---

[1] so! nach dem Konsonantentext ist also הגבוה, wie in 49a, zu lesen.
[2] Die Notiz ist vollständiger in 50a vorhanden.

ואת תחנתם ועשית משפטם: 36 כי יחטאו לך כי אין אדם אשר לא יחטא
ואנפת בם ונתתם לפ[ני אוי]ב ושבום שוביהם אל ארץ רחוקה או קרובה:
37 והשיבו אל לבבם בארץ אשר נשבו שם ושבו והתחננו אליך בארץ שביהם
לאמר חטאנו העוינו ורשענו: 38 ושבו אליך בכל לבם ובכל נפשם בארץ
שביהם אשר שבו אתם והתפללו דרך ארצם אשר נתתה לאבותם והעיר אשר העיר ולכיח דק
בחרת ולבית אשר בניתי לשמך: 39 ושמעת מן השמים ממכון שבתך את
תפלתם ואת תחנתיהם ועשית משפטם וסלחת לעמך אשר חטאו לך: תחנתידם מע
40 עתה אלהי יהיו נא עיניך פתחות ואזניך קשבות לתפלת המקום הזה:
41 ועתה קומה יהוה אלהים לנוחך אתה וארון עזך כהניך יהוה
אלהים ילבשו [תשועה וחסידיך] ישמחו בטוב:

52 2 Chr 18. 19 nach A 39_{14} und or qu 680

52a 2 Chr 18_{26}—19_{9} nach A 39_{14}

26 . . . לחם לחץ ומים לחץ עד שובי בשלום: 27 ויאמר מיכיהו
אם שוב תשוב בשלום לא דבר יהוה בי ויאמר שמעו עמים כלם: 28 ויעל
מלך ישראל ויהושפט מלך יהודה אל רמת גלעד: 29 ויאמר מלך
ישראל אל יהושפט התחפש ובוא במלחמה ואתה לבש בגדיך ויתחפש
מלך ישראל ויבאו במלחמה: 30 ומלך ארם צוה את־שרי הרכב אשר
לו לאמר לא תלחמו את הקטן ואת הגדול כי אם את מלך ישראל לבדו:
31 ויהי כראות שרי הרכב את יהושפט והמה אמרי מלך ישראל הוא ויסבו
עליו להלחם ויזעק יהושפט ויהוה עזרו ויסיתם אלהים ממנו: 32 ויהי

52a כְּרָאוֹת שָׂרֵי הָרֶכֶב כִּי לֹא הִיא מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל וַיָּשֻׁבוּ מֵאַחֲרָיו: 33 וְאִישׁ מָשַׁךְ
בְּקֶשֶׁת לְתָמוֹ וַיַּךְ אֶת מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל בֵּין הַדְּבָקִים וּבֵין הַשִּׁרְיָן וַיֹּאמֶר לְרַכָּב הָפֵךְ
יָדְךָ וְהוֹצִאתַנִי מִן הַמַּחֲנֶה כִּי הָחֳלֵיתִי: 34 וַתַּעַל הַמִּלְחָמָה בַּיּוֹם הַהוּא וּמֶלֶךְ
יִשְׂרָאֵל הָיָה מָעֳמִיד בַּמֶּרְכָּבָה נֶכַח אֲרָם עַד הָעֶרֶב וַיָּמָת לְעֵת בּוֹא
הַשֶּׁמֶשׁ:

52b 2 Chr 18 26—34 nach or qu 680

52b 26 וְאָמַרְתֶּם כֹּה אָמַר הַמֶּלֶךְ שִׂימוּ זֶה בֵּית הַכֶּלֶא וְהַאֲכִלֻהוּ לֶחֶם
לָחֵץ וָמַיִם לָחֵץ עַד שׁוּבִי בְשָׁלוֹם: 27 וַיֹּאמֶר מִיכָיְהוּ אִם שׁוֹב תָּשׁוּב בְּשָׁלוֹם
לֹא דִבֶּר יְהוָה בִּי וַיֹּאמֶר שִׁמְעוּ עַמִּים כֻּלָּם: 28 וַיַּעַל מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל וִיהוֹשָׁפָט
מֶלֶךְ יְהוּדָה אֶל רָמֹת גִּלְעָד: 29 וַיֹּאמֶר מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל אֶל יְהוֹשָׁפָט הִתְחַפֵּשׂ
וּבֹא בַּמִּלְחָמָה וְאַתָּה לְבַשׁ בְּגָדֶיךָ וַיִּתְחַפֵּשׂ מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל וַיָּבֹאוּ בַּמִּלְחָמָה:
30 וּמֶלֶךְ אֲרָם צִוָּה אֶת שָׂרֵי הָרֶכֶב אֲשֶׁר לוֹ לֵאמֹר לֹא תִלָּחֲמוּ אֶת הַקָּטֹן
אֶת הַגָּדוֹל כִּי אִם אֶת מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל לְבַדּוֹ: 31 וַיְהִי כִּרְאוֹת שָׂרֵי הָרֶכֶב אֶת
יְהוֹשָׁפָט וַיֹּאמְרוּ אַךְ מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל הוּא וַיָּסֹבּוּ עָלָיו לְהִלָּחֶם וַיִּזְעַק יְהוֹשָׁפָט
וַיהוָה עֲזָרוֹ וַיְסִיתֵם אֱלֹהִים מִמֶּנּוּ: 32 וַיְהִי כִּרְאוֹת שָׂרֵי הָרֶכֶב כִּי לֹא הָיָה
מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל וַיָּשׁוּבוּ מֵאַחֲרָיו: 33 וְאִישׁ מָשַׁךְ בְּקֶשֶׁת לְתָמוֹ וַיַּךְ אֶת מֶלֶךְ
יִשְׂרָאֵל בֵּין הַדְּבָקִים וּבֵין הַשִּׁרְיָן וַיֹּאמֶר לְרַכָּב הָפֵךְ יָדְךָ וְהוֹצִאתַנִי מִן הַמַּחֲנֶה
כִּי הָחֳלֵיתִי: 34 וַתַּעַל הַמִּלְחָמָה בַּיּוֹם הַהוּא וּמֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל הָיָה מָעֳמִיד
בַּמֶּרְכָּבָה נֶכַח אֲרָם עַד הָעֶרֶב וַיָּמָת לְעֵת בּוֹא [השמש:

ויתחפש ויבאו דק (18_9):

וַיָּשָׁב יהושפט מלך יהודה אֶל בֵּיתוֹ בְּשָׁלוֹם לִירוּשָׁלִָם׃ 2 וַיֵּצֵא 1, 19 5
אֶל פָּנָיו יֵהוּא בֶן חֲנָנִי הַחוֹזֶה וַיֹּאמֶר אֶל הַמֶּלֶךְ יהושפט הַֽרְשָׁעַ לְעֶזֶר
וְלִשְׂנְאֵי יהוה תֶּאֱהָב וּבְזֹאת עָלֶיךָ קֶצֶף מִלִּפְנֵי יהוה׃ 3 אֲבָל דְּבָרִים
טוֹבִים נִמְצְאוּ עִמָּךְ כִּי בִעַרְתָּ הָאֲשֵׁרוֹת מִן הָאָרֶץ וְהֵכַנְתָּ לְבָבְךָ לִדְרוֹשׁ הָאֱלֹהִים׃
4 וַיֵּשֶׁב יהושפט בִּירוּשָׁלִַם וַיָּשָׁב וַיֵּצֵא בָעָם מִבְּאֵר שָׁבַע עַד הַר אֶפְרַיִם וַיְשִׁיבֵם
אֶל יהוה אֱלֹהֵי אֲבוֹתֵיהֶם׃ 5 וַיַּעֲמֵד שֹׁפְטִים בָּאָרֶץ בְּכֹל עָרֵי יְהוּדָה הַבְּצֻרוֹת
לָעִיר וָעִיר׃ 6 וַיֹּאמֶר אֶל הַשֹּׁפְטִים רְאוּ מַה אַתֶּם עֹשִׂים כִּי לֹא לְאָדָם
תִּשְׁפְּטוּ כִּי לַיהוה וְעִמָּכֶם בְּדָבָר מִשְׁפָּט׃ 7 וְעַתָּה יְהִי פַּחַד יהוה עֲלֵיכֶם
שִׁמְרוּ וַעֲשׂוּ כִּי אֵין עִם יהוה אֱלֹהֵינוּ עַוְלָה וּמַשָּׂא פָּנִים וּמִקַּח שֹׁחַד׃ 8 וְגַם
בִּירוּשָׁלִַם הֶעֱמִיד יהושפט מִן הַלְוִיִּם וְהַכֹּהֲנִים וּמֵרָאשֵׁי הָאָבוֹת לְיִשְׂרָאֵל לְמִשְׁפַּט
יהוה וְלָרִיב וַיָּשֻׁבוּ יְרוּשָׁלִָם׃ 9 וַיְצַו עֲלֵיהֶם לֵאמֹר כֹּה תַּעֲשׂוּן בְּיִרְאַת יהוה
בֶּאֱמוּנָה וּבְלֵבָב שָׁלֵם׃

---

1 sol

II. BESCHREIBUNG DER HAND-SCHRIFTEN

Wollte man auf Grund der Listen, die die Abweichungen der Tiberier (מערבאי) und der Babylonier (מדנחאי) aufführen, eine Untersuchung darüber anstellen, ob die hier behandelten Handschriften nach Osten oder Westen gehören, so würde das Ergebnis sehr dürftig sein. Selbst unter Berücksichtigung der Noten, die von Baer, Strack und Ginsburg[1] zu der ursprünglichen von Jakob ben Chaijim in seiner Rabbinerbibel abgedruckten Liste hinzugefügt sind, ergibt sich etwa folgendes Bild:

Die meisten Fragmente sind kurz und enthalten überhaupt keine Stelle, die sich an der Liste kontrollieren läßt. So weit das aber möglich ist, bieten die als östlich bezeichnete Lesart *22* in 1 S 4 15, *23* in 1 K 3 12, *35a* in Ps 22 24, *40a* und *b* in Job 5 5, *40b* in Job 6 21, *43* in Thr 2 14; dagegen die als westlich angegebene Lesart *20* in Jos 22 22, *22* in 1 S 10 3. 13 2.15 6, *24* in Is 49 5.51 7 Mi 4 3, *34* in Ru 2 11, *39a* und *b* in Job 37 19, *46* in Neh 8 6, *50* in 2 Chr 2 17; weder die eine noch die andere *32* in Ez 17 7, *35a* in Ps 101 5, *38a* und *b* in Job 40 22, *40a* in Job 6 21.

Da nun aber aus anderen Gründen der orientalische Charakter dieser Hss außer Zweifel steht, ergibt sich, daß diese Listen sehr unzuverlässig sind. Vielleicht wird das Resultat besser, wenn man einmal diese Listen in einer zuverlässigen kritischen Ausgabe vorliegen haben wird. Wahrscheinlich handelt es sich bei ihnen aber überhaupt nur um das Ergebnis irgendeiner zufälligen Kollation, und nicht um eine sorgfältige Feststellung von Abweichungen. Und nur eine solche hätte Wert. So wird man auch aus der Tatsache, daß der Petersburger Profetenkodex meist nicht das bietet, was man bei

[1] Vgl. das, was ich MT. S. 18f. ausgeführt habe. Mir standen hierfür auch die handschriftlichen Sammlungen Stracks zur Verfügung, vgl. oben S. V.

einer östlichen Hs erwarten sollte[1], oder daß die jemenischen Hss zumeist nicht die Lesarten bieten, die wir nach den Listen als östlich anzusprechen gewohnt sind[2], noch nicht ohne weiteres auf die westliche Beeinflussung dieser Hss schließen dürfen. Es unterliegt — wie ich unten nachweisen werde — keinem Zweifel, daß diese Beeinflussung stattgefunden hat. Aber eine Untersuchung der Listen allein kann zu einem derartigen Schlusse nicht berechtigen.[3]

Aber selbst wenn die Listen ganz zuverlässig wären, so sind sie doch schon dadurch sehr mangelhaft, daß sie fast ausschließlich den Konsonantentext berücksichtigen. Schon eine von Strack aus dem Petersburger Codex F 88 mitgeteilte Notiz besagt: „Der Differenzen zwischen ihnen bezüglich der Accente und Vokale sind ganz unendlich viele".[4]

Heute gibt es andere und bessere Maßstäbe dafür, um festzustellen, ob eine Hs nach Babylonien oder Palästina gehört. Das von mir als echte babylonische Hs nachgewiesene Berliner Ms. or qu 680 und das diese bestätigende von Joh. Weerts bearbeitete Petersburger Fragment bieten in der ganzen Art ihrer Punktation die besten Kriterien. Eine babylonisch-hebräische Hs wird, in Übereinstimmung mit alten Nachrichten — ich habe sie MT 3 ff. zusammengestellt —, die Laryngale anders behandeln als die tib. Überlieferung. Sie wird das וְ „und" vor einem Worte, dessen erster Konsonant mit Murmelvokal zu sprechen ist, mit i punktieren. Sie wird, wenn sie Masora aufweist, die östliche Form derselben enthalten, deren Eigentümlichkeiten ich MT 13 ff. nachgewiesen habe. Sie wird das Ḳameṣzeichen nie zur Bezeichnung von

[1] Chr. D. Ginsburg — nicht Günzburg, wie Strack in Realenzyklopädie XXIV 71 schreibt — hat das in der Festschrift für Chwolson (Berlin 1899), übrigens im wesentlichen auch schon in seiner Introduction S. 215—231 festgestellt. [2] Vgl. William Wickes, Accentuation of the . . . Prose Books . . (1887), S. 150. [3] Etwas wesentlich Anderes ist es natürlich mit dem östlichen Masorakommentar zum Pentateuch und zu Josua, von dem oben S. XXII f. die Rede war. Mit Erfolg wird er freilich erst dann berücksichtigt werden können, wenn eine neue Ausgabe desselben vorliegt, die seinem — von Ginsburg nicht erkannten — östlichen Charakter gerecht wird. [4] Catalog S. 125, Sem. Studies in memory of Al. Kohut S. 564, vgl. MT S. 19.

offenem o verwenden. Sie wird endlich in der ganzen Formenlehre gegenüber der tib. Überlieferung alle die Eigentümlichkeiten zeigen müssen, die die Berliner und Petersburger Hss in der Formenlehre bieten.

Die von mir hier behandelten Hss entsprechen im allgemeinen durchaus diesen Anforderungen. Ihr orientalischer Charakter ist so unverkennbar, daß ein genauer Nachweis im einzelnen ganz überflüssig ist. Er tritt, trotz der verschiedenartigen Punktationsweisen, deutlich hervor, und die von mir in Kap. IV gegebene grammatische Übersicht wird zeigen, daß es sich hier wirklich um eine einheitliche Gruppe handelt, die bei mancher Verschiedenheit im einzelnen, der tib. Überlieferung gegenüber ein geschlossenes Ganzes bildet. Immerhin läßt sich eine gewisse Entwicklung dieser östlichen Punktation nachweisen, und man kann bemerken, wie allmählich auch tib. Eigentümlichkeiten in babylonische Hss eindringen. Ich werde darauf bei der Beschreibung der einzelnen Hss aufmerksam machen, und die Entwicklung im Zusammenhang in Kap. III behandeln.

Die Beschreibung der Hss schließt sich an die Reihenfolge der Textproben an, und will eine Art Einleitung zu diesen bieten. Im voraus bemerke ich dazu, daß es sich hier nur um Hss handelt, die auf Pergament geschrieben sind. Auf die Signatur der Hs — über Herkunft und Aufbewahrungsort habe ich oben S. XXII ff. das Nötige gesagt — folgt die Angabe der im Fragment enthaltenen Blätter, des daraufstehenden Textes — ohne Rücksicht auf etwa vorhandene Lücken — ein Hinweis auf den Umfang meiner Kollationierung, der Textprobe, und evtl. der Lichtdrucktafel, die eine Probe der Hs bietet.

Die Beschreibung der Hs berücksichtigt 1. die Vokale: die „6 Vokale“ sind ◌ַ ◌ֶ ◌ִ ◌ֹ ◌ֻ ◌ָ; was außer ihnen vorkommt, ist besonders angegeben. Zeichen, die in einem kurzen Fragment nur zufällig nicht vorhanden sind, setze ich in Klammern. 2. Dagesch, Rafe und Mappiḳ, 3. Schwa, 4. die Accente, 5. die Masora. Worauf es im einzelnen bei dieser Beschreibung ankommt, ist aus Kap. III zu ersehen.

Die Abweichungen der östlichen Überlieferung gegenüber der westlichen sind in der Übersicht in Kap. IV zusammen-

gestellt. Jedoch war es bisweilen zweckmäßig, gerade bei größeren Fragmenten, von denen die Textprobe nur einen kleinen Teil bringt, die Abweichungen derselben, soweit sie sich in die Übersicht in Kap. IV nicht einreihen ließen, im Anschluß an die Beschreibung der Hs zusammenzustellen. Wo mehrere Hss der östlichen Überlieferung nebeneinander stehen, habe ich auch die Schwankungen innerhalb dieser Überlieferung im Zusammenhange aufgeführt. Auch die sorgfältige Beachtung solcher Kleinigkeiten ist für die Beurteilung des Ganzen oft wichtig.

Endlich benutze ich die Beschreibung der Hss, um gelegentlich einige Druckfehler in den Textproben zu berichtigen.

1 Cambr B 4 2. 1 Bl., Gn 17 19—18 10 m. Targ.; koll. die Probe Gn 17 19 f. m. Targ. Die 6 Vokale, vor Dag. f. gelegentlich ◌ֵ ◌ֶ; Dag. f. ist bisweilen auch, wie, ebenfalls nicht regelmäßig, Dag. l., ein Punkt. Schwa m. und qu. Accente auf der Tonsilbe, bei ihnen ֽ, keine Masora.

2 Cambr B 4 4. 1 Blattfragment, Gn 21 21—22 3 m. Targ.; koll. die Probe Gn 21 23 m. Targ. Die 6 Vokale, unbetont ◌ַ ◌ָ (◌ֲ), vor Dag. f. ◌ָ ◌ֶ (◌ֱ), sogar ◌ֵ; Dag. l. ein Punkt, nicht regelmäßig gesetzt. ף = Rafe, aber ה̄; Schwa m. und qu. Accente auf der Tonsilbe, bei ihnen ֽ. Tib. Vokale und Konjunktivi sind gelegentlich nachgetragen. Die mas. Noten sind nicht erhalten, sie standen auf dem fehlenden Rand.

3 Cambr A 39 7. 1 Blattfragment, Gn 22 1—17 m. Targ.;[1] koll. die Probe Gn 22 1.2 m. Targ. Die 6 Vokale, ◌ּ = Dag. f.; Dag. l. und Rafe fehlen; Schwa m. selten; keine Accente, keine Masora.

4 Cambr A 39 8. 1 Bl., Gn 41 33—42 13; koll. die Probe Gn 41 34—36. Die 6 Vokale, unbetont ◌ַ ◌ָ (◌ֲ), vor Dag. f. ◌ָ ◌ֶ (◌ֱ). Dag. l. und Rafe fehlen, aber Schluß-ה̄; Schwa m.; Accente auf der Tonsilbe, bei ihnen ֽ. Die gelegentlich mit anderer Tinte nachgetragene tiberische Punktation ignoriere ich. Die zwei mas. Noten sind indifferent.

[1] Das Stück gehörte also eigentlich zu B 4, vgl. oben S. XXV.

Var.: vs 35: בֹּר (tib. בָּר).

5 Cambr A 396. 1 Bl., Gn 5026—Ex 224; koll. die Probe Ex 24—6. Jemenischer Schriftcharakter.[1] Die 6 Vokale, unbetont ◌ֹ ◌ֻ ◌ִ, vor Dag. f. ◌ֹ ◌ֻ (◌ִ). Dag. l. und Rafe fehlt, jedoch אַ und Schluß-הַ. Schwa m. und qu. Die Accente auf der Tonsilbe, bei ihnen '; dagegen fehlt ֽ. Kein Zeichen am Versschluß.

6 Cambr B 43. 1 Blattfragment, Ex 216—317 m. Tg.; koll. die Probe 217.22.23 m. Tg. Die 6 Vokale, dazu וּ für unbetontes u (וַיִּבְאוּ). Kein Dag. und Rafe; Schwa m.; Accente nicht immer auf der Tonsilbe. Östl. Masora. Eine mas. Note zu ואו (vs. 20) steht auf dem unteren Rand; sie lautet: ואו אין ה וינוע אדם (Mi 710) ... (2 Kg 1913) מלך המת (220) דק אל בנתיו (Job 207) ראיו יאמרו (Job 1410). —

7a Cambr A 381. 1 Bl. Ex 728—820 und 1 Blattfragm., Teile von Ex 256—26; koll. ganz, Probe 816—20. — **7b Cambr A 38**12. 1 Bl., Nu 1814—193; koll. die Probe 1814—21. — **7c Cambr A 38**11. 1 Blattfragm., Dt 211—30; koll. die Probe 225—30.

Diese Fragmente stehen einander nahe, haben aber wohl nicht zu einer Hs gehört. Die 6 Vokale, daneben ◌ֹ öfters bei Laryngalen, vgl. עָבְדֵךְ Ex 728.29 עָבְדִיו 820 מִלְמַעְלָה 2521 אֶעְבְּרָה Dt 2227.28 תַּעְבִּירֵנוּ 230, aber auch יַעְלוּ Ex 729 הָאֹגְמִים 81 פְּעָמְתָיו 2512. — Charakteristisch sind die kombinierten Zeichen ◌ֹ ◌ֻ ◌ִ. ◌ֹ steht da, wo in bab. Überl. a, in tib. i gelesen wird: מִלְחָמָה Dt 224 לִבְלֹתִי Ex 818 הַמִּשְׁכָּן Ex 259 צְלָעוֹ Ex 2512 לְמִסְגַּר[תּוֹ Ex 2525 vgl. 27, aber nicht immer steht es da, vgl. מִמִּדְבָּר Dt 226 וּבְמִשְׁאַרוֹתֵיכֶם Ex 728 בְּרִנְלֵי Dt 228.

In הַמִּשְׁחָה Ex 256 soll viell. die Aussprache *mišḥa* und *mŏšḥa* anheimgestellt werden. מִשְׁחָה z. B. Ex 409 (11). Das her-

[1] Vgl. die Bem. bei 16!

übergesetzte ◌ֵ wäre dann später tib. Korrektur, denn diese Hss schreiben sonst אֹרְכוֹ, רֹחְבוֹ Ex 25 23 הַקְּדָשִׁים Nu 18 19 חֻמְרָם Ex 8 10.

◌ֵ könnte man ähnlich wie ◌ֶ erklären in לֵּב Ex 8 15 הֵם Ex 8 17 Nu 18 17 וְהִתְיַצֵּב Ex 8 16 תִּשְׁחֵת Ex 8 20. Hier würde man in bab. Überl. a, in tib. e lesen. Aber die weiteren Beispiele zeigen, daß mit ◌ֵ doch wohl das offne e von ◌ֵי, dem geschlossenen e und ◌ֶ, dem offnen a geschieden werden soll. Wir haben in ◌ֵ also eine Art Segol; aber das Zeichen ist weder deutlich von ◌ֵי noch von ◌ֶ geschieden; vgl. תִּפְדֵּהּ Nu 18 15.17 תִּפְדֶּה 18 15.16 יִהְיֵה Ex 18 19 Nu 18 18 יִהְיֶה Nu 18 15; אִשֵּׁהּ Nu 18 17; הֹוֶה Nu 18 19; אֲשֶׁר Ex 8 17 Nu 18 19 Dt 2 25.29 כַּאֲשֶׁר Ex 8 15 כַּאֲשֶׁר Dt 2 29 אֲשֶׁר Ex 8 8. — אֵרֵץ Ex 8 18 אֶרֶץ Ex 8 2 (הָאָרֶץ Ex 8 18.20) בְּקֶרֶב Ex 8 18 פֶּטֶר רֶחֶם Nu 18 15 כֶּסֶף Nu 18 16 כֶּשֶׂב Nu 18 12[1] גֹּשֶׁן Ex 8 18 כְּפֹרֶת Ex 25 17; aber קֹדֶשׁ Nu 18 17 und שֶׁקֶל Nu 18 16. — עֲמֵיךְ Ex 8 19 עֲלֵיהֶם Ex 8 18.19 וּבְבָ]תֵּיךְ Ex 8 17 צְפַדְנֵעִ]ת Ex 25 11; aber וּבְעַמֶּךָ (tib: וּבְעַמְּךָ) Ex 8 17. Vergl. noch שְׁלַח Ex 8 16 מְלַח (tib: מֶלַח) Nu 18 19 וַיֵּט (tib: וַיֵּט, also Hifil statt Ḳal!) Ex 8 2.13; מֵעֲשַׂר Nu 18 21 תַּשְׁאֵרְנָה Ex 8 5.7. Es steht auch sonst nicht überall da, wo in tib. Überl. Segol steht, vgl. מֹשֶׁה, אֶל, אֹתָן, אִשְׁלַח, אֱלֹהִים, אֹמַר, אַצְבַּע, חֶשְׁבּוֹן etc.

Beispiele für Dag. sind אֶעְתִּיר Ex 8 5 כֶּשֶׂב Nu 18 17 (so zu lesen) תִּתּוֹ Dt 2 30; Rafe steht bei לֶךְ Ex 8 3.13.14. Bei לִבְבוֹ Dt 2 30 würde ich jetzt lieber ʾ statt ʾ lesen. In לֹא אָסוֹר Dt 2 27 soll ◌ֵ wohl den leisen Einsatz des ā andeuten; allerdings steht das Zeichen auch in אֹכַל (so, nicht אֵ) 2 28 am Anfang des Verses. Lautbares Schluß-ה ist in רַח]בָה Ex 25 17 angedeutet. Schwa m. Die Accente stehen nicht auf der Tonsilbe. Die masor. Note in Dt 2 28 ist zu streichen. Sie stammt aus der östlichen

[1] Im Text verdruckt.

Masora aus Tschufut-Kale (Ginsburg, The Massorah III S. 248) und stimmt zu der hier vorliegenden Schreibung nicht. —

8 Cambr A 38[2]. 1 Doppelblatt, Ex 13[3—15] 16[1—10]; koll. die Probe, Ex 13[9—15] (fol. 1b) und 16[1—5] (fol. 2a), die Haarseiten des Pergaments, die sehr deutlich sind. Die 6 Vokale, unbetont ◌ַ ◌ֶ ◌ִ ◌ָ ◌ֹ ◌ֻ (וֹ für betontes und unbetontes u am Ende), vor Dag. f. ◌ַ ◌ֶ ◌ִ. Dag. l. ein Punkt. Rafe ◌ֿ, auch אֿ, dagegen הֿ, דֿ. Schwa m. und qu. Accente auf der Tonsilbe, ◌ֽ; als Conjunktivus steht gelegentlich ◌ֽ, der aber nicht immer tib. Munaḥ entspricht. ◌ֽ steht regelmässig unter der Tonsilbe des letzten Wortes, wie Silluḳ. — L. Maḳḳef steht gelegentlich: וכל־פֹּטֶר, כִּי־יִבְאֲךָ[1], fehlt aber mit Recht neben tonlosen Vokalen (עַל אַהֲרֹן, כָּל עֲדַת, בְּנֵי יִשְׂרָאֵל, וְאִם לֹא, אֶל אֶרֶץ) und auch etwa bei מַה זֹּאת. Tib. Vokale sind mehrfach — gerade bei charakteristisch östlichen Formen, hineinkorrigiert (וּנְתַנָה 13[11] בְּמִדְבַּר 16[2] הֵילַךְ 16[4]). Die Masora ist westlich, am Rand oft nicht mehr erhalten.

9 Cambr B 4[10]. 1 Doppelblatt, Ex 32[35]—34[3] 35[30]—36[18], 1 Blatt, Ex 37[13]—38[14], 2 Blätter, Dt 5[5—7], 2 Blattfragmente, Dt 30[10]—32[16], alles m. Targ.; koll. vom hebr. Text Ex 32[35]—33[16] 35[30]—36[18], vom Targ. die Probe 33[1—3]. — Die 6 Vokale, ◌ַ Dag., z. B. בְּתַכְלֹת Ex 35[35]; auch bei י: עֲדִיךָ Ex 33[5] [neben עֲדִיוֹ 33[4] עֲדִים 33[6]] ◌ֿ Rafe, z. B. וְנִצְבוּ Ex 33[8] לְמַטֵּה דָּן Ex 35[34]; kein Schwa. Accente nicht auf der Tonsilbe; keine Masora. Die verschiedenen Zeichen sind sehr spärlich gesetzt, wie es scheint nur da, wo leicht ein Irrtum zu befürchten war. Da in der Textprobe Accente nicht vorkommen, stelle ich hier die in Ex 33[5—16] geschriebenen Accente zusammen: Vs. 5: בְּקִרְבְּךָ, וְעַתָּה; vs. 12: יְהוָה; vs. 13: וְרְאֵה; vs. 14: וַיֹּאמֶר; vs. 16: הֲלוֹא. Für die Punktation vgl. noch: אֶעֱלֶה 33[15] תַּעֲלֵנוּ 33[13] וְאֶדָּעֲךָ 33[12] הוֹדַעְתֵּנִי 33[5] vgl. 33[3]! וַיִּתְעַבְּרוּ 36[6] לַעֲשׂוֹת 36[7] eigentüml.: מַה אֶעֱשֶׂה לְךָ 33[5];

[1] Hier ist sie im Druck zu hoch gesetzt.

הָעִנָּן (tib. "הָ) 33 10, הָעֵם 33 12, neben הָעָם 36 5. — לִמְלֹאת 35 33 מְלֹאכָה 35 31 מְלַאכְתּוֹ 36 4, ähnl. 35 35, מִמְּלַאכְתּוֹ 36 4. — וּדְבַשׁ 33 3 וּבְדַעַת 35 31. בְּלִבְּךָ 33 16 עֶשְׂרִים 36 5 אֶל 36 9. — בְּחָכְמָה 35 31 u. s. חָכְמַת לֵב 35 34 u. s. וְאָהֳלִיאָב 33 10 בְּקָרְבָּהּ 36 2 מְשֹׁזָר 36 8. — (f. "חָכָ) 35 35, vgl. חֲכַם לֵב 36 1; וְעֹמֶד 33 9 (f. וְעָמַד) wie vs. 10 auch tib.; מְקֻצָּה (f. מְקֻצָה) 36 11; beachte אֹכְלֶךָּ („ich verzehre dich") 33 3 für das auffällige tib. אֶכְלֶךָּ.

10 Cambr A 38 13. 1 Bl., Ex 37 21—38 27, koll. die Probe Ex 37 21—26, sehr kleine enge Schrift, 21 Zeilen, bei einer Blatthöhe von 15 8 cm (15 6 cm breit). Die 6 Vokale, unbetont: ◌ַ ◌ִ ◌ֵ ◌ֹ ◌ֻ (רָחְבוֹ, אָרְכוֹ, aber מִמֶּנּוּ 37 25). Vor Dag. f. ◌ַ ◌ֵ ◌ָ, Dag. l. fehlt, ebenso Rafe; Schwa m. (vgl. allerdings: כִּפֹּתֵרֵיהֶם 37 22 וּמַחְתֹּתֵיהָ 37 24). Accente auf der Tonsilbe, ֑ und ֔. — Keine Masora. — Tib. Einfluß liegt vor in מִזְבַּח 37 25 (vergl. MT S. 70; daneben noch מִקְשֶׂה 37 22) und in שִׁבְעָה (vgl. MT S. 76 und unten Kap. IV). —

11 Cambr B 4 12. 1 Bl., Ex 39 39—40 17 m. Targ., koll. die Probe Ex 40 7—17 m. Targ. (= fol. b). Die 6 Vokale, ◌ַ Dag., (im Targum öfters). ◌ֿ Rafe (לְכַהֲנֹתָ֫ Ex 40 15.) Schwa m.; Accente nicht auf der Tonsilbe; östliche Masora.

Tib. Einfluß in הַמִּזְבֵּחַ 40 7.10, מִשְׁכַּן 40 9 (aram: מַשְׁכַּן, מַדְבְּחָא); sonst orientalisch: vgl. קָדְשִׁים 40 10 כֹּהֵן 40 13 כַּהֲנוֹ 40 15 (vgl. MT S. 58). בִּגְדֵי 40 13 (vgl. Is 61 10 (27) etc.) — הַמִּשְׁחָה 40 9 (f. "הַמְ) wie מִשְׁחָתָם 40 15 ("מָשְׁ); das מ"ש bei שָׁם 40 7 deutet darauf hin, daß diese Lesung nicht sicher steht. Viell. lasen andere שמה?

Zu der mas. Note im Targ. (תקריב מ"ש) vgl. Landauer, Mâsôrâh 127: dort ist angegeben, daß das hebr. Hifil (תקריב) im Targ. durch das Pael zweimal wiedergegeben wird: Ex 29 4.8. Hier (Ex 40 14) steht es auch; doch erscheint die Überlieferung nicht einig zu sein, das soll, so vermute ich, das מ"ש ausdrücken.

12 Cambr B 4 13. 1 Bl., Lev 4 17—5 2 m. Targ., koll. die Probe, Lev 4 17—19 m. Targ. Das Blatt ist stark durchkorrigiert und die urspr. Punktation bisweilen schwer zu erkennen. Die 6 Vokale; kein Dag. und Rafe, kein Schwa. Accente nicht auf der Tonsilbe, ֥ kommt gelegentlich vor. Keine Masora. Vokale und Accente sind spärlich gesetzt.

13 Cambr B 4 16. 1 Bl., Lev 11 22—45; koll. die Probe Lev 11 22—26 m. Targ. Die 6 Vokale; kein Dag. und Rafe, kein Schwa. Accente nicht auf der Tonsilbe. ֥ gelegentlich. Keine Masora; viell. zum selben Ms. wie No. 12 gehörig.

14 Cambr A 38 10. 7 Bll., 1. Ex 36 20—28 2. Lev 14 51—15 5 3. Lev 15 24—31 4. Lev 16 22—29 5. Lev 21 25—22 6 6. Nu 9 18—10 3 7. Nu 10 33—11 6. Koll. die Probe, Nu 10 33—11 6.

Die 6 Vokale, unbetont ֣ ֤ (֥) ֣ (z. B: בִּנְסֹעַם 10 34 בְּאָזְנַי 11 1; auch für unbetontes u am Schlusse eines Wortes: וְיִפְצוּ, וְיִנְסוּ 10 35 יְאָכְלֻנוּ 11 4 זְכַרְנוּ 11 5 נַפְשֵׁנוּ 11 6 etc. neben וַיֹּאמְרוּ etc.). Vor Dag. f.: ֣ ֤ (֥): Dag. l. ein Punkt; er wird gelegentlich auch bei Dag. f. angewandt. — ֯ bedeutet Rafe; auch א֯, aber ה֯. Schwa m. und qu. (Schwa m. fehlt z. B.: in הָאֲבִטִּחִים 11 5).

שׁ und שׂ; L. Maḳḳef steht zweimal nach אֵת (11 5), fehlt aber meist; vgl. אֲשֶׁר נֹאכַל 11 5 (aber אֲשֶׁר בְּקִרְבּוֹ 11 4). אֶל מֹשֶׁה 11 2 etc. Die Accente auf der Tonsilbe, dabei regelmäßig ֥. Tib. Punkte und Konjunktivi, die Spätere hinzusetzten, habe ich fortgelassen, ähnlich wie in No. 15. Die Masora westl.; בטע=בטעם, בת=בתורה.

15 Oxford, Ms heb. d 49 fol 3. (2615 No 2) 1 Blatt 23 3/4 cm hoch, 18 3/4 cm breit, Nu 26 7—18. fol. a auf Tafel 13. Ganz abgedruckt.

Die 6 Vokale, unbetont ֣ ֤ ֥ ֣ (מֹתוֹ 26 11)[1], vor Dag. f. ֣ ֤ (֥). Ein Blick auf Tafel 13 zeigt, daß die Hs. durch-

[1] In לְאֹרוֹד 26 17 kann ich nur einen Schreibfehler sehen für וֹ".

gehend v. sp. H. tib. überarbeitet ist. Ich habe die tib. Zeichen fortgelassen, hätte aber Dag. l. (Punkt), die diakrit. Punkte bei שׁ (שׁ und שׂ) und das dem Merka gleichende Zeichen für Silluḳ am Ende des Verses beibehalten sollen: doch läßt sich dies leicht ergänzen. ׄ Rafe, auch regelmäßig אָ֫, dagegen הֵ֫. Schwa m. und qu. — L. Maḳḳef ist, wo sie steht, später nachgetragen, und ist auch überflüssig.

Accente auf der Tonsilbe, dabei regelmässig ׅ. Die Masora occidentalisch. Die Notiz zu בהצתם 26 9 muß in ה ל geändert werden, obwohl ח deutlich im Ms. steht. לא bei על יהוה besagt, daß sich diese Verbindung 31 Mal findet, cf. dazu Ginsburgs Massorah II 399 (No. 436 bei ע). Das übrigens sm hinzugefügte כ über קרואי (26 9) läßt erwarten, daß auf dem jetzt geschwundenen Rande das hierhergehörige קרי gestanden hat. — הצפוני (26 15) kommt zweimal vor, wie das ב am R. besagt, nämlich noch, wenn auch in anderer Bedeutung, Joel 2 20.

16 Cambr A 39 5. 2 Doppelblätter, Nu 32 41—35 14 Dt 1 45—4 10; koll. die Probe Nu 33 1—3. Die 6 Vokale, unbetont ◌ֳ ◌ֵ ◌ֶ ◌ִ ◌ֻ ◌ָ, vor Dag. f. ◌ַ ◌ָ (◌ָ). Dag. l. ein Punkt, gelegentlich gesetzt, auch Dag. f. ist öfters noch durch einen Punkt besonders bezeichnet. Der Strich über dem Buchstaben bedeutet Rafe, Schwa m. und qu. Die Punkte bei שׁ und שׂ (sie stehen nicht bei ישראל) sind im Ms. regelmäßig gesetzt, ich bitte sie also zu ergänzen. Accente auf der Tonsilbe, bei ihnen ', dagegen fehlt ׅ. Der zweite Accent eines Accentpaares ist öfters ausgelassen (s. MT S. 49). Die eine masor. Note ist indifferent. Sie besagt, daß ביד משה ואהרן noch einmal (Ps 77 21) vorkommt.

Die Verwendung von ◌ֹ für ŏ zeigt, daß dies Stück eigentlich nicht mehr hierher gehört. Mir fiel die merkwürdige Ähnlichkeit seiner Schrift mit der in Jemen üblichen auf — ähnlich wie in No. 5. Deshalb habe ich von beiden Stücken je eine Probe gegeben.

17 Cambr B 4 20. Das obere Stück eines Blattes, enthaltend Teile von Nu 35 25—36 4 m. Targ. Ich drucke ab alles was vorhanden ist. Mit schwärzerer Tinte in feineren Strichen und

Punkten hat der Schreiber der Konsonanten die meisten Vokalpunkte und Zeichen gesetzt, mit hellerer Tinte, etwas dicker, hat der Masoret außer der einen masor. Note die Accente beigesetzt, und eine Anzahl Vokale und Lesezeichen nachgetragen. Ich versuche die beiden Hände zu scheiden, indem ich alles vom Masoreten herrührende in eine obere Zeile setzen lasse.

Die 6 Vokale, dazu, wie es scheint, ◌ֵ für unbetontes Schluß-u: in נחלֵתנוּ 36 3 ist es gedruckt, in אבֵתינוּ sollte es gedruckt sein. Das Zeichen scheint aber beide Male vom Masoreten herzurühren. ◌ֵ ist Dag. f. und l.; Rafe kommt nicht vor; ebenso wenig Mappiḳ. Von erster Hand ist ein paar Mal Schwa m. angegeben, vom Masoreten öfters Schwa m. und qu. zugesetzt. Die Accente stehen nicht auf der Tonsilbe, Atnaḥ ist — als selbstverständlich auf Ṭifḥa folgend — stets fortgelassen. Aus der einen masoret. Note, die besagt, daß man in Nehardea לָמוּת las, kann man schließen, daß das im Texte stehende לָמוּת die Lesart in Sura war; so haben wir in diesem Fragment viell. ein Stück des in Sura redigierten Textes vor uns.

In 36 3 scheint die Form נגרעה — im Reindruck ist das ¨ um 1—2 mm zu weit nach links geraten — deutlich dazustehen; tib. lautet die Form נִגְרָעָה. Zu erklären ist die Form nicht recht: Wollte man sie eine Art Nitpael zu נִבְפַּר Dt 21 8 נִוְסְרוּ Ez 23 48 stellen, so blieb doch das Ṣērē nicht erklärt.

36 1 ist מכֵיר punktiert, für tib. מָ — 36 3 ונֵוסף für וְנ. —

Der Versschluß ist in der Hs nicht angegeben. Ich habe im Abdruck durch einen Punkt den hebr. Text vom Targum getrennt.

Im Targ.-Text ist das ziemlich deutlich dastehende ◌ֵ in יתֵיב Nu 35 25 auffallend. Man sollte יתִיב erwarten. Das Part. ist hier kaum möglich.

18 Cambr B 4 14. Stücke von 4 Bl., Lev. 5 9—19. 23 10—19 Dt 2 19—30. 5 1—15 m. Targ. Koll. die Probe Dt 2 19—24. 29 m. Targ. Die Bll. sind die Reste eines Prachtmanuskriptes in der Art des Petersburger Profetenkodex.

Die 6 Vokale, unbetont ◌ַ ◌ָ ◌ֵ ◌ֶ ◌ִ ◌ֹ [קדמיהון 2 21 קְפוֹטְקַאי[1] 2 23 etc., aber nicht für unbetontes Schluß-u; also: אֱלָהִינוּ 2 29, לָנוּ ib.], vor Dag. f. ◌ַ ◌ֵ ◌ִ, außerdem ist Dag. f. meist noch durch den Punkt angedeutet, der auch für Dag. l. ziemlich regelmäßig steht, ebenso für Mappiḳ. Schwa m., aber nicht überall, wo man es erwarten würde; kein Rafe. Accente auf der Tonsilbe[2], bei ihnen regelmäßig ֽ, sie stehen im hebr. Texte und im Targum. In vs. 24 fehlen einige, weil die Worte, zu denen sie gehörten, nicht erhalten sind.

Ein paar masor. Notizen zum hebr. Text sind indifferent. In der or. Masora aus Tschufut-Kale (The Massorah compiled ... by the D. Ginsburg Tom. III 207 ff., vgl. MT S. 13 f.) steht bei הַשְׁמִידָם Dt 2 23 die Bem.: בְּ דק; zu וַיַּשְׁמִידֵם 2 21 steht dort חם בע: beides aber ist nicht charakteristisch orientalisch.

Zu beachten ist die Vokalisation von [וְהָ]עִוִּים — im Druck steht der Vokal zu weit links — im hebr. Text, von יַת חִוָּאֵי 2 19 בִּלְחִיתָ 2 29 im Targumtext.

19 Oxford Ms heb. d 26 fol. 5—9 (= 2620 2). 5 Bl., Dt 9 14—11 16. 13 14—15 7 m. Targ. Fol. 8 a ist abgebildet auf Tafel 3. Das Pergament ist etwas beschnitten, jetzt noch 28 × 22 qcm groß. 2 Kolumnen von 7 1/2—8 cm Breite; 25 Zeilen auf der Seite.

Zu demselben Ms gehört wahrscheinlich

Cambr B 4 21, die untere Hälfte von zwei Doppelblättern, 16 kurze Fragmente, enthaltend etwa die Hälfte von Dt 27 10 bis 28 63 m. Targ.

Kollationiert habe ich alles. Als Probe drucke ich ab:

19 a 1: Dt 9 15—29 hebräisch; **19 a 2** dasselbe, Targ.; als **19 a 3** setze ich daneben dasselbe Stück des Targ. in jemenischer Überlieferung, nach den beiden ältesten bekannten jemenischen Hss: or 1467 (= A) und or 2363 (= B) des British Museum, die vielleicht mit Recht von G. Margoliouth[3] und Ginsburg[4] ins

[1] Der Accent ist hier und bei וְעִוָּאי etwas weiter links zu setzen. [2] Sie sind im Druck an ein paar Stellen nicht ganz genau gesetzt, vgl. Anm. 1. [3] Catalogue, Vol. I S. 39. [4] Introduction 645. 691.

11–12. Jahrhundert verlegt werden, und nach dem von A. Socin der Bibliothek der DMG vermachten Cod. Socini 84 (= S), der aber sicher nicht, wie E. Kautzsch[1] meint, aus dem 13., sondern frühestens aus dem 15. Jahrhundert stammt. In ihm fehlen alle Rafezeichen.

In **19a2** ist Dt 9 15 בער (f. בעד) zu lesen.

19b: Dt 10 1—11 16 Targ.; **19c1:** Dt 14 3—21 hebr.; **19c2:** Dt 14 3—21 Targ.

Im Ms folgt das Targ. Vers für Vers auf den hebräischen Text.

Wahrscheinlich vom Schreiber der Hs rühren her eine Anzahl von Vokalen, Dag. und Rafe etc., und ein paar masoret. Noten. Eine zweite Hand hat einige Vokale, die meisten Schwas, alle Accente und ein paar masoret. Noten hinzugefügt. Nur selten wird die Punktation erster Hand durch die zweiter Hand korrigiert, meist ergänzen beide sich. Ich scheide im Druck die beiden Hände so, daß ich alles, was von zweiter Hand zugefügt ist, in eine höhere Zeile setze. Nur das über ש stehende kleine ם, das שׁ andeutet, sowie Dag., Rafe, Mappiḳ, stehen immer dicht über dem Konsonanten, zu dem sie gehören, haben aber dann, wenn sie sm hinzugesetzt sind, einen wagerechten Strich über sich. Auf Tafel 3 kann man die beiden Hände die bei der Punktation tätig waren, noch sehr deutlich unterscheiden.

Die 6 Vokale. ◌ֲ scheint in הָאַנְפֵה 14 18 und in מֵהָרוֹן 13 18 verwandt zu sein. Dag. f. und l. (ּ) wird ebenso wie Rafe (ֿ) gelegentlich gesetzt, auch bei א (z. B. וְתֹאוֹ 14 5). Die wenigen (ca. 30 im hebr., 20 im Targumtext) Schwas von erster Hand sind stets mob.; die von zweiter Hand zugesetzten Schwas sind m. und qu. — Die Accente stehn nicht auf der Tonsilbe, und sind im Targumtext sehr selten. —

Die masoret. Noten sind orientalisch und beziehen sich auf den hebr. Text wie auf das Targum. Zu den ersteren gehören die folgenden: zu Dt 14 29: (14 29) מעשה ידך ב ובא הלוי Is 64 7 כלנו; zu Dt 27 12: כל אוריתא לברך ולברך ב לסור ויהי כאשר

[1] Mitteilungen über eine alte Handschrift des Targum Onkelos, Halle 1893, S. IX.

כלה יצחק (Gn 27 30) ויוא בלעם (Nu 24 1) ונהר אמרין לבר[
Leider ist diese Note nicht vollständig erhalten. Das Wort, auf das sie sich bezieht, ist לְבָרֵךְ. Die beiden angezogenen Stellen lesen wohl ebenso. Worin Sura von Nehardea abweicht, ist leider nicht klar.

Dt 28 10 liest man: (31 12) ויראו את יי (28 10) ויראו ממך וְיִרְאוּ בְּ; Dt 28 27 steht, zu dem nicht erhaltenen ובעפלים gehörig: ובטחורים קרן; Dt 28 30, zu dem nicht erhaltenen ישגלנה gehörig: ישכבנה קרן; Dt 28 57, zu היוצת gehörig: היוצאת קרן. קרן (d. i. קַרְנָן) ist Plural zu קַרְנִי.

Wichtiger sind die masoret. Noten, die sich auf das Targum beziehen:

Dt 10 9: (18 2) ונחלה (10 9) על כן בְּ אינין דמתרְ הוא.

Dt 10 20: zu ולדחלתיה תיתקרב die oben S. 16 unten abgedruckte Note. Auch hier ist die Lesart von Sura am Rande angegeben. Für לדחלתיה bzw. "בדח wird das durch die bei Landauer S. 30 unten abgedruckte Note bestätigt, und eine Notiz bei Landauer S. 28 besagt wenigstens, daß in Dt 13 5 (im Ms nicht erhalten) תתקרבון und תדבקון (lies "תְּדַבְּ) wechseln. —

Dt 14 27; zu תרחקוניה לם: תישבקוניה: daß ersteres in Nehardea, letzteres in Sura gelesen wurde, bestätigt die bei Berliner (Targ. Onk. II 70) und Landauer (D. Mâsôrâh S. 102) abgedruckte Notiz.

Dt 28 28 steht ובמשעממות im Text, darüber von zweiter Hand: לנ, und auf dem unteren Rand, ebenfalls sm., die Bemerkung: ובשעממות לם. Bei Landauer ist S. 142 die letztere Lesart nur als in einem andern Codex (נ"א) vorkommend erwähnt.

Die letzten 3 Noten erlauben mit ziemlicher Sicherheit den Schluß, daß die vorliegende Hs den Targumtext — und wohl auch den hebräischen — in der Form bietet, wie er in der Schule von Nehardea überliefert wurde. Dazu stimmt auch, wenn etwa Dt 11 15 תיכול punktiert ist, was nach einer Land. S. 4 unten abgedruckten Note die Lesart von Nehardea war. Ed. Sabb. hat — wie in Sura üblich — תיכול, gelegent-

lich übrigens, z. B. Dt 20 19 auch תֵּיכוֹל wie in Nehardea. Der in Jerusalem gedruckte jem. Pentateuch und die Ed. Sabbioneta haben Dt 10 20 die LA von Nehardea, in Dt 14 27 u. 28 28 die von Sura. Die Ed. Sabb. folgt zumeist der Lesart von Sura, doch findet sich auch hier gelegentlich die für Nehardea angegebene Lesart.

Von besonderen Abweichungen gegenüber dem tib. notiere ich:

9 19 הַאֲף (f. הָאַף) — 9 21 וְאֹכֵת, soll wohl Kohortativform sein, doch die paßt hier nicht recht; tib. וְאָבֵת — 9 27 קְשֵׁי (f. קְשֵׁי hap. leg.) „die Widerspenstigen" (dieses Volkes) — 10 4 כְּמַכְתֵּב (ד) — 10 11 לְמַסַּע vgl. Olsh § 197a! — 11 9: וּדְבֵשׁ (P), tib.: וּדְבַשׁ — 11 14: יוֹרֵה, tib. יוֹרֶה — 13 19 הִישַׁר (ד) — 14 2 בְּחַר, korr. in בֶּהָר, so tib. — ib: nach יהוה ist אלהיך eingesetzt — 14 5 וְיַחְמוֹר, sm: וְיַחְמוֹר — 14 8 הַחְזִיר — 14 16 הִתְנַשְּׂמֵת, tib.: הַתְנַשְּׂמֵת — 14 21 בְּחֵלֶב, korr. in בַּחֵלֶב — 14 24 תוֹכֵל, sm: תוֹכַל — 14 25 בִּידֵךְ — 14 26 נַפְשֵׁךְ — 15 6 בְּגוֹיִם, neben רבים schwerlich berechtigt — 27 16 מְקַלֶּה (für tib. מַקָּלָה, also Pi. für Hif'il) — 28 4 18 51 שְׁגַר für tib. שְׁגַר, vgl. שְׁגָר Ex 13 12! — 28 13 לְמַטֵּה (ד א ד) — 28 45 steht deutlich וְהִשִּׂיגוּךְ da; leider ist vs. 15 nicht erhalten. Die Form ist nicht klar; von √נשג kann man sie kaum ableiten. Vielleicht hat der Punktator an Hif'il von √שׂוג gedacht, und dabei a nach Analogie von Formen wie הֲקִימֹתִי gesetzt? — 28 53 57 (55 nicht erhalten) steht deutlich יְצִיק f. tib. יָצִיק, als ob die Form von einem Verbum פ״י käme!

20 Cambr B 4 23. 1 Doppelblatt, Jos 22 22—30 Ri 1 24—2 1 mit Targum.

Die Hs hat ungefähr das Format des Petersburger Profetenkodex, die Abbildung von fol. 2 b auf Tafel 6 ist also stark verkleinert. Ich drucke das ganze Fragment ab. Einen Hinweis auf dies Fragment gab ich in der ZDMG LV 1901

S. 187. Diese Hs bietet das östliche Punktationssystem vielleicht in vollkommenster Gestalt, und steht Nr. 27 nahe. Vgl. die Bemerkungen dort am Schlusse der Beschreibung der Hs. Die 6 Vokale, unbetont ◌ַ ◌ָ ◌ֵ ◌ֶ ◌ִ ◌ֹ ◌ֻ (z. B. פּוֹלְחָנָא קַדְמָהּ) ו (z. B. תּוֹשִׁיעֵנוּ 22 22, לָנוּ 22 23, שִׁלְחוּ (P) Ri 1 25 gegenüber וַיִּהְיוּ Ri 1 30 יֹאמְרוּ Jos 22 34 u. s. w.), vor Dag. f.: ◌ַ ◌ָ ◌ֵ ◌ִ; Dag. l.[1] wird regelmäßig durch den Punkt bezeichnet, Rafe gelegentlich durch ֗ (אֹתָֽן Jos 22 25, vgl. MT S. 37; כֹּ֖ל תִּקַּ֑ף Ri 1 28), daneben א und ה, wenn sie nicht gesprochen werden. — Mappiḳ ist regelmäßig durch den Punkt (ה) bezeichnet. Schwa m.[2] ist nicht regelmäßig gesetzt; es steht bei לִמְסֹךְ Ri 1 33, fehlt aber bei dem Worte in 1 28 30, und alle 3 Male bei ל. Linea Maḳḳef wird gelegentlich verwandt und scheint aus tib. Hss unregelmäßig eingetragen zu sein. Eine enge Verbindung zweier Worte, bei denen der erste Laut des zweiten Wortes im Tib. verdoppelt wird, ist durch einen zwischen die beiden Worte gesetzten Punkt angedeutet: מַה־לָּכֶם Jos 22 24, נַעֲשֶׂה־נָּא Jos 22 26, חָלִילָה־לָנוּ Jos 22 29. Sehr beachtenswert ist das viermalige Paseḳ in Jos 22 22 Targ. (der hebr. Text ist nicht erhalten, er hat es natürlich auch gehabt).

Die Accente stehn auf der Tonsilbe, ר ist regelmäßig verwandt, ebenso Silluḳ, im hebr. Text wie im Targum. Außerdem finden sich im hebr. Text einige Conjunctivi[3], die ebenso wie gelegentlich Vokalzeichen bei Worten, deren Vokalisation von der tib. abwich (vgl. מִזְבַּח Jos 22 23. 26. לְבָלְתִּי 22 25 חֶלְבָּה Ri 1 31 פִּנְחָס Jos 22 30), unter tib. Einfluß zugesetzt sind. An andern Stellen ist das nicht geschehn, vgl. Ri 1 27 בֵּית שְׁאָן — תְּעָנָךְ —. Die eine masoretische Note (יְרָא֑ Jos 22 25) ist babylonisch.

Die Vokalisation des Targums unterscheidet sich in charakteristischer Weise von den jemenischen Texten, wie sie Praetorius herausgegeben[4] hat, und ist besonders dadurch sehr

[1] Nie Dag. f.! [2] Nie Schwa qu.! [3] Merka (vor Silluḳ), Munaḥ (vor ר, ^) Mhuppak, Azla (22_{24} 1_{27}), Darga (Ri 1_{34} 2_1). [4] Josua 1899, Richter 1900.

wertvoll, daß sie deutlich die Betonung der einzelnen Worte erkennen läßt, vgl. unten Kap. V. Die hauptsächlichen Varianten sind: Jos 22 22 בְּמַרְד — בִּמְמַרְד; בִּשְׁקַר — בִּשְׁקַרְא; Ri 1 25 מְעַלְנָא — מְעַלְנָא; 1 27 וית תְּעַנְךְ — וית יתבי תענך; 1 29 דִּיתַבִּין — דִּיתִיב (Praet.: „so!, natürlich falsch“); מִסִּין — מִיסִין (in vs. 28 33 35 etc. auch hier מסין vgl. Praet. Anm. 3); 1 31 חֲלַבָּה — חֲלָבָה; 1 36 מִמַּסְקַנָּא — מִמְסַקְנָא; ib. דמתפני — fehlt. Eine genaue Vergleichung dieses Textes mit dem jemenischen ist sehr instruktiv.

Jos 22 26 letztes Wort lies: שִׁנְיָא Ri 1 25 lies: וּמְחוֹ f. וּמ״; Ri 1 26 lies als Accent über קרתא ת statt ה; 1 30 lies: נהלל (für נחלל) im hebr. und aram. Texte.

21 Oxford Ms. Heb. e 30, fol. 40—42 (= 2604,9). 3 Bll., fol. 40: Ri 6 28—7 8; 41: 1 S 14 43—15 11; 42: 1 S 17 26—36. Fol. 41 ist mit durchscheinendem Papier beklebt. Die Vokalisation ist da schwer zu erkennen. Fol. 42 ist nur halb erhalten.

Ich kollationiere fol. 40 und gebe Ri 7 2—6 als Probe (fol. 40 b).

Die 6 Vokale, dazu gelegentlich ◌ֽ (וְיֹהִי, וְיִשְׁכֹּם 6 38 הִפְעִים 6 39). Vor Dag. f. gelegentlich ◌ֶ (תְּצִיג 7 5 מְצִיג 6 37) und ◌ֵ (הַגְּזָה 6 37, aber auch הַגָּזָה 6 38 etc.). — Sonst wird Dag. nicht bezeichnet, ebenso wenig ist in dem von mir kollationierten Stück ein Rafe vorhanden. Schwa ist m. und qu. — Die Accente stehen auf der Tonsilbe, Konjunktivi fehlen. Masora ist nicht vorhanden.

Die Hs weist alle charakteristischen Eigentümlichkeiten der bab. Punktation auf. Sie scheint mir eine interessante Mittelstellung einzunehmen zwischen den Hss mit komplizierter und denen mit einfacher Punktation. ◌ֶ und ◌ֵ werden — ebenso wie ◌ַ in Hss mit einfacher Punktation — nur gelegentlich gesetzt. ◌ֽ dringt erst gerade ein, die andern Bezeichnungen für unbetonte Vokale sind noch nicht vorhanden.

שֵׁשׁ מְאוֹת (für שלש מ׳) 7 6 ist wohl ein Schreibfehler. Von besonderen Abweichungen führe ich an: 7 1 חֲרַד — 7 4 רַב — die übrigen sind in der grammatischen Übersicht (Kap. IV.) vermerkt.

22 Oxford Ms. Heb. d 49 4.5 (1 Sam 2 30—6 13) 6—10 (1 Sam 9 26—17 21) = 2615 Nr. 3. Zur selben Hs gehört:

Cambr A 38 7: 5 Blattfragmente. Teile von Ri 13 8—20 14. Fol. 6a des Oxforder Fragments ist auf Taf. 4 abgebildet. Das Blatt ist 25 3/4 cm hoch und ungefähr 20 cm breit. Kollationiert habe ich Ri 16 13—18 1. 1 Sam 2 30—6 13. 9 26—13 3. Der Rest der Oxforder Fragmente ist mit durchscheinendem Papier beklebt, und dadurch selbst durchscheinend geworden — das Pergament ist ziemlich dünn — und sehr schwer zu entziffern, da man den ganzen Text von der Vorder- und Rückseite zugleich sieht. Ich drucke ab Ri 17 1—18 1 (22a) und 1 Sam 9 26—10 27 (22b).

Die 6 Vokale; viell. deutet in 1 S 9 27 das schiefstehende u-Zeichen (vgl. Tafel 4!) in לְפָנֵינוּ unbetontes u an.

Dag. und Rafe sind selten gesetzt. Beispiele: אֹתְּ Ri 17 11 מֵהַנִּיד (tib. מֵהֲנִיד) 1 S 16 14 ובעתתו Ri 16 19 לעֻנּוֹתוֹ 1 S 12 14 א]תו 1 S 3 15 כְּפַר 1 S 12 3 התמו 1 S 16 11; bei ל: אֱלֹהֵיהֶם Ri 16 23 24 אֱלֹהֵינוּ Ri 16 23; bei ר: מַרְ 1 S 15 32. Dag. deutet wohl an das ני, das über וַיִּצַּק 1 S 10 1 und über סר 1 S 15 32 (Dag. bei ר!) steht, vielleicht auch das דגיה bei תִּסְפּוֹ 1 S 12 25.

Öfters ist Mappiḳ angedeutet: לִיבָהּ, מוֹתָהּ 1 S 4 20 ואִישָׁהּ 4 22.

Der Schwastrich ist selten und deutet stets Schwa mob. an, doch vgl. וַיִּשְׁלַח 1 S 4 3. Die Accente stehn nicht auf der Tonsilbe. Die Masora gibt meist nur die Ḳres an; nur eine besondere Note findet sich: הוא הכה (1 S 5 6) גבוליה ג ותכבד יד (2 K 15 16) אז יכה מנחם (2 K 18 8) את עזה.

Merkwürdige Verbindungsstriche finden sich vielfach zwischen nahe zusammengehörigen Worten. In den Textproben sind zufällig keine vorhanden. Ich stelle hier die Beispiele zusammen[1]: Ri 16 25 כי־טוב, 1 S 2 34 ביום־אחד ימותו־שניהם, 2 35 את־ארון־ברית־יהוה־צבאות ישב, 4 4 אל־אחת־הכהנות, 2 36 כהן־נאמן, 4 5 לאנשים־ונלחמתם, 4 10 וישמעו־פלשתים־את־קול־התרועה, 4 16 את־אשדוד ואת־גבוליה, 5 6 כי־נהפכו־עליה־צריה, 5 12 ויאמר־האיש 4 19 את־יהוה ואת־שמואל, 12 18 הוה־אשר־יהוה, 12 16 שועת־העיר.

[1] Die Vokale lasse ich fort.

Von besonderen Abweichungen der Hs führe ich folgende an:

Ri 16 12 בחדר — 13 במה מחלפות — (auch 19) — 15 במה — 16 ותאלצהו — 17 גלחתי — 21 ויאחזוהו — 22 ויאסרהו — שער — 26 והמישני — 30 ויט — 17 2 ואתי, a. R. ק ואת — כאחד 11 — ה]ישר 6 — אחד 5 — אלית — 1 S 2 36 לאגורת — 3 11 תצלינה — 15 מהגיד — 4 באפק 4 1 — וכבד 18 — 6 קמו ק׳ a. R. קמה a. R. — ועיניו ק׳ a. R. ועינו — 15 5 רגלי — 10 איכבוד 21 — 5 3 למקמו — 4 המפתן — 5 מפתן — 6 וישמם — 8 צלמי . . . 6 5 — מתו ק׳ a. R. מתה — 12 וישלחו — 11 ויזעקו — 9 10 צלמי — 11 על, sm. korr. in אל, wie tib. — 8 התעלל — 6 וצלמי — 12 במסלה — 10

יצא 7 — ויחר 6 — ויחן 11 1 — תבאנה 7 — בצלצח 10 2 — ויסר — 12 רדו 6 — רגלי 4 — למשחך 15 1 — 11 יראו 24 12 — החרמנו 15 — מציב 12 — ויחר 11 — ונמס — נמבזה — והמשנים 9 — (P) החרמתי — אגג 20 — 13 החטאים — והחרמתה 18 — אגג 32 — להנחם — ינחם — ישקר — נצח 29 — ממלכות 28 — ושב 25 — גבה — תביט 7 — ויחרדו 16 4 — אגג 33 — אגג — מעדנת — וטוב 16 — מבעתך 15 — 14 ובעתתו — ויעבר 10 — ויעבר 9 — והכני 9 — מצחת 6 — אלפים 5 — הבנים 4 — עזיקה 17 1 — ונאד 20 — היצא 20 — והיתם —

Öfters finden sich Schreibfehler in der Hs: z. B. Ri 17 1 ויהי איש אחד — 1 S 10 5 אלהים, korr. in האל״ — 12 15 in ובאבתיכם ist י hg — 12 21 in יועילו ist י hg — 15 9 אתה אתה — 16 14 מעם יהוה, korr. in מאת יהוה.

---

1 also Kal! 2 also Hif'il! 3 wie von צלה herkommend; wahrscheinlich ist תצל״ zu lesen. — 4 das Rafe ist auffallend 4 13: להגיד. 5 so auch 1 S 15 4! 6 östliche Lesart. 7 5 11; 6 2: למקומו. — 8 aber das Pi'el ist hier wohl unmöglich 9 "da versammelten sich". 10 Der Artikel ist wohl möglich trotz des danach stehenden אתת. — 11 so! 12 kein Dagesch! — 13 aber Ps 25 8 lesen die drei or Hss, die ich in No 35 veröffentl., החטאים. 14 wohl Pi'el und ובע״ zu lesen.

23 Cambr B 4 24. 1 Doppelblatt, dessen zweite Hälfte nicht mehr ganz erhalten ist. 2 S 24 16 — 1 K 1 15 35—26 m. Targ. Koll. alles, Probe 2 S 24 16— 1 K 1 15 m. Targ. Im Ms. folgt das Targ. versweise dem hebr. Text, ich drucke es hinter dem hebr. Text im Zusammenhang ab.

Die 6 Vokale; gelegentlich wird Dagesch (ּ) und Rafe (ֿ) angewandt; gesprochenes Schluß-ה wird durch ein darübergesetztes ה angedeutet, z. B. יְדַעָה 1 K 1 4. Der selten gesetzte Schwa-Strich bedeutet Schwa mobile, vgl. jedoch אֱמֶלֶךְ 1 K 1 5! Die Accente stehen nicht auf der Tonsilbe. Sie sind im hebr. Text und Targum regelmäßig gesetzt — natürlich fehlen die Konjunktivi — nur Atnaḥ ist, als auf Ṭifḥa regelmäßig folgend, meist nicht angegeben. Ein über dem Zwischenraum von Wörtern gesetzter Strich dient der Masora: כאשר צוה יהוה 2 S 24 18 bedeutet, daß sich diese Wortfolge am Versende hier und 1 K 11 10 (hier את אשר צוה יהוה) findet. Die Note bei 2 S 24 17: ובבית אבי bedeutet, daß sich diese Zusammenstellung nur hier und 1 Chr 21 17 findet.

ב סוף פסוק בנביו

ודומה דק

Von besonderen Abweichungen erwähne ich:
ויבן — 25 ויקן — 24 במחיר — והמרגים — 1ויעל 22 — וישקף 24 20 — ויעל — 1 K 1 1, זקן — בבגדים — יחם — סכנת 2 — וחם — יפה 3 — יפה 4 — ותשרתהו — 8 עם אדניהו, korr. in אחרי אד"2 — לאחת 25 — עם רב"ת 8 — ובישרת 8 — 1 K 3 6 — ובאי 13

4 Oxford Ms. Heb. d 64 fol. 1—6. 15. 16 (2822 1.5) und **Cambr** A 39 9 (4 Blatt) im ganzen 12 Blatt, Fragmente der Profeten.

Oxford fol. 3a ist auf Tafel 5 abgebildet, die Originalgröße des — etwas beschnittenen — Blattes ist ungefähr 28×22 qcm. Erhalten ist von der Hs: 1 Kg 8 23—52 (Cambr fol. 1) Is 48 1—

---

1 Dazu die mas. Note: ויעל דק גלוליו דק בדינרא ופול: d. h. nur hier und Ez 14, steht das Hif. von עלה mit ו mit besonderer Bedeutung (das heißt viell. בדינרא, so meinte I. I. Kahan), aber es giebt Streit darüber. Auf jeden Fall ist an den anderen Stellen, an denen die Form vorkommt (Ex 10 12 1 K 22 20 Esr 1 3 2 Chr 18 19) die Bedeutung mehr dies des Ḳal.

2 Vgl. Kenn 111 und de Rossi 226!.

51 14 (Oxf. 1.2) Jer 6 11—7 13 (C 2), Jer 16 3—17 13 (C 3), Ez 32 21—33 20 (Oxf. 15), Ez 34 16—37 1 (Oxf. 3.4), Ez 38 6—39 14 (Oxf. 16), Ez 40 18—41 3 (C 4), Joel 2 26— Am 1 11 (Oxf. 5), Mi 2 3—5 1 (Oxf. 6). Ich habe alles kollationiert, bis auf die sehr schlecht erhaltenen Cambr fol. 1b und 4b. Als Textprobe drucke ich ab Is 49 22—51 14 Ez 34 10—35 15.

Die Hs bietet sehr klar und deutlich die orientalische Textgestalt, sie steht in der ganzen Art der Punktation der Berliner Hs (or qu 680) sehr nahe.

Die 6 Vokale, ̂ ist Dag. f. und l., ̔ Rafe, beide Zeichen werden nur gelegentlich und meist da gesetzt, wo Irrtümer nahe liegen; so אֵת „mit“ (vgl. MT S. 37.77), unterschieden von אֵת, der sogenannten nota accusativi, z. B. Is 49 4 Ez 32 24 27—32 (oft) Ez 39 11 14 אֵת „du“ Is 51 9 10 12 גְּאוּלָה וּגְלֻמוּדָה שְׁגוּלָה Is 49 21 אֲבִיר Is 49 26 אֲמֻרֵת Is 49 20 הֱיוֹת Ez 36 13 כְּתוֹ אֹתֵיכֶם Jo 4 10 וְכִתְּתוֹ Mi 4 3; öfters abweichend von dem aus der tib. Überlieferung bekannten: וְנִסְכִּי (tib. כ) Is 48 5 וְיִבְחֲרֵךְ (ד) Is 49 7 יִרְדְּפֵךְ (דּ) Ez 35 7 קְבֻצֵם(בּ) Mi 4 12 אֶלְגְּבִישׁ (ג) Ez 38 22 וּבְפִשְׁעֵיכֶם Is 50 1 (פּ). Auch ר wird gelegentlich mit Rafe versehen (vgl. MT S. 44): לְרִיק Is 49 4 עֲרֵלִים Ez 32 25 וְתִמְרוֹת Jo 3 3 בְּרֹאשָׁם Mi 2 13, während offenbar dagessiertes ר vorliegt (ohne daß Dag. geschrieben wäre) in מִרְשָׁעוֹ Ez 32 12 מִרְשַׁעְתּוֹ Ez 33 19. Mit Rücksicht auf MT S 36 führe ich an: אחרי אֱלֹהִים Jer 7 6 9 הֵיעָשֶׂה לוֹ אָדָם אֱלֹהִים Jer 16 20 לֹא אֱלֹהִים Jer 16 20 בְּשֵׁם אֱלֹהָיו Mi 4 5 vgl. והיה עֱלֹהוֹ Jer 17 8. Auch bei א findet sich gelegentlich Dag.: בְּאֹהֶ Ez 33 6.

Schwa ist selten gesetzt, und stets mobile. Wenn ה am Ende zu sprechen ist, wird ein kleines ה herübergesetzt; es ist allerdings nicht regelmäßig angegeben (Beispiele: כְּלֹהֶ Is 48 6 עוֹלֶהּ, בְּטַנֶהּ Is 40 15 קְהִלָּהּ Ez 32 23. ש und שׂ werden gelegentlich durch herübergesetztes שׂ oder ס unterschieden; z. B. שֹׂשׂ (tib. סָס) Is 51 8 הַשְּׂמֵהּ Is 51 10 שָׂהּ לְשָׂהּ Ez 34 17 תִּרְפְּשׂוּן Ez 34 18 19 (tib. פּ) אֲשִׁימְנוּ

Mi 2 12 עֹשׁ Is 50 9 51 8 יִשְׁכְּרוֹן Is 49 26 מִשְׁבָּא Jer 6 20 חְרוּשָׁה Jer 17 1 חִשְׁכִּים Is 50 10 חֻשְׁכָה Mi 3 6 וְשִׁבְתִּיךְ שִׁשְׁאתִיךְ Ez 39 2

Die Accente stehen nicht auf der Tonsilbe. Außer den im Berl. Ms. or 680 vorkommenden findet sich hier ziemlich regelmäßig das Zeichen ־, ein Ṭifḥa vor Silluḳ (Dḥi), dem ich sonst nicht begegnet bin. Ein ׄ findet sich, ähnlich wie im Berl. Ms., als Unteraccent zu ת (z. B. Ez 36 13 bei יען) und zu ח (z. B. Ez 36 28 bei וישבתם). — Der Schluß des Verses wird durch einen hochstehenden kleinen Kreis angegeben. — Masora ist nicht vorhanden. Nur die Ḳres werden am Rande angegeben, und zwar werden sie hier durch ן eingeführt, eine Abkürzung von קרן. An einzelnen Stellen fehlen sie übrigens, trotzdem über dem Textwort כ, oder כת auf eine solche Randnote hinweist.

Die allgemeinen Abweichungen notiere ich im grammatischen Abriß (Kap. IV.) an der in Betracht kommenden Stelle. Im besondern führe ich hier noch folgende auf: 1 K 8 35 תְּעַנֵּם — Is 48 3 וְאַשְׁמִיעֵם (tib. "וְאַ) — 4 וּמִצַּחַתְּךָ — 5 עיצבי . . ופיסלי — קְרֵא — 1(פְּתִי) — 1a פִּתְחֵה (tib. "פִּתְ) — 6 וְנִסְכִּי — 7 יִדְּעֻתֵם — 8 שִׁמְּעֻתֵם — 13 אֶרֶץ — 17 אמר אדני — 4 9 — וְהֶבֶל — 7 לְבוּהּ — (tib. קָרָא) — 13 יִפְצְחוּ Kt, "ופ Ḳre — 8 עֲנִיתֵךְ — 2 וְיִבְחָרֵךְ — (Perf!) נִאְמַן — 14 ויהוה שכחני — 15 הִתְשַׁכַּח — 3 תשכחנה — 4 18 כְּעֵדִי — 5 וְתִקְשָׁרִים — 6 19 וְשִׁמַּמְתִּיךְ — 7 הַרְסוֹתַיִךְ — 21 אֲפוּהּ — 22 בְּחִצָּן — 25 יְרִיבֵךְ — 8 לְמַעְצַבָּה viell. — וּבְזִיקוֹת — 10 קַדְחֵי — 11 יְעוּף — 9 לְעוֹת — 4 וְשֹׂק 50 3 — תְּנִים — 9 שֵׂשׂ 51 8 verschrieben für לְמַעְצַבָּה

---

1 so auch im Petersb. Profetenkodex. 1a das אדני ist also wieder getilgt. 2 vgl. unten Mi 3 7. 3 Dagesch nach fragendem ה, wie in tib. הַיִּיטֵב Lev 10 19. 4 Nif'al statt Ḳal. 5 Korrekt mit Artikel! Dahinter steht im Ms ein senkrechter, dem tib. Pasek ähnlicher Strich. 6 Ḳal! 7 vgl. unten Ez 35 9. 8 so gegen den Konsonantentext, die Vokale viell. sm. 9 Leider sonst im Bab. nicht erhalten! 10 Könnte zu einem *קַדַּח gehören „Feuerbrände".

— מרחק 20 — הכלים[1a] 15 — בצע 13 — מלא[1] Jer 6 11
— מאשתם, a. R.: ת 21 — מכשלים 24 — שמעו 27 — ובחנת 29 — מפח[2]
— מלקטים[4] 18 — המערת 11 — נצלנו (b. Atnaḥ) 7 10 — מאש תם ק[3]
— לדינים 16 — לספוד[6] 5 — מרזח[5] — וברעב — תחלואים 16 4
— תועבותיהם 18 — מודיעם 21 — תיקד 17 4 (man erwartet als
Ḳre תוקד) 7 — מבטחו 8 — בצרת 9 — עקב 11 — דגר —

— בחרב 23 — בחרב — קברותיו[7] — ("בו") סביבותיו Ez 32 22
— קברתיה 25 — בחרב 24 — מחללי — קברתיה — תבל 26 — כי נתן[8]
— לצפה 33 2 — נזהר . . . . . נזהר 5 — מדרכו verschrieben für
מדרכו[8a] — עמך 17 — במשפט 34 16 — ולעתודים 17 — תרפשון 19
— מרפש — השבתי[9] 25 — ביערים — אספי 29 — ירדפך 35 6
— ירדפך ק 7 — לשממה[10] 8 — שממות[10] 9 — תושבנה[11] כת, ein Ḳre ist nicht
erhalten — וכקנאתך[11] verschr., l. "וכקנ" — שממה[13] כ; a. R. als
Ḳre: שממו — והיטבתי 11 — ופריכם 8 — מגרשה[12] 36 5 — מראשתיכם[13]
— נויך: 13 14 15 — כדרכם 19 — בשר 27 — החרבות (Ginsb: 35 38)
— תדע 14 — טבור[12] — הכן (tib. הָכֵן, s. Imp. Nif.) — 38 7 ("רַ")
— בקשת — בנשק 9 — ימינך 39 3 — אלגביש 22 — ובקנאתי 19
— מקברים את העברים את הנותרים[14] 14

---

[1] vgl. Ez 17$_3$ (32). [1a] Das Nif'al ist bereits konjiziert worden, vgl. Duhm z. St. [2] ḳaṭṭāl-form: „Der Anbläser". — [3] Die 2 Accente über dem Textwort und die Vokalisation zeigt, daß man es gleich als 2 Worte gefaßt hat. [4] Part. Hif'il, aus *מלקטים entstanden, das zu Formen wie מַחְלְמִים Jer 29$_8$ מַעְוְרִים 2 Chr 28$_{23}$ u. a. zu stellen ist. [5] Darin רז korr. [6] also eine ḳiṭṭôl-form! [7] vs. 23: קברתיה [8] aber am Schluß des Verses: נתן, wie im Tib! [8a] so ist vs. 9 geschrieben. [9] viell. bloß verschrieben für השבתי? [10] vgl. oben Is 49$_{19}$. [11] Hif'il! „sie werden nicht wohnen lassen"; besser viell. תּוּשְׁבָנָה (Hof'al) zu lesen. [12] Part. Hof'al! „wegen seiner (des Landes) Vertriebenen, die zur Beute wurden." [13] Plural zu ראשית! [14] „Deine Leiber".

40 21[1] אילו ואלמו — ותאו [1a]

Joel 3 4 לחשך — 5 ובשריד — 4 4 הנמול[2] — עלי . . . עלי — Am 1 3 בחרצות — 4 הדד — 7 בחומת — 8 והשבתי — 10 בחומת — Mi 2 3 רומה — 4 נשדינו[3], korr. in דונו" — 6 יסג[4] — 11 מטיף[5] — 13 das zweite לפניהם ist a. R. pm nachgetragen. — 3 7 מענה[6] — 9 יעקשו (P)[7] 4 11 תחנף — 12 קבצם[8] —

25 Oxford d 64 fol. 7.8 (2822) 2 Blätter: Jer 20 2—21 1 22 22—23 9 m. Targ. Kollationiert alles; als Probe: fol. 7 = Jer 20 2—21 1.

Die 6 Vokale. ◌ֽ ist Dag. — es kommt nur zweimal Dag. f. vor. — ◌ֿ ist Rafe, — auch dies wird nur gelegentl. gesetzt. Beispiele: פתיתני 20 7 שכור 23 9 נוכלה 20 10 מותתני 20 17 ויכלו 20 18.

◌ּ ist Mappiḳ, z. B.: יגיעה 20 5 ורחמה 20 17.

Schwa ist mob. und quiesc. vgl.: אזעק (P), אקרא, חזקתני, und fehlt gelegentlich, wo man es erwarten würde: הוטלו (tib. nach Baer: הוּטַלוּ) 23 1.

Bemerkenswert sind Punktationen wie השלכו 22 28 לדוד 23 5 תושע 23 6; ירמיהו 20 3 יקראו 23 6 יגיעה -- Vgl. ferner צלעי 20 10 קברי 20 17 אש 20 9 עת 20 16 ולב (P) 20 12 etc.

Die Accente stehen nicht auf der Tonsilbe, und stimmen im hebr. Text wie im Targ. zu der Berl. Hs. Masoret. Noten sind nicht vorhanden. Als Versschluß dient ein Haken mit einem Punkt, die manchmal in einen Kreis zusammen laufen. Ich habe stets einen Kreis setzen lassen.

---

[1] In dem hier beginnenden Blatte sind große Lücken. Ich habe nur eine Seite kollationiert! s. o. [1a] Die plene- bezw. defectiv-Schreibung wechselt in den nächsten Versen bei diesen Worten. [2] Infinitiv. [3] Gemeint ist damit wohl Part. Nif. von שדד etwa: „über das Verwüsten unser Verwüsteten"! [4] Hof'al. [5] eine miḳṭil-form. [6] vgl. oben Is 49 8. [7] Hif'il? [8] Es muß Pi'el sein, trotz des Rafe bei ב, vgl. etwa das Rafe in מִבְצִיר Jud 8 2.

Von besonderen Abweichungen vgl. im Hebr.
20 7 חזקתני — 8 חמס — 18 בבשת — 23 1 מאברים — 3 אתהן — נוהן — 5 ומלך —

26 Cambr B 15 3. Haftaren mit Targ.[1] 2 Blätter. Von fol. 1 ist nur wenig erhalten. Ich drucke davon 1 Sam 1 1.2 ab. fol. 2: Jer 31 14—22 Is 57 14—18, unvollständig. Ich gebe, was zu erkennen ist.

Die 6 Vokale, dazu, wie es scheint, ̀ für unbetontes u am Ende: אינגנו Jer 31 15. Dag. ist zufällig nicht erhalten, ֿ Rafe einmal. Mappiḳ fehlt im Fragment ebenfalls. Schwa ist ganz selten und stets mob. — Die Accente (Text und Targ.) stehn nicht auf der Tonsilbe; gewöhnlich steht von Accentpaaren nur ein Accent da: so immer nur ˅, nicht ^; wenig oriental. Masora zum hebr. Text. — Im Targ. häufig Abkürzungen: נבייי 1 S 1 1 wohl für נבייא. — Der Schluß eines Verses ist nicht angedeutet. Ich setze teils die Verszahlen, teils einen Stern zwischen die Verse des Textes und des Targums.

Von besonderen Abweichungen führe ich folgende an: Jer 31 15 מבכה — Is 57 15 דכה — שפלים (so scheint es) — 18 נחמים — ולאבליו —

27 Cambr B 15 1. Haftaren mit Targ.[2] Doppelblatt. a: Is 61 10—62 9, b: Hos 14 2.3 fol. 2b ist auf Tafel 7 abgebildet. Auf dem Rande des Blattes ist von späterer Hand der Text von Is 63 7—10 mit Targ. abgeschrieben. Oben auf fol. 1a steht in derselben Weise der Schluß von Is 60 21 Targ., 60 22 Text und Targ., danach: הזה תמאם קומי אורי, vgl. Is 60 1.

Diese Blätter sind der Rest einer Prachthandschrift in der Art des Petersb. Profetenkodex. Auch die Größe des Formats entspricht ihm ungefähr, die Buchstaben sind größer. Neben 20 ist diese Hs ein Beispiel für die vollkommenste Gestalt der östlichen Punktation.

---

[1] Die Haftaren gehören zum Neujahrsfest und zum Versöhnungsfest.
[2] Es sind die Haftaren zu den Paraschen נצבים (Dt 29_9 ff) und וילך (Dt 31_1 ff).

Die 6 Vokale, unbetont: ◌ֲ ◌ֱ ◌ֳ ◌ֹ (dies Zeichen auch für unbetontes u am Ende; vgl. z. B.: יֹאכְלֻהוּ Is 62 9); vor Dag. f.: ◌ַ ◌ֶ ◌ִ. Dag. l. ein Punkt; es ist ziemlich regelmäßig gesetzt, und z. B. bei נִשְׁבַּע 61 8, יִשְׁתּוֹנִיָּה 61 9 Targ. תּוֹב Hos 14 2 Targ. zu ergänzen. Auch Mappiḳ wird durch einen Punkt im ה angedeutet — er steht ganz unten im Buchstaben. Rafe ist ein ganz kleines ֿ, über den Konsonanten gesetzt. Bei nicht gesprochenem א steht es auch; bei Schluß-ה und Schluß-ך (lies 62 4: וּלְאַרְעֵיךְ) deutet ein darüber gesetzter Strich an, wenn diese Laute nicht zu sprechen sind bzw. keinen Vokal haben. In letzterem Falle ist wohl Schwa gemeint; dies steht als Schwa mob. und qu. ganz gewöhnlich.[2]

Die Accente stehen auf der Tonsilbe und sind sehr regelmäßig gesetzt. Das Paar ֥ ׃ kommt nicht vor, aber auch in dem tib. Text findet sich in den erhaltenen Versen nicht Zarḳa-Segolta. Die Konjunktivi fehlen bis auf 2 wohl nachgetragene Munaḥ. — Silluḳ ist am Versende regelmäßig gesetzt. Ebenfalls steht ganz regelmäßig ׀. Masora ist nicht vorhanden.

Um den Vergleich dieser Hs (im Folgenden C) mit dem Petersburger Profetenkodex (im Folgenden P) zu erleichtern, drucke ich auf S. 38 den einen Vers Is 62 9 nach diesem ab. Ein Vergleich beider Hss ergibt folgendes Resultat:

Beide Hss haben manches — z. B. gegenüber den jemen. Hss — gemeinsam, ich weise hin auf Punktationen wie אַחְשֵׁה 62 1 אִשְׁקוֹט 62 1 חִפְצִי 62 4 אֶת, das Fehlen des sogenannten Patah furtivum u. s. w. Aber die Unterschiede sind doch recht bedeutsam:

1. P verwendet ◌ַ als Zeichen für offnes o: vgl. כָּל־ 62 2 u. o דָּמִי 62 6.7 in P gegenüber כֹּל, דֹּמִי in C.

2. וְ „und“ wird nach P vor einem Consonanten mit Schwa mit u gesprochen, nach C mit i (vgl. MT 27), vgl. וְכִגְנַה 61 11 וְצִנִּיף 62 3 in P mit וְכֻגְנַה, וְצֻנִּיף in C.

---

[1] bei בְּעוּלָה 62 4 ist das Schwa nachzutragen.

3 P bezeichnet plene geschriebenes u durch וּ, defectiv geschriebenes durch ֫ו ; in C wird das letztere Zeichen stets angewandt, und davon nur das unbetonte Schluß-u (וֹ) geschieden. Beispiele in Is 62 9!

4 P verwendet ֫ר als Rafe ganz regelmäßig, bei C wird Rafe durch ֿ bezeichnet, und ֫ר nur bei ה und ך am Schluß eines Wortes angewandt.

5 Dag. f. wird in P außer durch den Strich über dem vorhergehenden Vokal (ֵ ֶ ֲ) noch durch den Punkt im Buchstaben bezeichnet; der fehlt in C.

6 C weist die in Babylonien übliche Vokalisation auf, P die in Tiberias übliche. Vgl. בְּגִדֵי 61 10 יֹאמַר — חֹפֵן — תִּבְעַל 62 4 יְכוֹנֵן 62 7 in C gegenüber בִּגְדֵי — יֹאמַר — חֹפֵן — תִּבְעַל — יְכוֹנֵן in P.

7 יהוה ist in C stets vokalisiert, in P nur, wenn es wie אלהים zu sprechen ist.

8 In C geht dem Accente ֑ stets ֖ voraus, in P steht vor ֑ stets ֖; in C ist Dḥi stets durch ֭ wiedergegeben, in P tritt dafür meist das tib. Zeichen für Ṭifḥa ein.

9 In C fehlen die sog. konjunktiven Accente und Linea Maḳḳef, nur zweimal (61 11 62 2) ist Munaḥ — zusammen mit ein paar tib. Vokalzeichen — nachgetragen. In P sind die konj. Accente und die Linea Maḳḳef regelmäßig gesetzt.

10 Während P gegenüber dem tib. Texte in diesen Versen keine besonderen Abweichungen bietet, liest man in C 62 7 anstatt תִּתְּנִי : תִּתֵּנוּ [so auch Ms. Kenn 249],[1] 62 8 anstatt עֻזּוֹ : קָדְשׁוֹ; eben da fehlt עוֹד [so auch in Ms. Kenn 128], 62 9 anstatt מְאַסְּפָיו (oder מְאֻסְּפָיו): מֵאַסְּפָיו, als ob es Plural von einem Substantiv *אֹסֶף + מן wäre.

11 C hat keine Masora. P die Masora in der Form, die sich in westlichen Hss findet.

Man kann aus dieser Zusammenstellung deutlich erkennen, daß der Petersburger Profetenkodex bei aller scheinbaren Ähnlichkeit doch schon sehr weit von der Punktation von No. 27 entfernt ist: Man erkennt das starke Eindringen von Eigen-

[1] Ginsburgs große Ausgabe läßt hier ganz im Stich.

heiten der tiberischen Überlieferung. Daß dasselbe auch bei dem Konsonantentext des Petersburger Kodex konstatiert werden kann, hat Ginsburg nachgewiesen in seiner "Introduction" S. 216—230 und in der Festschrift zu Ehren Chwolsons, 1899 S. 149—188. Allerdings ist diese Tatsache anders zu beurteilen.[1]

Ich verweise hier im übrigen auf die Ausführungen in Kap. III. — Dem Petersburger Profetenkodex steht sehr nahe No 38a. Ich habe unten bei der Besprechung dieser Hs auch sie mit einer echten babyl. verglichen. Die Resultate sind ganz ähnlich wie hier. Ich verweise hier darauf.

28 Cambr B 4 25. 2 Blattteile, fol. 1: Jer 18 7—23 mit Targ., fol. 2: Stücke von Jer 23 28—24 2 mit Targ.; ich koll. und veröffentl. fol. 1a und 2b, so weit sie erhalten sind; die andern Seiten sind sehr schlecht zu lesen. —

Schöne altertüml. or. Punktation in der Art von Nr. 19.

Die 6 Vokale, dazu ◌̈ für unbetontes o: מָאוֹרָחֵיהּ 18 11, וְעוֹבְדֵיכוֹן ib. Dag. steht in der abgedruckten Probe nur 24 1 Targ.: יְכוֹנִיהּ (vgl. das כְּנִיהּ Jer 22 28 Targ. No. 25). — Rafe kommt nicht vor, ebensowenig Mappiḳ. Schwa steht verhältnismäßig selten, ist meist mob.

Die Accente stehen im hebr. Text und Targ. nicht auf der Tonsilbe. Es sind im wesentl. die aus der Berl. Hs bekannten. Der Versschluß wird durch einen Haken mit Punkt angedeutet. Er ist im Druck nicht ganz richtig wiedergegeben. Eine masor. Bemerkung ist nicht vorhanden.

Ich weise im besonderen hin auf die Vokalisation אִתּוֹ (für אוֹתוֹ) 18 10 שְׁאֵלוֹ 18 13 und auf לְבְנוֹן שַׁלֶּג שַׁדִּי מְצוּר [18 14, wo sich nach Vokalisation und Accentuation ein anderer Sinn ergibt als nach dem tib. Texte. — וְאַחֲרֵי 18 12 ist wohl durch das vorangehende אַחֲרֵי beeinflußt und ein Schreibfehler. 24 2 הַבְּכוּרוֹת entspricht ganz dem Singular בְּכוּרָה. —

29 Oxford c 1 13 (fol. 16—26) b 4 12 (fol. 32.33) d 49 5 (fol. 15—18) d 64 3.4 (fol. 9—14) **Cambr B** 2 2 (5 Blätter). Stücke aus Jeremia und Ezechiel mit Targum. Die Hs ist flüchtig

[1] vgl. dazu meine Bemerkung oben S. 99f.

geschrieben, die Blätter haben oft verschiedene Größe; da keine Linien gezogen sind, sind die Zeilen meist krumm. Die Vokalisation ist sehr flüchtig, die Vokale stehn oft an falscher Stelle, von Accenten ist — wenigstens in der Probe — nur gelegentlich ׀ vorhanden. Ich veröffentliche eine Textprobe von dieser Hs eigentlich nur deshalb, um ein Beispiel von einer orientalischen Hs zu geben, in der der Unterschied von ◌ֵ und ◌ֶ ziemlich verwischt ist[1]. Da dies eine Eigentümlichkeit einer ganzen Klasse von sublinearen Hss ist — der berühmte Reuchlinsche Profetencodex in Karlsruhe ist ein Beispiel dafür — so wollte ich auf diese ältere orientalische Parallele hinweisen. Ich gebe als Probe Jer 21 1—7 mit Targ. A. E. Cowley hat den Druckbogen freundlichst nochmals mit dem Original verglichen. Die Hs weist im allgemeinen die östlichen Eigentümlichkeiten auf; ihr gegenüber ist aber große Vorsicht am Platz. Für den grammatischen Abriß habe ich sie nicht berücksichtigt. Ob manche auffallende Form auf guter Tradition beruht, oder der flüchtigen Überlieferung zuzuschreiben ist, müßte erst noch genau untersucht werden.

30 Cambr B 426. 1 Blatt., Teile von Jer 522—69 mit Targum. Ich drucke alles ab, was erhalten ist. Von einer späteren Hand sind einige Accente und Vokale nachgetragen. Ich klammere sie ein. Von späterer Hand rühren auch alle den Schluß eines Verses andeutenden Kreise her.

Die 6 Vokale, außerdem steht für unbetontes u und offnes o ◌ֹ in חֹלִי 67 קוֹמוֹ 64.5 im hebr. Text und Targ.; von sp. H. ist im Targ. einmal ◌ֹ nachgetragen: גְּלוֹהִי 522 — bei כְּרַמְיָא 61 könnte es auch pm. sein —, ebenso das tib. Ṣere bei לְב 523, das im Bab. ja mit ◌ֲ punktiert wird. Gelegentlich gesetztes ◌ּ deutet Dageš (stets lene) an, ◌ֿ Rafe. ◌ּ über ה ist Mappiḳ. Schwa ist selten gesetzt und ist stets mobile. Die Accente stehn nicht auf der Tonsilbe, und entsprechen denen der Berl. Hs. Atnaḥ ist nie pm. geschrieben, aber sm. mehrfach zugesetzt.

Die Masora ist orientalisch. Bezieht sich eine masor. Note auf zwei Worte, so werden sie durch einen Strich miteinander verbunden.

[1] Vgl. oben S. XVI.

Auffallend ist die Punktation in dem Worte: וַיִּצְ[לִיחוּ 5 28 und das Ṣere in עֵרֹב 6 4, das ziemlich deutlich ist, aber doch nicht ganz sicher, so daß ich nicht wagte, es in den Text zu setzen.

31 Cambr A 38 9. Fragment eines Blattes, Stücke von Is 65 11—66 20. Ich gebe als Probe Is 65 11—22, so weit es erhalten ist.

Die 6 Vokale, aber Patah ist — wie in Nr. 32 — stets durch ◌̇ wiedergegeben. Das ist der Grund, weshalb ich dies sonst schlecht erhaltene Stück abdrucke. Dag. u. Rafe sind nicht vorhanden, ebensowenig Schwa. Die Accente stehn nicht immer auf der Tonsilbe, bei ihnen findet sich ד. Keine Masora.

Den Punkt zwischen עבדי und יאכלו (65 13) sah ich an als dem tib. Paseḳ entsprechend. Doch steht der Punkt höher als im Druck, und ich möchte fast eher glauben, daß er den Diphthong ai andeuten soll und zu עבדי gehört.

32 Petersburg Firk II 1545. 1 Bl., noch 28,8×23,5 qcm. groß, Ez 16 61—17 16 m. Targ.; fol. b ist auf Tafel 12 abgebildet. Ich drucke das Fragment vollständig ab.

Die 6 Vokale, aber — wie in 31 — ist Patah hier stets ◌̇. Dag. kommt nicht vor, Rafe (ף) ist öfters angegeben. Mappiḳ ist nicht vorhanden. Schwa steht selten, ist stets mob. — Die bab. Accente entsprechen ungefähr denen der Berliner Hs. Sie stehn nicht auf der Tonsilbe. Zu ihnen sind sämtliche tiberischen Accente nachgetragen, so daß alle Worte, die einen distinktiven Accent haben, sowohl den babyl. wie den tib. aufweisen. Beim Studium von Tafel 12 ist darauf zu achten. Man ist zuerst leicht geneigt, tiber. Accente für bab. Vokale zu halten. Beim Abdruck habe ich alle tib. Accente fortgelassen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Hs ursprünglich ohne diese existiert hat.

An Masora sind 2 Ḳres erhalten: das zu לעמדה (17 14) an den Rand gesetzte לעובדו ist ein Schreibfehler für לעמדו; 17 7 steht zu dem in den Text gesetzten כנפה als Ḳre am Rande כפנה. Im Petersburger Profetenkodex ist umgekehrt כפנה als

Ktib u. כנפה als Ḳre geschrieben. Nach Ginsburg "The Massorah" IV 418 gibt der Petersb. Kod. von 1009 an, daß die Bab. hier כפנה als כ und כנפה als ק lesen, 4 andere Listen berichten nur, daß im Bab. כנפה steht. Dies kommt dem Befunde im vorl. Ms. schon nahe. Die Tiberier lesen einfach כפנה. —

Außerdem ist noch zweimal durch ג am Rande darauf hingewiesen, daß ערגות (im Plural) 3 mal vorkommt. Die dritte Stelle ist Cant 6 2. In Cant 5 13 wird der Singular כַּעֲרוּגַת durch darübergesetztes דק im Berliner Ms ausdrücklich bestätigt (vgl. MT 104). Cant 6 2 war im Berl. Ms נת" geschrieben, doch ist das vom Masoreten in גת" korrigiert worden. Die MT 104 Anm. 7 zu Cant 6 2 angeführte Masoret. Note des Berl. Ms lautet richtig: ואילך [1] (Ez 17 10) ערוגות ג׳ מסרן על ערגות :ערוגות כתי (Cant 6 2).

Das Fragment bietet alle Eigentümlichkeiten der babylon. Punktation. Im besonderen finden sich folgende Abweichungen: 16 62 אִתָּךְ (für אֶתֶךָ) — 63 נאֹם — 17 3 אֶרֶךְ הָאֵבֶר — מְלֹא (f. מָלֵא, ebenso Jer 6 11 (24)) — 4 יְנִקוֹתָיו (f. יְנִיקוֹתָיו) also wohl zu einem Sing. *יְנִקֹת gehörig — 7 רֹב (f. רַב, vgl. MT 74 f) — 9 טְרָפֶי (פ) — תִּיבָשׁ — אוֹתָהּ (scheint Aramaismus zu sein) — 12 וְיָבֹא (für וַיָּבֹא, ist wohl kaum möglich) — 14 הִתְנַשֵּׂיא (vgl. Kap. IV!) — 15 עֹם —.

Besonders aufmerksam mache ich auf den dreimal vorkommenden Impt. Ḳal אִמֹר (17 9.12). Es wäre ja denkbar, daß man in gewissen Gegenden *ŏmēr* statt *ĕmōr* sprach. Man vgl. auch das Impf. יֹאמַר und unten Kap. IV!

Zum Vergleich setze ich zwei Verse (16 62 f.) aus dem Petersburger Profetenkodex hinzu.

33 Petersburg Firk II 1544. 2 Blatthälften, an den größten Stellen noch etwa je 31×16,5 qcm groß. Ez 12 13—13 9 m. Targ. Fol. 2a ist auf Tafel 16 abgebildet. — Die beiden Blätter

[1] Das Wort sieht im Ms wie אולך aus.

sind in falscher Reihenfolge gebunden, außerdem fol. 2 so, daß der äußere Rand des Blattes nach innen geklebt ist. Von den andern Spalten der beiden Blätter sind nur gelegentlich einzelne Worte erhalten. Abgesehn von diesem drucke ich alles ab.

Die 6 Vokale, unbetont ◌ַ ◌ֵ ◌ִ, und wahrscheinlich für offnes o: ◌ָ, vgl. בחרבוֹת, das doch wohl *hŏrābōt* gesprochen wurde. Allerdings findet sich sonst kein weiteres Beispiel dafür im Ms. — Vor Dag. f. findet sich gelegentlich ◌ֶ und ◌ִ. Aber Dag. wird nicht regelmäßig angegeben, und fehlt im Targ. immer. Eine spätere Hand hat gelegentlich Dag.- und Mappiḳpunkte nachgetragen. Sonst ist Dag. l. nicht bezeichnet.

Schwa mob. und qu. wird — nicht ganz regelmäßig — angegeben. — Die Accente stehn auf der Tonsilbe, und zwar im hebr. Text und im Targ. Bei ihnen findet sich regelmäßig ֭ (Dḥi)[1]. Außerdem aber ist im hebr. Text eine große Zahl von konjunktiven Accenten und Linea Maḳḳef gesetzt. Ich drucke sie ab, so weit sie erkennbar sind. Sie entsprechen genau den tiberischen Zeichen, sind aber, wie es scheint, mit Verständnis den babylon. Accenten beigesetzt. — Eine Masora ist in der Hs nicht vorhanden.

Dies Fragment bietet nicht mehr deutlich die östliche Überlieferung. Die Verwenduug von ◌ָ für Ḳameṣ ḥaṭuf, die Einarbeitung der konjunktiven Accente zeigen bereits stark den tiberischen Einfluß. So ist es auch ganz erklärlich, daß eigentliche Abweichungen der Hs gegenüber dem tib. Texte nicht vorkommen. Der tib. Einfluß ist auch vorhanden in Punktationen wie מספר 12 16 לבלתי 13 3 מלחמה 13 5 הנני 13 8 — das 12 19 als st. cstr. geschriebene עִם kommt z. B. auch Ez 33 2 in einer echt orientalischen Hs (24) vor —. Die Hs steht in mancher Hinsicht dem Petersburger Profetencodex nahe, vielleicht der östlichen Überlieferung ein wenig näher wie jener; jedoch ist der Petersburger Kodex im allgemeinen sorgfältiger punktiert.

34 Cambr A 39 19. 1 Blatt, Ruth 2 9—3 4, koll. 2 9—17, das ich als Probe abdrucke. Die Hs ist in 2 Kolumnen geschrieben, masor. Noten sind nur in der Mitte erhalten, zur linken Kolumne gehörig.

[1] In 12_{10} ist das Zeichen bei מחמם und bei מחטוף zu ergänzen.

Die 6 Vokale, unbetont ◌ַ ◌ָ ◌ֵ ◌ֶ ◌ִ ◌ֹ ◌ֻ, vor Dag. f. ◌ַ ◌ָ ◌ֵ. Dag. l. ein Punkt, gelegentl. auch Dag. f.; auch Mappiḳ wird durch einen Punkt im ה bezeichnet. — Rafe nur bei א und Schluß-הַ, Schwa m und qu (letzteres häufig am Schluß, z. B. אתּ 29 ושתית, d. i. itt, vgl. MT 37) 211 ואכלתּ, וטבלתּ 214 etc. Accente auf der Tonsilbe, ר; einige später hinzugefügte tib. Acc. lasse ich fort. — Die am Schlusse abgedruckten masoret. Bemerkungen stehn auf dem oberen und unteren Rande des Blattes und sind orientalisch. Die zwischen den Kolumnen stehenden Noten sind tib. Die Hs weist alle echt bab. Eigentümlichkeiten auf, vgl. וּתעזבי, לֵּב, לֵּעֹת האכל (214) וּתקם, לְלַקֵּט 215 etc. Von besonderen Abweichungen führe ich nur an: תל]קט 217. —

35a Oxford d 37, fol. 47—50 (260315). 4 Bll.: Ps 192—2611, fol. 50a ist auf Tafel 10 reproduciert. Zu derselben Hs gehört:

Cambr A 3913: 4 Blätter, von denen fol. 1 (Ps 651—6613) und 2 (Ps 8312—857) schlechter, fol. 3.4 (Ps 998—1037) besser erhalten sind. Kollationiert alles. Probe Ps 2215—2517.

Die 6 Vokale; ◌ַ ist Dag., ◌ִ ist Rafe; beides wird nur gelegentl. gesetzt: vgl. אבירי, כתרוני 2213, אמרי פי 1915 ברכות 214, Dag. bei א: שניאות 1913 בנאות[1] 232; ◌ִ bei ר: תרחם[1] 10214. — Mappiḳ wird durch ein kleines ◌ֹ bezeichnet: יסדה 2422 צמחה 6511. — Schwa ist selten gesetzt und ist stets mobile. — Die Accente stehn nicht auf der Tonsilbe und entsprechen denen der Berliner Hs. Am Versschluß steht kein Zeichen, dagegen ist der Anfang eines Verses durch einen kleinen Kreis oder einen schrägen Pfeil angedeutet. Ich habe stets den Kreis drucken lassen, aber auf der Abbildung (Tafel 10) finden sich beide Zeichen. Die Bezeichnung des Versanfanges scheint in alter Zeit üblich gewesen zu sein. Darauf bezieht sich eine interessante Notiz aus dem Masechet Soferim 37, ed. Joel Müller S. VI, wo es heißt: ספר שפסקו שניקד ראשי פסוקים שבו אל יקרא בו „aus einem Buche, in dem man Verse abgeteilt hat, d. h. die Versanfänge bezeichnet hat, soll man nicht vorlesen.“

[1] auch im Berl. Ms.

Beachtenswert ist, daß die Zeilenenden nicht — wie etwa in der Berliner, und überhaupt den meisten andern Hss — gleichmäßig abschließen. Masora ist in der Hs gar nicht vorhanden. Die Hs stimmt in sehr weitem Maße mit der Berliner überein und ist ein sehr schönes Beispiel einer alten orientalischen Hs. Als besondere Eigentümlichkeit ist zu bemerken, daß das am Wortanfang stehende, im Tib. mit Schwa versehene י hier ziemlich regelmäßig Ḥirek erhält; vgl. יִשְׁגֶּבְךָ 20 2 יִרְאוּ 22 26 יִחְי 22 27 יִכּוֹנְנָה 24 2 u. s. w. יִנָּחֲמֵנִי 23 6 יִמְינוּ 20 7 יִמְינְךָ 21 9 וִימִינָם 26 10 יִמְי

Von besonderen Abweichungen — das meiste findet man in der grammat. Übersicht — führe ich hier auf:

מָה יָגִיל 21 2 — ומִפְּחֵי 8 2 — יָצָא 6 — לַיְלָה Ps 19 3 — חָפֵץ 22 8 — שְׁכֶם 13 — תַּאֲבֹד 11 3 — וְתֹאכְלֵם אֵשׁ — לְעֵת 10 — יְבֵשׁ 16 — נָמֵס — (כדונג korr. in) כַּדֹּנֵג 15 — מִבְטַן — גָּחִי 10 — לְעֵם 32 — עֲנוּת 25 — יְגוֹרוּ, Ḳre וְגוֹרוּ 24 5 — עֲנִיתָנִי 4 — רְמִים 22 — דָּשֵׁן (P) 12 — נַחַת 11 — וְתִקְרַב — 65 5 לְשָׁוְא 24 4 6 — צַלְמָוֶת 23 4 — הַקְשִׁיבוּת 4 — נִשְׁאַת 85 3 8 — בְּאָהֳלִי רָשַׁע 11 — מֵעַיִן 84 7 — גְּבַהּ 5 — רַע 4 — שִׁטִּים 101 3 — בְּתַהֲלָה 100 4 — הַלְוֹא 6 — וְהַפֵּר 5 — מֵאָכֵל 5 — נָחֲרוּ 102 4 — לְבַקְּרִים 8 — בְּנַאֲמָנִי 6 — וְרַחַב — תְּרַחֵם 14 — כְּצֵל נְטוּי 12 — וְקִצְפֵּךְ 11 — וְשִׁקּוּיִי 10 9 — מְהוֹלְלֵי 9 — וַיַּחְלְפוּ 27 — כִּחִי 24 — אֲסִיר 21 10 — וְעֵם 19 — עֵת לְחָנְנָהּ — עָדֶיךָ — בְּטוּב 103 5 11

Besonders lehrreich ist es, diese Hs mit den zu Gebote stehenden orientalischen Paralleltexten zu vergleichen. Ich drucke ab:

35b Cambr A 38 3. 1 Blattfragment, Teile von Ps 22 13—23 2 24 1—25 12. Auch diese Hs ist in Stichen geschrieben. Wegen der großen Lücken darin drucke ich aber zusammen-

---

2 ק nicht ganz sicher! 3 also wohl Hif'il! 4 Der Punkt über ע ausradiert; sm, also wohl Ḳal gemeint. 5 wie die Liste für die Orientalen angibt! 6 kein kleines ו! 7 wohl verschrieben! 8 also von נשה abgeleitet! 9 Vom Ḥolem ist nur ein Punkt deutlich erkennbar. 10 so auch im Berl. Ms zu lesen! 11 Berl. Ms.: בְּטוּב —

hängend alles ab, was erhalten ist, und bezeichne die Lücken durch Punkte. Auf der Fleischseite des Pergaments ist oft nur noch die Punktation zu erkennen, die Konsonanten sind zum Teil geschwunden. Das Versende ist gelegentlich durch einen Kreis angedeutet. Die Punktation steht 35a sehr nahe. --

35c Berl. Ms or qu 680. Ich gebe davon als Probe Ps 23. 25 1—11, die einigermaßen gut zu erkennen sind.

Ich habe diese Paralleltexte so abgedruckt, daß möglichst dieselben Verse der 2 bzw. 3 Hss auf denselben zwei aufgeschlagenen Seite stehn. Die an den Rändern stehenden Zahlen 35a.b.c weisen auf die Herkunft der einzelnen Stücke hin. Die Berl. Hs ist noch erhalten in Ps 65 und 99—103 — diese letzteren Texte sind abgedruckt in MT S. 96 ff. Trotz der sehr weitgehenden Übereinstimmung dieser Texte unter sich gegenüber den tiber. Hss finden sich doch auch in ihnen Varianten. Ich sehe dabei ab von der verschiedenen Abteilung der Stichen und gelegentlichen kleinen Accentvarianten im allgemeinen auch von plene- bzw. defectiv-Schreibung, notiere aber die folgenden:

22 17 ידי *a* ידי *b* — 19 יראו *a* יראו *b* — 20 אילותי *a* אילותי *b* — 22 מפי *a* מפי[1] *b* — 25 עגות *a* עגות *b* — 23 4 ומשענתך *a* תך" *b* — 6 ימים *a* ימים *c* 24 3 יקום *a* יקום *b* — 25 2 אויבי *a c* אויבי *b* — 3 הבוגדים *a c* 2 הבג" *b* — 4 ארחותיך *a* ארחתיך *c* ארחתיך *b* — למדני *a* למדני *c* למדני *b*[3] — 65 5 ותקרב *a* ותקרב *c* — בטוב *a* בטוב *c* — 10 ארץ *a* (korr. in הארץ) מיש הארץ *c* — מלא *a* מלא *c* — 11 נחת *a* נחת *c* — 99 והשתחוו *a* וו" *c* — בתהלה *a* בתהלה *c* — 5 כי *a* כי *c* — 101 3 עיני *a* עיני *c* — 100 4 עשה *a* עשה *c* — שטים *a* סטים *c* — 5 אתו *a* אתו *c* — אתו *a* אתו *c* — 102 4 ימי *a* ימי *c* — נחרו *a* נחרו *c* — 5 מאכל *a* מאכל *c* — 10 ושקויי *a* ושקויי *c* — 14 לחוננה *a* לחוננה[4] *c* — 19 יהלל *a c*[5] — 21 אסיר *a c*[5] — 24 כחי (כחי Kre) *a* כחו *c* — 25 אמר *a* אמר *c* — בחצי *a* בחצי *c* — 27 ויחלפו *a* ויח" *c* —

[1] so! [2] *c*: של בע. [3] ähnl. vs. 5. [4] offenbar Aramaismus! [5] hier ist MT S. 98 zu korrigieren!

36 London, Brit. Mus. or 2373. Hagiographen; vergl. Margoliouth' Catalogue I No. 142 S. 106 ff.

Ich gebe Proben von dieser Hs hier und in No 38 und 40, weil hier ein interessanter Mischtext vorliegt, bei dem bab. und tib. Überlieferung zusammengearbeitet sind. Das ist nicht in dieser Hs geschehen, denn sie ist, abgesehen von einigen Korrekturen, einheitlich geschrieben und punktiert. Aber sie ist abgeschrieben von einer Hs, die ursprünglich rein bab. war, und die man tib. überarbeitete, sowohl hinsichtlich der Vokalisation wie der Masora. In No. 38 und 40 ist der Text der Hs neben bab. Hss abgedruckt, zu dem Ps 90 ist der in MT S. 89 f. abgedruckte Text der Berl. Hs zu vergleichen.

Als Vokale sind verwendet ◌ַ (ā und ŏ) ◌ָ ◌ִ ◌ֹ ◌ֻ ◌ֵ ◌ֶ, als Halbvokale ◌ֲ ◌ֳ ◌ֱ ◌ֵ (dies Zeichen kommt in Ps 90 zufällig nicht vor). Dag. f. und l. ist gelegentlich durch einen Punkt bezeichnet.[1] Schwa ist meist mob.; Schwa qu, das urspr. öfters gesetzt war, ist gewöhnlich später getilgt. Auffallend ist der oft vorkommende Doppelpunkt in dem mit Vokal versehenem Schluß-ך. Von Accenten ist nur Atnaḥ verwendet. Es steht nicht auf der Tonsilbe.

Eine genaue Untersuchung der Punktation zeigt deutlich, daß die bab. Vorlage nicht ganz konsequent tib. überarbeitet wurde. יִבְשׁ als Pausalform (vs. 6) geht auf bab. יִבָשׁ zurück, אדני steht vs. 17, wie in der Berl. Hs, statt tib. יהוה. Die Verwendung von ◌ִ und ◌ֵ ist durchaus nicht so wie im tib., ein einheitliches Prinzip kann ich nicht erkennen, man muß annehmen, daß hier wie in andern Fällen der tib. Überarbeiter viell. manches übersehn hat. Bei der Masora sieht man neben echt bab. Bemerkungen eine Anzahl von tib., die in der Vorlage offenbar nachgetragen, viell. auch korrigiert waren. Bei der grammatischen Verwendung der Angaben einer solchen Hs ist natürlich große Vorsicht geboten. Ich glaube aber, daß gerade durch die Zusammenstellung solcher Hss mit echt bab. bzw. tib. ein Verständnis ihrer Eigentümlichkeiten ermöglicht wird.

[1] Sehr auffällig ist es in בעברתך vs. 9.

Interessant ist die Vokalisation הִגָּה vs. 9, die durch die (bab.) Masora bestätigt wird. Im Berl. Ms steht הִגֶּה, vergl. MT S. 68.

37 Oxford b 4, fol, 35.36 (= 261114), 1 1/2 Blätter, Ps 3316 —3544 4044— 4117. Koll. alles, Probe fol. 35. — Fol. 35a auf Tafel 8 abgebildet. Höhe des Originals 27,5 (oben abgeschnitten), Breite 20,75 cm.

Die 6 Vokale, unbetont ◌ַ ◌ָ ◌ֵ ◌ֶ ◌ִ ◌ֹ (also לַבְּנוּ, יְחֹלְלוּ, aber יִשְׁמְעוּ, גָּדְלוּ), vor Dag. f. ◌ַ ◌ָ ◌ֵ ◌ֶ ◌ִ ◌ֹ. ◌ְ in יִשְׁמוּ Ps 4016. — Gelegentlich zugesetzte tib. Vokale sollen später anstößig erscheinende Lesungen beseitigen; z. B. תִּתְהַלָּל 343 הָאֵח 4016. Dag. l. ist regelmäßig durch den Punkt bezeichnet, auch ה findet sich einmal (3319). Rafe wird nur bei א und Schluß-ה verwandt. Dasselbe Zeichen steht auch als Schwa mob. — Die Accente stehn auf der Tonsilbe, bei ihnen ר; zu ihnen sind eine Anzahl tiberische Accente nachträglich hinzugesetzt worden, z. B. Ṭifḥa da, wo ת in der ersten Vershälfte fehlt, aber meist Konjunktivi. Sie sind primitiver als die heutigen Konjunktivi, wie es scheint, doch sind sie weder sorgfältig noch einheitlich genug im Ms gesetzt, um sichere Schlüsse zu gestatten. Man mag sie auf Tafel 8 studieren, ich lasse sie hier fort.

Der zwischen zwei Worten stehende Punkt gibt die nahe Zusammengehörigkeit zweier Worte an (יְחַסֶּה · בוֹ 349). Die Bedeutung der Kreise über den Wörtern in 3415 16 17 21 ist mir nicht klar. Zur Vokalisation בְּטָחְנוּ 3321 יִדְעָתְ 3410 vergl. MT 31 und unten Kap. IV. Die Masora der Hs ist orient. und steht auf dem unteren Rand der Blätter. Ich drucke sie am Schlusse im Zusammenhang ab.

Die Vokalisation weist alle Eigentümlichkeiten der bab. Überlieferung auf. Ich habe die Formen, die in Betracht kommen, im gramm. Abriß verzeichnet. Wenn 341 בְּשַׁנְתּוֹ punktiert ist,

so ist doch wohl בִּשְׁנָתוֹ zu lesen. 354 steht deutlich יִבְשׁוּ[1] da, während 4015 das zu erwartende יִבְשׁוּ steht. — Ps 4016 הֶאָח הֶאָח (so!). —

38 Job. 406–32 nach Firk II 5, or qu 680, Ms or 2373, A 3812.

38a Petersburg Firk II 5. 71 Blätter, fol. 1—56 Stücke aus den Psalmen, fol. 57—67 Job 3510 — Schluß, fol. 67—71. Stücke aus Prov. Die Hs ist 40 cm hoch, 35 cm breit, und war einmal sehr schön. Fol. 66*b* 67*a* sind — stark verkleinert — auf Tafel 15 abgebildet.

Den Kodex erwähnt Strack in Z. f. luth. Th. u. K. 1875 S. 606, Delitzsch in der Vorrede zu Baers Job (1875). Auch die dem Buche vorgesetzte Abbildung soll aus dieser Hs stammen. Die Beschreibung, die Delitzsch von der Hs gibt, stimmt meist nicht; doch hat er die Hs nicht selber gesehn. Praetorius hat Stracks Abschriften aus der Hs für seinen Aufsatz: „Über das babylon. Vokalisationssystem des Hebräischen" ZDMG LIII S. 181—196 eingesehn[2].

Der Text von Job war ursprünglich bab. punktiert, gelegentlich findet man bab. Vokalzeichen auch in den Psalmen, nie in den Proverbien. Eine zweite Hand hat die ganze Hs mit einer Anzahl gewöhnlich geschriebener tib. Zeichen versehn, eine dritte Hand hat diese Zeichen durch größere Kreise[3] und Trapeze nach tib. Weise übermalt (vgl. die Abbildung!). Auch ein Teil der sog. konjunktiven Accente ist so übermalt worden. Andere sind in dieser Form von vornherein geschrieben worden; endlich hat ein Späterer ohne jede Rücksicht auf die bab. Accente, die dastanden, alle tib. Accente nachgetragen.

Ich veröffentliche den Text hier mit der ältesten Punktation: sie ist nicht immer leicht zu erkennen, da häufig die supralinearen Vokale ausradiert sind. Obwohl ich nicht sicher bin, ob alle Dag.-Punkte von erster Hand herrühren, drucke ich sie mit ab. Ebenso die älteren Verbindungsaccente: die bean-

[1] so ist im Druck zu korrigieren.! [2] vgl. S. 181 Anm. 1. [3] 2 mm im Durchmesser.

spruchen schon deshalb ein gewisses Interesse, weil sie durch die späteren bisweilen korrigiert werden. Endlich habe ich die Linea Makḳef, wo sie steht, mit abgedruckt, obgleich ich ziemlich sicher bin, daß sie erst später zugefügt ist. Immerhin ist sie nicht überall da, wo sie in tib. Überlieferung steht, zugesetzt worden.

Ein Datum weist die Hs nicht auf; am Ende des Psalters steht in ca. 7 mm hohen Buchstaben: אלפים וחמש מאות ועשרים וארבעה פסוקים כתב ונקד אברכו בן שמואל: Das ist ein interessantes Zeugnis dafür, daß die älteste Punktation der Hs vom Schreiber selber herrührt. Darauf folgt in etwa 14 mm hohen Buchstaben der Reihe nach Ps 89 53 Dn 2 21—23 12 3 Ps 119 165, die letzte Zeile in kleinerer Schrift.

Die 6 Vokale, unbetont: ◌ַ ◌ָ ◌ֵ ◌ֶ, vor Dag. f.: ◌ַ ◌ָ ◌ֵ. Auch ◌ִ findet sich häufig, aber so wenig wie im Cod. Bab. Petr. ist ein Unterschied in der Anwendung von ◌ִ und ◌ִ zu konstatieren. Dag. l. wird regelmäßig durch einen Punkt angedeutet, und Dag. f. meist auch noch. Ebenso wird Mappiḳ durch einen Punkt angedeutet. Außerdem wird regelmäßig der Rafestrich (◌ֿ) bei den בגדכפת, bei א und Schluß-ה, angewendet. Dasselbe Zeichen wird für Schwa mob. und qu. gebraucht.

Die Accente stehn auf der Tonsilbe, bei ihnen ׀ und ׃. Regelmäßig ist Silluḳ am Schluß des Verses gesetzt, und von alten Verbindungsaccenten findet sich einmal Mhappak, und gelegentlich Munaḥ.

Sehr interessant ist der Vergleich dieser Punktation mit einer echt babylonischen, und so setze ich daneben als

38b aus dem **Berl. Ms** or qu 680: Job 40 6—9.12—32, ferner als **38c** aus dem **Lond. Ms** or 2373 Job 40 6—32 (vgl. dazu die Bemerkung bei No 36) und als

38d aus dem **Cambr Ms** A 39 12. Job 40 10—15.28—41 1.

Cambr A 39 12: 6 Blattfragmente: 1. Ps 10 13—18 12 1—7 2. Ps 118 12—14.28—119 3. 3. Ps 119 76—82 119 92—99. 4. Job 15 4—6, 22—24. 5. Job 26 5—4 27 6—8. 6. Job 40 10—15, 28—41 1. Koll. alles außer fol. 3. Vgl. noch No 41, 42. —

Die 6 Vokale; unbetont: ◌ַ ◌ָ ◌ֵ ◌ֶ ◌ִ ◌ֹ, vor Dag. f. ◌ַ ◌ָ (◌ֳ). Dag. l. ist durch den Punkt bezeichnet, ebenso Mappiḳ, Rafe ist nur bei Schluß-ה (ה̄) angegeben. Dasselbe Zeichen bedeutet Schwa mob. — auch Ps 12 3, wo אתּ רעהו offenbar mit verdoppeltem t zu lesen ist — bisweilen wohl auch Schwa qu. Die Accente stehn auf der Tonsilbe, bei ihnen findet sich ר; die Masora ist im allgemeinen orientalisch, doch findet sich in Ps 12 4–6 viermal am Rande das westliche ל.

Ein Vergleich von 38a und 38d in Bezug auf ihre Punktation liefert ein ähnliches Resultat wie der oben angestellte Vergleich zwischen 27 und dem Petersburger Profetenkodex. Da von 38d hier nur wenige Worte erhalten sind, ziehe ich die anderen Stücke der Hs mit in Betracht. Ich konstatiere folgende Unterschiede:

1. In a ist ◌ָ als Zeichen für offenes o verwendet: אזר 40 7 כל u. s. w., in d nicht, vgl. חכמה Job 26 3 באהלי Ps 118 15

2. ו „und“ wird in a vor einem Konsonanten mit Schwa mit u gesprochen, in d mit i (MT 27), vgl. ובקול 40 9 וראה 40 11 in a, וראה ומצוקה 40 11 Job 15 24 in d.

3. a verwendet וּ und וֹ promiscue, in d ist streng geschieden zwischen וֹ = unbetontem und וּ = betontem Schluß-u. Vgl. in d: הפשילהו 40 11 הכ]ניעהו 40 12 und בטמון 40 13 יכרו 40 30 und dagegen diese und andere Beispiele in a!

4. ◌ֶ wird in a regelmäßig als Rafe verwandt, in d nur bei Schluß-ה.

5. Dag. f. wird in a außer durch den Strich über dem vorhergehenden Vokal (◌ַ ◌ָ ◌ֳ) meist noch durch den Punkt im Buchstaben bezeichnet; bei d fehlt dieser Punkt ursprünglich stets, und ist nur selten nachgetragen.

6. a schreibt zwar noch משפטי 40 8 תושיע (ohne Pat. furt.) 40 14 f., wie man in bab. Überlieferung erwartet, hat aber meist die der tib. Überlieferung entsprechende Vokalisation: חפץ 40 11 טמנם (bab. טמנם) 40 13 נאכל (bab. כל") 40 15 בטנו (bab. "בט) 40 16

דרכי (bab. "דר) 40 19 סתר (bab. סתר) 40 21 ותקשרנו (d ותקשרנו) 40 29 מלחמה (d מלח[מה) 40 32 ובצלצל (d ובצלצ[ל) 40 31 — d weist, so weit es erhalten ist, die Formen auf, die man nach bab. Überlieferung zu erwarten hat.

7. In a geht dem Zaḳef (ˈ) stets Jetīb (ˌ) voraus, in d folgen stets ˈ ˌ auf einander.

8 In a sind mehrere sog. konjunktive Accente alt, andere in großer Zahl nachgetragen; in d fehlen sie noch sämtlich.

Vgl. im übrigen die Bemerkungen zu No 27 und die Ausführungen in Kap. III.

39 Job 37 und 38 nach A 39 20, or qu 680, Firk II 5.

39a Cambr A 39 20. 1 Blatt, Job 37 12–38 36. Die Rückseite des Blattes ist auf Tafel 9 bedeutend verkleinert reproduciert. Ich drucke das ganze Fragment ab.

Die 6 Vokale. ׳ Dag. ist sehr selten: יַעֲנֶה (dazu die Mas: דק בדיגשא) 37 23 יִדְעַת 38 12. Etwas öfters ist ּ Rafe: נִבְכֵי 38 16 רְחֵבִי 38 18 אֶגְלֵי 38 28, auch bei ר: תִּלְקִיעַ[1] 37 18; offenbar verdoppeltes ר liegt vor in מִרְשָׁעִים 38 15 (auch in der Berl. Hs). Herübergesetztes ה deutet Mappiḳ an: פִּנַּתָּהּ 38 6 כֻּלָּהּ 38 18. — Schwa ist stets mobile. Die Accente stehn nicht auf der Tonsilbe und entsprechen denen der Berl. Hs.

Das Fragment ist besonders interessant durch die Masora, die hier — wie sonst, so weit mir bekannt, nur noch bei dem als No 48 veröffentlichten Stück — vollständig auf den beiden Seitenrändern steht. Die Masora ist orientalisch. Der Masoret hat gelegentlich den Konsonantentext korrigiert: 37 17 war בהשקיט geschrieben, das ׳ ist beseitigt, und darüber steht die Note: חס בע. — איזה ist 38 19 24 als ein Wort geschrieben; die beiden dabeistehenden kleinen Kreise sollen vielleicht darauf hinweisen. Das מ über יצא 38 ist Abkürzung für מיש (= מישתבשין). —

[1] auch in der Berl. Hs!

Von besonderen Lesarten erwähne ich hier folgende: 37 12 l. בתחבולתו — 14 נפלאות — 16 מפלשי — מפלאות — 18 כראי — 38 2 מחשיך (כת ודק) 1 — 4 הנד 2 — 12 ידעת השחר — 15 מרשעים — 17 צלמות — 18 רחבי — 32 תנחם 3 — 36 לשכוי —

Die Hs steht im allgemeinen der Berliner sehr nahe, deshalb drucke ich als **39b** von dem **Berl. Ms** or qu 680 soviel ab, wie da vorhanden ist (Job 37 12—38 15) und bilde als Tafel 2 eine Seite davon ab in der ungefähren Größe des Originals. Ich habe MT S. 7—13 diese Hs beschrieben und darauf hingewiesen, daß sie konsequent von einer jemenischen Hand überarbeitet ist. In der Reproduktion ist die ursprüngliche Punktation oft sehr schlecht zu erkennen, während die Überarbeitung deutlich hervortritt. Ich bitte meinem Abdruck auch da Glauben zu schenken, wo er auf den ersten Blick der Hs nicht zu entsprechen scheint. Ein genaues Studium des Originals wird ihn bestätigen. — Leider ist der untere Rand des Blattes so verfault, daß von der Masora, die darauf gestanden hat, gar nichts mehr zu erkennen ist.

Wenn zwei so sorgfältig geschriebene und mit Masora versehenen Hss im allgemeinen und auch in Lesarten wie den oben für Job 37 18 38 12 15 angegebenen übereinstimmen, so können wir sie als recht zuverlässige Zeugen für die östliche Textgestalt ansehn, um so mehr, als sie auch gelegentlich Differenzen aufweisen. Ich stelle die wichtigsten hier zusammen: 37 14 נפלאות *a* נפלאות *b* — 16 מפלשי *a* מפלשי *b* — מפלאות *a* מפלאות *b* — 38 2 מחשיך *a* מחשיך *b* (hier ist wohl ש gemeint, da das ך nicht besonders darüber steht!) 38 4 הנד *a* הנד *b* — aber auch sonst unterscheiden sich die beiden Hss sonst im einzelnen in der Abteilung der Stichen, der Setzung von Dag. und Rafe, in der Masora etc. Als **39c** habe ich Job 38 1—10 nach dem **Petersburger Codex** Firk II 5 beigesetzt. Über diese Hs ist in No 38 das Nötige gesagt worden. Man kann auch hier leicht den großen Abstand wahrnehmen, der zwischen dieser Hs und den beiden echt orientalischen liegt. Die orientalische Grundlage ist aber auch hier noch deutlich zu erkennen.

---

1 vgl. 38 23. 2 wohl verschrieben. 3 „so daß die Bärin über ihre Jungen getröstet wird.“ Duhm vermutet תְּנַחֵם —

40 Job 4—6 nach Firk II 1546, or qu 680, or 2373.

40a Petersburg Firk II 1546. 2 Doppelblätter, enthaltend Job 2_{11}—9_{32}. Tafel 1 bietet fol. 2a der Hs in ungefährer Größe des Originals.

Die Hs ist ganz herausgegeben und bearbeitet von Johannes Weerts in ZATW XXVI (1906) S. 49—84, auch als philos. Dissertation, Halle 1905, erschienen. W. ist aber dieser Hs nicht ganz gerecht geworden. Bei der Punktation der Hs sind, wie er richtig gesehen hat, 3 Hände tätig gewesen. Aber — und darin besteht ein wesentlicher Unterschied zwischen dieser Hs und etwa dem von mir bearbeiteten Berliner Ms or qu 680 — diese verschiedenen Bearbeiter gehören alle der östlichen Überlieferung an. Der erste Punktator ist der Schreiber selber gewesen; der zweite war der Masoret, der außer allen masor. Bemerkungen eine Fülle von Vokalen und Lesezeichen zugesetzt hat. Weerts hat nur die von erster Hand gesetzten Zeichen, außerdem die masor. Noten abgedruckt. Man darf aber doch nicht die masoretischen Noten abdrucken, und die vom Masoreten zugesetzten Zeichen ignorieren! Doppelt interessant ist es, wenn der Masoret die ursprüngliche Vokalisation korrigiert. Wir erhalten dadurch den höchst erwünschten Einblick in Schwankungen der östlichen Überlieferung. Aber auch die von dritter Hand zugesetzten Zeichen dürfen nicht außer acht gelassen werden, trotzdem sie meist nur ein paar Ergänzungen bringen.

Um einen deutlichen Einblick in das Wesen dieser besonders wichtigen Hs zu ermöglichen, drucke ich Job 4—6 aus ihr nochmals ab. Die wenigen Zeichen der 3. Hand setze ich in Klammern. Die vom Schreiber und vom Masoreten herrührenden Zeichen sind so unterschieden, daß in der ersten über dem Konsonanten stehenden kleinen Zeile die vom Schreiber herrührenden Vokale stehn, in der zweiten Zeile stehn die vom Schreiber herrührenden Accente, und die vom Masoreten herrührenden Vokale, in der dritten Zeile die von letzterem herrührenden Accente und alle masoret. Bemerkungen. Eine Ausnahme bilden die unmittelbar über den Konsonanten gehörenden Zeichen: Dagesch (ּ), Rafe (ֿ),

Mappiḳ (ּ), sowie die über ש stehenden ש und ס. Über diese setze ich, wenn sie vom Masoreten herrühren, einen kleinen Strich.

Für die Beschreibung der Hs verweise ich auf die eingehenden und sorgfältigen Erörterungen von Weerts. Zu seinen Ausführungen über die Masora bemerke ich: S. 70: דק ist nicht = דקריאה, wie ich selbst MT S. 15 vermutete, sondern wohl דַּק „er (man) hat exakt gemacht". In der (orientalischen) Masora zum Targ. Onḳelos findet sich דוק (=Imperativ) und דאיק (=Partic.), oder auch דוקא (d. i. דַּוְקָא, =Adverb!), allerdings in etwas anderer Bedeutung als hier. S. 71: של ופול, das 630 bei הַוֹת steht, bedeutet: das Wort wird an sich plene geschrieben, aber es ist darob Streit (פולנא); deshalb hielt es der Masoret nicht für notwendig, den Konsonantentext zu verbessern. Im Berl. Ms steht aber הַוּוֹת. — Für שַׁעֲרַת l. שַׂעֲרַת. —

בע ist Abkürzung von בענינא, und bedeutet immer, wie schon Elia Levita richtig erklärt hat, „Kapitel", „Abschnitt". Wenn also etwa חס בע dasteht, so ist die Meinung: in diesem Abschnitt ist das Wort defektiv geschrieben (anderswo kommt es auch plene geschrieben vor).

921 steht bei אני nicht מג, sondern ניג da, was sich auch im Berliner Ms oft findet, vgl. MT S. 16.

בסיפ מוג דחזי ליה יצמח (so steht 819 da) bedeutet: Im korrekten Buche schreibt man יצמחו in der Bedeutung von יצמח. Vgl. MT S. 16. S. 72 statt אצל lies אפל. —

Die 918 am Rande stehende Bemerkung השביעני במררים ist Zitat aus Thr 315 und soll nur auf diese ähnlich klingende Wendung aufmerksam machen.

S. 73: Die Note zu 213 ist von W. sicher falsch erklärt. Mir ist die Note auch nicht ganz deutlich, ich bemerke aber, daß die Berl. Hs in Thr 210 in der Tat יַשְׁבוּ לָאָרֶץ liest; die Note besagt, daß לארץ 3 mal im Sinne von על הארץ steht.

73 f.: Die Note zu 38 lautet richtig so: (38) ג עורר [עתידים] פתשגן (Est 314) ודומ (Est 811) בתר עתודים כת.

74: Zu der Note zu 3 22 bemerke ich, daß die entsprechende Note im Berl. Ms lautet: אלי גיל אלי קב[ר אלי] חרב אלי מים דק. Hier ist also die vierte Stelle (Job 15 22) angezogen.

Was zu Kap. 4—6 von Masora in der Hs vorhanden ist, habe ich zugleich mit dem Text nochmals abgedruckt.

Die Note zu רישון 8 8 lautet vollständig כת בע של ביוד וח[ס באלף].

Einige vom Masoreten hinzugesetzte Dagesch- und Rafezeichen führe ich hier aus den Kap. 3.7—9 auf.

אמרי פיך 8 2 — עמל 7 3 — ויתכו 3 24 — כמרירי 3 5 (vgl. MT S. 37) — ישגה 8 7 — גמא 8 11 — ינקתו 8 16 — וכימה 9 9. — Über dem ש von עשה 9 10 stehn zwei Zeichen, die wie verschieden geschriebene ג aussehn! — יחתף 9 12 — אענה 9 15 — ויענני 9 16 —.

Um einen genauen Vergleich dieser Handschrift mit einer andern orientalischen mit Masora versehenen Hs zu ermöglichen, drucke ich als

40b nach dem **Berl. Ms** or qu 680 Job 4 1—5 22 6 17—30 so ab, daß dieselben Verse möglichst (es hat sich nicht ganz erreichen lassen) auf denselben zwei Seiten stehn. Wenn ich dazu noch als

40c Job 6 nach dem **Lond. Ms** or 2373 daneben abdrucke, so geschieht es, um damit zu zeigen, wie wenig diese Hs trotz ihrer guten orientalischen Masora noch als charakteristisch orientalisch angesehn werden kann. Sie weist zwar noch gelegentlich die eine oder andere östliche Lesung auf: Ich verweise z. B. auf ותקותי 6 8, ויאל 6 9, עורתי (korr. in עז) 6 13, שחדו (korr. שח) 6 22, תחשבו (? korr. תח) 6 26. Aber wie hier diese Formen meist korrigiert sind, so bietet sie sonst vollständig den tiberischen Text, mit supralinearen Zeichen. Und zwar bewußt: über במאזנים 6 2 steht למ, was wohl hier nur als למערבאי erklärt werden kann. Am Rande steht dann die östliche Form במאזנים, die 40a und b bieten. — Im übrigen verweise ich auf

meine Beschreibung der Hs unter Nr. 36. Für die Kenntnis der orientalischen Textgestalt ist sie nicht zu benutzen. Ich beschränke mich für das folgende auf *a* und *b*.

Von besonderen Abweichungen der Ostländer gegenüber den Westländern führe ich — abgesehen von dem, was in der grammatischen Übersicht folgt — folgendes an: 3 6 יַחַד, korr. in יִחַד[1] — 3 25 פַּחַד — 4 19 יִדְכָּאוּם (Hitpael) — 5 12 תְּעַשֶּׂנָּה (חם בע') — 5 14 יִפְגְּשׁוּ — 6 2 כְּעֹשִׁי — 6 17 יִזְרְבוּ — 6 27 לְרַגְעִים — 7 7 תְּשׁוּב 7 18 לְבְקָרִים — 7 19 בְּלַעִי — 8 11 בְּצָה — 8 16 גְּנָתוֹ — 9 4 וְיִשְׁלַם — 9 13 עִזְרִי (korr. in עִזְרִי).

Daß aber die Orientalen unter sich in vielen Einzelheiten nicht übereinstimmten, mag folgende Übersicht zeigen, in der ich die Differenzen zwischen *a* und *b* aufführe, mit a^1 und a^2 unterscheide ich die beiden Hände, die hier bei der Punktation tätig waren:

3 9 יחשכו *a* — 12 ברכים a^1 ברכים a^2 ברכים *b* 2 — 15 הַמְמַלְּאִים a^1 הַמְמַלְּאִים a^2 *b* — 18 שאננו *b* — 19 קְטַן a^1 קְטַן a^2 *b* — 21 ויחפרהו *a* ויחפרהו *b* — 42 תלאה *a* תלאה *b* — 13 בשע[פים *a* בְּשַׁעֲפִים *b* — 18 תִּרְפֶּינָה a^1 תִּרְפֶּינָה a^2 *b* — 5 16 לְדַל *a* לְדַל *b* — 19 יִדְכָּאוּם *a* יִדְכָּאוּם *b* — 9 וידכאני a^1 וידכאני a^2 *b* — 64 בעותי *a* בְּעוֹתַי *b* — 10 יחמל *a* יַחְמֹל *b* — 18 ויאבדו a^1 *b* ויא" a^2 — 20 בְּטַח a^1 בְּטַח a^2 *b* — 21 לו a^1 לוֹ a^2 (a. R. לא ק') לֹא *b* — 24 הורני *a* הוֹרֻנִי a^1 *b* צדקי a^2 — 29 ותכרו a^2 ותכרו a^1 *b* — 27 הלהוכח *b* הַלְהֻכֵּחַ *a* — 26 הורוני *b* צִדְקִי a^2 — 30 הוות *a* (mit der Masora: של ופול) הַוּוֹת *b* — 7 5 עורי a^1 עוֹרִי a^2 *b* — 15 מחנק a^1 מַחְנָק a^2 *b* — 16 חדל a^1 חַדַּל a^2 *b* — 21 ותעביר a^1 ותעביר a^2 *b* — 8 12 עודנו (korr. in עדנו) *a* עֲדֶנּוּ *b* — 13 ארחות *a* אר" *b* — 14 יקוט *a* יְקוֹט *b* — 18 יבלענו a^3 יבלענו *b* —

[1] יחד ist wohl als Impf. v. חרה anzusehen, cf. ויחר etc. [2] Job 4_2 in *b* nicht erhalten! [3] so scheint es; möglich wäre allerdings auch "יבל, denn das ב ist nicht gut erhalten.

9 13 bei תַּחְתָּו steht: חס בכתיבי in *a*; כת und am Rande: כ' תחתיו ק' in *b* — שַׁחֲחוֹ a^1 שַׁחֲחוֹ a^2 *b* — 14 אבחרה a^1 אֶבְחֲרָה a^2 *b* — 18 יִשְׁבִּיעֵנִי *a* יִשְׂבְּעֵנִי *b* — 20 אֲנִי *a* אֲנִי *b* — וְיַעְקְשֵׁנִי a^1 וְיַעְקְשֵׁנִי a^2 — וְיַעְקְשֵׁנִי *b* — 24 רִשְׁעֵי a^2 (a^1 ohne Vokal) רִשְׁעֵי *b* — 25 אפו a^1 אפוא a^2 *b* — 26 אניות a^1 *b* אנ' a^2 —

Wir haben also auch hier wieder eine Fülle von Varianten innerhalb der östlichen Tradition. Die Unterschiede werden noch größer, wenn man die Stichenabteilung, die Setzung von Dagesch und Rafe, die masoret. Noten, im einzelnen beachtet. Die Nachrichten von den Abweichungen zwischen den Schulen von Sura und Nehardea bezeugen die Tatsache, daß solche Unterschiede innerhalb der östlichen Tradition bestanden haben. Das Material reicht hier aber nicht aus, um zu sagen, ob es geht, die beiden Handschriften nach Schulen zu benennen. Deutlich ist jedenfalls, daß der Masoret, der in a tätig war, dem Schreiber von b (der Berliner Hs) näher stand, als dem Schreiber von a. Aber auch a^2 stimmt ja nicht immer zu b!

41 Cambr A 39 12 fol. 1. Die untere Hälfte von 6 Blättern, vgl. die Beschreibung in 38d. Ich habe bis auf fol. 3, das sehr schlecht erhalten ist, alles kollationiert, habe Nr. 38d fol. 6 veröffentlicht, und drucke hier fol. 1 und Nr. 42 fol. 4 ab.

42a Cambr A 39 12 fol. 4; vgl. über die Hs 38d und 41. Da die **Berl. Hs** in allen 6 Versen erhalten ist, drucke ich sie nebenbei als **42b** ab. —

43 Threni 1.2 nach A 39 18 und or qu 680.

43a Cambr A 39 18. 1 Blatt, enth. Teile von Thr 1 22—2 15. Ich habe alles kollationiert, und drucke auch alles ab, was noch erkennbar ist.

Die 6 Vokale, dazu unbetont: ◌ַ, ◌ָ, ◌ֹ (וַיְנַעֲנֻ 2 15), vor Dag. f.: ◌ַ, ◌ָ [◌ֹ].[1] Dag. l. ist regelmäßig durch einen Punkt bezeichnet. Ein Rafe ist nicht erhalten. Doch wird ein am Schlusse stehendes ה, das nicht mit Mappik zu sprechen ist,

[1] Ich habe mir allerdings 2 6 שִׁכְבוּ notiert.

durch einen darübergesetzten Strich bezeichnet, ebenso öfters nicht zu sprechendes א. Schwa ist regelmäßig mobile. Die Accente, die denen der Berliner Hs entsprechen, stehn auf der Tonsilbe. Die Masora ist im allgemeinen orientalisch, doch findet sich hier bereits mehrfach ל, das die älteren orientalischen Hss noch nicht kennen. Einige masor. Angaben sind nicht mehr erhalten. Die am Schlusse abgedruckten Noten der Masora befinden sich auf den unteren Rändern des Blattes. Die letzte Notiz ist nicht mehr erhalten und zählte wohl die 5 Stellen auf, an denen הוֹאת vorkommt (Is 23 7 Job 20 4 35 2 Ru 1 19 Thr 2 15).

43b. Dieselben Verse drucke ich aus dem **Berl. Ms** or qu 680 ab, so weit sie erhalten sind, aber unter Fortlassung von Vers 8 und 9, die in 43a fehlen. Vs. 22 habe ich schon in MT S. 108 veröffentlicht.

Von Abweichungen zwischen beiden Mss erwähne ich:

2 6 שחת a שחת b (doch ist die Punktation von a nicht sicher) 2 11 כבדי a, כבדי b — 2 12 עולל a עולל b — 2 13 ויין (P) a ויין b — 2 15 שיאמרו a שיאמרו b —.

Aber sonst stimmen beide ganz gegenüber der tib. Überlieferung zusammen, schreiben auch z. B. beide חמר מרו in zwei Worten.

44 Berlin or qu 680. Vgl. MT S. 7 ff. — Dan 2 36—49.

Ich gebe hier als Probe das Stück des aramäischen Textes, welches in der Hs am besten zu erkennen ist. Die Hs ist ja von jemenischer Hand konsequent überarbeitet und ihre ursprüngliche Vokalisation ist nicht immer gleich zu erkennen. In der 3. Aufl. von H. L. Stracks Grammatik des Biblisch-Aramäischen (Leipz. 1901) habe ich Dan 4 21—7 7 nach dieser Hs veröffentlicht. Wie ich aus ZDMG LXVI S. 516 ersehe, ist dieser Text in der 5. Auflage (München 1911) wieder abgedruckt.

Die Hs ist die einzige, die große Stücke des aramäischen Textes des Buches Daniel in klarer und guter orientalischer Überlieferung bietet. Sie ist deshalb von ganz besonderem

Werte, und eine sorgfältige neue Ausgabe des ganzen Textes, so weit er erhalten ist, halte ich für um so notwendiger, als wahrscheinlich die Tiberier keine eigne zuverlässige Überlieferung für das aramäische hatten, und sich darauf beschränkt haben, die alte bab. Überlieferung nach ihren Prinzipien in mehr oder weniger zuverlässiger Weise zu überarbeiten.

45a Cambr A 38 14. Fragment eines Blattes, ca. 9 cm hoch, 8 cm breit: Esther 3 12—15 4 14—5 1. Ich habe kollationiert und drucke ab, was auf der ersten Seite deutlich erkennbar ist.

Die 6 Vokale, neben ◌ִ wird bereits oft ◌ֵ verwandt, so daß u meist doppelt bezeichnet ist. Unbetont: ◌ֲ ◌ֳ ◌ֱ. Zwar kommt in dem von mir kollationierten Stücke kein Ḳameṣ für offnes o vor[1], ich halte es aber für sehr möglich, daß sich Ḳam. ḥaṭ. hier bereits findet. — Vor Dag. f.: ◌ַ ◌ָ (◌ָ); Dag. f. und l. ist außerdem immer noch durch den Punkt bezeichnet. Mappiḳ kommt nicht vor, nicht zu sprechendes Schluß-ה wird ◌ַה geschrieben. Schwa mob. und quiescens wird durch einen ähnlichen Strich angedeutet. Die Accente stehn auf der Tonsilbe, bei ihnen kommt bereits ׳ regelmäßig vor, dagegen scheint ׳ zu fehlen. Die konjunktiven Accente sind nicht regelmäßig nachgetragen. Masora fehlt.

Ich drucke zum Vergleich als

45b dieselben Verse aus der **Berl. Hs** ab.

Von Abweichungen erwähne ich 13: לְבַוּז a, לָבּוֹז b. 14 לְהִנָּתֵן דָּת a לְהִנָּתֵן b (a also mit zurückgezogenem Accent: *l^ehinnāṯēn dāṯ*).

Das Cambr. Fragment steht 38a und dem Petersb. Profetenkodex bereits nahe. Die Behandlung von וְ „und“ (וְשַׁלַּלְתָּם, וּמְדִינָה) und die Accente beweisen, daß man die gute babyl. Überlieferung hier nicht mehr vor sich hat. —

46 Cambr A 39 16. 1 Blatt: ca. 25 cm hoch, 24 cm breit. 2 Kolumnen, Neh 8 4—9 11. Ich habe kollationiert und gebe als Probe Neh 8 5—9.

[1] כל bleibt zweimal ohne Vokal.

Die 6 Vokale, unbetont: ◌ַ ◌ֶ ◌ָ; merkwürdigerweise ist das unbetonte i ebenso wie das i vor Dag. f. ◌ִ geschrieben, so daß es nötig werden kann, hinter dies Zeichen ein Rafe zu setzen: וכ֫פתח[ו] 85. — Vor Dag. f.: ◌ִ, ◌ֵ (◌ֶ). Dag. l. ist nicht angegeben. Ebensowenig findet sich in dem Fragment ein Zeichen für Mappiḳ oder für fehlendes Mappiḳ. Der Schwastrich wird für Schwa m und qu gebraucht. Die Accente stehn auf der Tonsilbe, conjunctive Accente fehlen. Masora ist nicht vorhanden. Auffallende Abweichungen: וישתחוו 86 — עקוב 7 — שבתי — הודיה — התרשתא 9 — besonders verweise ich noch auf בתורת האל[הים] 88, wo der Accent zurückgezogen ist. — In מפרש 88 ist in das ר ein tib. ֫ eingesetzt. —

47 Cambr A 3917. 1 Doppelblatt, ca. 25×18 qcm: Neh 744—73.1114—129. Koll.: 745—63, Probe 758—62.

Die 6 Vokale, unbetont: ◌ַ ◌ֶ [◌ֵ] ◌ִ (dies Zeichen habe ich sonst nicht gefunden). Vor Dag. f.: ◌ִ ◌ֵ (◌ֶ? In vs. 51 steht עוא). Tiber. Vokale sind öfters nachgetragen. Ich lasse sie fort. Dag. f. ist außerdem meist, Dag. l. immer durch den Punkt angedeutet. Der Schwastrich deutet Schwa mob. u. quiesc. an (vgl. בקבוק 753, ברקום 755, ארבעים 762 etc.). In מאות 7606 2 בית 761 deutet der Strich Rafe an. Die Accente — am regelmäßigsten findet sich ֭ — stehn auf der Tonsilbe. Der von mir koll. Text weist einige bemerkenswerte Ḳres u. Ktibs auf: Zu אמי 759 für אמון [nach Esr 257] als Ḳre: אים. — Zu נפושסים 753 steht als Ḳre נפיסים (wie Esr 250). — Statt וארבעים 762 liest d. Hs: ארבעים.

Sonst bemerke ich: 48 שלמי — 63 חביה. —

48 1 Chr 3—7 nach A 3815 und or qu 680.

48a Cambr A 3815. Fragmente von 2 Blättern, 1 Chr 315—424.635—72. Ich drucke alles ab und gebe fol. 2b wieder auf Tafel 11.

Die 6 Vokale, sie sind sehr spärlich gesetzt. Einmal findet sich von späterer Hand ÷ (4 14). ּ ist Dagesch lene, ּ Rafe, beide Zeichen stehn öfters bei ר, vgl. וראיה 4 2 עפרה 4 14 תיריא 4 16 הגרמי 4 19 עיר 4 21 ורפיה 7 2. Der Schwastrich (ֵ) steht selten und bedeutet stets Schwa mobile. Die Accente stehn nicht auf der Tonsilbe und entsprechen denen der Berl. Hs. Besonders interessant ist das Fragment durch seine Masora. Sie ist orientalisch und steht wie in Nr. 39a zwischen den Zeilen oder rechts und links an den beiden Seitenrändern; ich drucke sie so ab wie sie im Ms steht. Interessant ist, daß hier das Buch Josua mehrfach als אוריתא citiert wird. — 4 14 wird durch מע (= מערבאי) eine Lesart oder Aussprache der Tiberienser angeführt. Es scheint, daß man im Osten *ḥĕrāšīm* sprach, im Westen *ḥărāšīm*: durch das zugesetzte ÷ soll der e-Laut wohl noch besonders angedeutet werden. Das tiberische Ḥaṭef Paṭaḥ konnte man nur durch ֲ wieder geben.

Durch בם ist an 3 Stellen eine Lesart von Sura angeführt: Für ומעונתי 4 14, dessen Paṭaḥ durch die Masora — במפתח פומא — gesichert ist — las man in Sura ומעונ", d. i. ומעונתי. Für ממשפחת las man 6 46 und 55 in Sura ממשפחת.

Bezieht sich eine masoretische Note auf zwei oder mehr Wörter, so wird zwischen diese je ein Punkt gesetzt. — An zwei Stellen ist בני mit dem darauf folgenden Namen durch einen über der Zeile stehenden Strich verbunden: 3 21 4 13.

Um einen genauen Vergleich dieser Hs mit einer andern orientalischen zu ermöglichen, drucke ich daneben als

48b aus dem **Berliner Ms** or qu 680 von 1 Chr 3 11—4 24 ab so viel wie erhalten ist; ich vergleiche es auch für das zweite Blatt des Cambridger Fragments. Als besondere Eigentümlichkeiten des orientalischen Textes führe ich die folgenden an:

4 2 יחת (*a*; *b* fehlt) — 4 4 ועזר *a b* — 4 9 10 יעבץ *b* (3 mal, *a* fehlt) — 4 10 לבלתי *b* (*a* fehlt) — 4 11 אבי (f. אחי; LXX πατηρ) *b* (*a* fehlt) — מחיר *a b* — 4 15 וגעם *a b* — יהללאל *a b*

— 4 16 תִּירִיאָ *a* תִּירִיאָ *b*[1] — 4 18 חבר *a b* — מרד (P) *a b* — 6 42 52 מקלט *b* (in *a* ohne Punkte) — 6 42 יתר *a*[1] (?) *b*, יתר *a*[2] — 6 43 חילן *a b*, 6 63 למזרח *a b* —.

Indessen finden sich auch eine Anzahl von Abweichungen; zwischen *a* und *b*; ich führe davon folgende an:

4 5 ולאשחור *a* ולאשחור *b* — 4 6 תימני (mit Mas: דק ושל) *a*, תמני (mit Mas: דק) *b* — 4 7 אתנן *a* אתנן *b* — 4 14 ומעונתי *b* wie in Sura! s. o. — 4 17 ישבח *a* ישבח *b* — 4 18 בתיה *a* חתיה *b* — 4 19 הנרמי *a* הנרמי *b* — 4 20 [זוחת] ובני *b* ובן *a* — 6 39 למשפחת *a* חת *b* — 6 46 ist ממשפחת in 6 nicht erhalten, 6 56 steht in *b* wie in *a* ממשפחת (s. o.) — 6 46 עשר *a* עשר *b* — 6 50 יקראו *a* יקראו *b* — 54 גת רמון *a* גתרמון *b*. —

Um der darin angeführten Varianten aus Sura willen könnte man annehmen, daß das Cambr. Fragment den Text von Nehardea bietet; die Berliner Hs bietet einmal die Lesart von Sura, einmal die von Nehardea, und an der dritten Stelle ist sie nicht erhalten. Leider läßt sich einstweilen nichts genaueres über die Zugehörigkeit der Handschriften zu einer dieser Schule sagen. —

49 Cambr A 39 15. Stücke von 3 Blättern; fol. 1.2: 1 Chr 2 3–34; fol. 3: 1 Chr 5 23–6 14. Koll. die Probe, 1 Chr 5 23–26.

Die 6 Vokale; unbetont ◌ֳ ◌ֵ ◌ֶ (unbet. o und u kommt hier in der Probe nicht vor). Vor Dag. f. ◌ֶ ◌ֵ (◌ֵ). Dag. f. ist gelegentlich, Dag. l. regelmäßig durch den Punkt bezeichnet. ◌ֿ=Rafe findet sich einmal bei א, wo es wohl den Fortfall des festen Einsatzes bezeichnet, (ויבֿאם vs. 26), und einmal bei שׁ nach voraufgehendem ◌ֵ, so daß da wohl eine Korrektur vorliegt. Soll א überhaupt nicht gesprochen werden, so setzt man den Strich darüber (באלהי, ראשים); derselbe steht auch bei Schluß-ה, das nicht zu sprechen ist (ואלה). Schwa steht selten und ist stets mob. Die Accente stehn auf der Tonsilbe, unter

[1] Also mit rafiertem ת am Anfang!

ihnen befindet sich ר; Verbindungsaccente sind nicht vorhanden. Masora fehlt.

Abweichungen in der Punktation: תִּלְגַּת פִּלְנֶסֶר 5 26. —

50 2 Chr 1—3 nach Firk II 1547 und or qu 680.

50a Petersburg, Firk II 1547. Fragmente von 4 Blättern, von deren zwei ersten je ein Stück oben fehlt, von deren letzten nur je ein Stück (1/3—1/4) aus der Mitte erhalten ist. Stücke von 1 Chr 29 9—2 Chr 6 25. Ich habe alles kollationiert, und drucke ab, was von 2 Chr 1 1—3 10 erhalten ist. Von fol. 2a habe ich den unteren Teil in ungefähr natürlicher Größe — die Hs ist 22 5 cm breit — auf Tafel 14 abgebildet.

Die Hs steht dem Petersburger Ms Firk II 1546 (oben No 40a) sehr nahe; wie dort so ist auch hier ein Teil der Punktation vom Schreiber der Hs hinzugefügt, den Rest hat der Masoret — zugleich mit den masoretischen Noten — hinzugefügt. Ich habe das im Drucke so kenntlich gemacht, daß in einer ersten über den Konsonanten stehenden Zeile die vom Schreiber gesetzten Vokale stehen, in einer zweiten Zeile die von demselben herrührenden Accente, sowie die vom Masoreten herrührenden Vokale, in einer dritten Zeile die vom Masoreten herrührenden Accente und masoretischen Noten. Dem Dagesch- und Rafezeichen ist, wenn sie vom Masoreten zugesetzt sind, ein kleiner Strich übergesetzt.

Die 6 Vokale; Dag. f. und l. wird gelegentlich durch ּ, Rafe durch ֿ bezeichnet; letzteres steht auch zweimal bei ר in בְּרוּשִׁים 2 Chr 2 7 3 5. Mappiḳ ist nur bei ה[נתת] 2 Chr 6 25 erhalten. Schwa ist selten, ist meist mobile, doch vgl. וַיִּסְפֹּר 2 1 וַתִּשְׁאַל 1 11 (beide sm). Die Accente entsprechen den der Berliner Hs und stehn nicht auf der Tonsilbe. Atnaḥ ist nie geschrieben. Die Masora ist orientalisch; wo sich eine Note der Masora auf zwei oder mehrere Wörter bezieht, sind diese durch einen über dem Worte stehenden Strich verbunden.

Leider ist in dem hier abgedruckten Stück die Berliner Hs sehr unvollkommen erhalten. Ein Vergleich beider Hss ist interessant, und so drucke ich als

50b aus dem **Berl. Ms** or qu 680 ab, was von 2 Chr 31—10 noch vorhanden ist; ich habe sie auch sonst mit dem Petersburger Fragment verglichen. An ein paar Stellen weichen das Berliner und Petersburger Ms von einander ab:

2 13 מחשבת *a* מחשבת *b* — 2 15 צרכך *a* צרכך *b* — אותם *a* אתם *b* 31 ויחל *a* 32 ויחל *b*[1] — 34 הנבוה *a* הנבוה[2] *b* — 36 תפארת *a* תפארת *b* — 37 הקרות (mit der Bemerkung מיש) *a*, הקרות *b* — 317 ויקם *a* ויקם[3] *b* —

Im allgemeinen sind aber nur selten in beiden Hss dieselben Worte erhalten. Von besonderen Abweichungen dem tib. Texte gegenüber führe ich an:

1 Chr 29 20 ולמלך *a* — 21 ונסכיהם — 23 ויצלח[4] *a* — 25 ויגדל[5] *a* — 2 Chr 1 16 במחיר *a* — 17 ארם *a* — 2 20 בכתב *a* — 35.14 ויעל[6] *a b* 15 והצפת *a* — 41 הנחשת *b* — 5 טפח *a b* — 17 בעבי *a* — 6 23 לרשע

51 Cambr A 38 16. Fragmente eines Blattes, enthaltend Teile von 2 Chr 6 33—7 14. Koll. 6 34—41: ich drucke dies Stück auch als Probe ab.

Die 6 Vokale. Dag. nur in נשבו 6 37. Rafe, Mappiḳ kommt nicht vor. Schwa ist selten, stets mob. Die Accente stehn nicht auf der Tonsilbe, sie entsprechen denen des Berliner Ms; vor ֽ findet sich hier meist als Zarḳa ֽ, und davor dann erst ֽ, das sonst meist als Zarḳa steht. —

Die Masora ist orientalisch. Bezieht sich eine masor. Note auf zwei nebeneinander stehende Worte, so setzt man zwischen diese Worte einen Punkt. In 6 39 liest die Hs: תחנתיהם (neben תְּפִלָּתָם) und am Rande findet sich die masor. Note: תחנתיהם. מע d. h. die Westländer lesen den Plural.

---

[1] bei *a* ist das Wort nur in vs. 1, bei *b* nur in vs 2 erhalten. [2] Der Konsonantentext stimmt zu Vokalen von *a*, nicht zu denen von *b*! — [3] So wenigstens wahrscheinlich! vgl. MT 64 — [4] so wohl irrtümlich. Die Masora dazu lautet: (2 Chr 32 30) יחזקיהו (29 23) ויצלח ב דק שלמה [5] also Hif'il, wenn die Vokale richtig stehn. [6] vgl. MT S. 64

52a Cambr A 39 14. 1 Blatt, 2 Chr 18 26—19 9. Ganz abgedruckt.

Die 6 Vokale, unbetont ◌ֲ ◌ֱ ◌ֳ ◌ֵ ◌ֶ ◌ַ (vgl. הַחֲלֹתִי 17 33; מִמֶּנּוּ 18 31 וַיָּשֻׁבוּ 18 32 gegenüber שָׁמְעוּ 18 27 u. s. w.); vor Dag. f: ◌ַּ ◌ֶּ ◌ִּ. Dag. l. wird regelmäßig durch den Punkt bezeichnet. Rafe wird nur bei א und Schluß-ה angewandt. Dasselbe Zeichen deutet gelegentlich Schwa mobile an. Die Accente stehn auf der Tonsilbe, bei ihnen steht regelmäßig ׳; Verbindungsaccente sind an einigen Stellen nachgetragen, z. T. da, wo bereits ein babylonischer Trennungsaccent war. Masora ist nicht vorhanden.

Interessant ist der Vergleich mit der **Berliner Hs,** und ich drucke aus ihr als

52b, 2 Chr 18 26—34 ab. Die beiden Hs stimmen abgesehn von der verschiedenen Art der Punktation darin überein, daß sie beide die Eigentümlichkeiten der bab. Punktation bieten; sie schreiben z. B. beide הַקְטֶן bzw. הַקְטֶן 18 30. מִלְחָמָה bzw. מִל״ 18 29 עֵת 18 34 etc.

Folgende Abweichungen liegen vor: 18 30. 34 אֹרֶם *a* אֹרֶם *b* — 30 ואת הגדול *a* את ה״ *b* — 33 יָדֵךְ *a* יָדֵךְ *b* (sogar mit der mas. Note: של!) — Cap. 19 ist in *b* nicht erhalten. — Von eigentümlicher Punktation in *a* erwähne ich noch: 19 5 הַבְצָרוֹת —

III. DIE ÖSTLICHE PUNKTATION

Die große Mannigfaltigkeit in der Punktation der einzelnen Hss gestattet einen Einblick in die Entwicklung dieser Punktation. Deutlich treten zwei Hauptgruppen hervor, und man kann diese — wie bisher — die einfache und die komplizierte Punktation nennen. Nur ist die einfache nicht mit der jemenischen und die komplizierte nicht ohne weiteres mit der des Petersburger Profetenkodex identisch. Aber die jemen. hat sich aus der einfachen Punktation der Babylonier entwickelt, und die Punktation des Petersburger Profetenkodex ist ein Ausläufer des komplizierten Systems. Schon dadurch wird es wahrscheinlich, daß die beiden Systeme nebeneinander — nicht nur nacheinander — existiert haben. Andererseits ist es wohl nicht zu leugnen, daß das komplizierte System eine weitere Ausgestaltung des einfachen ist. Übergangsstufen, die das im einzelnen beweisen, sind nicht häufig, fehlen aber auch nicht ganz. Man wird sich die Entwicklung so vorzustellen haben, daß in gewissen Gegenden des Ostens eine genauere Bezeichnung der Aussprache vorgenommen wurde, und in andern Gegenden die ältere einfache Form beibehalten blieb.

Der Versuch, über das einfache System hinauszugehn und nach der Entstehung dieses Systems zu fragen, liegt an sich nahe. Aber er kann doch nur unter eingehender Berücksichtigung der anderen Systeme unternommen werden. Denn es ist ganz unwahrscheinlich, daß die verschiedenen Punktationssysteme des Hebräischen ganz unabhängig voneinander entstanden sind. Aber bevor eine Vergleichung dieser Systeme mit Erfolg vorgenommen werden kann, müßte erst eine genaue Untersuchung der ältesten Reste des tiberischen Systems angestellt werden. Dieses nur „von innen heraus“ zu untersuchen, wie Budde[1] es will, hat doch seine großen Bedenken, wenn Spuren anderer Entwicklung[2] noch vorhanden sind, und Unter-

[1] In der Nöldeke-Festschrift, S. 651 ff. [2] Ich denke dabei an das oben S. XVI Ausgeführte.

suchungen wie die Büchlers[1], die von der gegenwärtigen Gestalt der einzelnen Zeichen ausgehn, und diese allein berücksichtigen, halte ich für vollkommen verfehlt. Ich möchte noch daran erinnern, daß das sogenannte dritte hebräische Punktationssystem ausdrücklich als „palästinisch" bezeichnet wird[2], und daß dies System in der Tat dem tiberischen sehr nahe steht und jedenfalls mit dem babylonischen, zu dem es W. Bacher[3] stellt, nicht das geringste zu tun hat[4]. Ich halte es sogar für sehr möglich, daß sich das tiberische System aus diesem dritten System erst entwickelt hat[5].

Ich beschränke mich hier auf die östliche Überlieferung; sie hat sich — das scheint mir deutlich zu sein — aus einfachen Anfängen selbständig zu komplizierten Gebilden herausentwickelt, ist allerdings dann stark von dem inzwischen zu einer hohen Entwicklungsstufe gelangten tiberischen System beeinflußt worden, und diesem schließlich unterlegen.

a) Die Vokalzeichen.

Die einfache Punktation kennt 6 Vokalzeichen: ◌ֲ = (geschlossenes) ā, ◌ַ = (offnes) a, ä, ◌ִ = i, ◌ֵ = e, ◌ֹ = o, ◌ֻ = u.

[1] Untersuchungen zur Entstehung und Entwicklung der Hebräischen Accente. SAW CXXIV. Wien 1891. [2] In einer Notiz im Machsor Vitry, vgl. ZATW XXI 275. [3] Jewish Encyclopaedia Vol. X 271. [4] Es hat ein Zeichen für Segol-Schwa, es verwendet das Kameṣzeichen auch für offnes o, es enthält eine Anzahl von sog. konjunktiven Accenten. Diese 3 Punkte beweisen, daß es dem tib. System sehr nahe steht. [5] H. Fuchs hat in seiner Arbeit „Pᵉsiq ein Glossenzeichen" (Diss. phil. Leipzig) Breslau 1907 darauf hingewiesen, daß die Punkte, die Paseḳ bzw. Legarmeh in diesem dritten Systeme bezeichnen, wohl älter sind als der in tib. Überlieferung dafür gebräuchliche Strich. Vgl. S. 35, 145 f. (Ich komme auf diese Arbeit unten bei der Besprechung des Paseḳ zurück.) Auch Simon Eppenstein weist in seinen „Beiträgen zur Geschichte und Literatur im gaonäischen Zeitalter" MGWJ LII (1908) S. 604 mit Recht auf die Unbeholfenheit dieses dritten Systems hin und auf die sich daraus wohl ergebende Priorität dieses Systems gegenüber den beiden andern. Wenn das auch hinsichtlich des babylonischen Systems gelten soll, so müßte sich dies allerdings aus einer sehr viel früheren Stufe des dritten Systems entwickelt haben. Jetzt weist es alle Eigentümlichkeiten der tib. Überlieferung auf. Auf alle Fälle wird es geraten sein, bei der Frage nach der Entstehung der Punktation nicht ohne weiteres auf Grund der jetzigen Gestalt der babylon. oder tiberischen Zeichen weittragende Schlüsse zu ziehn.

Diese Zeichen sind durchaus nach der Qualität geschieden und können lang und kurz sein, jedoch wird das Zeichen ◌ nie für offnes o gebraucht[1]. In der tib. — und in der sog. palästinischen — Punktation wird mit Ḳameṣ zugleich offnes o bezeichnet, und man kann daraus mit Sicherheit darauf schließen, daß damals in Palästina das Ḳameṣ mit Trübung nach o hin (å) ausgesprochen wurde. Nur so ist es erklärlich, daß sich neben gewöhnlichem Ḳameṣ ein Ḳameṣ ḥaṭuf und ein Ḥaṭef Ḳameṣ findet, die beide als offnes o zu sprechen sind. Umgekehrt wird man aus der Tatsache, daß in Babylonien offnes o stets anders bezeichnet wird, schließen können, daß sich dort die in alter Zeit auch in Palästina übliche, durch Hieronymus bezeugte Aussprache des Ḳameṣ als langes ā erhalten hat. Diese Aussprache ist bekanntlich von den spanisch-portugiesischen Juden (Sefardim) übernommen worden, während die polnisch-deutschen Juden (Aschkenazim) nach dem in Tiberias (und z. B. auch in Jemen) üblichen Brauch Ḳameṣ wie å aussprechen. Es ist hier also bei den Juden des 9. und 10. Jahrhunderts dieselbe Differenzierung eingetreten wie bei den Syrern, die ihr Z^{e}ḳāfā im Osten wie ā, im Westen wie å oder sogar wie o sprachen[2].

Diese Unterscheidung ist so charakteristisch, daß man sie als Hauptmerkmal dafür ansehn kann, ob eine Hs mit supralinearer Punktation noch ganz nach dem Osten gehört, oder bereits westliche Einflüsse aufweist. Man erkennt so sehr bald, daß weder die jemen. Hss, noch der Petersburger Profetenkodex vom Jahre 916, noch die ihm nahe stehenden Hss 38 a 45 a, noch auch 16 und 33, selbstverständlich auch nicht 36, übrigens auch nicht die Petersburger Hss 132.133.139[3], als typisch orientalische Hss angesehn werden können.

[1] Ḳameṣ kann aber trotzdem auch kurz sein. Vergleiche unten S. 162
[2] Abraham Ibn Ezra ist sich der verschiedenartigen Aussprache des Ḳameṣ in Bab. und im Westen noch wohl bewußt, wenn er sagt: „Nur die Tiberier und die Gelehrten von Ägypten und Afrika wissen das große Ḳameṣ zu lesen.“ (Bacher, Abr. Ibn Ezra als Grammatiker, Straßbg. 1892. S. 37; die hebräische Sprachwissenschaft vom 10.—16. Jahrh.=S.A. aus Winter und Wünsche) Berlin 1892, S. 7). Ibn Ezra meint damit natürlich, daß man in Tiberias etc. das Ḳameṣ wie å sprach. Bacher folgert fälschlich das Umgekehrte aus Ibn Ezras Worten. [3] Vgl. den „Catalog“ S. 159—163.165.

Die 6 oben angeführten Vokalzeichen finden sich in allen hier behandelten Hss; nur in 31 und 32 steht statt ◌ֲ regelmäßig ◌ֲ. Es scheint also, daß in einer bestimmten Zeit und Gegend ◌ֲ das allgemeine Zeichen für Patah war, und in den beiden Hss liegen interessante Reste von dieser Überlieferung vor. In anderer Gegend verwandte man ◌ֲ für Patah, und als dieser Gebrauch durchdrang, benutzte man das andere alte Patahzeichen ◌ֲ zunächst gelegentlich, später regelmäßig neben ◌ֲ zur Bezeichnung eines kurzen, mit geringerer Schallfülle zu sprechenden a, ä. So ist das an sich auffallende Nebeneinanderstehn von ◌ֲ und ◌ֲ in den Hss mit komplizierter Punktation zu erklären. Weil dies alte Zeichen ◌ֲ einmal vorhanden war, und dann neben ◌ֲ, dem gewöhnlichen Patah, für schallarmes a, ä verwandt wurde, deshalb kam es nicht zur Ausbildung der Modification ◌ֲ — oder doch erst in später Nachahmung des tib. Systems (36). Es ist mir nicht wahrscheinlich, daß etwa der qualitative Unterschied des durch ◌ֲ bezeichneten Lautes der Grund zur Einführung dieses so anders gestalteten Zeichens gewesen ist.[1]

Von den in 7 vorliegenden kombinierten Zeichen scheint ◌ֲ die Aufgabe zu haben, das offne e anzudeuten, neben geschlossenem e (◌ֵ) und offnen a (◌ַ). Doch zeigen die oben zusammengestellten Beispiele, daß eine klare Trennung der Zeichen nicht durchgeführt worden ist.[2]

Das neben ◌ַ (Patah) für kurzes unbetontes a verwendete ◌ֲ, das sich z. B. gelegentlich in 7 19 findet, gab vielleicht den Anstoß zur Einführung weiterer Zeichen für Laute, die mit verminderter Schallfülle zu sprechen sind. Einen Anlaß für die Einführung solcher Zeichen bot die Tatsache, daß es im älteren einfachen babylon. System keine Möglichkeit gibt, den Wortton anzudeuten. Die sog. Trennungsaccente (מעמים) dienten dort[3] lediglich dem kantilierenden Vortrag, und werden erst in den Hss mit komplizierter Punktation über die Tonsilbe des Wortes gesetzt, und die sog. Verbindungsaccente

[1] Das hält Praetorius für möglich, vgl. ZDMG LIII 194. [2] Die andern hier angewandten kombinierten Zeichen ◌ֲ und ◌ֲ scheinen einen andern Zweck zu haben; vgl. die Bemerkung oben S. 103 f. [3] Abgesehen von ihrem Interpunktionswert.

(משרתים) fehlen dem babyl. System vollkommen — sie dringen erst spät aus der tib. Überlieferung ein[1]. So finden sich in Hss mit einfacher Punktation verschiedene Versuche, ein unbetontes Schluß-u kenntlich zu machen. In 17 26 30 verwendet man dafür ◌ֹ, in 22 vielleicht ◌ֹ, beides deutlich Modifikationen von ◌ֻ. In 28 findet sich dafür ◌ֹ und in 6 unterscheidet man unbetontes u (וּ) von betontem (וּ).

Handelt es sich hier um einzelne Versuche, so in den Hss mit komplizierter Punktation um die systematische Durchführung dieses Prinzips. Regelmäßig werden hier für unbetontes kurzes a, e, i die Zeichen ◌ַ, ◌ֵ ◌ִ, verwendet. Wie kurzes unbetontes o und u zu bezeichnen sind, darüber scheint man eine Einigung nicht erzielt zu haben, und die Hss bieten hier eine große Mannigfaltigkeit. Von einigen Versuchen war schon eben die Rede. In 47 ist ◌ִ für unbetontes, offnes o verwendet. Zumeist findet sich dafür das Zeichen ◌ֹ[2] (8 10 14 15 18 20 27 28 34 41 42 43 46 52). In 14 15 27 wird dies Zeichen zugleich auch für unbetontes Schluß-u verwendet, während in 20 34 37 41 42 43 52 וּ für unbetontes, וּ für betontes Schluß-u gebraucht wird. In noch andern Fällen scheidet man hier nicht und gebraucht וּ in gleicher Weise für betontes und unbetontes Schluß-u (8 10 18 46).

Als eine spätere Entartung muß man es ansehen, wenn וּ und וּ promiscue gebraucht werden (38a) bezw. wenn bei plene-Schreibung וּ, sonst ◌ֻ gebraucht wird — so im Petersburger Profetenkodex — oder wenn bei plene-Schreibung meist וּ, sonst nur ◌ֻ steht (45a). In diesen Hss finden sich schon die auf der Tonsilbe stehenden משרתים, und damit war der eigentliche Grund für die Unterscheidung von betonten und unbetonten Vokalen fortgefallen. Ebenfalls hier, ferner in 16 33 findet sich für kurzes unbetontes o bereits ◌ֹ oder ◌ֹ, auch darin zeigt sich — nach dem, was ich oben ausgeführt habe — deutlich der Einfluß der tib. Überlieferung.

Eine gewisse Inkonsequenz des komplizierten Systems — ich sehe dabei von den zuletzt besprochenen Hss ab und

[1] Ich verweise auf die Anführungen über die Accente, unten S. 171 ff.
[2] Dies Zeichen ist bisher noch nirgend nachgewiesen!

denke nur an die, welche man noch als echte babyl. bezeichnen kann — liegt darin, daß man einem am Schlusse stehenden Ḳameṣ es nicht ansehen kann, ob es den Ton hat oder nicht. Man muß dabei wohl auf den vorangehenden Vokal achten; וַיִּקְרָא, גִּבְרָא, אִתְּלַב können nur auf der letzten Silbe betont sein. Hingegen zeigt das in vorletzter Silbe stehende ◌ַ in בִּנְתַיָּה, כְּפַרְנַהָא etc., daß hier die vorletzte Silbe den Ton hat.

Man kann wohl kaum daran zweifeln, daß dieses unbetonte Schluß-a kurz gesprochen worden ist, d. h. als kurzes geschlossenes a. Dafür spricht schon die allgemeine Neigung, in offner Schlußsilbe stehende unbetonte Vokale zu kürzen. Ausdrücklich bezeugt ist es für analoges i und u. In Formen wie הִפְקַדְתִּי Is 62 6 (27) oder in זְכַרְנוּ Nu 11 5 (14) מֵתְנוּ Nu 26 11 (15) יִשְׁתַּחֲוֵי Is 62 9 (27) hat man das am Ende stehende i bzw. u doch gewiß kurz gesprochen; und so wohl auch das a in כְּשִׁלְתָּ Hos 14 2 (27) אֱלֹהֶיךָ ib. u. s. w. Im Innern des Wortes scheint jedoch Ḳameṣ stets lang zu sein.

Welche Feinheiten der Betonung durch diese Zeichen ausgedrückt werden können, kann man am besten aus einem genauen Studium von 20 und 27 erkennen. Auch wenn man sich die hier bereits auf der Tonsilbe stehenden Accente fortdenkt, kann über die Betonung eines Wortes kaum je ein Zweifel obwalten, und auch wo eine Enttonung des ersten von zwei zusammengehörigen Worten eintritt — wo also in tib. Überlieferung Linea Maḳḳef steht — ist das hier allein aus den Vokalen in einwandfreier Weise zu ersehen. Das ist — wie ich unten zeigen werde — von besonderer Wichtigkeit für die Erkenntnis des Worttons in den Targumen.

Vergleicht man Formen wie מֵאַחֲרֵי, לְהַעֲלוֹת, לְעֹשׂוֹת, אֱלֹהֵי mit den entsprechenden tib. vokalisierten, so kann man meinen, daß diese modifizierten bab. Zeichen im wesentlichen dasselbe sind wie die tib. Ḥaṭeflaute. Gewiß stimmen beide Gruppen von Zeichen darin überein, daß sie beide die verminderte Schallfülle des Vokals andeuten, und beide nicht den Ton haben können. Ihrem Ursprung nach sind sie aber doch wohl

verschieden. Die Ḥaṭefzeichen scheinen so entstanden zu sein, daß die Punktatoren den in der Überlieferung noch erhaltenen Vokal da, wo es der Theorie nach zu Schwa werden mußte, mit dem Schwazeichen (ֽ) versahen[1]. Die viel zahlreicheren nur meist anders angewandten modifizierten Zeichen der Babylonier verdanken ihre Entstehung dem Umstande, daß man nach Möglichkeit den Wortton anzugeben versuchte. Diese Entstehungsursache ist im Petersburger Profetenkodex und den ihm nahestehenden Hss dadurch unkenntlich geworden, daß hier neben die auf die Tonsilbe gesetzten מעמים auch noch alle tiberischen משרתים und die Linea Maḳḳef eingeführt sind, so daß nun jedes Wort sein Zeichen hat, das den Wortton angibt.

Eine besondere Stellung nimmt 36 ein. Hier sind — in supralinearer Gestalt — bereits die 7 tib. Vokalzeichen, dazu die tib. Ḥaṭefzeichen, auch sogar noch Ḥaṭef Schureḳ (ֽ), verwandt. In dieser Punktation liegt deutlich eine späte Nachbildung des tib. Systems vor, bei der allerdings einige spezifisch babylonische Eigentümlichkeiten erhalten geblieben sind — vgl. die Beschreibung der Hs.

Ein einfacheres Verfahren hat man in Jemen eingeschlagen. Hier hat man — im hebräischen Text — jedes tib. Segol durch Paṭaḥ und jedes tib. Ḥaṭef durch einfaches Schwa wiedergegeben. Nur Ḥaṭef Ḳameṣ wird gelegentlich durch ֲ wiedergegeben, seltener in den älteren als in den späteren Hss. In den jem. Targumtexten liegen die Verhältnisse etwas anders: Ein einheitliches tib. Vorbild existierte da nicht: so hat man dort eine im allgemeinen konsequente Überarbeitung der babylon. Hss nach gewissen in tib. Überlieferung giltigen Gesetzen vorgenommen[2].

Wenn die Jemeniten heute jedes Paṭaḥzeichen wie a lesen, und diese Aussprache auch auf das Segol der sublinearen Punktation — die sie in neuerer Zeit öfters anwenden — ausdehnen[3], so liegt dem sicher keine alte Tradition, sondern lediglich falsche Analogie zu Grunde.

[1] Vgl. die MT S. 27 aus Lagarde, Übersicht, S. 11 abgedruckte Stelle. [2] Ich komme darauf ausführlich in Kap. V zurück. [3] Dalman, Grammatik[2] 84.

b) Einige Besonderheiten der Vokalisation.

Was ich MT S. 26 f. als „Besonderheiten der Vokalisation" für die Berliner Hs angeführt habe, gilt auch im allgemeinen für die hier behandelten babylonischen Hss. Ich führe zunächst aus den verschiedenen Hss — es kommen dafür allerdings im wesentlichen die Hss mit einfacher Punktation in Betracht — eine Anzahl von Beispielen auf, die für die Aussprache des ו von Interesse sind: אֲחִיו Ex 25 20 (7) אֲבִיו Dt 27 16.22 (19) גּוֹי Is 50 6 (24) אֲרֻנָּה (קרי) 2 S 24 18 (23) לְדוֹד Jer 23 5 (25) תּוֹשִׁעַ Jer 23 6 (25) וּבוֹזִי Ps 22 7 (35) נְטוּי Ps 102 12 (35) עוֹלָה Job 6 29 (40a) יְעוּת Job 8 3 (40a) לְשִׁכְּנוֹ Job 38 36 (39a).

Fürs Aramäische verweise ich z. B. auf הֲוֵיתִי „ich war" Jer 20 7 (25) נְחוֹנֵיהּ Jer 20 10 (25) und z. B. die von Dalman, Grammatik² S. 88 aus der Ed. Sabb. des Targum Onḳelos angeführten Formen שְׁתִיו לְאֵיו.

Das ו „und" wird in allen diesen Hss vor einem mit Murmelvokal zu sprechenden Konsonanten mit i vokalisiert, ganz so wie in der Berliner Hs, und wie man es ja nach dem MT S. 4.27 Ausgeführten erwarten muß, und zwar im Hebräischen wie im Aramäischen. Ausnahmen bietet nur der Petersburger Profetenkodex und die beiden ihm sehr nahe stehenden Hss 38a und 45a, sowie 36. Hier wird das ו in diesem Falle wie in tib. Überlieferung — übrigens auch in den jemenischen Hss — mit u gesprochen. In tib. Überlieferung, ebenso in den jemenischen Hss und in 36 wird das ו vor den Konsonaten ב מ פ mit u punktiert. Hier hat der Petersburger Profetencodex und die ihm nahestehenden Hss ebenso wie alle echten babylonischen Hss Schwa, bzw. kein besonderes Zeichen.

In merkwürdiger Weise ist in וְעִבְיו 2 Chr 4 5 (50a) das bei ע stehende u auch auf das davorstehende ו übergegangen. Die Berl. Hs hat hier וְעִבְיו. Die Vokalisation תִּיקַד Jer 17 4 (24) erklärt sich wohl als eine Zusammenfassung von קרי (תּוֹקַד) und כתיב (תִּיקַד).

Für die Aussprache des י sind charakteristisch Vokalisitionen wie הִיתֵּד Ri 16 14 (22) וִיהִי Ez 17 6 (32) בִּיוֹם 1 S 12 18 (22) הֵנּוּ Jer 18 8 9 (28); besonders häufig sind in gewissen Hss die Fälle, in denen ein in tib. Überlieferung am Anfang des Wortes mit Murmelvokal zu sprechendes י hier — ganz ähnlich wie z. B. im Syrischen — zu einem wohl mit leisem Einsatz zu sprechenden i geworden ist: יִבָרֶכְךָ Dt 14 24 15 4 (19) יִחֲלוֹן Jer 51 6 (24) יִמִינְךָ (tib. יְמִינְךָ) Ez 39 3 (24), ähnl. Ps 20 7 21 9 26 10 (35) יִחִידְךָ Gn 22 2 (3) יִגִיעָה Jer 20 6 (25) יִגִיעֲךָ Dt 28 33 (19) יִחִי 1 S 10 24 (22) Ps 22 26 (35) יִרוּשלם Ez 17 12 (32) יִקוֹסֵם . . יִנתֵּק Ez 17 9 (32) יִדעתם Ez 17 12 (32) יִקוֹה Job 7 2 (40a) יִמלָא Job 8 21 (40a) Ps 20 6 (35) ebenso aus 35: יִשׂרִים Ps 19 9 יִשׂגִ]בך 20 2 יִראִיו 22 26 יִנחמנִי 33 4 יִמִי 23 6 יִבלָעֵם 21 10 יִכוֹננָה 24 2 יִרָא 25 12 יִספֹּר 22 31; so wird auch vokalisiert: וִישׂחָק Ri 16 25 (22) וִידעתֶּם Joel 2 27 4 17 (neben ויעלו Joel 4 12) (24) וִיבצָעֵנִי Job 6 9 (40a) וִימִינָם Ps 26 10 (35). —

Allerdings fehlt dann das Hireḳ auch grade oft da, wo man es notwendig erwarten sollte: וַישׁאֵל 1 S 10 22 וַישׁקֵהוּ 10 1 וַיקֵח 10 1 וַיפֹל 4 10 (neben וַיפֹל 4 18) יגֵּה 3 7 (22) יגֵשׁ Is 50 8 יִנתֵּן 51 12 יוֹדֵעַ Ez 36 32 (24). Aber dies hängt wohl mit der unregelmäßigen Setzung der Vokale im allgemeinen zusammen.

Ähnlich findet sich im Aramäischen: קִימָא Dt 9 15 10 8 דִּיורִי Dt 9 28 יִדִי Dt 9 15 יִדיה 11 2 יִממִין 9 25 יִבָרכִינָךְ 14 24 (19) יְחִידָךְ Gn 22 (3).

Sehr gewöhnlich ist die Auflösung des festes Silbenschlusses durch Einfügung eines Hilfsvokals nach dem ersten von drei sonst an einanderstoßenden Konsonanten. Vgl. für das Hebräische: בְּעִבָרכֶם Dt 27 12 (19) הִשׁלִכוּ Jer 22 28 (25) עִשׁתֹּרֹת Dt 28 4 (19) מִמִלכוֹת 1 S 15 28 (22) מִמִלכוֹת 1 Chr 29 30 (50a) מִחֲלִפוֹת Ri 16 13 (22) יִרמִיהוּ Jer 20 3 (25) נִפלָאוֹת Job 39 14 (39a) עִזִרְךָ Ps 20 3 (35), vgl. וִפִרִיכֶם (f. tib. וּפֶרִיכֶם) Ez 36 8 (24) תִּשׁמְעוּ Dt 11 13 (19) יִפרסו Jer 16 7 (24) יִקראו Jer 23 6 (25) וימשחו 1 Chr 29 22 und die

anderen ähnlichen Formen, die ich in Kap. IV unten, S. 185 aufgezählt habe. Für das Aramäische führe ich als Beispiele an: מְטֻלְפָּן (23) 1 K 36 דאיתירעי[ת] (19) Dt 1424 ואיתרעי Dt 1015 מְטֻלְפָא (24) Dt 146 תיקירבון (13) Lev 1126 ישלטון Dt 148 1556 אֲכוּלמֵיה (25) Jer 2011 יתמנון (19) 1 K 38 יְצִלְחוֹן (f. יְצַלַּחוֹן) (23) 1 K 116 אימילכיניך 1 K 112 למיעיקר Ez 179 (32) und die von Dalman S. 94 angeführten Beispiele aus der Ed. Sabb. und dem die ältere jemenische Überlieferung bietenden[1] Londoner Ms or 2363.

Die Behandlung der Laryngale ist durchaus die in der Berliner Hs übliche, die ich MT S. 30 f. beschrieben habe, und die auch für orientalische Handschriften nach dem, was ich MT S. 31—34 ausgeführt habe, vorauszusetzen ist. Ich führe hier nur ein paar Beispiele an für א: וְנֹאד 1 S 1620 (22) צַאת 1 K 37 (23) בצאתם 2 Chr 510 (50a) בְּצֵאתְךָ Dt 286 (19) und für das merkwürdige „durchgeschwitzte“[2] a bei ע: לעשות Jer 188 (28) לעמד Dt 108 (19), das zu Formen wie ידעתם Jer 79 (24) לְמַעְלָה 1 Chr 2925 (50a) יְדַעְתָּ Dt 2833 (19) ושבעת Dt 1115 (19) יְדַעְתִּי Ps 207 מִנַּעַת Ps 213 (35) führt, und schließlich eine Art „Patah furtivum“ entstehen läßt, das ja an sich der babyl. Überlieferung — auch noch dem Petersburger Profetenkodex — fremd ist: רַע Dt 2835 (19) הָרַע Dt 918 (19) ואנוע Job 311 אשמע הוֹשִׁיעַ (40a) 929 ארשע 67 לנוע 519 ובשבע 54 מישע 511 ישע 416 Ps 207 (35) מִפְשַׁע Ps 1914 (35) וכובע 1 S 175 (22), übrigens ähnlich auch bei Hss mit komplizierter Punktation, vgl. בְּטַחְנוּ (P) Ps 3321 יְדַעְתִּי (P) Ps 4010 רַע Ps 416 (37).

Im Aramäischen ist die Behandlung der Laryngale ganz entsprechend, und ich begnüge mich hier damit, ein paar Beispiele für א und ע anzuführen: אִימַלֵּיל אֱנָשׁ אֲרִי אֲנָא אֲמַר אֱקִים יְדַעְתּוּן תִּיעֲלוֹן תַּעֲבִידוּת תַּעֲבִיד דְּעַבַּד אוֹרְחָא אִילְהָא אִיזִיל אִירְחִים לְפַעֲלְתָךְ מַעְבַּד u. s. w.;[3] ähnlich in der Ed. Sabb.

[1] vgl. unten Kap. V. [2] vgl. MT S. 31. [3] Die Formen sind so zahlreich, daß ich hier keine besonderen Belegstellen aufzuführen brauche.

In den Hss mit komplizierter Punktation treten gerade hier die Zeichen für unbetonte schallarme Vokale ein, und die Formen ähneln dadurch viel mehr den in tiberischer Überlieferung gebräuchlichen. Vgl. die oben S 162 angeführten Beispiele. —

c) Dagesch, Rafe und Mappiḳ.

In älterer Zeit pflegte man die geschärfte Aussprache (Dag. forte) eines Konsonanten nur gelegentlich anzudeuten durch ein über den Buchstaben gesetztes ˒, das sich dann etwas vereinfacht vielfach als ּ findet. Da die Schärfung bei den בגדכפת die explosive Aussprache dieser Laute bedingte, und man ohne dies Zeichen in Versuchung hätte kommen können, diese Buchstaben aspiriert zu sprechen, so wird die Schärfung im besonderen bei diesen Buchstaben gern ausdrücklich bezeichnet. Daraus entwickelt sich der Brauch, dies Zeichen bei diesen Buchstaben auch da zu verwenden, wo keine Schärfung, sondern lediglich explosive Aussprache angedeutet werden soll[1] (Dag. lene), und im Gegensatz dazu führt man ein besonderes Zeichen zur Andeutung der aspirierten Aussprache dieser Buchstaben ein (Rafe) und verwendet dazu ֗, woraus sich dann ֿ entwickelt hat.[2] Beide Zeichen werden zu Anfang sehr selten gesetzt, besonders da, wo ein Irrtum nahe liegen konnte;[3] daß Dagesch und Rafe in 6 12 13, Rafe dazu noch in 3 17 28 51 in den von mir verglichenen Stücken gar nicht vorkommen, ist wohl zum Teil Zufall.

Als man die geschärfte Aussprache häufiger anzuzeigen begann, wurde das Zeichen vereinfacht, und mit dem vorangehenden Vokal zu einem Zeichen verbunden. So entstanden die Zeichen ַּ ֶּ ִּ. Auch diese Zeichen sind anfangs wohl nicht regelmäßig gesetzt worden; so ist es z. B. in 21. Später wird die Schärfung regelmäßig so bezeichnet. In 2 findet sich auch zweimal ָּ, hier folgt übrigens auch in tib. Überlieferung Dag. forte auf Ḳameṣ.

[1] es wird dann auch bei ר (vgl. z. B. die bei No. 24 zusammengestellten Beispiele) und bei lautbarem א gesetzt, vgl. MT S. 34ff. [2] Z. B. in der Berliner Hs und in den älteren jem. Hss des British Museum, or 2363 und or 1467. [3] In MT S. 35 habe ich es für möglich erklärt, daß Dag. und Rafe in beschränkter Weise schon vor der Vokalisation vorhanden gewesen sein könnten. Ich halte das jetzt für sehr unwahrscheinlich. Vgl. Weerts ZATW XXVI S. 64.

Praetorius hat mit besonderem Nachdruck darauf hingewiesen[1], daß diese Zeichen nicht in der geschärften Silbe schlechthin, sondern nur in der unbetonten geschärften Silbe sich finden. Tatsächlich ist es ja wohl so, aber das scheint mir nicht prinzipiell beabsichtigt zu sein, sondern hauptsächlich daran zu liegen, daß den Ton tragende geschärfte Silben im Hebräischen und im Targumischen äußerst selten sind. Kommen sie einmal vor, so werden die Zeichen im allgemeinen doch wohl auch stehn, vgl. z. B. וְכִנֹּנֹת שִׁקְמִים Is 61 11 (27) wo die geschärfte Silbe doch notwendig den Ton haben muß.

Für Dag. lene wird allmählich ein in den Konsonanten gesetzter Punkt verwendet. So ist es in den Hss 2 8 14 15 16 17 20 27 34 38a 41 42 45 47 49 52.

Später wird das schon anders bezeichnete Dagesch forte noch besonders ebenfalls durch den Punkt angedeutet. Das geschieht gelegentlich in 16 34 49, und regelmäßig in 18 38a 45a und im Petersburger Profetenkodex. Hier liegt deutlich eine Entartung vor.

Die Lautbarkeit des ה am Schlusse eines Wortes wird in ältester Zeit wohl gar nicht angegeben[2], oder es wird ein kleines ה herübergesetzt (so in 7 23 25 30 35a 39a 40 50a und der Berliner Hs). Später dringt — in der komplizierten Punktation — statt dessen die Sitte ein, dies lautbare ה durch einen dareingesetzten Punkt kenntlich zu machen. So ist es in 20 27 33[2] 38a und im Petersburger Profetenkodex.

Umgekehrt pflegt man in der komplizierten Punktation das nicht zu sprechende ה am Ende durch einen kleinen wagrechten Strich — das syrische Marḥᵉṭāna[3] — zu bezeichnen. Ausnahmen bieten lediglich 18 33 46. — Es lag nahe, in derselben Weise א zu bezeichnen, das nicht gesprochen wird. So ists in 5 16 20 34 37 38a 43 52, und in 8 und 27 wird auch ein Schluß-ך, das keinen Vokal hat, mit diesem Striche versehn. Dieser Strich hat dann — das kann man mit ziemlicher Sicherheit erkennen — das alte Rafezeichen verdrängt. Dies

[1] ZDMG LIII S. 186. [2] z. B. 9 19, u. s., allerdings liegt es wohl z. T. an der Kürze der von mir veröffentlichen Fragmente, wenn es in manchen fehlt. [3] vgl. Praetorius in ZDMG LIII S. 184 Anm. 1.

alte Zeichen (ˀ) hat sich auch in den Hss mit komplizierter Punktation noch vielfach erhalten. Es steht z. B. in 2 8 14 15 20 27 u. s., und wird auch gerade zur Bezeichnung des nicht zu sprechenden א gebraucht, z. B. in 8 14 15 27. In 49 findet sich א neben אּ. Aber das alte Zeichen war unbequem; in 27 hat es schon eine ganz winzige Form angenommen[1]. Der ursprünglich nur bei ה, dann bei א und auch bei ך verwendete Rafestrich drang schließlich allgemein durch. Aber erst in den spätesten Hss wird er regelmäßig gesetzt: im Petersburger Profetenkodex, und den ihm nahe stehenden Hss 16 und 38a. Dasselbe ist ja in der tiberischen Punktation der Fall, und Ginsburg hat durchaus der Mehrzahl der tiberischen Hss entsprechend gehandelt, wenn er in seiner Bibel vom Jahre 1894 alle Rafezeichen hineinsetzte. Wirkt das Zeichen, regelmäßig gesetzt, schon hier etwas verwirrend, so in noch höherem Maße in den babylonisch punktierten Hss, wo es mit dem Schwazeichen zwar nicht identisch ist — denn es wird in den Hss etwas tiefer als Schwa gesetzt — aber ihm doch sehr nahe kommt. Die oben gegebene Darstellung zeigt deutlich, daß es sich hier wieder um das Eindringen einer Eigentümlichkeit aus der tiberischen Überlieferung handelt, die allerdings an die Art, wie man das nicht zu sprechende Schluß-ה in der komplizierten babylonischen Punktation bezeichnete, anknüpfen konnte.

d) Schwa.

Daß der in den bab. Hss für Schwa verwendete links über den Buchstaben gesetzte wagrechte Strich das syr. Marḥᵉṭānā ist, hat Praetorius in ZDMG LIII S. 184 sehr wahrscheinlich gemacht. Es liegt also wohl so, daß dies syrische Zeichen in seinen beiden Bedeutungen (Andeutung der Vokallosigkeit und Hinweis auf Buchstaben, die in der Aussprache ausfallen) zu verschiedenen Zeiten von den babyl. Punktatoren übernommen ist. Vgl. die Ausführungen über Rafe oben S. 168.

S. Landauer hat in seiner Besprechung von A. Merx' Chrestomathia targumica darauf hingewiesen, daß die älteren (supralinear punktierten) Texte (des Targum) bloß das Schwa mobile bezeichnen[2]. Das ist für die älteren jem. Targumtexte

[1] vgl. das Facsimile auf Tafel 7! [2] ZA III 266.

sicher richtig, und wird z. B. durch das hier 19a 3 abgedruckte Stück bestätigt.

Dasselbe hat Praetorius für den Petersburger Profetenkodex behauptet, indem er darauf hinwies, daß in bab. Überlieferung Schwa mobile gesprochen sein mag, wo in tib. Überlieferung Vokallosigkeit verlangt wird[1]. Dieser so bezeichnete kurze Vokalanstoß habe dann da, wo die tib. Überlieferung nur Vokallosigkeit kannte, die tib. Punktatoren irre geführt, sodaß sie dadurch zur Einführung von Schwa quiescens gekommen seien.

So wünschenswert es ist, eine Erklärung dafür zu finden, daß ein und dasselbe Zeichen — zum mindesten in tib. Überlieferung — zwei verschiedene Dinge, den Murmelvokal und die Vokallosigkeit, bezeichnet, ich glaube nicht, daß die Grundlage für die von Praetorius gegebene Erklärung richtig ist.

Natürlich besteht an sich die Möglichkeit dafür, daß in Babylonien viel mehr Murmelvokale gesprochen sind, als in Palästina. Die Tatsache aber, daß der Petersburger Profetenkodex gerade da, wo der erste von zwei zusammenstoßenden Konsonanten ל und ש ist, das Schwa nicht bezeichnet, während es sonst regelmäßig bezeichnet ist, erklärt sich, wie ich bereits in ZATW XXI 316 f. ausgeführt habe, aus der einfachen Tatsache, daß eine Setzung des Schwastriches links über den Buchstaben gerade in diesen beiden Fällen graphische Schwierigkeiten machte. Das ist offenbar der Grund dafür gewesen, daß das Schwa bei ל und ש fortgelassen wurde, nicht die Aussprache *yisrā'ēl, milḥāmā* gegenüber von *miš^{e}pāṭ miq^{e}dāš* u. s. w. —

Aber auch sonst scheint mir die wenig einheitliche und ganz zweifellos stark tiberisch beeinflußte Punktation des Petersburger Profetenkodex keine genügende Sicherheit dafür zu bieten, daß man derartige feine Unterscheidungen auf Grund seiner erweisen könnte. Eine Untersuchung der von mir veröffentlichten echt babylonischen Texte ergibt, daß in einer Reihe von Hss das Schwa, wo es vorkommt, nur da steht, wo in tib. Überlieferung Schwa mobile zu erwarten ist.

In der einfachen Punktation wird das Schwa ja überhaupt nur selten gesetzt. Gar kein Schwazeichen weist das, allerdings

[1] ZDMG LIII 181 f.

kurze, Fragment 31 auf. Nur zweimal findet sich das Zeichen in dem von mir kollationierten Stücke von 9; etwa 30 mal im Hebräischen, 20 mal im Targum in 19 (Vokalisation erster Hand). Alle diese Zeichen entsprechen unzweideutig tib. Schwa mobile. So ist es im wesentlichen auch bei 3 7 11 12 13 17[1] 22 23 24 26 28 29 30 32 39, soweit man nach den z. T. kurzen Proben ein Urteil abgeben kann. Daß in der Berliner Hs das Zeichen bisweilen da gebraucht wird, wo wir an Vokallosigkeit gewöhnt sind, habe ich MT 29 nachgewiesen, für 40 hat Weerts dasselbe in ZATW XXVI 57 getan; für 35 a verweise ich auf Punktationen wie קדשו Ps 24 3 99 9 תבחר 66 5 צמחה 65 11 תסתר 102 3. Sonst wird das Zeichen, sowie ich sehe, auch hier stets als Schwa mobile gebraucht.

Dagegen bezeichnet das Zeichen in 17[2] 19[2] 21 48 50 51 deutlich den Murmelvokal so wie die Vokallosigkeit.

In den Hss mit komplizierter Punktation ist in 4 10 18 37 39 49 52 nur da das Zeichen gesetzt, wo nach tib. Überlieferung der Murmelvokal gesprochen wird, ebenso in 20, dessen Studium hier besonders lehrreich ist, und in dem man höchstens 4 oder 5 Stellen finden kann, wo das Zeichen so steht, daß es tib. Schwa quiescens entspricht. Wesentlich anders ist es bei 1 2 5 8 14 15 16 27 34 38a 45 46 47: hier wird das Zeichen — ebenso wie das entsprechende tib. Zeichen — für Schwa mobile und Schwa quiescens gebraucht, und so ist es auch im Petersburger Profetenkodex.

e) Accente.

In seinem Buche "A Treatise on the Accentuation of the twenty-one so-called Prose Books of the Old Testament" (Oxford 1887) hat William Wickes in dem Appendix II (S. 142 bis 150) eine besondere Abhandlung dem "superlinear (so-called Babylonian) system of Accentuation" gewidmet. Daß er hier zu einem ganz falschen Resultate gekommen ist, liegt hauptsächlich daran, daß er die eigentümlich zusammengesetzte Punktation des Petersburger Profetenkodex nicht erkannte. Während hier nämlich die eigentlichen, sog. distinktiven Accente (טעמים) in durchaus eigentümlicher Art verwandt werden,

stimmen die sog. konjunktiven Accente (משרתים) mit den in der tiberischen Überlieferung üblichen überein. Da die משרתים sich aber bei den tiberischen Punktatoren in ganz bestimmter Weise nach den טעמים richten und diese Regeln im Petersburger Profetenkodex unberücksichtigt bleiben, hier also die משרמים zu den טעמים zumeist nicht stimmen, kam Wickes zu dem Schlusse, daß es sich im babylonischen Accentuationssystem um eine "mere travesty" des palästinischen handelt (a. a. O. S. 150).

Ich habe bereits im Jahre 1901 darauf hingewiesen, daß die משרתים im Petersburger Profetenkodex lediglich ein später tiberischer Einschlag sind, daß sie dem babylonischen System ursprünglich fremd gewesen sind. (ZDMG LV 186). Diese meine Behauptung wird durch die vorliegenden babylonischen Fragmente auf das beste bestätigt. Nicht nur in den einfach punktierten Hss, die der Berliner Hs nahe stehn, fehlen die משרתים vollständig — sondern auch in den Hss mit komplizierter Punktation gibt es Stücke, bei denen sich keine Spur von ihnen findet, trotzdem ihre Punktation und Accentuation sehr exakt ist. Man vergleiche nur z. B. das auf Tafel 7 wiedergegebene Facsimile von Nr. 27[1]. Allerdings dringen dann solche משרתים in die kompliziert punktierten Hss ein, und z. B. 20 oder 37 weisen solche משרתים auf, die wahrscheinlich schon von erster Hand stammen. Freilich stimmen sie nicht ganz zu den tiberischen משרתים, und es ist sehr wohl möglich, daß hier gelegentlich noch solche aus einem früheren Stadium der Entwicklung vorliegen[2]. Ähnliches ist vielleicht auch bei den ursprünglichen משרתים von 38a der Fall. Die später hier eingesetzten tiberischen משרתים widersprechen z. T. denen, die ursprünglich hier dastanden. Allmählich dringen dann die gewöhnlichen tiberischen משרתים in die babylonischen Hss ein; sie finden sich in 33, — nicht ganz vollständig — ferner in 8 und 2, und sind in 32 und 34 deutlich nachgetragen. Im Petersburger Profetenkodex entsprechen sie vollkommen denen der tiberischen Überlieferung.

---

[1] Auf den 4 Seiten dieser Hs sind 2 tib. Munaḥ und 2 tib. Segol nachgetragen. [2] Vgl. ZDMG LV S. 190.

Mit den משרתים hängt aufs engste zusammen die sog. „Linea Maḳḳef". Auch sie ist dem babylonischen System ursprünglich ganz fremd. Ausschließlich zur Angabe davon, daß eine masoretische Note sich auf mehrere Worte bezieht, findet sich gelegentlich in babylonischen Hss mit einfacher Punktation eine dem Maḳḳef äußerlich ähnliche Linie, die allerdings etwas höher gesetzt wird, so in 23 40 48a 50 und in der Berliner Hs. Auch in 22 wird etwas Ähnliches mit der Linie beabsichtigt sein, trotzdem dort masoret. Noten nicht stehn, vgl. die oben S. 116 zusammengestellten Beispiele. Ferner kommt in einzelnen Hss mit babylonischer Punktation bisweilen ein zwischen zwei Worte gesetzter Punkt vor, der die engere Zusammengehörigkeit zweier Worte andeuten soll, so in 20 37. Aber mit Maḳḳef haben beide Zeichen nichts gemeinsam. Richtiges Maḳḳef ist, wie es scheint, in 20, das ja bereits auch einige Verbindungsaccente hat, von erster Hand erhalten, ähnlich auch in 33. Gelegentlich steht es in 8 14 15 38a, aber hier noch ganz selten, bezw. erst von späterer Hand zugesetzt. Man sieht eben, wie die Linea Maḳḳef allmählich aus der tib. Überlieferung eindringt. Im Petersburger Profetenkodex ist sie ganz regelmäßig gesetzt. Da die komplizierte babylonische Punktation das, was die „Linea Maḳḳef" ausdrückt, auf andere Weise erreichen kann, ist sie in der Tat dort überflüssig, und erweist sich auch so als fremder Import.

In Babylonien sind lediglich die eigentlichen Accente (טעמים) zu Hause.

Aber diese טעמים sind dort nicht immer in gleicher Zahl verwendet worden. In den Hss mit komplizierter Punktation findet sich stets ֫, d. i. Dḥi, das vor dem Versschluß stehende Ṭifḥa, das den Beginn der Schlußkadenz andeutet (vgl. MT S. 49f.). Wenn dies Zeichen in den 3 von mir kollationierten Versen von 16 nicht vorkommt, so ist das wohl ein Zufall. In den einfach punktierten Hss scheint man das Bedürfnis, den Beginn dieser Schlußkadenz besonders anzudeuten, nicht gehabt zu haben. Doch findet sich das Zeichen bereits in 31, und sehr interessant ist es, daß man in 24 zu demselben Zwecke ein ganz anderes Zeichen verwendete, nämlich das sehr regelmäßig gesetzte ֪. Das ֫ findet sich noch öfters im Petersburger

Profetenkodex, ist aber hier bereits häufig durch das Zeichen für tiberisches Ṭifḥa ersetzt worden.

Erst sehr spät hat sich Tebir differenziert in eigentliches Tebir (֓) und in Jetib-Paschṭa (׳). Während in allen übrigen Hss sich als das mit am häufigsten verwendete Accentpaar Tebir-Zaḳef (֓—֑) findet, geht im Petersburger Profetenkodex und in den ihm nahestehenden Hss (5 16 38a 45) dem Zaḳef regelmäßig Jetib voran (׳—֑). Man kann aus dem Vorkommen des Accentes Jetib in einer Hs mit ziemlicher Sicherheit schließen, daß die Punktation dieser Hs bereits stark tiberisch beeinflußt ist.

In den einfach punktierten Hss findet sich ziemlich durchgehend als Untertrenner zwischen Tebir und Zaḳef ein Accent, den ich durch ˊ wiedergegeben habe. Weerts hat ihn mit Legarmeh ˀ verwechselt[1]. Er ist aber davon durchaus zu scheiden. In den Hss mit komplizierter Punktation habe ich diesen Accent im allgemeinen nicht gefunden. Er findet sich hier, so viel ich sehe, nur in 49 und im Petersburger Profetenkodex. Wickes hat ihn a. a. O. S. 143 aufgeführt und ihn als wiederholtes ' = Paschṭa angesehn. Dort steht er allerdings zwischen Jetib-Paschṭa und Zaḳef. Aber da Jetib-Paschṭa in den einfach punktierten Hss nicht vorkommt, ist diese Bezeichnung nicht glücklich. Ich weiß dem Accent freilich auch keinen besseren Namen zu geben und begnüge mich damit, sein Vorhandensein festzustellen.

Ein anderer Accent, den ich nur in einfach punktierten Hss gefunden habe, sieht wie die linke Hälfte eines ם aus (֥). Ich habe bereits in MT S. 48 darauf hingewiesen, daß sich dieser Accent meist in Verbindung mit Zarḳa-Segolta (֥ ֒)[2] findet, und zwar diesen Zeichen als eine Art Untertrenner vorangeht. Ich habe diesen Accent außer in dem Berliner Ms nur noch in 22 25 50 gefunden. Von dem durch ם angedeuteten Geresch[3] ist er zu scheiden, denn auch dies Zeichen findet sich in diesen Hss. Immerhin könnte er eine Modifikation dieses Zeichens sein, zumal er gelegentlich auch vor Rebia (֒) sich findet.

[1] A. a. O. S. 66 unten. [2] Diese Zeichen sind Abkürzungen von צנורי und שרי; vgl. Wickes a. a. O. S. 142 f. [3] =טרס, vgl. Wickes a. a. O. S. 143, S. 20.

Betreffend die Accentfolge Zarḳa-Segolta (֒ ֑) bemerke ich, daß das Zarḳa teils durch ֑, teils durch ׀ wiedergegeben wird[1]. In letzterem Falle ist ein Unterschied zwischen den Zeichen für Zarḳa und Legarmeh nicht vorhanden. Das ist gewiß kein Zufall, und ich möchte daran erinnern, daß in dem sog. dritten (palästinischen) Punktationssystem Paseḳ und Zarḳa einerseits (ׁ), Pazer und Legarmeh anderseits (ׂ) in gleicher Weise bezeichnet werden[2]. — Das ׁ kann sowohl ֒ ֑ wie auch ֒ ׀ vorangehn. Es findet sich aber in größeren Versen auch die Folge ֒ ֑ ׀[3].

Der Schluß des Verses wird in tib. Überlieferung meist durch Silluḳ und Sof Pasuḳ angedeutet. In den babylonischen Hss mit einfacher Punktation ist der Doppelpunkt das Gewöhnliche. Indessen steht in 17 26 30 überhaupt kein Zeichen am Versschluß[4], ebenso in 35a nicht, jedoch wird hier der Anfang des Verses durch einen Pfeil, bzw. einen kleinen Kreis, angegeben[5]. Ein solcher Kreis, bzw. ein Punkt mit schräg darüberstehendem Kreisbogen findet sich beim Versschluß in 24 25 28 40a 50. Hier haben sich jedenfalls Reste sehr altertümlicher Gebräuche erhalten. Allerdings ist auch in 5 der Versschluß nicht angegeben.

In den Hss mit komplizierter Punktation pflegt der Versschluß außer durch den Doppelpunkt noch durch ein unter die Tonsilbe des letzten Wortes gesetztes, dem tiberischen Merka äußerlich ähnliches Silluḳ angedeutet zu werden.

f) Paseḳ

Während Wickes das Paseḳ für ein spätes Zeichen hielt, das erst nach den eigentlichen Accenten eingeführt worden ist, pflegt man heute dies Zeichen für alt und „vormasoretisch“

[1] Vgl. MT S. 37 f. [2] Vgl. ZATW XXII. S. 300. [3] Ich bitte zu beachten, daß die Zeichen in MT S. 47, 48 in etwas dürftiger Weise wiedergegeben sind. Ich kannte sie nur aus der Berliner Hs, und hier war die ursprüngliche Form derselben nicht mehr ganz deutlich. [4] In dem alten tib. Pentateuch-Ms or 4445 des British Museum — das nach Ginsburg und Margoliouth im 9. Jahrhundert geschrieben ist — fehlt der Doppelpunkt meist; nur gelegentlich ist er gesetzt, vgl. G. Margoliouth “Catalogue I” S. 37. Dies ist also wohl im Osten wie im Westen das Ursprüngliche gewesen. [5] Vgl. die oben S 131 angeführte Stelle aus dem Masechet Soferim 3_7.

zu halten.[1] Stammte dies Zeichen wirklich aus so alter Zeit wie etwa das sog. Nun inversum, oder die Literae suspensae, so müßte es sich ebenso wie diese Zeichen in der babylonischen Überlieferung finden.

In den von mir behandelten Texten sind eine Reihe von Stellen erhalten, an denen in tiberischer Überlieferung Pasek steht — ich benutze die von Wickes a. a. O. S. 127ff aufgestellte Liste, auf einzelne Abweichungen anderer Listen kommt es hier nicht an, — es sind die folgenden: Ex 35^{35} (9) Dt 9^{21} 28^{20} (19) 1 S 3$^{9\ 10}$ 5^{9} 11^{7} 13^{3} (22) Jer 6^{14} 7^{9} (24) 23^{6} (25) Ez 35^{12} 36^{5} 39^{11} (24) 1 Chr 29$^{11\ 15\ 21\ 23}$ 2 Chr 1^{11} 2^{9} (50). An allen diesen Stellen findet sich keine Spur von Pasek. Auch in der Berliner Hs or qu 680 kommt es nicht vor. Man kann danach ohne Bedenken sagen, daß das Pasek der einfachen orientalischen Punktation unbekannt ist. Nur in der einen Hs Nr. 20 mit komplizierter Punktation kommt es vor, und zwar Jos 22^{22} (im hebräischen Text und im Targum). Auch im Petersburger Profetenkodex findet sich bekanntlich das Zeichen. Aber „der Schreiber der Petersburger Hs hat öfters sichere Pâsêqs ausgelassen" (Praetorius a. a. O. S. 687). Ich meine, nach alledem, was ich bisher hier ausgeführt habe, ist der Schluß unabweisbar, daß der Pasekstrich der östlichen Überlieferung fremd ist, und daß er allmählich aus der tiberischen Überlieferung in die östliche eindringt. Mag der Ursprung dieser Linie sein, welcher er wolle — die Behauptung, daß es vormasoretisch[2] ist, dürfte

[1] So z. B. Praetorius in ZDMG LIII 683ff., James Kennedy, The Note-Line in the Hebrew Scriptures commonly called Pâsêq or Pesîq, Edinburgh 1903, Hubert Grimme, Pasekstudien. Neues aus der Werkstätte der altjüdischen Philologie = Bibl. Zeitschr. I S. 337ff., spez. S. 344f., H. Fuchs, P^{e}siq ein Glossenzeichen. (Diss. phil. Leipzig) Breslau 1907.

[2] "Which formed the first addition made to the original text", sagt Kennedy a. a. O. 19. Sehr viel gründlicher sind die Anführungen von Hugo Fuchs. Er sieht in den Pasek—Legarmeh — beides ist ihm im Prinzip dasselbe, wenn er auch ursprüngliche Unterschiede anerkennt — ein Glossenzeichen und vermutet, daß seine ursprüngliche Gestalt ein Punkt war, so wie es im sog. dritten (palästinischen) Punktationssystem (vgl. ZATW XXI 300 und oben S. 175) noch erhalten ist. Das ist an sich sehr wohl möglich; aber wenn Fuchs glaubt, die schon oben angezogene Stelle aus Masechet

endgültig abgetan sein. Denn es gibt eine ganze Fülle von masoretischen, babylonischen Hss, denen das Zeichen fremd ist. Es ist von den Masoreten von Tiberias eingeführt worden, und vielleicht hat Wickes recht, wenn er in ihm eines der spätesten Zeichen sieht.

g) Die Masora

Die charakteristischen Eigentümlichkeiten der orientalischen Masora habe ich MT S. 13ff. nachgewiesen. Vgl. auch die Ausführungen von Weerts in ZATW XXVI 70ff. und meine Bemerkungen dazu oben bei der Beschreibung von 40[1].

Soferim 3_7 (ספר שפסקו שניקד ראשי פסוקים שבו אל יקרא בו) auf das Pasekzeichen beziehn zu dürfen, so ist er im Irrtum. Die Bemerkung hat Hss im Auge, bei denen — wie in 35 — die Anfänge der Verse markiert waren (s. o. S. 131 175). — Fuchs hat die Bücher Genesis und Exodus auf Glossen durchgesehn, und ist zu dem seltsamen Resultat gelangt, daß gerade Legarmeh ein ursprüngliches Glossenzeichen gewesen sein soll. In Wirklichkeit ist aber Nagda-Legarmeh ein ganz gewöhnlicher Trennungsaccent — das sollte auf Grund der alten babylon. Handschriften nicht geleugnet werden. Auf die nahe Verwandtschaft von Legarmeh und Zarḳa in diesem System habe ich oben S. 175 hingewiesen. Gewiß ist das ؞, das in der bab. Punktation Legarmeh andeutet, nicht die ursprüngliche Gestalt dieses Accentes, aber dasselbe gilt von allen bab. Accentbuchstaben. Für die Erklärung des eigentlichen Pasek muß gegenüber allen Vermutungen und Hypothesen — und mögen sie noch so scharfsinnig sein, — die Tatsache die Grundlage bleiben, daß den bab. Hss das Pasek unbekannt ist. Es ist eine völlige Verkennung der Verhältnisse, wenn Fuchs das damit abzutun meint, daß er behauptet, in dem Berliner Ms or qu 680 stehn „schon sehr rudimentäre Accente“ (S. 138 Anm). Die bab. Hss mit einfacher Punktation weisen ein noch sehr einfaches Accentuationssystem auf, und wir sollten, wie die puncta extraordinaria und anderes, auch gerade den Pasekstrich darin erwarten, wenn dieser wirklich älter als die eigentlichen Accente wäre. Daß er sich hier nicht findet, beweist, daß er nicht so alt ist, daß er erst in Tiberias bzw. Palästina entstand, und erst in späten bab. Handschriften mit anderen Eigentümlichkeiten der tiberischen Überlieferung Eingang fand.

[1] Simon Eppenstein hat in seinen „Beiträgen zur Geschichte und Literatur im gaonäischen Zeitalter“ (MGWJ LII ff) ein besonderes Kapitel „die Entwicklung der Masora“ (LII, S. 598—611). Daß es eine von der westlichen unterschiedene östliche Masora gegeben hat, ist ihm nicht bekannt! Und doch kommt für die Masora im gaonäischen Zeitalter die östliche in erster Linie in Betracht.

Ich mache noch darauf aufmerksam, daß in dem alten Londoner Pentateuchkodex Or. 4445 das babyl. שׁל = שׁלם für das sonst in tib. Überlieferung übliche מל (= מלא) steht[1]. Es ist doch sehr beachtenswert, daß die älteste tib. Hs, die wir bisher kennen, noch eine der babylonischen Masora charakteristische Bezeichnung enthält.

Von den hier behandelten Hss hat die Mehrzahl keine Masora. So weit in Hss mit einfacher Punktation masoretische Bemerkungen stehn, gehören sie zur östlichen Masora. Vgl. 6 11 17 19 23 26 30 39 40 48 50 51. Die Noten der kleinen Masora stehn zwischen den Zeilen über den Worten, zu denen sie gehören. Die große Masora steht in 39 und 48 in sehr altertümlicher Weise an den Seitenrändern der Blätter. Sonst steht sie, wo sie vorhanden ist, oben oder unten auf den Rändern der Blätter.

Von den Hss mit komplizierter Punktation bietet 20 nur eine Note der kleinen östlichen Masora, 37 mehrere Noten der östlichen großen Masora. Die Noten der kleinen Masora in Hss mit komplizierter Punktation zwischen die Zeilen zu setzen war unpraktisch, weil die große Zahl der Vokalzeichen wenig Raum dazu frei ließ. So dringt die in Tiberias übliche Methode, die Noten der kleinen Masora auf die Seitenränder zu setzen, in den Osten ein. Weil der Rand schmal ist, und das am meisten gebrauchte tiberische Zeichen ל kleiner ist als das dafür in babylonischer Überlieferung gebrauchte דק, so dringen, zunächst in die kleine Masora, die tiberischen Zeichen ein. Das ist der Fall in 5 8 14 15 34 43. In den letzten beiden Hss sind dabei auch Noten der großen Masora erhalten, und die folgen der babylonischen Überlieferung.

Der Petersburger Profetenkodex weist wiederum die bei weitem größte Beeinflussung in tiberischem Sinne auf. Denn hier ist die kleine und die große Masora tiberisch, und nur ganz gelegentlich haben sich hier noch der babylonischen Masora angehörige Noten erhalten.

Eine Sonderstellung nimmt 36 ein. Hier hat sich in der Masora noch eine Fülle von masoretischem Material erhalten, das nach Osten gehört, während die Hs selbst ihrer ganzen

[1] G. Margoliouth, Catalogue I S. 106.

Punktation nach — wie oben nachgewiesen — trotz der superlinearen Zeichen nach Westen gehört. Aber auch Noten der westlichen Masora sind darin vorhanden[1].

h) Allgemeines

Überblickt man diese ganze Entwicklung der Punktation im Osten, so kann man feststellen, daß sie sich von verhältnismäßig einfachen Formen zu sehr komplizierten Systemen selbständig entwickelt hat. Dem Höhepunkte dieser Entwicklung stehn nahe die Systeme, die etwa in den Hss 20 und 27 vorliegen. Man kann wohl sagen, daß sie dem tiberischen System durchaus ebenbürtig sind, und wohl ebensogut wie dieses hätten zur Herrschaft gelangen können. Daß es nicht geschah, hat vor allem seinen Grund darin, daß im neunten Jahrhundert die babylonischen Hochschulen in Verfall gerieten. Dadurch bekamen die palästinischen Schulen und ihre Punktationssysteme die Oberhand. Charakteristisch palästinische Elemente der Punktation dringen in die echt babylonischen Punktationssysteme ein. Schon 20 und 27 sind nicht ganz frei davon, zeigen aber im ganzen doch deutlich noch den echten babylonischen Typus. Allmählich aber entstehn hier Mischsysteme, die kein organisches Ganzes mehr bilden, und die den echt babylonischen wie den echt tiberischen Systemen bedeutend unterlegen sind. Das bekannteste Beispiel für einen solchen Mischtypus bietet der berühmte Petersburger Profetenkodex. Fast auf allen einzelnen Gebieten der Punktation läßt sich hier der Verfall nachweisen. Sein glänzendes Äußeres darf darüber nicht hinwegtäuschen, daß diese Punktation nicht mehr einheitlich ist. Solche Mischsysteme konnten der tib. Punktation, die damals gerade ihre höchste Ausbildung erreichte, keine ernsthafte Konkurrenz machen. Ihr Schicksal war besiegelt.

Nur an einer Stelle, so viel wir wissen, haben sich wenistens die babylonischen Zeichen lange erhalten, in Jemen. Aber die Punktation selber hat — so weit sie sich auf den hebräischen Text bezieht — mit der babylonischen Über-

[1] Auf die in ihrem Grundstocke ebenfalls nach Babylonien gehörige Masora zum Targum Onḳelos gehe ich unten in Kap. V näher ein.

lieferung nichts mehr zu tun. Die Berliner Hs or qu 680 ist ein gutes Beispiel dafür, wie man echt babylonische Hs dort behandelte. Man unterzog sie einer vollständigen Überarbeitung. Der hebräische Text, den die jemenischen Hss bieten, ist weiter nichts als ein vereinfachter tiberischer Text, mit babylonischen Zeichen punktiert.

IV.
DAS HEBRÄISCHE NACH ÖSTLICHER ÜBERLIEFERUNG

Das Berliner Ms or qu 680 ist — so weit wir bisher wissen — der weitaus umfangreichste Rest einer östlichen Hs. Die Eigentümlichkeiten, die es gegenüber der tib. Textüberlieferung aufweist, habe ich in MT S. 51—77 dargestellt. Was ich da ausgeführt habe, paßt im wesentlichen auch zu den hier behandelten Hss. Ich betrachte das Folgende als eine Ergänzung zu jenen Ausführungen und setze sie überall voraus. Daher richte ich mich auch nach den dort getroffenen Anordnungen auch wenn ich heute an sich vielleicht manches anders darstellen würde.

Außer der Belegstelle waren hier die Nummern der Fragmente hinzuzufügen, denen sie entnommen sind. Dadurch enthält die folgende Übersicht in sich den Nachweis, daß die hier behandelten Fragmente in der Tat, trotz mancher Verschiedenheiten, zusammen gehören. Nicht berücksichtigt habe ich 29 — ich verweise auf die Bemerkungen dazu — sowie im allgemeinen auch nicht den Petersburger Profetenkodex und die ihm nahestehenden Fragmente, die die eigentlichen östlichen Formen nicht mehr enthalten. Im allgemeinen führe ich die Formen mit einfacher Punktation zuerst an, dann die mit komplizierter Punktation. Meine Ausführungen in Kap. II und III setze ich dabei voraus.

Verbalformen

Ḳal

Perfektformen: Die Formen mit ursprünglichem i sind mit denen mit a ziemlich zusammengefallen; vgl. יִבַּשׁ Am 1 2 (24) Ps 22 16 (35) וַיִּבַּשׁ Ez 17 9 (32) זָקַן 1 K 1 1 15 (23) חָפַץ Is 62 4 (27) Ps 22 9 (35). Doch findet sich auch זָקֵן 1 S 4 18 (22) und שָׁאֵלְתִּם 1 S 12 13 (22). Dagegen haben sich in der babylon.

Überlieferung einige ursprüngliche u-Formen erhalten: וּמֹלֵךְ Jer 23 5 (25) בֹּטֵחַ Job 6 20 (40a)[1] כֹּבֵד 1 S 4 18 (22)[2]. —

Von ע״ע ist 1 K 1 2 (23) וְחַם gebildet.

Die 2 Sing. Fem. hat wohl beim Schuß-ת meist Dag.: שִׁמְעַתְּ 1 K 1 11 (23) ואמרתְּ 1 K 1 13, vgl. MT 37; bei den ל״ה steht Rafe: הָיִתְ Ez 36 13 (24) עָשִׂיתְ Ez 16 13 (32), doch vgl. יָפִית Cant 7 7 in der Berl. Hs — צָמַתְּ Ru 2 9 (34).

Von laryngalhaltigen Verben führe ich als Beispiele an: אֲהַבְתִּיךְ Ri 16 15 (22) עֲשִׂיתֶם Dt 9 16 (19) חֲטָאתֶם Dt 9 16 (19) הָיִיתֶם Dt 9 22 (19). — שְׁמַעְתֶּם Dt 9 23 (19) וַיִּדַּעְתִּי 1 Chr 29 17 (50a) וַיִּדַּעְתֶּם Jo 2 27 (24) יִדַּעְתֶּם Ez 17 12 (32) שְׁמַעְתֶּם Is 65 12 (31).

Imperativformen: פְּסַל Dt 10 2 (19) אוֹר Job 38 3 (39ab) אִמְרוּ Ez 33 10.11 36 22 (24) 1 S 9 27 (22) אֱמֹר Ps 35 3 (37), jedoch אִמֹּר (*ŏmĕr*) Ez 17 9.12 (zweimal) (32, vgl. die Bemerkung oben S. 129, übrigens auch die unten angeführten Infinitivformen). — עֲמֹד Job 37 14 (39) 1 S 9 27 (22).

Verlängerte Form: שִׁמְרָה Ps 25 20 (35); Fem: חָנְנִי Jer 6 26 (24) Plur: שַׁאֲלוּ Jer 18 13 (28) scheint nach dem Perf. (vgl. oben שְׁאַלְתֶּם) gebildet zu sein. שַׁחֲתוּ Job 6 22 in 40a, wie im Berl. Ms.

Verba ל״ה: עֲלֵה Dt 10 1 (19) 2 S 24 18 (23) וְהִיֵה Ri 17 10 (22) וְעֲשֵׂה Ps 34 15 (37) קְרָא Ri 7 3 (21). עֲלוּ Dt 9 23 (19) רְאוּ „sehet“ Jos 22 28 (20).

ע״ע: רְנוּ Is 49 13 (24) חָנֵנִי Ps 25 16 26 11 (35). — פ״י: יְרֵאוּ (für tib. וְיִרְאוּ) 1 S 12 24 (22). — ע״ו: וְשֹׁב 1 S 15 25 (22) חוֹד Ez 17 2 (32) סוֹר Ps 34 15 (38).

Imperfektformen: Das א der 1. Person wird regelmäßig mit i punktiert: וְאֶתְפְּשׂ Dt 9 17 אֶכְתֹּב Dt 10 2 (19) אֶמְלֹךְ

[1] vgl. Lagarde, Mitt. II 362: „Βατοου lehrt בטח als Verbum mediae u kennen.“ Vgl. auch „Übersicht“ S. 33. [2] Lagarde, Übersicht 30_{11}.

1 K 1 5 (23) אוֹעֵךְ Jer 20 8 (25) וְאִשְׁבֹּר Job 38 10 (39 a b) אֶפְקֹד Jer 5 29 (30) אֶשְׁכֹּן Is 57 15 אֶקְצֹף Is 57 17 (26) אֶשְׁלַח Jer 23 38 (28) אֶחְשֹׁה — אֶשְׁקוֹט Is 62 1 (27; so auch Cod. Bab. Petr).

2. Person f.: וַתַּעְזֹבִי Ru 2 11 (34). —

Kohortativformen: אֶאֱזְבָה Job 9 27 (40 a b) נַעֲמְדָה Is 50 8 (24) אִבְחֲרָה Job 9 14 (40 a [1]) neben אֶבְחֲרָה ib (40 a [2] b).

Zahlreich sind überall Formen mit umgesprungenem bzw. eingeschobenem i: תִּשְׁמְעוּ [1] Dt 11 13 (19) יִפְרְסוּ Jer 16 7 (24) יִקְרְאוּ Jer 23 6 (25) וְיִמְשְׁחוּ 1 Chr 29 22 (50 a), besonders in No 22: וַיִּקְרְאוּ Ri 16 25 1 S 6 1 תִּשְׁמְעוּ 1 S 12 15 יִשְׁמְעוּ 1 S 13 3 וַיִּשְׁמְעוּ 1 S 4 6 וַיִּשְׁלְחוּ 1 S 5 8 וְנִשְׁלְחָה 1 S 11 3 וַיְחַרְדוּ 1 S 16 4. — יִחְשְׁכוּ Job 3 9 (40 a) [2] יִשְׁמְחוּ 2 Chr 6 41 (51) וַיִּקְרְבוּ Nu 36 1 (17) — וַיִּצְבְּרוּ Gn 41 35 (4).

Von Formen mit Suffixen führe ich an: תַּעְזְבֵנוּ Dt 14 27 (19) יַעְזְבֵנוּ Jer 17 11 (24) יַחְסְלֵנוּ (sm ס׳) Dt 28 38 (19) וַיִּפְקְדֵם 1 S 11 8 15 4 (22) אִזְכְּרֵנוּ Jer 20 9 (25) יַעַבְדֵנוּ Ps 22 31 (35) וַתִּפְקְדֵנוּ Job 7 18 (40 a b) תַּטְבְּלֵנִי Job 9 31 (40 a b) אִזְכְּרֵנוּ Jer 31 20 (26) וַיִּרְדְּפֵךְ Ez 35 6 (24) תִּרְפְּשׁוּן [1] Ez 34 18 (24) אִשְׁפְּטֵךְ Ez 35 11 (24) תִּשְׁפְּתֵנִי Ps 22 16 (35) וַאֲצָרְפֵנוּ Ri 7 4 (21) יִשְׁמְרֵהוּ Ps 41 3 (37) תִּתְקְפֵהוּ Job 15 24 תִּקְשְׁרֵנוּ Job 40 29 (38 d).

Starke Verba פ״א: תֹּאסַף Ps 26 9 (35) תֹּאנַף Ps 85 6 (35) וַיֹּאסֶף 2 Chr 1 14 (50 a) תֹּאסַף, תֹּאסֵף Dt 28 38 (19) אֹאסֵף Mi 2 12 (24) וַיֹּאסְרוּם 1 S 6 10 (22) וַיֹּאסְפוּ 1 S 5 8.11 (22) 1 S 17 1 (22) וַיֹּאחְזוּהוּ Ri 16 20 (tib ״וַיֹּאחֶז״) (24) וַיֹּאהֲבֵהוּ 1 S 16 21 (22) תֹּאהַב 2 Chr 19 2 (52) יֹאשְׁמוּ Ps 34 22 P (37) יֹאשְׁמוּ Ps 34 23 (37).

יֹאתֶה Job 37 22 (39) תֹּאתֶה Mi 4 8 (24).

פ״ה: וַיֹּהֶף 1 S 10 9 (22).

[1] das erste i v. sp. H. [2] von Weerts nicht richtig erkannt: [3] mit Rafe nach ר!

פ״ח: יִחְפֹּץ Job 9 3 (40a b) יַחְטֵא 2 Chr 6 22 (50a) 6 36 (51) אַחְטֵם Is 48 9 (24) אַחְפֹּץ Ez 33 11 (24), aber וְאֶחְמֹל Ez 36 21 (24) יְחַטְּאוּ 1 K 8 35 (24) 2 Chr 6 24 (50a) 6 36 (51) יְחַסְּלֵנוּ (sm ״יחס) Dt 28 38 (19) וְיַחְלְפוּהוּ Ps 102 27 (35) תַּחְשְׁבוּ Job 6 26 (40a b) יַחְטְבוּ Ez 39 10 (24) תַּחְזְקוּ Dt 11 8 (19) וַיַּחְרְדוּ 1 S 16 4 (22) יַחְשׁוּ Is 62 6 (27; Cod. Bab. Petr.: יַחֲשׁוּ).

פ״ע: וַיִּעְבֹד, וַיֵּעָבֶד 1 S 9 27 (22) יֵעָטֵף Is 57 16 (26) יֵעָבֵר Job 9 11 (40a) תֵּעָבֵד Dt 10 20 (19) וְנֵעָבְדֵךְ 1 S 11 1 12 10 (22) וַיֵּעָזְרוּ 1 K 1 7 (23) וַיֵּעָלוּ Ri 16 18 (22)

ל״ה: Verba pr. Lar.: יֵעָשֶׂה 1 S 3 17 (21) neben יֵעָשֶׂה 1 S 3 18 (22) Is 48 14 (24) אֵעָשֶׂה Is 48 11 (24): אֵעָשֶׂה לְךָ Ez 33 5 (9) (viell. Pausa!). אֵעָשֵׂךְ Ez 35 6 (24) אֵעָלֶה 2 S 24 24 (23); dagegen אֵעֱלֶה Ez 33 3 5 (9) Ez 38 11 (24), cf. אֵעֱלֶה Cant 7 9 im Berl. Ms (MT 55!) Die tib. Form תֵּעֱלוּ Ez 36 3, auf die ich verwiesen hatte, ist in bab. Überlieferung וְתֵעָלוּ punktiert (24).

Kürzere Formen des Imperfekt: אַל יֶחֱדַל Job 3 6 (40a) (es ist in יֶחְדַּל corrigiert) ist doch wohl von חדה herzuleiten. וַיֶּחֱנַן 1 S 11 1 וַיֶּחֱרַ 1 S 11 6 וַיֶּחֱרַ 1 S 15 11 (22), aber וַתַּחְזֵ Mi 4 11 (24) וַתֵּרֶא Ex 2 5 (5) יֶחֱרַ Ri 6 39 (41) — וַיִּקֶן 2 S 24 24 (23) וַיִּבֶן 2 S 24 25 (19) וַיִּבֶן Ri 1 26 (20) — וַיִּטַּ Ex 8 2.13 (7) Ri 16 30 (22) ist viell. Hif'il. —

Schwache Verba פ״א: יֹאכַל (P) Job 5 5 (40a b) Job 40 16 (38d) תֹּאבַד Job 8 13 (40a b) וְאֹמַר Job 38 11 (39) אֹמַר (80) = ich spreche Ps 102 25 (35a), die Berl. Hs hat אֹמַר. — יֹאבְדוּ Ps 83 18 (35) — יֹאכְלֵם Is 50 9 (24) וְתֹאכְלֵם Ps 21 10 (35).

Verba פ״נ, פ״י: bei sog. ו cons.: וַתֵּלֶד 1 S 4 20 (22) Ex 2 22 (6) 1 Chr 4 6 (48b) וַאֲרֵד Dt 9 15 (19) וַתֵּרֶד Ex 2 5 (5) וַיֵּלֶךְ Ri 1 26 (20) aber auch יֵשֶׁב 1 K 8 27 (24), natürlich auch תֵּצֵא Mi 4 2 Is 51 4 (24) obwohl im selben Ms Is 49 17 יֵצְאוּ und Jo 4 18 יֵצֵא dazustehn scheint. —

Wenn in den Hss mit komplizierter Punktation daneben וַיֵּשֶׁב Ri 1 29 30 (20) וַתֵּשֶׁב Ru 2 14 (34) וַיֵּשֶׁב 2 Chr 19 4 (52) geschrieben wird, so kann man diese Formen nach den allgemeinen Regeln wohl nur auf der letzten Silbe betonen, vgl. die Bemerkung hier unten. Sonst יֵשֵׁב 1 K 1 13 (23) 1 S 5 7 (22) Ps 101 7 (35) תֵּשֵׁב (P) Ps 102 13 (35) Jer 17 6 (24) Jo 4 20 (24) אֵשֵׁב Jo 4 12 (24) Ps 26 5 (35) תֵּלֵךְ (P) Is 48 17 (24) וְאֵלֵךְ 1 S 15 20 (22) הֵילֵךְ Ex 16 4 (8) גֵּלֵךְ Jer 6 16 Mi 4 5 (24) Jer 18 12 (28) תֵּדַע (P) Ez 38 14 (24) יֵלֵךְ (4 mal) Ri 7 4 (21) תֵּצֵאִי Mi 4 10 (24).

ע״ע: auffallend ist die Form וְאֵכֵת Dt 9 21 (19) mit dem ā am Schluß, sonst vgl. תֵּרַע (3. fem.) Dt 28 54 (19) יֵחַם 1 K 1 1 (23) תֵּצֵרִי Is 49 19 (24).

ע״ו: תָּנֻד (f. תָּנֻדָה) Jer 16 5 (24) יָשׁוּב Job 7 10 (40a b), aber auch תָּשׁוּב (außer der Pausa!) Job 7 5 (40a b).

Mit sogenanntem ו cons.: וַיָּמָת 1 K 3 19 (23) Ex 2 23 (6) וַיָּקָם 1 S 3 6.8 16 13 (22) וַיָּרֶץ 1 S 3 5 4 12 (22), auch וַיָּסַר (für tib. וַיָּסַר) 1 S 15 6 (22) וַיָּשָׁב Ri 7 3 (21); von Hss mit kompl. Punktation וַתָּקָם Ru 2 15 (34) וַיָּשָׁב 2 Chr 19 1.4 וַיָּמָת 2 Chr 18 34 (52a).

ע״י: וַיָּבֶן 1 S 3 8 (22) וַיָּשֶׂם 1 S 11 11 (22); in kompl. Punktation: וַיָּשֶׂם Ri 1 28 (20).

Den Beispielen aus Hss mit einfacher Punktation kann man die Betonung nicht ansehn. Man könnte auf Grund der Punktation ebenso gut *ụaijāḳṓm* wie *ụaijāḳom* lesen. Wenn aber in 20 34 52a in letzter Silbe ein ֣ oder ein ֥ steht, so ist es sehr wahrscheinlich, daß die Punktatoren *ụattāḳṓm*, *ụaijāšṓb*, *ụaijāsém* gesprochen wissen wollten. Sonst hätten sie in letzter Silbe ֤ bzw. ֥ eingesetzt. Daß in dem Beispiel aus 20 das tib. Munaḥ, in andern Fällen ein über die vorletzte Silbe gesetzter babyl. Accent eine andere Betonung andeutet, scheint dagegen nichts zu beweisen. Denn die Accente sind ja erst verhältnismäßig spät über die Tonsilbe des Wortes gesetzt. Im Petersburger Profetenkodex sind alle diese Formen

schon so geschrieben, daß sie wie die Formen der tib. Überlieferung betont werden müssen; vgl. וַיֵּשֶׁב Is 37 37 Jer 37 16 וַיָּקָם Is 1 3 Jer 41 2 וַיָּמָת Jer 38 9. Ähnlich in dem oben zitierten Beispiel aus dem dem Petersburger Cod. nahestehenden Cambridger Ms A 39 6 (oben No. 5).

Participia: vgl. גֹּאֵל Is 49 7 (24) יֹסֵד Is 51 13 (24) fem. יֹשֶׁבְתִּי Jer 22 23 (23).

Für שָׁתוּל Jer 17 8 schreibt 24: שְׁתוּל; אֹסְפֵי רֹעֶה steht Ez 34 29 für אֲסַפִּי. In letzterem könnte man wohl einen Plural zu אֹסֶף* sehn, so daß etwa „Hungerspeicher“ gemeint wäre. Mit שְׁתוּל ist aber wohl nichts anzufangen.

Infinitive: Neben Formen wie מֹאכֵל Ps 102 5 (39b) לֶאֱכֹל 1 S 2 36 (22) לֶאֱחֹז Job 38 13 (39) findet sich auch מֵאֱכֹל Ps 102 5 (35a). Ich würde die Form als Schreibfehler ansehn, wenn sich nicht in No 29 לֶאֱמֹר (Jer 21 1) und in 32 mehrfach der Imperativ אֱמֹר (l. *ŏmēr*) fände.

Mit Suffixen: בְּלֹעִי (f. ״בְּ) Job 7 19 (40a b) לְמִשְׂחֵךְ 1 S 15 1 (22) קְרָאֵנוּ Ps 20 10 (35) בְּיִסְדִי Job 38 4 (39a b) מְרֻכֶּם [א] Jer 23 38 (28) אֱמֹרֵךְ Ez 35 10 (24) פִּתְחוּ Neh 8 5 (46) עֲמָדֶם (P) Neh 8 7 (46) שֹׁמְעֵם Neh 8 9 (46).

Von ע״ע: בָּרֵן Job 38 7 (39); mit Suffixen לְחוֹנְנָהּ (f. ״לְחָ) Ps 102 14 (35b) (לְחַנְּנָהּ 35a vgl. S. 133) — Is 50 4 (24) steht לָעוּת f. tib. לָעוּת.

Von ל״ה: לְבוֹהּ Is 49 7 (24) für tib. לִבְזוֹת); vgl. im übrigen לְשֹׁאֵת Dt 10 8 (19) הֲיוֹתָם Is 48 16 (24).

Pi'el

Perfektformen: גִּדֵּל Is 49 21 (24) מִלֵּט (P) Ez 33 5 (24) דִּבֵּר Jo 4 8 (24) (P) 1 S 3 16 (22) גִּנֵּן 1 S 16 16.23 (22). חִלֵּל Thr 2 2 (43a).

Von med. Lar.: נִחַם Is 49 13 51 3 (24) Jer 20 16 (25) מִהַר Is 51 14 (24) כִּחַד 1 S 3 18 (22) כִּהַן Ex 40 13 (11) מִהַר 1 S 4 14 (22) וכִחַשׁ Job 8 18 (40a b); in P: נִחַם 1 S 15 35 (22). יִחַלְנוּ Ps 33 22 (37) שִׁחַת Thr 2 6 (43b) (43a scheint שִׁחֵת zu haben) — נִאַר Thr 2 7 (43b; a undeutlich). בִּעֲרוּ Ez 39 9 (24) מִהֲרוּ Is 49 17 (doch im Berl. Ms מִהֲרוּ) 2 Chr 24 5) בִּעַרְתָּ 2 Chr 19 3 (52) וכִהֲנוּ Ex 40 15 (11) נִחַמְתִּי 1 S 15 11 (22) Jer 31 19 (26) 18.10 (28). כִּחַדְתִּי Job 6 10 (40a b); mit Suff.: וּרְחַמְךָ Dt 13 18 (19) שִׁחַרְתָּנִי Job 7 21 (40a b) תְּעַבְּנוּנִי Job 9 31 (40b) ist in 40a nicht erhalten.

וּבְעִתְּתוֹ 1 S 16 14 (22) ist für ein Pi'el sonderbar punktiert; man sollte die Form eher für Ḳal halten, aber gleich im folgenden Verse steht das Part. Pi'el.

Es scheint in bab. Überl. ein Pi'el von ענה in der Bedeutung „antworten" „erhören" gegeben zu haben. Vgl. עַנִּיתָךְ Is 49 8 (24) עַנִּיתָנִי Ps 22 22 (35).

Imperativformen: vgl. דַּבֵּר Ez 33 1 (24) 1 S 3 9.10 15 16 (22) הַבֵּט Ps 84 10 (35) aber נַחֵת Ps 65 11 (35), die Form ist offenbar als Imp. gedacht. Plur.: אַל תְּשַׁלְּחוּ 1 S 6 3 (22): das o ist auffallend. Vgl. oben S. 184 רְאוּ.

Imperfektformen: Formen mit a in der zweiten Silbe: תְּעַשַּׂר Dt 14 22 (19) יִשְׁקַר 1 S 15 29 (22) תִּתְקַשַּׂר Job 38 31 (39) תִּסְמַר Job 4 15 (40a b) תִּחְבַּל Mi 2 10 (24) וְתִדְבַּרְנָה 1 S 4 20 (22) 1 K 3 22 (23) — תִּלְקַט Ru 2 15 (34).

Aber auch oft mit e: וְתִדְבַּר Ri 16 13 1 K 8 24 (24) תִּלְהַט Ps 83 15 (22) וַיִּכְהַן Dt 10 6 (19) תִּכְחַד 1 S 3 17 (22) וַיִּשְׁחַק Ri 16 25 (24). יְהַלֶּל (יֶ) Ps 102 19 (35) תִּפְתַּח (P) Job 38 31 (39) תִּפְחַד Is 51 13 (24) וַיִּבְרַךְ 1 Chr 29 10 (50a) יִחְלוֹן Is 51 5 (24) יִנְתַּק Ez 17 9

(32) יִמְלֹט (P) Ps 33 17 (37) יִאלַף Job 15 5 (38d) וְיִבְרַךְ Neh 8 5 (46); vgl. auch die folgenden Formen.

Die erste Person mit e: אֶדְבֹּר Jer 7 13 (24) Jer 20 8 (25) Jer 18 9 (28) אֶטְהַר Ez 36 25 (24) אֶכְבַּד 1 S 2 30 (22). אֶקְבֹּץ Jer 23 3 (25) אֶסְפֹּר Ps 22 18 (35) אֶשְׁלַם Ps 22 26 (35) Is 57 18 (28) אֶכְזַב Job 6 28 (40a b) אֶנְסֶה Ri 6 39 (21).

Kohortative: אֶסַּפְּרָה Ps 22 23 (35a b) אֲזַמְּרָה (P) Ps 101 1 (35) וְאֶשְׁכְּנָה Jer 7 3 (24). וְאֶדְבְּרָה Ri 6 39 (21) אֲבָרְכָה Ps 34 2 (37) aber: וְאֲדַבְּרָה[1] Ps 40 6 (37) אֶדְמֶה Thr 2 13 (43b).

Mit Suffixen: וְאֶשְׁבְּרֵם Dt 9 17 (19) וְאֲבָרְכֵהוּ Is 51 2 (24) אֲרַחֲמֵנּוּ Jer 31 20 (26) אֲנַסֵּנּוּ Ex 16 4 (8) יְשַׁגְּבֵךְ Ps 20 2 (35), aber יְבָרְכֵךְ Dt 14 24 (19) וַיְבַצְּעֵנִי Job 6 9 (40a) אֲלַמְּדֵכֶם Ps 34 12 (37) אֲנַחֲמֵךְ Thr 2 13 (43b) יְנַהֲלֵם יְנַהֲגֵם Is 49 10 (24) תְּעַנֵּם (für tib. תַּעֲנֵם[2]) 1 K 8 35 (24). יְעַנֶּה Job 37 23 (39) ist gut durch Dag. als Piel gekennzeichnet; vgl. noch יְקַוֶּה Job 7 2 (40a) יְקַוּוּ Is 51 2 (24) יְנַחֲמֵנִי Ps 21 10 (35).

Infinitive: Auch hier finden sich die Formen mit e und mit a: וּלְבָרְכְךָ Dt 10 8 (19) לְשָׁכְנוֹ (sm לְכוֹנוֹ) Dt 14 23 (19) לְבָרְכְךָ (sm לְבָרֶכְךָ) Dt 27 12 (19) קַטֵּר Jer 7 9 (24) לְבַקֵּשׁ 1 S 10 14 (22) גַּנֵּן 1 S 16 18 (22) כַּלֵּה 1 S 3 12 (22).

טַהֵר Ez 39 12 (24) לְגַדֵּל וּלְחַזֵּק 1 Chr 29 12 (50a) לְפַתֵּחַ Ps 102 21 (35) 2 Chr 26. 13 (50a) לְהַלֵּל 2 Chr 5 13 (50a) לְלַקֵּט Ru 2 15 (34). —

Partizipia: Sie entsprechen im allgemeinen den tib. Formen. Doch vgl.: לִמְתָעֵב (auch im Tib. gelegentl. לִמְתָעֵב, vgl. Ginsburg!) Is 49 7 (24). מְבַקֵּשׁ לוֹ (tib. מְבַקְּשֵׁי) Ri 18 1 (22), dagegen מְלַמְּדֵךְ Is 48 17 (24), מְבַעֲתֶךָ (מְבַעֲתֶךָ:) 1 S 16 15 (22). In מְאַבְּדִים Jer

[1] so wahrscheinlich. [2] so ist die tib. Form bereits korrigiert worden.

231 (25) stammt das das Schwa ersetzende Ḥirek v. sp. H, wahrscheinlich ist damit Part. Hif. gemeint. Dt 2716 (19) steht מקלֵּה für tib. מַקֶּלָה (Hif.). מככֵּה (fem.) Jer 3115 (26) f. tib. מָכָּה" —

Puʿal

פתֻּחה (für tib. פֻּתְּחָה, Piʿel!) Is 488 (24) vgl. oben S. 120 Anm. 1. Die Form ist z. B. von Oort vermutet worden.

Impf: יורַבּוּ Job 617 (40a b), also MT 60 zu korrigieren! יסֻפַּר Ps 2231 (35) יקֻלַּל (P) Is 6520 (31).

Part.: מאֻסָּף Ez 3812 (24).

Piʿlel und Puʿlal

Die Form שאֻנַּנוּ findet sich als שַׁאֲנַנּוּ Job 318 auch in 40a. כוּנַן Is 5113 (24) ערֻר Job 38 (40a b) מותתני (tib. הֲנִי") Jer 2017 (25).

Imperativ: כוּנַן Job 88 (40a b) עוּלַּל Thr 122 (43a b).

Impf.: יכוּנַנֶהָ Ps 242 (35a b) (tib. יְכוֹנְנֶהָ), ואסֻובבה Ps 266 (35) יכֻונַן Is 627 (27) יקֻוסַּם Ez 179 (32).

Partizip: מקֻנַּתי (fem. neben יֻשַּׁבתי) Jer 2223 (25).

Pilpel

Inf. כֻּלכַּל Jer 209 (25).

Hifʿil

Perfektformen: האֻמַּנתֻּם Dt 923 (19) החרים 1 S 158 החרימו 159 החרֻמנו (P) 1515 (22) החרֻמתה 1 S 1518 (22) החביאני Is 492 (24) העמיד 2 Chr 198 (52)

העויתי 2 S 2417 (23) העוינו 2 Chr 637 (51)

העֻלֵּיתי 1 S 1018 (22) העֻלָּה Jer 237.8 (25) והעֻלֵּיתיך Ez 392 (24) העֻלֵּהו Gn 222 (3) העֻבַדתיך Jer 174 (24).

הוֹשִׁיעָ Ps 20 7 (35) הוֹשַׁעְתִּי Ez 39 26 (24) הִיטַבְתִּי Ez 36 11 (24) für das sonderbare הֵיטִבְתִּי, vgl. Olsh § 255 e Anm., Kautzsch § 70 e. הַשְׁכֵּנוֹךְ (הִשְׁ) Dt 28 45 (19).

הִפְרֹ ע"ע Ez 17 15 (32) (tib. פָּ) וְהִזְכַּרְתִּי Job 9 30 (40 b, 40 a leider nicht erhalten).

הִפְצַתֶּם (50 a) 1 Chr 29 19 הֲכִינוֹתִי (22) 1 S 15 13 הֲקִימֹתִי: ע"י ע"ו Jer 23 2 (25) הֲכִינוֹתִי (so f. נוֹ") 1 Chr 29 16 (50 a) וְהָקִימוֹתִי Ez 16 62 (32).

וְהֵבִיאֹם Jer 20 5 (25) הֲבִיאֹם 1 S 15 15 (22) וְהָשִׁבְתִּי Jer 23 3 וְהָקִמֹתִי Jer 23 4 (25) aber הֲבִאֹתִיו Is 48 15 (24) הֲשִׁיבוֹת Ps 85 4 (35) וְהָשִׁבֹתֶם 1 K 8 34 (24) וְהִשְׁבְתִּים Jer 16 15 (24).

Imperativformen: Neben הָחֳרֵם Dt 13 16 (19) הָגִישׁוּ 1 S 15 32 (22) הַאֲזִינָה Job 37 14 (39 a b) ist הַגִּידָה 1 S 10 15 (22) auffallend; ähnlich ist das tib.: הֲעֲמִיקוּ Jer 49 8.30 (Olsh. § 256 a). Viell. ist es durch das gleich folgende הַגֵּד הָגִיד לָנוּ beeinflußt.

von schwacher Wurzel: הָפֹר Ps 85 5 (35) הָקֹם 2 S 24 18 (23) etc.

Imperfektformen: אֶאֱרִיךְ Is 48 9 (24) וַיְעַמִּידוּ Ri 16 25 (22) אֶעֱלֶה 2 S 24 24 (23) אֶרְבֶּה Ez 36 37 (24). אַל תִּסְתֹּר Ps 102 3 (35 a b).

Kürzere Form: וַיָּשֶׂם Is 49 2 51 3 (24) וַיָּקֶם 2 Chr 3 17 (50) וַיִּשְׁבֹּ Ri 17 3 (22) וַיִּגַּד Ri 16 17 (22) וַיֵּט Ex 8 2.13 (7) (tib. וַיֶּט).

ע"ע: אָחֹל Ez 39 7 (24) וַתָּחֶל Ri 16 19 וַיָּחֶל 16 22 (22) תָּפֹר Job 15 4 (38 d) וַיִּסַּךְ Job 3 23 (40 a b) 38 8 (39), wenn von סכך herkommend; aber יָקֹל 1 S 6 5 (22); mit Suff.: וישמם 1 S 5 6 (22) (tib. וַיְשַׁמֵּם).

וַיִּסַּף 1 S 3 6 (22) וַיֹּאֶל (Jussiv) Job 6 9 (40 a b) וַיִּוָּרֶד Ri 7 5 (21)

ל"ה: וַיַּעַל 2 S 24 25 (23). וַיֹּעַל 2 S 24 22 (23) mit der Mas.: וַיַּעַל דק וַיֹּעַל גלוליו דק בדיגרא ופול׃. Vgl. dazu oben S. 118 Anm. 1.

Partizipia: viell. gehört מאבדים Jer 23 1 (25) hierher.

Von פ״נ finden sich: מציל Job 5 4 (40a b) מציב 1 S 15 12 (22). המביונים (so scheint es!) Neh 8 9 (46).

ע״ע: מפר Job 5 12 (40a b).

Infinitive mit Suff.: הכריתך Is 48 9 (24) השחיתך Dt 10 10 (19) החרימם 1 S 15 9 (22).

Auffallend das Rafe in מהגיד (tib. גִּ) 1 S 3 15 (22).

הכה (הַכָּה) Dt 13 6 (19) החל 1 S 3 12 (22) הרע תרעו 1 S 12 25 (22) להמיתני 1 S 5 10 (22) להביאם Dt 9 28 (19).

Hof'al

Perf.: vgl. הטבעו Job 38 6 (39) הנחלתי Job 7 3 (40b) (40a ohne Dag.). הוטלו Jer 22 28 (25) השלכו Jer 22 28 (25). השלכתי Ps 22 11 (35).

Impf.: יסג (f. tib. יִסַּג, mit dem gar nichts anzufangen ist) Mi 2 6 (24).

Nif'al

Perfektformen: נאספו Ri 16 23 (22) נאמן (tib. מָן = Part.) Is 48 7 (24). נהפכו 1 S 4 19 נהפכת 1 S 10 6 (22). נחקר 2 Chr 4 18 (50a b) נחבא 1 S 10 22 (22). נעשתה Dt 13 15 (19) ונעבדתם Ez 36 9 (24).

ונשלחה 1 S 11 3 (22) ונזרעתם Ez 36 9 (24).

ע״ע: נקל Is 49 6 (24) נמס Ps 22 15 (35) נחרו Ps 102 4 (35b) נחרו (ib. 35a). ונסבו (tib. וְנָסַבּוּ) Jer 6 12 (24).

נשדינו Mi 2 4 (24) ist wohl als Partizip mit Suff. gedacht (ach über das Verwüsten unser Verwüsteten!) es ist in נשדונו geändert (wie tib!): Doch ist mit dieser Form nichts anzufangen. —

Imperativformen: auffallend ist הכֵן (tib. הָכֵן) Ez 38 7 (24). (vgl. den Imperfekt תַּחַל von חלל! Olsh. § 265 e.

Imperfektformen: Formen mit e in der letzten Silbe finden sich in der Pausa: תִּשְׁבַּע Dt 10 20 (19) יִתְכֵּן . . . יִתְכֹּן Ez 33 17 (24) יִקְבְּרוּ Jer 16 6 (24) יִנָּתֵן Is 51 12 תּוֹלֵד Job 38 21 (39) יִקְטֹף Job 8 12 (40a b). Aber, auch in P: יִמְלֹט Is 49 24 (24).

Sonst vergleiche: וַיִּקְבֹּר Dt 10 6 (19) יֶהְפַּךְ Jo 3 4 אֶדְרֹשׁ Ez 36 37 (24) יִנָּחֵם 1 S 15 29 (22) יֶחְלַק Job 38 24 (39) אוֹלַד Job 3 3 (40a) וְתֶעְצַר 2 S 24 21 וְתֵעָצַר 24 25 וַיֵּעָתֶר 24 25 (23), in den zwei ersten Formen steht auch im tib. Pataḥ. יֵאָמֵר Is 62 4 (27; Cod. Bab. Petr. יֵאמֵר) תִּבָּעֵל Is 62 4 (27).

von ע״ע: יֶחֱל (P) Is 48 11 (24) יִגְלֵה: ל״ה 1 S 3 7 (22).

Partizipia: נֵאזָר Ps 65 7 (35) וְהַנֶּהֱרָסוֹת Ez 36 35.36 (24) הַנִּשְׁבָּע Is 65 16 (31) הַנֶּחְמָדִים Ps 19 11 (35) הַנֶּעֱזָבוֹת Ez 36 4 (24).

ע״ע: נָמֵס 1 S 15 9 (22) Ps 22 15 (35a b).

Infinitive: לְהַפְתֵּחַ (P) Is 51 14 (24). Sonst auch in Pausa Pataḥ: לְהִנָּחֵם 1 S 15 29 (22) vgl. בְּהֵעָצֵר 1 K 8 35 (24) וְהִשְׁבַּע Jer 7 9 (24) בה]קְבֵּץ Ps 102 23 (35a b) לְהֵלָּחֵם 1 S 17 9 2 Chr 18 31 (52a b) בְּעָטֵף Thr 2 11 (43a b).

Hitpa'el

Perfektformen: הִתְפַּלֵּל 1 S 12 19 הִתְאַבֵּל 15 35 (22) הִתְהַפֵּךְ Job 38 14 (39) וְהִתְקַדַּשְׁתִּי, הִתְגַּדַּלְתִּי Ez 38 23 (24), תִּתְהַלֵּל Ps 34 3 (37) הִתְחַפֵּשׂ 2 Chr 18 29 (52).

Imperativformen: וְהִשְׁתַּחֲוֻ Ps 99 5 (35a; Berl. Ms וְ״) וְהִתְבּוֹנֵן Job 37 14 (39).

Imperfektformen: In P: אִתפְּאַר Js 49 3 (24) sonst יִתעַלַּם Job 6 16 (40a) וְאִתפַּלַּל Dt 9 20 26 (19) תִּתפַּלַּל Jer 7 16 יִתפַּלַּל 1 K 8 29 (24) וַיִּתפַּלֵּל Nu 11 2 (14) תִּתחַדֵּשׁ Ps 103 5 (35) וַיִּתחַזֵּק 2 Chr 1 1 (50a) תִּתנַקֵּם Jer 5 29 (30) יִתפְּאַר Ri 7 2 (21) יִתבָּרֵךְ Js 65 16 (31) וַיִּשׁתַּחוּ (so!) Neh 8 6 (46) וְאִשׁתַּחֲוֶה 1 S 15 25 (22) יִתגּוֹדַד (b. Zaḳef) Jer 16 6 (24) הִתעַלֵּל (הִתְעַלֵּל) 1 S 6 6 (22).

Partizipia: מִתפַּלֵּל 1 K 8 28 (24) מִתאַבֵּל 1 S 16 1 (22).

Infinitive: לְהִתנַדֵּב 1 Chr 29 14 (50a) הִסתּוֹפֵף Ps 84 11 (35) בְּהִשׁתַּפֵּךְ Thr 2 12 (42a, ähnl. b).

Andere Verbalformen

Zu נִגְּרָעָה Nu 36 3 (17) vgl. die Bemerkung oben S. 109.

הִתנַשִּׂיא (tib. נָשׂא) Ez 17 14 (24) ist eine Hitpā'ēlform, vgl. etwa הִתְפַּקְּדוּ Olsh. § 274, 267a.

וְהִשׁבַּתִּי (tib. שָׁבַב) Ez 34 25 (24) ist viell. verschrieben. Vgl. die von Olsh. § 275 angeführten Formen.

מִקבָּרִים Ez 39 14 (24) (tib. מְקֻבָּרִים.)

Nominalformen

פַּעַל-formen: אֵבֶל Jer 6 26 (24) בְּאַפָּר (P)[Jer 6 26 (24) אֵצֶל 1 S 5 3 (22) חֵלֶק Dt 10 9 14 27 (19) Mi 2 4 (24) חֵפֶץ 1 S 15 22 (22) Jer 22 28 (25) חֵקֶר Job 5 9 8 8 9 10 (40a.b) 38 16 (39) סֵפֶר Dt 28 58 (19) Is 50 1 (24) 1 S 10 25 (22) Ps 40 8 (37) עֵגֶל Dt 9 21 (19) עֵמֶק Jo 4 2 12 (24) Ps 84 7 (35) Ri 7 1 (21) עֵקֶב Ps 19 12 (35) שֵׂכֶל Dt 14 6 (19).

פָּעַל-formen: חָרַם Dt 13 18 (19) יָשַׁע Ps 20 7 (35) נָבַל 1 S 10 3 (22) נָצַח 1 S 15 29 (22) 1 Chr 29 11 (50a) בָּסַתָּר Ps 101 5 (35a; Berl. Ms: מיש) עָדֹן Is 51 3 Ez 36 35 (24) עָדֶר Mi 2 12 4 8 Am 1 5 (24) עָשֹׂב Dt 11 15 (19) Ps 102 5.12 (35) Job 5 25 (40a b) שָׁבֹט

Job 37 13 (39 a b) שִׁבְטִ 1 Chr 5 26 (49) שִׁבְרִ Is 65 14 (31) שִׁבְתִּ Am 1 5 8 Mi 4 14 (24) Ri 18 1 1 S 10 21 (22) שִׁמְּךָ Job 4 12 (40 a b).

דִּרְכּוֹ Ri 17 8 (22) Is 48 15 (24) Ps 25 9 (35 a c) Job 3 23 (40 a b) 2 Chr 6 23 (50 a) דִּרְכָּם 1 K 8 25 Ez 33 8 9 etc. (24) Job 6 18 (40 a b).

רַגְלֵיהֶם Dt 11 6 10 (19) רַגְלֶיךָ Is 49 23 (24), vgl. Ez 34 19 (24) 1 S 17 6 (22) Ps 22 17 25 15 66 9 (35). רַגְלִי (Fußtruppen) 1 S 15 4 11 (22).

צַלְעִי Jer 20 10 (25).

צַלְמִי 1 S 6 5 (2 mal) (22).

צַלְמָוֶת Ps 23 4 (35 a c) Job 38 17 (39) Job 3 5 (40 a).

אֹרְצֶךָּ (so!) Ps 85 2 (35).

בַּגְדֵי Ex 40 13 (11) בִּגְדֵי Is 61 10 (27).

בִּטְנֵךְ Dt 28 4 10 18 (19) בִּטְנָהּ Is 49 15 (24) בִּטְנִי Job 3 10 (40 a).

קִבְרִי Jer 20 17 (25) וּבְקִבְרוֹת Dt 9 22 (19).

קִצְפֶּךָ Ps 102 11 (35 a c).

וּבְפִשְׁעֵיכֶם Is 50 1 (24).

הִתְנַשְּׁמֶת Dt 14 16 (19).

עֵת Dt 9 20 10 1 8 (19) 1 S 4 20 (22) Jer 20 16 (25) Ps 102 14 (35) Job 6 17 (40 a b) Job 38 23 (39) Ps 34 2 (27) 2 Chr 18 34 (52) לְעֵת הָאֹכֶל Ru 2 14 (34).

אֵשׁ Dt 9 15 21 etc. (19) Jer 20 9 (25) Ps 21 10 66 12 (35) אֵשׁ Nu 11 1 2 3 (14) Ps 118 12 (38 d) אִשְּׁכֶם Is 50 11 (24).

לֵב 1 S 10 9 (22) Is 57 15 (26) Ps 19 9 (35) Job 37 24 (39) Ru 2 13 (34) Ps 34 19 (37) Ps 119 2 (38 d) P: וְלֵב Jer 20 12 (25).

צֵל Is 49 2 (24) Ps 102 12 (35) Job 8 9 (40 a b) 1 Chr 29 15 (50 a); vgl. צְלָלֵי Jer 6 4 (30); P: צֵל Job 7 2 (40 a b).

קֵץ (P) Ez 35 5 (24) מִקֵּץ Dt 15 1 (19).

עֵץ Dt 10 1 (19) Ez 36 29 (24).

עַם stat. cstr: Ex 33 2 (24) Ez 12 19 (33), aber עַם Am 1 5 (24); sonst stets: עַם Dt 14 2 28 32 33 (19) 1 K 3 8 (23) Is 51 7 (24) 2 Chr 1 9 (50a) Ru 2 11 (34) הָעָם Ex 33 12 (9) הָעָם Ex 36 5 (9).

מַפְעַל-formen: מִבְטָח Ps 65 6 (35) מִבְטָחוֹ (P) Jer 17 7 (24) Job 8 14 (40a b) — מִבְצָרוֹ Thr 2 2 (43a) — מִגְדָּל Mi 4 8 (24) — הַמִּגְעָרֶת Dt 28 20 (19) — מִדְבָּר Dt 9 28 11 5 (19), vgl. Is 51 3 (24) Ps 102 7 (35) 2 Chr 1 3 (50a) מִדְבָּר Ex 16 2.3 (8) — מִזְבֵּחַ 2 S 24 21 (23) st. cstr. מִזְבַּח Lev 4 18 (12) 2 Chr 1 5 (50a), vgl. 1 S 2 33 (22) Ps 26 6 (35) מִזְבַּח Jos 22 23 (20) מִזְבְּחוֹ Thr 2 7 (43a) מִזְבְּחוֹ ib. (43b), doch הַמִּזְבֵּחַ Ex 40 7 10 (11) מִזְבֵּחַ (st. cstr.) Ex 37 25 (10) — הַמִּזְלָגוֹת 2 Chr 4 16 (50a) — מִזְרָח 2 Chr 5 12 (50a b) — מִזְרָקִי 2 Chr 4 8 (50b) הַמִּזְרָקוֹת 2 Chr 4 11 (50a) — מִכְלוֹת 2 Chr 4 21 (50b) — מִכְמָשׂ 1 S 13 2 (22) — מִכְשׁוֹל Is 57 14 (26) — מִכְתָּב Dt 10 4 (19) — מִלְחָמָה Ps 24 8 (35), vgl. Ez 32 27 (24) 1 S 4 1 (22) מִלְחָמ[ה Job 40 32 (38d) 2 Chr 18 29 (52) — מִסְפָּד Jer 6 26 (24) — מִסְפָּר 1 S 6 4 (22) מִסְפָּר Job 36 9 10 (40a) 5 9 (40a b) מִסְפַּר (st. cstr.) Ri 7 6 (21) מִסְפָּר Ps 40 13 (37) — לְמַפְגִּעַ Job 7 20 (40b) לְמַפְגִּעַ (40a¹) לְמַפְגִּעַ (40a²) — מַפְלָאוֹת Job 37 10 (40a) — מַפְלֵשׁוֹ ib. (40a) — הַמַּפְתֵּן (הַמִּפְתָּן) 1 S 5 4; st. cstr. מִפְתַּן 1 S 5 5 (22) — מִצְוֹת Dt 10 13 28 13 u. o. (19) — מִצְפָּה 1 S 10 17 (22) — מִקְדָּשׁוֹ Thr 2 7 (43a, ähnl. b) — מִקְוֶה Jer 17 13 (24) מִקְוֵה (P) 1 Chr 29 15 (50a) מִקְוֵא 2 Chr 1 10 (50a) — מִקַּח 2 Chr 19 7 (52) — מִקְלָטוֹ Nu 35 26 (17) — מִקְשֶׁה Ex 37 22 (10) — מִקְרֶה 1 S 6 9 (22) — מִרְמֶה Ps 24 4 (35a b) מִרְמָה Ps 34 14 (37) — מִרְעֶה Ez 34 18 (24) — מִשְׁאַרְתֵּךְ Dt 28 5 (19) — מִשְׁטַרְוֹ Job 38 33 (39) — מִשְׁכָּבִי Job 7 13 (40a b), vgl. Ez 32 25 (24) — מִשְׁכָּן Ps 26 8 (35) מִשְׁכְּנוֹ Jos 22 29 (20) — מִשְׁמָר Job 7 12 (40a b) Ez 38 7 (24), vgl. Dt 11 1 (19) — מִשְׁנֶה

Jer 16 18 (24) הַמִּשְׁנִים 1 S 15 9 (22) מִשְׁנֶה Ex 16 5 (8) — מִשְׁעֶנְתֶּךָ Ps 23 4 (35) — מִשְׁפַּחַת Nu 36 1 (17) Ri 17 4 1 S 10 21 f. (22), vgl. Ps 22 28 (35 a b) מִשְׁפָּחוֹת Nu 26 12 f. (15) — מִשְׁפָּט (etc.) Dt 10 18 (19) 1 K 3 28 (23) Is 50 8 (24) 1 S 10 21 (22) Jer 23 5 (25) Ps 25 9 (35 a c) Job 8 3 (40 a b) 2 Chr 4 7 (50 a b) מִשְׁפָּט 2 Chr 19 6 (52) — מִשְׁקָל (st. cstr.) 1 S 17 5 (22) מִשְׁ[קַל] 2 Chr 4 18 (50 a b) — מִשְׁקָע Ez 34 18 (24) —.

Dagegen: מִנְחָה 1 S 10 27 (22) מִנְחָה Ps 40 7 (37) (vom Stamme מנח) — מִצְעָר Job 8 7 (40 a b).

Einige andere Substantiva

אֲלָפִים 1 S 17 5 (22) — לִבְלֹתִי Jer 18 10 (28) לִבְלֹתִי Jos 22 25 (20) Ru 2 9 (34), vgl. MT 71 — הַבָּנִים 1 S 17 4 (22) — בַּר (f. בָּרָה) Gn 41 35 (4) — גִּבְעָה 1 S 16 7 (22) — גִּבְעוֹ (גִּבְעַי) Job 8 16 (40 a b) — דַּלָּה Job 5 16 (40 b) דַּלָּה (40 a) — חָכְמַת לֵב Ex 35 35 (9) — יִשְׁכָּן (יִשְׁכַּי) Ri 6 36 (21) — יִשְׁעָ (יִשְׁעִי) Job 5 4 11 (40 a b) — נַחֲמִים — מִצְחַת (מִצְחִי) 1 S 17 6 (22) הַמִּשְׁחָה (מִשְׁחִי) Ex 40 9 (11) — הַמְעֻגָּלָה 1 S 17 20 (22) — וּבְצִלְצָל Job 40 31 (38 d) Is 57 18 (26) — הַקָּטֶן 2 Chr 18 30 (52 a b) — רְחֵבִי (רַחֲבִי) Job 38 18 (39) — רַחֲמִים (רַחֲמַי) Ps 22 22 (35) — שְׁפָלִים Is 57 15 (26) (vgl. assyr. šuplu, Brockelm. I 341) — תִּקְוָתְךָ Job 4 6 (40 a b) תִּקְוָה Job 5 16 7 6 (40 a b) תִּקְוָה Jer 31 17 (26).

Pronomina, Numeralia, Partikeln etc

הֵם Dt 9 29 (19) Jer 22 37 (25) Job 8 10 (40 a b) 2 Chr 3 13 (50 a) — הֵמָּה Ex 2 33 (6) Ri 17 6 (27) — הֵמָּה Dt 14 7 (19) 1 S 9 27 (22) Jer 6 28 (24) Ps 23 4 (35 a c) Job 6 7 (40 a b) 1 Chr 5 23 (49) 2 Chr 18 31 (52) — הֵנָּה Ps 34 21 (37) — וְאַתֶּן „und ihr“ Ez 34 31 (24) וְאַתֵּנָה Ez 34 17 (24), vgl. dazu Olsh. § 95 b.

Suff. der 3. Pl.: יִדְּעֻתָּם Is 48 6 שִׁמְּעֻתָּם Is 48 7 מוֹדִיעָם Jer 16 21 כִּדְרֻכֶם Ez 36 19 (24), alle bei größerem Accente. Ähnl. in tib. Überlieferung bei אֲמִילָם Ps 118 10–12, vgl. Olsh. § 96f.

הִנֵּנִי 1 S 3 6.8 12 3 (22) Jer 16 21 Ez 34 17.20 36 6 Jo 4 7 (24) Jer 20 4 23 2 (25); הִנְנִי Is 65 18 (31) הִנֵּנִי Ex 16 4 (8) הִנֵּנִי (P) 1 S 3 4 (22) הִנֵּנִי Gn 22 1 (3).

הֲלָזוּ (f. הֲלָזוֹ) Ez 36 35 (24).

שִׁבְעָה 1 Chr 3 24 (48a), vgl. 1 S 10 8 (22) Job 2 13 (40a) שִׁבְעִים Dt 10 22 (19) 2 Chr 1 18 2 17 (50a). — Doch שִׁבְעָה Ex 37 24 (10).

חֲמֵשׁ scheint in Pausa regelmäßig so punktiert zu werden: 1 Chr 3 20 (48a b) 2 Chr 3 12 15 (50a), aber auch außer der P: 2 Chr 4 7 (50a b). Sonst auch חֲמֵשׁ 2 Chr 3 15 (50a).

עֶשְׂרִים Ex 36 9 (9) Ri 16 31 (22) 2 Chr 2 9 (50a) Ri 7 3 (21) וְעֶשְׂרִים Nu 26 14 (15).

חֲמֵשֶׁת אֲלָפִים 1 S 17 5 (22).

אֶת „mit“ Dt 15 3 (19) Is 49 4 (2 mal) Ez 32 24 ff. 39 14 (24) Ri 17 11 1 S 12 7 (22) — אֵת (nota accusativi) Dt 9 22 15 2 (19) Ez 39 14 (24) — אִתְּכֶם Dt 9 16 u. o. (19) — אִתְּהֶן Ez 34 23 (24) Jer 23 3 (25), vgl. in tib. Überl. Ez 23 47 (Olsh. § 223 d).

V. DIE TARGUME IN ÖSTLICHER ÜBERLIEFERUNG

1. Die verschiedenen Rezensionen und ihr Verhältnis zu einander

Das alte jüdische Pentateuchtargum ist wohl immer — ähnlich wie das samaritanische Targum — in sehr verschiedenen Rezensionen im Umlauf gewesen. Es wurde, je nach dem Stande der haggadischen Erklärung, mannigfach geändert. Von ihm liegen Reste — in später stark überarbeiteter Gestalt und in verschiedenen Rezensionen — in den sogenannten Jerusalemer Targumen und Targumfragmenten vor.

Ob die Neugestaltung dieses Targums, die im Anschluß an die Bestrebungen des Rabbi ʿAḳiba und seiner Schüler vorgenommen wurde, und die als Targum Onḳelos bekannt ist, noch in Palästina ihren Abschluß erreichte, ist eine Frage, die heute noch nicht mit Sicherheit beantwortet werden kann.[1] Sicher ist nur, daß man in den Hochschulen Babyloniens dem Konsonantentext dieses Targums besondere Aufmerksamkeit schenkte und ihn in Sura sowohl wie in Nehardea feststellte. Eine Reihe von Abweichungen zwischen den in diesen beiden Hochschulen festgestellten Texten sind uns in einer der orientalischen Schriftmasora nachgebildeten Targummasora erhalten. Auch mit Punktation wurde das Targum in Babylonien versehn, und diese Punktation entsprach in allen Einzelheiten der dort üblichen Punktation des hebräischen Textes.

Ganz ähnlich sind die Geschicke des Profetentargums gewesen. Auch dies hat, wie es scheint, seine Endredaktion in Babylonien erhalten, auch diese ist dort mit Punktation versehn worden. Aber denselben Grad von Anerkennung wie das Targum Onḳelos hat es nicht erhalten, und mit Masora ist es nicht versehn worden.

---

[1] Nach Zuckermandels Untersuchungen ist es ziemlich sicher, daß die Mischna ihre Endredaktion erst in Babylonien erfahren hat; dasselbe ist für das Targum Onḳelos auch sehr wohl denkbar.

Als die jüdischen Hochschulen in Babylonien ihr Ende fanden, waren die beiden Targume anerkannte Größen. Der Konsonantentext ist übernommen worden, aber die ursprüngliche babylonische Punktation vermochte sich nicht durchzusetzen. Für den Bibeltext hatte man in Tiberias eine eigne Überlieferung, und ich habe oben zu zeigen versucht, wie diese tiberische Überlieferung auch in die supralinear punktierten Hss eindrang, und wie Hss wie der Petersburger Profetenkodex und noch mehr der hebräische Text, den die supralinear punktierten jemenischen Hs bieten, Zeugen solcher Überarbeitung sind[1].

Für den Targumtext scheint eine einheitliche oder überhaupt brauchbare selbständige tib. Punktation des Aramäischen nicht existiert zu haben. Ein endgiltiges Urteil in dieser Hinsicht wird sich freilich erst fällen lassen, wenn eine systematische Untersuchung der ältesten tiberisch punktierten Targumhandschriften und Handschriftenfragmente vorgenommen sein wird. „Alte tiberische Punktation der Chaldäer hat vorläufig genau so viel Anspruch darauf, studiert zu werden, wie alte assyrische Vokalisation derselben“ — auf diesen 1886 geschriebenen Satz Lagardes[2] möchte ich gerade heute wieder hinweisen. Die von ihm geforderte Untersuchung steht noch aus, und muß geführt werden, selbst wenn ihr Resultat, wie ich vermute, negativ sein wird. Daß man bei einer derartigen Untersuchung von den gedruckten Texten abzusehn hat, hat A. Merx' Abhandlung „Bemerkungen über die Vokalisation der Targume“[3] wieder deutlich gemacht. Aber auch von dem jetzt mit tiberischen Vokalen versehenen handschriftlichen Material kommt sehr vieles nicht für diese Untersuchung in Betracht. Denn als man sich des Lesens der babylonischen Vokalzeichen entwöhnt hatte, hat man in weitem Umfange die babylonischen Zeichen in tiberische umgewandelt. Solche Hss

[1] Ich weise noch darauf hin, daß z. B. auch in der sonst der tib. Überlieferung nahe stehenden jem. Überlieferung im Aramäischen die Maf'alformen beibehalten sind. [2] In der berühmten Besprechung des von Abraham Berliner besorgten Abdruckes der Editio Sabbioneta. Gött. Gel. Anz. vom 1. Nov. 1886 = Mitteilungen II 174. [3] = Verhandlungen des V. internationalen Orientalisten-Congresses II 1. Berlin 1882. S. 142ff. bes. 153—164.

sind dann natürlich Zeugen für die östliche Überlieferung. Ausdrücklich ist das bezeugt in einer Notiz des AD 1311 geschriebenen Kodex de Rossi 12 der Kgl. Bibliothek zu Parma, auf die zuerst Luzzatto aufmerksam machte, und die seitdem oft abgedruckt ist[1]. Dasselbe gilt jedenfalls auch von dem 1475 geschriebenen Kodex de Rossi 7 derselben Bibliothek, über dessen Vokalisation S. Landauer ein sehr günstiges Urteil fällt[2]. Schon die Tatsache, daß am Rande dieses Codex die orientalische Targum-Masora steht, läßt vermuten, daß die Hs auf eine östliche Quelle zurückgeht, und das wird durch andere Kennzeichen bestätigt[3].

Ganz unzweifelhaft ist das der Fall gewesen bei der Hs, von der die 1557 erschienene Editio Sabbioneta abgedruckt ist. S. D. Luzzato hat auf den besonderen Wert dieser Ausgabe zuerst hingewiesen[4], und in dem — nicht immer befriedigenden — Abdruck Berliners[5] ist sie wieder allgemein zugänglich geworden. Wer etwa von der Lektüre einer echt babylonischen Hs wie des Berliner Ms or qu 680 zur Ed. Sabbioneta kommt, dem tritt der charakteristisch babylonische Typus ihrer Punktation auf jeder Zeile entgegen. Freilich sieht man auch bald die Masse von Formen, die so, wie sie dastehn, unmöglich richtig sein können. Sie gehn offenbar auf das Konto dessen, der die babylonischen Zeichen in tiberische umgesetzt hat — ein wirkliches Verständnis für das Aramäische ging ihm ab. Sobald es gelingt die Fehlerquellen sicher zu erkennen, werden Texte wie diese in ihrer Bedeutung für die Kenntnis der alten babylonischen Punktation erst recht gewürdigt werden können.

---

[1] Z. B. von H. L. Strack in der Zeitschr. f. d. ges. Luth. Theol. u. Kirche XXXVI 1875, S. 622; von A. Berliner in seinem Targum Onḳelos II 134, von A. Merx in seiner Chrestomathia Targumica S. 55 Anm. 4 u. s. [2] Die Mâsôrâh zum Onḳelos S. V: „Wer indigniert über die Erbärmlichkeit unsrer Targumausgaben und der ältesten Handschriften, von deutschen Masoreten punctiert, ... dem Mittelalter das grammatische Verständnis für das Idiom des Targums überhaupt absprechen möchte, dem empfehle ich zum Behufe einer vollständigen Bekehrung eingehendes Studium dieses Textes." [3] Vgl. Berliner, Targum Onḳelos II 132f. [4] Im Philoxenos (Ohēb gēr) S. 28. [5] Targum Onḳelos. Herausgegeben und erläutert von Dr. A. Berliner. Berlin 1884.

Die jemenischen Hss haben im Targumtext gewisse Eigentümlichkeiten der babylonischen Überlieferung besser bewahrt, als im hebräischen Text. Insbesondere gilt das von den beiden ältesten und wertvollsten jemenischen Hss, den Londoner Mss or 1467 und 2363. Leider sind die Proben, die Merx in seiner Chrestomathia Targumica aus diesen beiden Hss gibt[1], recht unzuverlässig. Was G. Diettrich beobachtet hat[2], kann ich aus eigner Anschauung nur bestätigen. Fast durchweg hat Merx die spätere Korrektur der Hs or 1467 als ursprüngliche Lesart bezeichnet und dabei oft inkorrekt wiedergegeben, und aus dem Londoner Ms or 2363 hat er gar von Gn 24 1ff. mehr als 14 Verse abgedruckt, die in der Hs überhaupt nicht stehn. Merx hat sich hier wohl auf den S. XIV belobten Abschreiber verlassen, und der ist seiner Aufgabe offenbar in keiner Weise gewachsen gewesen.

Zuverlässiger ist die den jüngeren textus receptus der Jemeniten im allgemeinen getreu wiedergebende Ausgabe des Targum Onḳelos in der in Jerusalem 1894—1901 gedruckten Tora[3]. Den entsprechenden Text für Josua und Richter bieten — aber in supralinearer Punktation und mit wertvollem textkritischen Material — die Ausgaben von Fr. Praetorius[4]. Jeremia 1—12 in dieser Überlieferung bietet Wolfsohn[5], Ez. 1—10 Silbermann[6].

Harry Barnstein hat "The Targum of Onḳelos to Genesis. A critical Enquiry into the value of the text exhibited by Yemen Mss. compared with that of the European Recension . ." in London im Jahre 1896 erscheinen lassen, und darin ein paar Kapitel der Genesis nach 3 ganz jungen jemenischen Hss — von denen die eine nicht einmal mehr supralinear punktiert ist — und dem Londoner Ms or 2363 veröffentlicht und dazu die Varianten der ersten Rabbinerbibel (Venedig 1517) gegeben. Die Textproben haben — so befremdlich auch

[1] Nu 20_{12}—25_9 Dt 26_1—29_8.32—34 aus or 1467; Gn 24.49. Ex 15.20—24 aus or 2363. [2] Einige grammatische Beobachtungen zu drei im British Museum befindlichen jemenitischen Handschriften des Ongelostargums = ZATW XX 148—159. [3] Hebräisch, aramäisch, arabisch (Saadja). Die supralineare Punktation des Targums ist in die sublineare verwandelt, doch so, daß man die erstere leicht rekonstruieren kann. [4] Berlin 1899, 1900. [5] Halle 1902 (Diss. phil.). [6] Straßburg 1902 (Diss. phil.)

diese Zusammenstellung von Texteszeugen ist — einen gewissen Wert, insofern sie uns einen Einblick in die jüngere jemenische Tradition geben. Sonst aber ist das Buch voll von Mißverständnissen und Verkehrtheiten, und zeigt, daß der Verfasser eine sehr geringe Einsicht in die in Betracht kommenden Probleme hat. Er hält die von Berliner wieder abgedruckte Editio Sabbioneta für den besten Repräsentanten des westlichen oder europäischen Textes des Targums[1] und bekommt es fertig, von diesem Buche zu schreiben: "Berliner's edition of the Targum, which is a reprint of the Sabionetta (so!) edition of 1554 (so!) suffers from the same reason as all other European Editions. His sources are all European Mss. none of which exhibit the original (so!) text but the subsequent babylonian (so!) redaction. It is undoubtedly superior to any of its predecessors (so!), besides which the edition is invaluable containing as it does the products of a life-study and embodying the ripe results of all B.'s predecessors in the same branch of learning." Und von Lagardes Abdruck des Konsonantentextes des Codex Reuchlinianus schreibt er: "Lagarde thought he would be serving the interests of science in the best way by omitting the vowel-signs and confining his attention to establish a correct and critical consonantal text, but, it must be remarked, he did not even attain this ideal"[2], ein Urteil, das nur zeigt, daß Barnstein von den Absichten, die Lagarde mit diesem Abdruck verfolgte,[3] nicht die mindeste Ahnung hat.

Die weiteren Ausführungen dieses Buches bieten durchaus das, was man auf Grund solcher programmatisch ausgesprochenen Mißverständnisse erwarten kann. Es fördert die Probleme abgesehn von dem oben angegebenen Punkte in keiner Weise.

Sehr wichtige Zeugnisse für die orientalische Überlieferung dieses Targums sind vor allem erhalten in der schon erwähnten Masora zum Targum Onḳelos. Dieser Masora, die der Ver-

[1] „The purpose of this enquiry is to critically investigate the recension of the Targum of Onkelos preserved in the Yemen Mss. and to establish a comparison between these Mss. and the Western or European texts, which are at present best represented by Berliners recent edition" Preface S. V.
[2] S. 3. [3] Vgl. z. B. Mitteilungen II 164!

fasser des sog. Patschegen[1] kennt, von deren Existenz Elia Levita noch gehört hat, ist von Luzzatto zuerst wieder gedacht worden. Er hat die ersten Stücke von ihr veröffentlicht. Natan Adler druckte sie mit Luzzattos Bemerkungen ab in seiner Pentateuchausgabe, die zuerst in Wilna 1874 erschien, und die dann oft — mein Exemplar 1903 — nachgedruckt wurde.

Nach neuen Quellen[2] hat diese Masora Abraham Berliner veröffentlicht zuerst im Jahresbericht des Rabbinerseminars zu Berlin für 1874/75, dann, in vollständigerer Gestalt, als Buch, Leipzig 1877. Wiederum exakter, in alphabetischer Anordnung, und vor allem mit Angabe der Quellen, aus denen die einzelnen Noten stammen, hat sie S. Landauer herausgegeben[3].

Daß die Masora im wesentlichen nach Babylonien gehört, scheint Abraham Berliner erkannt zu haben[4]. Das ergibt sich schon aus der Menge der Abweichungen, die für die Schulen von Sura und Nehardea erwähnt werden. Auch sind ja einige masoret. Noten in dem Petersburger Ms Nr. 132 enthalten, und dies weist babylonische Punktation auf.[5] Dazu kommt, daß der ganze Sprachgebrauch dieser Masora gut zu dem der orientalischen Masora des Bibeltextes stimmt[6]. Etwas naiv ist es, wenn Berliner aus der Erwähnung einiger Punktationszeichen schließt, daß diese Masora um „die Grenzscheide

[1] Eine Art Kommentar zum Targum, den Luzzatto auffand und den er, nach dem Jahre, in dem das Ms geschrieben war (5211=1451), ספר יאר nannte. Er ist ebenfalls in der gleich zu erwähnenden Pentateuchausgabe, Wilna 1874, von Natan Adler abgedruckt. [2] Hauptsächlich nach dem oben erwähnten Cod. de Rossi 7 in Parma. [3] Amsterdam 1896. Der größere Teil davon ist einige Jahre früher in der Zeitschrift „Israelitische Letterbode“ erschienen. [4] Einleitung S. VIII; wenn man freilich in dem Vorwort S. V. die Sätze liest: „Wie bereits Pinsker . . . . angedeutet, stimmen die Nehardeer mit den Madinchae, die Suraner mit dem Ma'arbae. Für die Targum-Massorah hat sich dies, wenigstens in Betreff des palästinischen Charakters der Nehardeer bestätigt . . .“ so muß man doch wieder daran zweifeln, daß ihm die Verhältnisse wirklich klar geworden sind. [5] Vgl. Berliners Vorwort S. III, der sich auf Strack beruft. Aus der Beschreibung der Hs in deren Katalog von Harkavy und Strack ist nicht zu ersehen, daß die Hs etwas Masora zum Targum enthält. [6] Vgl. MT S. 13ff. und oben Kap. III f.

zwischen dem 9. und 10. Jahrhundert" abgefaßt sei.[1] Solch eine Masora ist doch kein einheitliches Werk![2] Allerdings hat man auch bei S. Landauer den Eindruck, daß er sich diese Masora zu sehr als einheitliche Größe denkt. „Sie repräsentiert einen vortrefflichen Text, der mindestens so alt ist wie unsere älteste Handschrift", so sagt er in seiner Besprechung von Merx' Chrestomathie[3], und die ganze von ihm in seiner Ausgabe gewählte Anordnung soll dazu dienen, „die überall zerstreuten Züge zu einem Gesamtbild zu gestalten, aus der Fülle von Einzelerscheinungen zur allgemeinen Regel emporzusteigen".[4] Ich möchte demgegenüber doch betonen, daß in dieser Masora, so wie sie etwa bei Landauer vorliegt, recht verschiedenartige Elemente enthalten sind, die auch ganz verschieden sind an Wert. Man vergegenwärtige sich nur einmal die einzelnen Gruppen von Bemerkungen, die hier vereinigt sind:

Etwa die Hälfte dieser Masora besteht aus Noten, die feststellen, wie oft ein hebräisches Wort im Targum so oder so wiedergegeben wird. Sie gehören in eine Targumkonkordanz, und wir könnten auf diese ganze Gruppe verzichten, wenn wir eine ordentliche Targumkonkordanz[5] hätten, die diese Angaben der Masora mit berücksichtigte.

Besonders wertvoll erscheinen mir die Angaben über die verschiedenen Lesarten in den Schulen von Sura und Nehardea. Diese Angaben leisten natürlich besonders wertvolle Dienste, wenn es sich darum handelt, festzustellen, welcher Schule alte Stücke des Targums folgen.

Für wichtig würde ich ferner die masoretischen Noten halten, die ich als beurteilend bezeichnen möchte, also etwa Bemerkungen wie מטעין ביה, דאיך[6], יפה, משתבשין בהון und ähnliche.

Ihnen sind durchaus nicht gleichwertig die mit נ"א, ת"ז, ת"א, ס"א eingeführten Noten. Sie sind offenbar nichts als Varianten, die irgend welche Schreiber aus für uns unbekannten Hss an

[1] Einleitung S. IXf. [2] Berliner hat in dem Vorwort S. VII selber darauf hingewiesen! [3] ZA III S. 277. [4] S. IV seiner Ausgabe. [5] Bredereks Konkordanz zum Targum Onḳelos=Beihefte zu ZATW IX Gießen 1906 versagt hier ganz, wie auch in vielen andern Dingen! [6] Das Partizipium, während in der orientalischen Schriftmasora in דק das Perfektum und in דוק der Imperativ vorliegt. Vgl. oben S. 142.

den Rand ihrer Hs setzten, und haben sicher kein hohes Alter.[1]

Aus so verschiedenartigen Elementen kann man kein einheitliches Gesamtbild gestalten.[2] Man wird wohl zu scheiden haben zwischen den Angaben, und in mancher Hinsicht ist die Anordnung nach Gruppen, wie sie zum Teil bei Berliner vorliegt, übersichtlicher und zweckmäßiger als die alphabetische Anordnung bei Landauer.

Freilich scheint mir ein Umstand noch nicht genügend berücksichtigt zu sein, der den Wert einer großen Zahl von masoretischen Noten für uns bedeutend herabmindert. Diese Masora stammt aus Babylonien. Ihre Bemerkungen haben einst, mit babylonischer Punktation versehn, am Rande von babylonisch punktierten Hss gestanden. Unsere Hauptquelle für diese Masora ist aber der um 1475 geschriebene tiberisch umpunktierte[3] Cod. de Rossi 7 in Parma, und neben ihm kommt hauptsächlich eine Handschriftenfamilie in Betracht, von der die eine Hs, R 10 der Ambrosiana in Mailand, auch erst 1396/98 vollendet wurde. Auch die masoretischen Noten selber sind in diesen Hss mit tiberischer Punktation versehn, und zwar zu einer Zeit, da man für das Wesen der babylonischen Punktation längst kein Verständnis mehr hatte. Eine große Anzahl von „Varianten", die die Targum-Masora heute bietet, hat darum keine Existenzberechtigung. Sie täuschen Exaktheit vor, wo in Wirklichkeit das Verständnis mangelte.

Die Stücke einer echten babylonischen Targum-Hs, die ich als 19a2, 19b, 19c2 abgedruckt habe, ermöglichen es, diese Verhältnisse deutlich zu erkennen.[4] Von besonderem Interesse sind

---

[1] Viell. sind die als ערוכיה angeführten Lesarten das Ergebnis einer Kollation einer bab. Hs mit einer tiberisch punktierten. [2] Es ist ganz begreiflich, daß Dalman mit der Targum-Masora nichts Rechtes anfangen kann. Vgl. S. 74. [3] Vgl. oben S. 205. [4] Ich begnüge mich damit, hier auf diese umfangreichsten und deshalb wichtigsten Stücke des Targum Onkelos in babyl. Überlieferung hinzuweisen. Die Proben von andern Stücken dieses Targums, die ich oben abgedruckt habe (vgl. No. 1 2 3 6 9 11 12 13 17 18) bestätigen das Resultat durchaus. Besonders interessant ist eine Vergleichung des leider nur kurzen Stückes des Targum Onkelos in komplizierter bab. Punktation, das No 18 bietet. Als Grundlage für die Targum-Masora — und auch als Vorlage für die Ed. Sabb. — kommen Targum-Hss mit einfacher Punktation in Betracht.

die 4 auf das Targum bezüglichen masoretischen Bemerkungen in dieser Handschrift. Ich habe sie oben S. 112 abgedruckt und besprochen. Aber nicht nur sie, sondern die ganze Punktation der Handschrift ermöglicht eine Prüfung der Targum-Masora. Ich stelle deshalb hier ein paar masoretische Noten aus Landauer zusammen, und füge hinzu die nach der alten babylonischen Überlieferung zu erwartende Form; man erkennt sogleich, daß die von der Masora angegebenen Lesarten lediglich verschiedene Versuche darstellen, die babylonische Form nach tiberischen Grundsätzen mit tiberischen Vokalzeichen wiederzugeben.

Landauer S. 1: אֲבוּהִי נ״א אָבוהי bab. אֲבֻוֹהִי

„ דַאֲבֻ״ דַאֲבָהָתִי נ״א דְאָבהתי

„ כַאֲבֻ״ כַּאֲבָרָא נ״א כְּאָבָרָא

S. 2: דיבאדניהון נ״א דִיבְאוּדְ״ „ דִיבְאֻוֹדְנ״ (oder דִיבְאֻדְנ״)

„ וַאֲזֻלוּ ת״ז וְאָזלו וַאֲזֻלוֹ

„ אַחַד ת״ז אַחַד אֲחֻדֹ

„ אֲחֻדְגוֹן — [=אַחְ״] אֲחָדִינוּן

S. 11: אֲנָא ת״ז אָנָא „ אֲנֻכֹּא

S. 13 Anm.: בְּאָרְנָא נ״א בְּאָ״ Die Hs 19 hat in Dt 10 2: בַּאֲרוֹנָא

S. 98: עֲבַד ת״ז עָבַד bab. עֲבֻדֹ

etc. עַבָדוּ נ״א עָבְדוּ „ עֲבֻדוֹ

S. 137: ואִשְׁתַּטָחִית נ״ה ואשתְּטָחִית Ms 19 liest Dt 9 25: דאִישְׁתַּטֻחִית und hat das sm korrigiert in דאִישְׁתַּטֻחִית. —

Man könnte Hunderte von ähnlichen Beispielen anführen. Der beschränkte Wert derartiger masoretischer Noten dürfte klar sein. Man sollte bei einer neuen kritischen Ausgabe der Targum-Masora diese vielen einfach auf Mißverständnis der Schreiber beruhenden Noten streichen, und das eigentlich in eine Konkordanz gehörige Material einer solchen vorbehalten. Es bliebe dann eine kleinere Anzahl wirklich wertvoller masoretischer Noten übrig, und diese hätten für eine Ausgabe des

echten babylonischen Targum Onḳelos sehr wichtige Dienste zu leisten.

Genau dieselben Mißverständnisse liegen aber auch in der Punktation der Editio Sabbioneta vor. Wo die babylonisch punktierte Vorlage dieser Ausgabe Zeichen enthielt, die dem an tiberische Überlieferung gewöhnten Punktator unmöglich erschienen, hat er sie meist in ganz äußerer Weise — ohne eigentliches Verständnis für die Sprache des Targums — geändert. Gelegentlich hat er solche Punktation aber auch beibehalten, und die gewährt nun — in tiberischem Gewande — einen oft sonderbaren Eindruck. Die Editio Sabbioneta liefert eine Masse von Beispielen für eine solche Unsicherheit des Punktators.

Dieselbe Unsicherheit zeigt sich aber vor allem auch in den Fällen, in denen die babylonische Vorlage keine Punktation aufwies. Es ist bekannt, daß die Hss mit einfacher babylonischer Punktation niemals ganz durchpunktiert sind (vgl. z. B. MT S. 11). Man denke sich eine Hs wie 19 — vielleicht gar bloß mit der Punktation erster Hand versehn — als babylonische Vorlage für die Editio Sabbioneta. Der tiberische Punktator, der gezwungen war, den Text ganz durchzupunktieren, war, weil er für das Aramäische kein rechtes Verständnis mehr hatte, überall da, wo in der babylonischen Vorlage Vokalzeichen fehlten, in einer schwierigen Lage. Er setzte die Vokalzeichen an solchen Stellen, so gut es ging, nach irgend einer sich ihm darbietenden Analogie. Ich weise nur darauf hin, daß die Partikel יָת in der babylonischen Vorlage wohl nie mit einem Vokal versehn war, und daß die babylon. Vorlage keine Dageschpunkte bot usw. So erklärt sich die Schreibung יַת[1], oder die unregelmäßige Dageschsetzung und manch anderes Mißverständniss aus dieser Fehlerquelle.

Wesentlich anders liegt es bei der jemenischen Überlieferung. Wie beim hebräischen Text der Jemeniten liegt auch im Targumtext eine Umgestaltung vor, die sich im wesentlichen als das Ergebnis einer Anwendung von gewissen tiberischen Gesetzen auf Hss mit babylonischer Punktation er-

[1] Vielleicht nach Analogie des hebr. אֵת.

gibt. Insbesondere wurde überall da, wo in babylonischer Überlieferung ein voller Vokal in unbetonter offner Silbe stand, und wo man in tib. Überlieferung ein Schwa compositum zu erwarten hatte, einfaches Schwa gesetzt. Daneben kommt ⁼, hauptsächlich bei späteren jem. Hss, gelegentlich vor. Aber auch verschiedene andere bab. Eigentümlichkeiten der Punktation beseitigte man, die dem an die tib. Überlieferung gewöhnten Punktator anstößig erschienen. Diese Überarbeitung ist nicht auf einmal vorgenommen worden. Die beiden ältesten jem. Hss, or 1467 und or 2363 des British Museum bieten noch öfters die alte bab. Überlieferung, wo die spätere Tradition sie beseitigt hat. In Ms or 1467 kann man diese Überarbeitung noch urkundlich verfolgen. Ich habe auf Diettrichs Beobachtungen bei dieser Hs bereits oben[1] hingewiesen. Er hat die Änderungen, die an dieser Hs vorgenommen worden sind, im allgemeinen einer zweiten hebraisierenden Hand zugeschrieben. Mit Recht hat schon Praetorius[2] verschiedene Bedenken dagegen ausgesprochen, daß dies die einzige Quelle jener Korrekturen sei. Ich meine, man muß bei den von Diettrich besprochenen Korrekturen zwei Gruppen unterscheiden. Einmal die Korrekturen, die or 1467 sm allein aufweist, und die die spätere jemenische Überlieferung nicht bietet. Es sind die von Diettrich §§ 1—4 1 behandelten Fälle. Hier scheint mir in der Tat ein Einfluß des Hebräischen vorzuliegen, aber des Hebräischen in babylonischer Überlieferung. Das zeigen die in § 1 aufgeführten Pi'alformen (vgl. MT 58 und oben S. 188 f), das zeigen die in § 3 aufgeführten Pe'alformen, die nach dem zweiten Radikal ein a an Stelle des e setzen (vgl. MT 52 und oben S. 183), und irgend eine Analogie mag ähnliches bei den in § 2 aufgeführten Af'alformen bewirkt haben. Auch in § 4 1 scheint ja hebräischer Einfluß vorzuliegen.

Aber anders liegt es bei den wichtigeren Änderungen, von denen Diettrich in §§ 4 2—8 handelt. Diese Änderungen scheinen mir deutlich nach Analogie der tib. Überlieferung gemacht zu sein, die ja allerdings im wesentlichen aus der Punktation des Hebräischen bekannt ist. Besonders deutlich ist

[1] S. 206. [2] In den Nachträgen zu seiner Ausgabe des Targums zum Buche der Richter (Berlin 1900) S. 58—61.

das bei der Behandlung des א in der 1. Pers. Impf.[1], wo das bab. i in das tib. a bzw. ä geändert[2] ist. Hier hat es auch bereits Praetorius klar erkannt.[3] Die Erhaltung des vollen Vokals in der zweiten Silbe des Imperfekts vor dem folgenden Suffix[4] ist aus dem Hebräischen der östlichen Überlieferung bekannt (MT 53 und oben S. 185), und findet sich auch in den östlichen Targumtexten (vgl. unten S. 221). In der tib. Überlieferung ist aus diesem Vokal Schwa geworden, und so auch in der späteren jemenischen Überlieferung.[5] Für die Aufhebung des festen Silbenschlusses beim Zusammentreffen von 3 Konsonanten, von denen der erste eigentlich eine Silbe schließt,[6] finden sich in bab. Überlieferung im Hebräischen wie im Targum viele Beispiele. Und die Behandlung der Laryngale,[7] die in der älteren Überlieferung in or 1467 und 2363 vorliegt, stimmt ebenfalls gut zu der bab. Überlieferung.

Man kann hier somit das fortschreitende Eindringen von Eigentümlichkeiten der tib. Punktationsweise in die jemenische Überlieferung noch deutlich erkennen. Auch in der älteren jemenischen Überlieferung liegt ja bereits eine solche Umbildung vor, — sie repräsentiert eine etwas frühere Stufe dieser Entwicklung. Das siegreiche Vordringen der Punktation der Tiberier, das ich in Kap. III in allen einzelnen Gebieten nachweisen konnte, ist auch hier der äußere Anlaß gewesen. Aber die Umgestaltung, die hier vorgenommen wurde, geschah zu einer Zeit, da man noch ein wirkliches Verständnis für die Sprache des Targums hatte. Es wird jedenfalls noch gegen Ende des Bestehens oder bald nach dem Aufhören der bab. Hochschulen geschehn sein, vielleicht noch im 10. Jahrhundert. Ganz frei von Fehlern ist sie ja freilich auch nicht.[8] Aber im allgemeinen liegt hier doch eine einheitliche gute Überlieferung vor. Die mit tiberischen Zeichen versehene Vorlage der Editio Sabbioneta ist offenbar erst in viel späterer Zeit

[1] Bei Diettrich § 6. [2] Der in Jerusalem gedruckte jem. Pentateuch weist hier teils Patah teils Segol auf. [3] A. a. o. S. 60 f. [4] Bei Diettrich §§ 4^2 5. [5] Der Jerusalemer Druck stimmt in den § 4^2 angeführten Beispielen zu der Vokalisation von or 1467^1, in § 5 zu der von or 1467^2. [6] Bei Diettrich § 7. [7] Bei Diettrich § 8. [8] Dalman hat Gramm. S. 78 ff. eine Anzahl von Hebraismen und Irrtümern zusammengestellt.

aus einer echt babylonischen Hs in mehr mechanischer Weise hergestellt worden. So spiegelt sie zwar an sich die alte bab. Überlieferung viel deutlicher wieder, ist aber wegen der Unsicherheit der Punktatoren voller Fehler.

Ich versuche an einigen Beispielen das gegenseitige Verhältnis dieser verschiedenen Überlieferungen klar zu machen, und benutze dabei die oben als 19a2 (babyl.) und 19a3 (jemen.) abgedruckten Paralleltexte, und den Text der Ed. Sabbioneta.

	bab.	jem.	Ed. Sabb.	
1	עֲבַדְתּוֹן	עֲבַדְתּוֹן	עֲבַדְתּוּן	9 16
2	וְאָחֳדִית	וְאָחֳדִית	וְאָחֲדִית	9 17
3	אֲכָלִית	אֲכָלִית	אֲכַלִית	9 18
4	לְמַעְבַּד	לְמַעְבַּד	לְמַעֲבַד	9 18
5	אֲרִי	אֲרִי	אֲרֵי	9 19
6	דַּעֲבַדְתּוֹן	דַּעֲבַדְתּוֹן	דַּעֲבַדְתּוּן	9 21
7	דְּמִשְׁאֲלִי	דְּמִשְׁאֲלִי	דְּמִשְׁאֲלִי	9 22
8	אֲלָהְכוֹן	אֲלָהְכוֹן	אֲלָהָכוּן	9 23
9	קְדָם bzw. קֳדָם	קְדָם bzw. קֳדָם	קֳדָם	passim.
10	אֲמַר	אֲמַר	אָמַר	9 25
11	לְאָעָלוּתְהוֹן	לְאָעָלוּתְהוֹן	לְאָעָלוּתְהוּן	9 28

Diese wenigen Beispiele mögen genügen. Sie lassen sich in beliebiger Zahl vermehren. Man erkennt leicht die konsequente Überarbeitung in der jemenischen Punktation. In der Ed. Sabbioneta liegt dieselbe Überarbeitung vor in den Beispielen 1 3 5 6 9; in 4 und 8 ist die babylonische Lesart beibehalten worden, dagegen sind in 2 7 10 11 die kurzen Vokale in unbetonter offner Silbe, die in bab. Überlieferung möglich sind, gedehnt, weil sie den an die Grundsätze der tib. Überlieferung gewöhnten Punktatoren als anstößig erschienen. Dadurch sind die sprachlich unmöglichen Formen zustande gekommen.

Die Wiederherstellung des Targum Onḳelos in der Gestalt, die es in den Hochschulen Babyloniens hatte, ist das für die

Wissenschaft erstrebenswerte und auch erreichbare Ziel. Für das Targum Onkelos werden dazu als Vorarbeiten nötig sein:

1. Eine Untersuchung und Berücksichtigung aller der Hss, die das Targum mit tiberischer Punktation enthalten, und auf babylonische Vorlage zurückgehn, die also dem Text der Ed. Sabbioneta nahestehn, evtl. eine kritische Ausgabe des Targums nach diesen Quellen.

2. Eine kritische Ausgabe des Targums in jemenischer Überlieferung; bei dieser wäre zwischen der älteren jemenischen Überlieferung, die die Londoner Mss or 1467 und or 2363 bieten, und der jüngeren sorgfältig zu scheiden. Ganz junge Hss wie Barnsteins Mss A B D werden dabei den geringsten Wert haben.

3. Eine kritische Bearbeitung und neue Ausgabe der Targum-Masora.

4. Vor allem eine sorgfältige Sammlung und Bearbeitung aller Stücke dieses Targums, die noch die östliche Gestalt und Punktation desselben wiedergeben. Ich habe ja oben nur eine Anzahl von Textproben abgedruckt.

Ähnlich ist die Aufgabe der Wissenschaft hinsichtlich des Profetentargums. Ob hier freilich tiberisch punktierte Hss existieren, die auf babylonische Vorlage zurückgehn, ist einstweilen nicht bekannt. Aber, soviel ich weiß, ist auch noch nie danach gesucht worden. Eine Masora hat, so viel wir wissen, zu diesem Targume nicht existiert. Für dies Targum in jemenischer Überlieferung liegt in den oben erwähnten[1] Ausgaben ein Anfang vor. Man sollte sich bei der Fortsetzung dieser Ausgaben ganz auf jemenische Hss beschränken, und dafür das gesamte Material, das für sie zu erlangen ist, herbeiziehn. Es wäre ja wohl denkbar, daß sich auch hier eine ältere und eine jüngere Schicht unterscheiden ließe.

Dazu käme auch hier die sorgfältige Berücksichtigung des eigentlich babylonischen Materials.

In welcher Weise sich diese verschiedenen Zeugen für die Rekonstruktion der alten echten babylonischen Gestalt dieser Targume verwenden lassen, habe ich oben gezeigt. Den wichtigsten Maßstab dafür geben allerdings die verschiedenen Reste echter bab. Targumhss. Von ihnen wird im folgenden gehandelt werden.

[1] S. 57.

2. Die Sprache der Targume nach östlicher Überlieferung.

Eine Anzahl von den oben besprochenen und in Proben abgedruckten Fragmenten enthalten neben dem hebr. Text auch Stücke des Onḳelos- und des Profetentargums. Innerhalb der einzelnen Fragmente besteht ein Unterschied in der Punktation zwischen dem hebräischen Text und dem Targum nicht, nur sind in den mit einfacher Punktation versehenen Stücken im Targum im allgemeinen weniger Accente gesetzt als im Hebräischen.

Das Hauptbeispiel für die einfache Punktation ist 19, Fragmente des Deuteronomium. Ihm stehen nahe 3 6 9 11 12 13 17 vom Targum Onḳelos, 23 25 26 28 30 vom Profetentargum — beide unter sich kleine Abweichungen aufweisend.

Für die komplizierte Punktation sind grundlegend 20 und 27. Daneben kommen für das Targum Onḳelos vor allem 2 18 in Betracht; 1 und 33 stehn auf dem Übergang. Durch die Verwendung von ־ für Patah nimmt 32 eine besondere Stellung ein. 29 berücksichtige ich bei dieser Übersicht nicht.

Ich habe bereits oben (S. 161f) darauf hingewiesen, wie wertvoll die Fragmente mit komplizierter Punktation für die Erkenntnis des Worttones sind, und wie sie urkundlich das festlegen, was man sonst über die Art der Betonung nur vermuten konnte.[1] Ich stelle hier eine Reihe von Beispielen für Paenultimabetonung aus den Targumen zusammen:

a) Nominal- und Verbalsuffixe: לָנָא (*lánā*; wäre die letzte Silbe betont, so müßte in der vorletzten ־ stehn). בְּתַרְנָא קוֹדְמֵי עֻלּוֹהִי כְּפַרְנְהָא aus 20, בְּתִיקוֹנָהּ תִּפַרְקִנְנָא בֵּינָנָא לְבֵנָא דְּרָנָא אֶלְבִשְׁנִי הַכְנָשׁוֹהִי הַזְרוֹעָהָא aus 27.

b) Verbalformen: 3 Sg fem: אֶמְרַת Is 61 10 (27) וְתִקְפַּת Ri 1 35 (20); 2 Sg: אִיתְקִילְתָּא Hos 14 2 (27); 1 Sg: דְּעָבְדִית Gn 21 23 (2); 3 Pl. m: דְּעָבְדוּ (ו hier unbetontes u) Jos 22 28 שְׁזִיבוּ Ri 1 25 תְּרִיכוּ 1 27 וְיַתִּיבוּ 1 29 יְדַחְקוּ 1 34 (20).

[1] Vgl. Dalman, Grammatik², S. 55.

c) Nominalformen: שַׁמָּשׁ Ri 1 33 בַּגָּזָר 1 29 הַחֲרֹב 1 25 (20) בַּדֶּרֶת קָדְשִׁי Is 62 9 (27).

Zur Erkenntnis der Feinheit der Punktation führe ich noch an: יְרוּשָׁלַם Is 61 10 gegenüber von דִּירוּשָׁלַם Is 61 11 (27), und Zusammenstellungen wie כְּשֵׁפֶר בָּרָא Is 62 1 וְכִנְיַנְתְּ שִׁקְיָא Is 61 11 (27).

Im folgenden gebe ich eine Übersicht über die Formen, die in diesen Fragmenten sich finden. Wie in Kap. IV beim Hebräischen, so setze ich auch hier bei jedem Zitat die Nummer der Textprobe hinzu, aus der die Stelle genommen ist — nur bei den zahlreichen Beispielen aus 19 lasse ich die Zahl und die Angabe des biblischen Buches (Dt) fort, so daß ein Zitat wie 10 12 bedeutet: Dt 10 12 (19).

Diese Übersicht birgt in sich den Nachweis, daß hier eine im wesentlichen einheitliche und zuverlässige Überlieferung vorliegt. Sie ist zugleich ein guter Maßstab zur Beurteilung der etwa noch auftauchenden östlichen Targumfragmente, der jemenischen Überlieferung, und vor allem auch der ursprünglich östlichen, dann in tib. Weise umpunktierten Targumhss und -ausgaben (Ed. Sabb.). Sie stellt zugleich eine wichtige Ergänzung dar zu den von Dalman in seiner Grammatik gegebenen Übersichten.

Man wird sich leicht davon überzeugen können, daß in den Hss mit einfacher Punktation die Zahl der Vokalbuchstaben sehr groß ist. Sie sind hier auch sehr häufig gesetzt, wo der Vokal ohne Zweifel kurz zu sprechen ist. Auch in der Ed. Sabb., die jedenfalls aus einer or Hs mit einfacher Punktation umpunktiert worden ist, ist die Zahl der Vokalbuchstaben sehr groß. Bei den Hss mit komplizierter Punktation stehn sie weit seltener.

Für das in der Ed. Sabb. gelegentlich vorkommende שׁ steht in den Hss der östl. Überlieferung wohl stets ס; Ausnahmen kommen wohl nur in bekannten Eigennamen vor.

Verbalformen

Pe'al

Perfekt, Sing. *3m*: וכתב 10 3 וזבן 2 S 24 24 (23) זמן 1 K 1 10 (23) אמר Gn 21 1 (3) 9 25 Jer 20 4 (25) ערק Nu 35 25 (17) ועבד Ex 40 16 (11) aber: ואזל Ri 1 26 (20) דייהב 10 9; ע״ע: על 1 K 1 1 (23); ל״ו: הוה oft; דהוה 9 21; דהוה neben והוה Ex 2 23 (6). והוה Ri 1 28 (20) — אתא 2 S 24 21 (23) אבה 10 10

intrans: דירגיז 9 19 וסגיד 2 S 24 20 (23) תקף Ri 1 28 (20); מית 10 8 סיב 1 K 1 1 (23); צבי 10 15

mit o: ומרוד Ez 17 15 (32)

mit Suff.: פקדני 10 5 דפקדך 28 45 יהביה Ez 17 5 (32) ידעה 1 K 1 4 (23) ויהבינון 10 4 ופרקינין Ex 2 17 (6).

3f: דפתחת 11 6 עבדת Jer 18 13 (28) אמרת Is 61 10 (27); כ״ע: כפת Ez 17 7 (32); ל״ו: והוות Jer 20 17 (25) והות 1 K 1 4 (23).

intrans: ותקפת Ri 1 25 (20) וילידת 1 K 3 18 (32) ויילידת Ex 2 22 (6) ילידת 1 K 1 6 (23)

mit Suff.: דילידתני Jer 22 26 (25) דיילידתני Jer 20 14 (25) ובלעתנון 11 6.

2m: Onḳ.: דפרקתא 9 26 ידעתא 28 33

Profetentarg.: ונטרת 1 K 3 6 (23) ויהבת 1 K 3 6 (23).

intrans: Onḳ.: דרחימתא Gn 22 2 (3)

Profetentarg.: שאילת 1 K 3 11 (23) ויכילת Jer 20 7 (25).

2f: שמעת 1 K 1 11 (23) עבדת Ex 16 61. 63 (32)

intrans.: בהית Jer 6 2 (30)

1c: דעבדית 1 K 1 12 (23) עבדית 10 3 ופסלית 9 19 ונחתית Gn 21 23 (2) יהבית Dt 2 19 (18) יהבית 1 K 3 12. 13 (23) דידעית 9 24 שמעית Jer 20 10 (25) ומסרית Ez 16 61 (32) אכלית 9 17 אחדית 9 18 אמרית 9 26 Jer 20 9 (25).

אישתיתי Jer 20 17 (25) הַוִּית, וְהַוִּית 9 21 ורמית 9 16 וחזית :ל״ו 9 18 ולאי[תי Jer 20 9 (25) הויתי 10 10 Ex 2 22 (6) הַוִּיתִי Jer 20 7 (25).

ע״ע, ע״י: ד]מיתית Jer 20 17 (25) חַבִּית 2 S 24 17; שַׁפִּית 9 21 intrans: וילידית 10 3 וסלקת 9 21 נסיבית 9 19 דחילית 1 K 3 17 (23).

Auffallend ist יִכְלִית „ich konnte“ Jer 20 9 (25) [vgl. יְכָלִית Jer 6 11 bei Wolfsohn; Dalman 309. —

Mit Suffixen: ורמיתינון 9 17.

Plural, *3m*: נטלו 10 6 נחתו 10 22 וְדַחֲקוּ Ri 1 34 (*wiḏḥăḳu*) ידעו 11 2 Jer 22 28 (25) דַּעַבְדוּ Dt 2 29 (18) הַעֲבָדוּ Jos 22 28 (20) עבדו 2 S 24 17 (23) דאנסו Is 57 17 (26) ויתיבו Ri 1 29 (20) יִתִּיבוּ Dt 2 20 (18).

ל״ו: חזו 11 2 ומחו Ri 1 25 (20) ובעו 1 K 1 3 (23) דטעו Is 57 17 (26) גלו, דסטו Jer 5 23 (30) דהוו 10 2 והוו Ri 1 30 (20) ואתו Ex 2 17 (6).

Mit Suffixen: דעצרוהי Is 62 9 (27) ומרדונין Ex 2 17 (6).

3f: בערא Jer 20 9 (25); ע״ו: קמא 1 K 3 16 (23); ל״ו: דחזאה 10 20 חזאה 11 7 אתאה 1 K 3 16 (23).

2m: ל״ו: חבתון 9 16 ידעתון 13 14 ע״ו: עבדתון 9 16 הויתון 9 22 דהויתון 28 62 סטיתון 9 16.

1c: עבדנא Jos 22 24 (20) ואמרנא Jos 22 26 28 (20).

Imperativ: Singular *m*: פסול 10 1 סק Ex 33 1 (9) 2 S 24 18 (23) פ״א: איזיל Ex 33 1 (9) 10 11 (19, corr. in ״אי) [ואי]זיל Gn 22 2 (3) ע״ו: תוב Hos 14 2 (27) קום 10 11 ל״ו: חזי 2 S 24 22 (23) חֲזֵי Dt 2 24 (18).

f: איזילי 1 K 1 13 (23) מנעי Jer 31 15 (26) ל״א: איתא 1 K 1 12 (23).

Plural: פסוקו 1 K 3 25 (23) כתובו Jer 22 30 (25) עִיבְרוּ Dt 2 24 (18) סקו 9 23; ל״ו: חזו Jos 22 28 (20).

Imperfekt, Sing. *3m*: ישפוך Lev 14 18 (12) דיערוק (sm. דייעירוק) Nu 35 26 (17) וייטבול Lev 4 17 (12)
intrans: ידבק 13 18 יתבע Jos 22 23 (20) ישחן 1 K 1 2 (23).

פ"נ: תיצוב 28 39 ייחות 28 24, ייפוק Nu 35 26 (7) יסב 2 S 24 22 (23) יתין 13 18; פ"א usw. תיכול[1] 11 15 14 3 23 דייטב 10 13 יתיב 1 K 1 3 3 6 (23) יתיב Jer 22 30 (25); ייתוב ע"ו 13 18 Jer 18 8 (28) יקום 1 K 3 12 (23) דיימות Nu 35 25 (17); ל"ו: יגלי Is 61 11 (27) ייטעי 11 16 דידשי 15 2 דיהי 15 3 (19 2) יהי 15 7 (19 2) יהי Ez 16 63 (32) ויהי Jos 22 28 (20) יהי Jer 20 14 (25).

Mit Suff.: ייתנינך 28 13 יחסלינה 28 38 וייכלינה 14 21.

3f: תיפסוק Jer 20 11 (25) תיבאש 28 54 תיבש Ez 17 10 (32); ל"ו: תיסני 14 24 ותהי 1 K 1 2 (23)

Mit Suff.: דתישאלינך 14 26 תיכולינה 28 39 תיכולינון 28 57 (19) תיחפינון Jer 20 11 (25).

2m: תכנוש 11 14 תיבדוק 13 15 תישלוט 15 6 (19) תיסבע 11 15 תיתבע 13 15 תישאל 13 15. תעביד 10 1 15 1 דתעבידו (P) 14 29.

פ"נ: תתן 14 25 תתין Ex 40 7 (11) תיתין Ex 40 7 (11) תיסב Ex 40 9 (11); פ"א: תיכול 11 14 תילף 14 23; פ"י: תיכול 14 24; ע"ו: תיחדי (1) Gn 17 19 ותיקרי: ל"ו. ותצור 28 40 ותהך 14 25 ותשוף 14 25. תימחי 13 16. — Auffallend ist das ganz deutliche תיהו 14 26 2 S 24 17 (23), im imperat. Sinne (viell. verkürzt mit zurückgezogenem Accent?)

Mit Suff.: תיתנינה 14 21 תישבקיניה 24 27 תפרקננא Jos 22 22 (20)

2f: תעבדין Jer 22 23 (25) פ"א: תימרין 1 K 1 13 (23) פ"י. תידעין Ez 16 62 (32) ע"ע: תיעלין 1 K 1 13 (23) ל"ו: ותהן Is 62 3 (27).

1c: אכתוב 10 2 אישקוט Is 62 1 (27) איזבון 2 S 24 24 (23) אישבוק Ez 16 63 (32) אימסר Jer 20 4 (25) אעבר Dt 2 29 (18) אעביד 9 14 האעביד Is 62 1 (27) איתי: פ"נ 1 K 3 5 (23) איתן Is 62 8

[1] Lesart von Nehardea! Vgl. Landauer Mâsôrâh S. 4 unten.

(27) דאוּמֹר׃ פ״א Gn 22 2 (3) אוֹעֻל׃ ע״ע 1 K 1 14 (23) אַחְדִי׃ ל״ו Is 61 10 (27).

Mit Suff.: אוֹתְנִנְךָ Jer 22 25 (25) אוֹמִילְכִינִיךְ 1 K 1 12 (23) אוֹתְנִינִיהָ Gn 17 20 (1) אוֹדְכְרִינִיהָ Jer 20 9 (25) אוֹתְנִנָּהּ Ex 33 1 (9).

Plural *3m*: יִשְׁלְטוּן 15 6 יִפְיְסְקוּן Jer 18 14 (28) wohl auch: וְיִדְחֲלוּן (f. וְיִדְחֲלוּן) 28 10.

פ״נ: יִפְשׁוּן Jer 23 3 (25) יִתְרוּן (jem. יִתְרֶן) 28 40, daneben יִגְוְדוּן Jer 6 3 (30)[1] וְיִרְתוּן׃ פ״י 14 4 8 תִּיכְלוּן׃ פ״א 10 11 וְיִכְלוּן Jer 20 11 (25) וְיִתְבוּן Jer 23 8 (25) יְקוּמוּן׃ ע״ו 27 12 יְוֻעוּן Jer 23 4 (25) יְתוּבוּן Jer 22 27 (25) יְהֵכוּן Jer 22 22 (25) יְיֻעֲלוּן׃ ע״ע 10 11 יְיֻעֲלוּן Ez 17 4 (32) יְיִתוּן׃ ל״ו 28 45 Ez 17 9 (32) יְבְעוּן 1 K 1 2 (23) יְשְׁתוּן (27) וְיִקְרוּן Is 62 2 (27) יְחֲזוּן Jer 23 8 (25) יְסְגוּן Is 62 8 (27) יְהוּן 28 40 Jer 23 7 (25) Ez 17 6 (32) יְהוֹן Jer 23 8 (25).

Mit Suff.: וְיִרְדְּפוּנְךָ 28 45 יְיִכְלוּנִיהּ Is 62 9 (27) וְיִבְזְזוּנוּן Jer 20 5 (25) יְפְרְנְסוּנוּנוּן Jer 23 4 (25).

3f: וְיִהְיוּן׃ ל״ו 28 32 וְיִסְפֶּן׃ ע״ו דִיהוּן Nu 36 3 (17).

2m: תִּיקְרְבוּן (sm. תִּיקְרְבוּן) 14 8 תִּירְתוּן׃ פ״י 10 18 תִּידְעוּן 11 2 תִּיעֲלוּן׃ ע״ע 11 8 תִּיעֲלוּן׃ ל״ו Jer 5 22 (30) תְּזוּעוּן Jer 20 6 (25) תְּהֵכוּן׃ ע״ו 28 14 תִּיסְטוּן.

1c: נְעֲבִיד (P) Jer 18 12 (28) נְעַבִּיד Jos 22 26 (20) נְהַךְ 13 14 Jer 18 12 (28).

Partizip, Aktiv, Sing. *m*: דְּנָחֵית 9 21 שְׁחִין 1 K 11 (23) עָבִיד 1 K 16 (23) פָּסִיק Is 62 6 (27) דְּכָשַׁר 13 19 מְסַר Jer 20 4 (25) בָּעֵר 9 15.

בָּכֵי Jer 20 8 (25). מִידְּסְנֵי 9 28 חָזֵי׃ ל״ו 28 34

f: יָתְבָא Jer 22 23 (25) Is 62 4 (27) נָגְדָא 10 7 שָׁתְיָא 11 11.

Plural *m*: סָעֲדִין 1 K 1 7 (23) פָּסְקִין Is 62 6 (27) st. cstr: עָבְדֵי Is 62 4 (27) דָּיְרֵי 9 28.

---

[1] nicht sicher.

ל״ו: עֲדַן, חֲמַן Jer 5 22 (30) חֲזַן Ez 13 3 (33) קְרַן Dt 2 20 (18) Jer 23 6 (25) בְּעַן Jer 22 25 (25) אֲתַן Jer 23 5 (25).

f: דְּתַקְנַן 28 9 חֲזִין 28 32 Jer 20 4 (25).

Partizip mit Personalpronomen: דְּזָרְעַת (der du säend bist).

Passiv, Singular *m*: עֲשִׁיק אֲנִיס 28 29 33 לִיט 28 16 ff Jer 20 14 (25) וְרַעִיעַ 28 33 ל״ו: גְּלִי Jos 22 22 (20) שְׁרִי 2 S 24 16 (23).

f: שְׁרִיָא ל״ו: דִּיסְדִּיקָא 14 6 Nu 35 34 (37).

Plural *m*: וְנַטִּירִין Is 62 6 (27) מְסִירִין 28 32.

f: גְּלַיָן Jer 20 12 (25) מְלַן Jer 5 27 (30).

Infinitiv: לְמִיקְטַל לְמִדְחַל Jos 22 25 (20) לְמִדְחַל 10 12 לְמִשְׁמַע 1 K 3 11 (23) 2 S 24 21 24 (23) מִיזְבַן Nu 35 30 (17) לְמֶעְבַּד Jos 22 23 (20) לְמִיעְקַר Ez 17 19 9 18 13 19 Jer 18 8 (28) לְמַעְבַּד Jer 18 7 (28) לְמִיעְקַר (32).

פ״נ: לְמִתַן 10 11 מִיסַב 10 17 מִיפַק 1 K 3 7 (23) לְמִיחַת Ri 1 24 (20) abs: מִיפַק Nu 35 26 (17). פ״א: מִיכַל Is 62 8 (24) לְמִימַר 13 14 Jos 22 24 (20). פ״י: לְמִיתַב Ri 1 27 (20) abs: מִיבַשׁ Ez 17 10 (32). ע״ו: לִימְקַם 10 8 לִימְהַךְ 10 12 לִימְתַב Jer 22 27 (25) לְמִתַב Jos 22 23 (20) לְמִדַן 1 K 3 16 (23). ע״ע: וּלְמִיעַל 1 K 3 7 (23). ל״ו: לְמִיחֲוֵי Jer 20 17 (25) לְמִבְנֵי Jos 22 23 (20) etc. מִיתֵי Jer 22 23 (25). Auffallend מִילְמִיבְכֵין Jer 31 16 (26). — abs.: מִימְחָא 13 16.

mit Suff.: לְמִירְתֵהּ 14 24 לְמִיטְלֵיהּ 28 6 בְּמִיעֲלָךְ . . . בְּמִיפְקָךְ 11 8 עַד מִיתֵיכוֹן 11 5 בְּמִירְדְּפֵהוֹן 11 4.

Pa'el

Perfekt, Sing. 3*m*: קַיֵּים Is 62 8 (27) ל״ו: דְּמַלֵּיל 10 4 וְקַבֵּיל 9 19 מַנִּי Ri 1 28 (20) שְׁרִי Ri 1 27 (20). — Pā'el: זְמִין נְסִי Gn 22 1 (3) 1 K 1 9 (23).

mit Suff.: עִטְּפַנִי Is 61 10 (27) אֲבִידִינוּן 11 4 שְׁוִיךְ 10 22 שְׁוִייָה, שְׁוִויָה Ez 17 4 5 (32).

2 *m*: דתְּבְרֻתְּא 10 2 קְבֵילְתְּא 28 45 קיְמתא 1 K 1 13 (23) דרְבִיתְּא Ex 40 15 (11).

Mit Suff.: שְׁבִישְׁתַּנִי, תְּקִיפְתַּנִי Jer 20 7 (25).

1 c: קְבֵילִית, בְּרִיכִית Gn 17 20 (1) בְּדְרִית Is 57 17 (25) דקְיֵימִית 10 11 ל׳ו: שְׁוִיתִי 9 20 צְלִיתִי Jer 5 22 (30).

Mit Suff.: תְּבְרֻתִינוּן 9 17.

Plural *3 m*: סְיִעִין Jer 6 3 (30) תְּרִיכוּ Ri 1 27 (20); mit Suff.: הַכְנְשׁוּהִי Is 62 9 (27) תְּרִיכוּנוּן Ri 1 28 (20) Dt 2 21 (18).

2 m: קְבֵילְתוּן, סְרֵיבְתוּן 9 23 יְדַעְתּוּן (so wahrsch.) Ez 17 12 (32)

Imperativ: Singular *m*: גְּמַר קַיֵּים Gn 21 23 (2).

f: קְבִילִי Jer 22 29 (25).

Plural *m*: זְמִינוּ Jer 6 4 (30) סְלִיקוּ Is 57 14 (26) קְרִיבוּ Hos 14 3 (27) שְׁבְחוּ Jer 20 13 (25).

Imperfekt, Singular *3 m*: וַישְׁמֵישׁ Ex 40 13 (11) יִקְטִיף יִפְסִיק (so wahrsch.) Ez 17 9 (32) יִצְבַּע Lev 11 28 (13) ל׳ו: וְיִשְׁוֵי 27 15 דייקְלֵי (jem.: דִיקְלֵי) 27 16. Mit Suff.: דיְדַבְּרִינְךָ 14 24 15 4 יִבְרְכִינְךָ (so! das Dag. sollte über dem ב stehn; so wäre es Ithpa'al, aber dazu paßt die Bedeutung nicht) 28 37.

3 f: וְתִשְׁמֵישׁ 1 K 1 2 (23).

2 m: וְתִקְרֵיב Ex 40 12 (11) וְתִקְדֵּישׁ Ex 40 9 (11) תְּחַבֵּיל 9 26 תִּשְׁקֵר Gn 21 23 (2) תְּקַיֵּים 10 20 ל׳ו: וְתִשְׁוֵי Ex 40 8 (11) תְּעַסֵּר 14 22 וְתִרְבֵּי Ex 40 9 10 (11).

Mit Suff.: תְּשְׁוִינוּן 14 21 תְּזַבְּנִנַּהּ 14 27 תְּרַחְקִנִיהּ 10 2.

1 c: אֵיתְרֵיךְ Ex 33 2 (9) אֵיסְלֵיק Ex 33 3 (9) אֵירְחֵים Jer 31 20 ל׳ו: אֲנְרֵי Ez 12 14 15 (33) אֲבְדֵר Ez 12 14 (33) אֵיקְיֵים 1 K 1 14 (23) (26).

Plural *3 m*: וַישְׁבְּחוּן Ex 40 15 (11) תְּשְׁוּוּן Is 62 9 (27) 14 1

2 m: תְּסַאֲבוּן Nu 35 34 (17).

1 c: mit Suff.: ונחוֹיניה Jer 20 10 (25).

Partizip, Aktiv: מפקיד 11 13 דמקטל 2 S 24 17 (23) מרחים (so auch Sabb: jem.: מרחים) 28 50 מסאב 14 8 *fem*: ממללא 1 K 1 14 (23) מרביא Is 61 11 (27) מרביא Jer 22 23 (25).

pl: מסרבין 9 24 מסאבין 14 7 st. cstr.: דמשאלי 9 22; *fem*: ומכסן 1 K 1 1 (23) Pā'el: מחיכין Jer 20 7 (25)

Passiv: דמפנק 28 54 דמרחק 14 3 27 15 מסאב Lev 11 24 25 (13).

Infinitiv: לקבלא 10 17 11 13 לברכא 10 8 27 12 ולאבדא Jer 18 7 לקימא Is 57 15 (26) Jer 18 9 (28) לכפפא Ez 17 6 (32) חדאה Jer 20 15 (25).

mit Suff.: בקרבותיך Ez 16 61 (32) לחבלותך 10 10 לשמשותיה 10 8 לקטלותהו 9 28. Inf. abs.: ברכא 15 4 קבלא 15 5.

Af'el

Perfekt, Singular 3 *m*: אפיק Jer 20 3 (25) אפריש 10 8 דאטיף (so!) 11 4 אשאר Ez 12 6 (33) אוביל: פ״ו Ez 17 12 (32) אעיל: ע״ע Ez 17 13 (32) אשקי: ל״ו Ex 2 17 (6) איתי Jer 23 8.

mit Suff.: אכילמיה 1 K 1 6 (23) אובליה Is 61 10 (27) אלבשני Ez 17 4 (32) אפיקינון 9 28 ואחזינון Ri 1 25 (20).

2 m: אמליכתא 1 K 3 7 (23) אפיקתא 9 26 דאסיקתא Ex 33 1 (9) mit Suff.: דאפיקתנא 9 28.

1 c: אגליתי: ל״ו Gn 17 20 (1). ואפישית פ״נ 9 21. אוקידית: פ״י Jer 23 3 (25) ואסגיתי Gn 17 20 (1).

Plural *3 m*: איתיאו 1 K 1 3 3 24 (23); mit Suff.: אדיליוהי (so!) Jer 22 29 (25).

2 m: הימינתון 9 23.

Imperativ, Singular: אנח 2 S 24 16 (23) אקים 2 S 24 18 (23) אחוי Jer 20 12 (25).

Plural: אֹתָנוּ (26) Is 57 14 אֹפְנוֹ (25) Jer 20 13 אוֹדוֹ 9 23 אֹתְסִינוּ 1 K 3 24 (23).

Imperfekt, Singular *3 m*: יִפְרֹשׁ Lev 4 19 (12) יִסַּח 2 S 24 22 (23) Lev 4 19 (12) דִּיפֵּק 14 22 דִּישְׁאַר 28 54 jem.: דִּישַׁנִּי 27 17 וִידֵּי Lev 4 17 (12).

mit Suff.: יְסַנִּינָךְ 13 18 יִתֵּינוּן 28 61 יְגַלִּינוּן Jer 20 4 (25).

2 m: תִּלְבִּישׁ Ex 40 14 (11) תִּצְנַע 14 28 תִּפֵּיק 28 38 תּוֹקִיד 13 17 תִּסְחִי Ex 40 12 (11) תּוֹזִיף 15 6.

1 c: וְאָקִים Gn 17 19 (1) אָקִים Ez 16 62 (32) וְאָתִיב Jer 18 8 (28) Jer 23 3 (25) אֲנִיחַ Is 62 1 (27). הַאִיתִי Is 62 1 (27).

mit Suff.: אֲגַלִּינָךְ Jer 22 24 (25) וְאֲלַקִּיטִינוּן Is 57 17 (26).

Plural *3 m*: יְצִילְחוּן Jer 20 11 (25) יְתִיבוּן 27 15 Nu 35 25 (17)

mit Suff.: וְיוֹבְלוּנוּנוּן Jer 20 5 (25).

2 m פ״א: תְּעַדּוּן ל״ו 11 9 דתוֹרְכוּן 10 16 תְּקַשּׁוּן 10 16.

Partizip, Singular *m*: דְּמִצְלַח Is 61 10 (27) מְצוֹחַ Jer 20 8 (25) דְּמַחֵית Jer 5 24 (30)

f: מְסָקָא Lev 11 26 (13) מְסָקָא (ק!) 14 6 דְּמַסְקָא Is 61 11 (27) מְטִילְפָא Lev 11 26 (13).

Plural *m*: מְרַגְּזִין 9 22 מְתַקְּנִין Is 65 6 (31) מְבָאשִׁין Jer 20 13 (25) מְצַיְּלְחִין Jer 5 28 (30). St. cstr: מְטִילְפֵי 14 7 לְמַסְּקֵי Ri 1 28 (20) מִמַּסְּקֵי 14 7; מְטַעֵּן ל״ו Jer 22 27 (25).

f: מְטִילְפָן 14 6.

Part. mit Pers. Pron.: מְשַׁקִּית (du bist tränkend) 11 10.

Infinitiv: לְאַסָּקָא Jos 28 23 מְלַאֲחַתָּא 14 23 לְאַשְׁרָאָה 9 18 לְאַרְגָּזָא 22 23 (20) לְאַחָאָה Is 57 16 (26) לְאֵיתָאָה Jer 5 29 (30); mit Suff.: לְאַעֲלוֹתְהוֹן 9 28.

Ithpe'el.

Perfekt, Singular *3 m*: וְאִיתְקְבַר 10 6 אִיתְיְלִיד Jer 20 15 (25) אִתְרְעִי 10 5 אִתְרְעִי 14 2.

3 f: אִיתעֲבִידַת 13 15 אִישתמַעַת Jer 6 1 (30).

2 m: דאיתירעין]תא 1 K 3 8 (23) *1 c*: דַאִיתילִידִית Jer 20 14 (25) ואיתפַנִיתי 9 14.

Plural *3 m*: אִיתגַלִיאוּ Jer 22 28 (25).

Imperativ: אִיסתַמַרוּ 11 16.

Imperfkt, Singular *3 m*: יִתימַנַע Nu 36 3 (17) יִתאַמַר Is 62 4 (27) 2 S 24 21 (23) דִייתירעי 14 23 ff דִייתנַלִי Is 62 1 (27) ויתכלי יִתקרי Is 62 4 (27).

3 f: תִיתבַנִי 13 17.

2 m: תִיתפַנִי 9 27 *2 f*: תִיבהַתִין (so!) Jer 22 22 (25) תִיבהַתִין Ez 16 63 (32).

Plural *3 m*: יִתכַנשׁוּן Jer 20 3 (25) יִתאַכלוּן 14 19 ייבהַתוּן Jer 20 11 (25) יִתמנ]ון 1 K 3 8 (23).

3 f: יִתעַבַדַן Jer 23 6 (25) *2 m*: תִישתאַרוּן 28 62 *1 c*: נִיתפַרַע Jer 20 10 (25).

Partizip: מִיתאַמַר Is 62 6 (27) ד]משתדי 28 49.

Infinitiv: לאישתמעא Ez 16 61 (32); mit Suff.: אִיתכנעותיך Ez 16 63 (32).

Ithpa'al.

Perfekt, Singular *3 f*: אִיתיתַבת Jer 6 8 (30) *1 c*: אִשתטחית 9 18 אִישתבשית Jer 20 7 (25).

Plural *3 f*: אִיתיתבא Jer 20 16 (25).

Imperativ, Singular: אִיתגַרי 9 27 אִידכַר Dt 2 24 (18).

Imperfekt, Singular *3 m*: יִתאַחַד Ez 12 13 (33) ייתרחק 14 24 *3 f*: תִיתיתַב Is 62 4 (27)

2 m: תִיתקרב 10 20 *2 f*: תִיתמנעין Jer 22 22 (25) תִיתכנעין Ez 16 61 (32) דתידכרין Ez 16 63 (32).

Plural *3 m*: יִתיתבון Is 62 5 (27) ייתקלון Jer 20 11 (25) ייתברון Jer 23 4 (25) דישתעון: ל'ו Ez 12 16 (32).

2 m: תִּסְתָּאֲבוֹן Lev 11 24 (13) Ithpā: תִּתְהַמְּמוֹן 14 1

Partizip: מִתְּחַשֶּׁבֶא Is 62 5 (27) מִתְּתַקֶּן Is 61 10 (27) *f*: מִתְּחַשְּׁבָא Dt 2 20 (18) מִתְּקַשְּׁטָא Is 61 10 (27).

Plural: מִיטַּרְפִין Jer 5 22 (30) ל'ו: מִישְׁתַּעֲנָן Jer 23 7 8 (25) מִיתְנַבְּנָן, מִישְׁתַּטְּנָן Ez 13 2 3 (33).

Infinitiv: דַּאֲיתוֹדָאָה Hos 14 3 (27).

Ittaf'al.

Perfekt: יִתְקוֹלְתָא Hos 14 2 (27) דַּאִתְגְּלִיאוּ Ez 12 16 (33)

Imperfekt: *3 f*: תִּיתוֹסַף Nu 36 3 (17) *2 m*: תִּיתוֹבַּל Jer 20 6 (25).

Schaf'el.

Perfekt *3 m*: דְּשִׁיצִי Dt 2 22 (18) Plural *3 m*: שִׁיזִיבוּ Ri 1 25 (20)

Imperativ *f*: שִׁיזִיבִי 1 K 1 12 (23).

Imperfekt *3 m*: הִישְׁתַּוֵּב (so! zweimal) Ez 17 15 (32)

2 m: דְּתִישְׁתִּיצִי 28 24 45.

Plural *3 m*: וְיִישִׁיזְבוּן Nu 35 25 (17).

Infinitiv: לְשִׁיצָאָה 9 19, mit Suff.: שִׁיזְבוּתִיהּ Nu 35 25 (17) שִׁיצְיוּתִיהּ 9 20.

Andere Formen.

Perfekt *2 f*: קַלְקִילַת Jer 6 2 (30) Plural *3 m*: אִיטַּלְטְלוּ Jer 22 28 (25) אִיתְגּוֹלְלוּ Jer 31 20 (26).

Partizip: מִיתְרָרֵב 1 K 1 5 (23).

Infinitiv: לְאִיתְרָרְבָא Ez 17 14 (32) אִירָרְבָא (so!) Ez 16 63 (32).

Nominalformen

Durch die besondere Art der Behandlung der Laryngalen in bab. Überlieferung erklären sich folgende Vokalisationen: אַבָּה „mein Vater" 2 S 24 17 (23) Jer 20 15 (25) אַבּוֹהִי 27 22

אַחוֹהִי „sein Bruder“ 28 54 אַחוֹהִי „seine Brüder“ 10 9 אַחָתֵיהּ „seine Schwester“ 27 22 אַרְעָא, בַּאר״ 10 1 2 לְאַרְעָא Gn 22 2 (3) בְּאַרְעָא Ex 2 22 (6) עַדָאָה „ihre Beute“ 13 17 לְעַלְתָא 28 22 Gn 22 2 (3) עֻרְלָא 14 21 — יַעְלָא „der Steinbock“ 14 5 רַעְיָא „der Hirt“ 2 S 24 17 (23) טַעְוָת 13 14 תּוֹשְׁבַחְתָּהּ Is 61 11 (27), ähnlich bei ר: מוֹרְנָיָא 2 S 24 22 (23) —

אֵינָשׁ 11 6 בְּאֵינָשׁ Nu 35 30 (17) אֵילָהכוֹן 9 16 23 אֵילָהָךְ 10 12 21 אִיצְבְּעֵיהּ Lev 4 17 (12) חֵידְוָא „Freude“ Is 62 3 (27) (Da: חֶדְוָה).

Eine Anzahl von Nomina wird in erster Silbe anderes vokalisiert als in jem. Überlieferung, bzw. sind in jem. Überlieferung neben den östlichen Formen auch andere üblich: es ist hier ganz ähnlich wie bei den oben S. 196 aufgeführten hebräischen Formen. Ich gebe die jem. Vokalisation nach Dalman.

עִיבּוֹרָךְ (סַ״) 2 S 24 24 (23) סִילְעִין (בְּק״) ובְקָעָן „und Täler“ 11 11 11 14 14 23 (עֲ״). In לְעֵיבּוֹרָא Is 62 9 (27) ist nach den Konsonanten i, nach den Vokalen a zu lesen, עִבּוֹרָךְ Is 61 8 (27) ist das a deutlich. — פְּטִימִין 1 K 1 9 (פַּט״) קַלְפִין 14 9 10 (קֶלְ״ und קַל״) רִיגְלִין Lev 11 23 (13) בְּרִיגְלָךְ 11 10 (wie im Hebr.; Da: רְגָלָא neben רַגְלִין).

Beispiele für Nomina auf-*ān* sind: מְעַלְנָא Ri 1 25 (20) Praetorius: (מְעַלְנָא) פּוּרְקָנָא Is 61 10 דּוּכְרָנְהוֹן Is 62 7 (27) פּוּלְחָנָא Jos 22 23 (20) סוּכְלְתָן 1 K 3 12 (23); aber im St. cstr. דּוּכְרָן Is 62 6 (27) mit falscher Verkürzung!

Beispiele für Maf'al-formen sind: מַדְבְּחָא Jos 22 23 (20) vgl. 2 S 24 21 בְּמַדְבְּרָא 9 28 מַטְרַת (St. cstr.) 11 1 מַעְסַר 14 23 מַמְסְקָנָא Ri 1 36 (20) מַשְׁפְּנִיהּ Jos 22 29 (20) מַתְכָּא 9 16 u. s. w. Die sind ja im Aramäischen auch in jem. Überlieferung beibehalten.

Ich stelle im übrigen in alphabetischer Anordnung eine Anzahl Nominalformen zusammen, die mir irgendwie beachtenswert erscheinen.

אֹתוֹתֵיהֶ — (אוּמּ) Da: אוּמָּנָא, sm אוּמְנָא 27 15 (jem. Sabb.: אוּמּ; (Fehler für אֹת) 11 3 — וּבוֹתָא, sm וְבֻוֹתָא (Eule) 14 16 (jem. Sabb. ebenso, doch liest or 1467 nach Da: בּוֹתָא Lev 11 18). חֲלָב וּדְבַשׁ 11 9 — וּלְדָא (jem. וְלְדָא) 28 4 — וְוִיעַ so! Jer 22 23 (25) (Da: זְוָע) דְזְרוֹעֲהָא Is 61 11 (27) Da: זְרוֹעָא — חֲלָב 11 9; aber בְּחֲלָב (P) 14 21 — חוֹלֶק 10 9 חוֹלֶק Jos 22 24 (20), also ist das ל nicht geschärft; Da: חוֹלָק — חִימְתָא 9 19, Da: חֲמָתָא — טְפָוָא 14 7, jem. טְבוָא — יְבְבָא Jer 20 16 (25); Da. führt יַבָּבָה nur für das Hebr. an. — לֵילוֹן 9 18 25 10 10 — ולמוֹפֶת 28 45, jem. פָּת Sabb. פַּת — בְּמַרְד Jos 22 22 (Praet: בְּמְמָרְ) — לְמִתְלְ (ind.) 28 37, Da: מָתָל — נְבִילָא „Aas“ 14 21, jem, Sabb: נְבִילָא — לִיסְנִי 10 22 — אֶבֶן סְכוֹתָא 1 K 1 9 (23) — עוֹבְדָא דִיי 11 6 עוֹבְדֵי יְדָךְ 14 29 עוֹבֶד יְדֵי 15 15: aber עוֹבְדֵי Is 62 6 (27) = St. cstr. Plur.; man sollte hier עוֹ erwarten — לְעַבְדָךְ „an deine Knechte“ 9 27 — עִיגְלָא, עִיגְלְ 9 16 21 — עֲלָלְתָךְ 14 28, jem. Sabb.: עֲלָ — עוֹלִימָא 1 K 1 2, Da: עָ — קְדָיָא, eine Vogelart, 14 16, so auch Sabb.; jem. קְ; Da קְדָ Lev 11 17 — קִרְתְהוֹן 13 14 plur.: בקירוך „in deinen Städten“ 14 28 (19[1]); קִיר (19[2]); so auch 14 21 (19[2]): דְבְקִירוֹךְ — רְדוֹפִין „Vorläufer“ 1 K 1 5 (23) (fehlt bei Da.) — שְׁחָפָא „Seemöwe“, so auch Sabb: שַׁחְפָא; Da. nach jem.: שְׁחָפָא 14 14 — שְׁלִינוֹנָא, jem. und Sabb.: שְׁלִי — כְּשַׁפְרָ בְּרָא „wie die Morgenröte“, so geschrieben! Is 62 1 (27).

Wegen der verschiedenen Behandlung des Geschlechtes führe ich noch an: וארי תיסני מינך אורחא 14 24, so auch Sabb.; jem.: יסני — דין בעירא 14 4; jem.: דא בעירא. —

Pronomina, Numeralia, Partikeln.

a) Personalpronomina: אֲנָא, „ich“ 10 10 2 S 24 17 (23) הַאֲנָא „siehe ich“ Jer 20 4 (25).

אַת „du“ 14 2 1 K 1 6 (23) אַת (fem.) 1 K 1 14 (23) וְאַת Ez 16 61 (32).

אַתּוּן „ihr“ 11 11 אִינוּן „sie“ 14 7 2 S 24 17 אִינִין (fem.) 10 9 u. s. w.

Übersicht über die Nominalsuffixe.

Am Singular.

Singular *1*: נַפְשִׁי Is 61 10 (27) דַּאֲלָהִי Is 61 10 (27)

2 m: בְּחוּבָךְ Hos 14 2 (27) תּוּקְפָךְ 9 26 לִיבָךְ 10 12 פַּרְנַסָךְ Jer 22 22 (25) auffallend ist בִּדְרַעֲךָ 9 29; man sollte בִּדְרָעָךְ erwarten.

2 f: זְכוּתִיךְ יְקָרִיךְ Is 62 2 (27) דִּבְבִיךְ Is 62 5 (27) בְּנַוִיךְ Is 62 5 (27) אוּרְחָתִיךְ Ez 16 61 (32)

3 m: בְּגִנּוּנֵיהּ בְּרִיוֵיהּ 1 K 1 6 (23) וּלְדַחֲלָתֵיהּ Is 61 10 (27) עִינֵיהּ 28 54.

3 f. צִימְחָהּ Is 61 11 תּוּשְׁבְּחָתָהּ Is 61 11 (27)

Plural *2 m*: חוּבְתְכוֹן 9 18 יְתְכוֹן 9 16

3 m קְרָתְהוֹן 13 14

3 f: עֲנָהִין Ex 2 17 (6)

Am Plural.

Singular *1*: יְדַי (P) 9 15 לְקַדְמַי 10 1 לְפִיקוּדַי 11 13

2 m: עֵינָךְ 28 32 דִּימְעָךְ 28 4 לְעַבְדָךְ 9 27

2 f: פִּיתְגַמְכִי 1 K 1 14 (23) בְּנָךְ Is 62 5 (27) עָלָיִךְ Is 62 5 (27) עָבוּרָךְ Is 62 8 (27)

3 m: בִּילְבוּשׁוֹהִי Is 61 10 (27) כּוּרְסוֹהִי 1 K 3 6 (23) פִּיקוּדוֹהִי 11 1

3 f: דְּזְרוֹעֲהָא Is 61 11 (27) בְּתֵיקוֹנָהּ Is 61 10 (27) אִיתָהּא Lev 11 26 (13)

Plural *1*: לְבַנָּא Jos 22 24 (20) בְּתַרְנָא Jos 22 27 (20) בְּעֲלוֹתְנָא Jos 22 27 (20)

2 m: לְעֵינֵיכוֹן 9 17 *3 m*: וּבְנַבְלָתְהוֹן 14 8 בְּבְנֵיהוֹן בְּתֵירֵיהוֹן 10 15.

Demonstrativpronomina.

הַהוּא 9 20 2 S 24 18 (23) Jer 20 16 (25) Jer 18 8 (28) und so stets! fem.: הַהִיא 9 19.

Numeralia.

בִּשְׁבָעִין 10 22, wie im Hebräischen; Ed. Sabb.: שִׁבְעָה; עִסְרֵה 10 4, Ed. Sabb.: עֶשְׂרֵה, עֶשְׂרִין. —

Partikeln.

Von Adverbien vgl.: מִיסַת „genug“ 2 S 24 16 (23) בִּפְרִיעַ „eilend“ 9 16. לָא כֵין „nicht so!“ 1 K 3 22 (23).

Präpositionen: auffallend ist das geschärfte ר in מִירַקַּם גִּיאָה 9 23; vgl. daneben מִירִישָׁא 11 12. — בִּגְלַלְהוֹן (jem.: "לַל") — לְקַבֵּיל Is 61 11 (27). — קֻדַּם Jer 20 13 (25) 2 S 24 17 (23), in 19 meist קַדַּם; doch 10 12 sm: קֻדַּם; מִן קוֹדַם Jos 22 25 (20), mit Suff.: קֻדְמִי Is 62 6 (27) לְקֻדְמִי 10 1 קֻדְמוֹהִי Is 62 7 (27) קוֹ Jos 22 22 (20) קֻדְמוֹהִי 9 18 10 12.

Konjunktionen: אֻרֵי Is 61 10 (27) und oft; in den Hss mit einfacher Punktation אֹרֵי, wenn es überhaupt punktiert ist.

אֵילַהֵין 10 12, vgl. die Masora dazu, Landauer S. 11 oben. —

Interjektionen: לוֵי „o daß doch!“ Jer 20 17 (25) וֵי „wehe“ Jer 23 1 (25).

Verzeichnis der Textproben.

1. Gn $17_{19\ 20}$ mit Targum nach Cambr B 4_2.
2. Gn 21_{23} mit Targum nach Cambr B 4_4.
3. Gn $22_{1\ 2}$ mit Targum nach Cambr A 39_7.
4. Gn 41_{34-36} nach Cambr A 39_8.
5. Ex 2_{4-6} nach Cambr A 39_6.
6. Ex $2_{17\ 22\ 23}$ mit Targum nach Cambr B 4_3.

7a. Ex 8_{16-20} nach Cambr A 38_1.
b. Nu 18_{14-21} nach Cambr A 38_{12}.
c. Dt 2_{25-30} nach Cambr A 38_{11}.

8. Ex 13_{9-15} 16_{1-5} nach Cambr A 38_2.
9. Ex 33_{1-3} mit Targum nach Cambr B 4_{10}.
10. Ex 37_{21-26} nach Cambr A 38_{13}.
11. Ex 40_{7-17} mit Targum nach Cambr B 4_{12}.
12. Lev 4_{17-19} mit Targum nach Cambr B 4_{13}.
13. Lev 11_{22-26} mit Targum nach Cambr B 4_{16}.
14. Nu 10_{33}—11_6 nach Cambr A 38_{10}.
15. Nu 26_{7-18} nach Oxford Ms heb. d 49_2 (Tafel 13).
16. Nu 33_{1-3} nach Cambr A 39_5.
17. Nu 35_{25}—36_4 mit Targum (fragm.) nach Cambr B 4_{20}.
18. Dt $2_{19-24\ 29}$ mit Targum nach Cambr B 4_{14}.

19a. Dt 9_{15-29} 1) Hebräisch nach Oxford Ms heb. d 26_2.
2) Targum nach Oxford Ms heb. d 26_2.
3) Targum in jemenischer Überlieferung.
b. Dt 10_1—11_{16} Targum nach Oxford, Ms heb. d 26_2.
c. Dt 14_{3-21} mit Targum nach Oxford, Ms heb. d 26_2 (Tafel 3).

20a. Jos 22_{22-30} mit Targum nach Cambr B 4_{23}.
b. Ri 1_{24}—2_1 mit Targum nach Cambr B 4_{23} (Tafel 6).

21. Ri 7_{2-6} nach Oxford, Ms heb. e 30_9.

22a. Ri 17_1—18_1 nach Cambr A 38_7.
b. 1 S 9_{26}—10_{27} nach Oxford Ms heb. d 49_3 (Tafel 4).

23. 2 S 24_{16}—1 K 1_{15} mit Targum nach Cambr B 4_{24}.

24a. Is 49_{22}—51_{14} nach Oxford Ms heb. d 64_1.
b. Ez 34_{16}—35_{15} nach Oxford Ms heb. d 64_1 (Tafel 5).

25. Jer 20_2—21_1 mit Targum nach Oxford Ms heb. d 64_2.

26. Haftaren mit Targum nach Cambr B 15_3. a. 1 S $1_{1\ 2}$. b. Jer $31_{15-17\ 19\ 20}$ c. Is 57_{14-18}.

27. Haftaren nach Cambr B 15_1. a. Is 61_{10}—62_9 mit Targum (Tafel 7). (Is 62_9 nach Cod. Petr. Bab.) b. Hos $14_{2\ 3}$ mit Targum.

28. Jer 18_{7-15} 23_{36}—24_2 (fragm.) mit Targum nach Cambr B 4_{25}.
29. Jer 21_{1-7} mit Targum nach Oxford Ms heb. c 1_{13}.
30. Jer 5_{22}—6_9 mit Targum nach Cambr B 4_{26}.
31. Is 65_{11-22} nach Cambr A 38_9.
32. Ez 16_{61}—17_{16} mit Targum nach Petersburg Firk II 1545 (Tafel 12). (Ez $16_{62\ 63}$ nach Cod. Petr. Bab.)
33. Ez 12_{13}—13_8 mit Targum nach Petersburg Firk II 1544 (Tafel 16). (Ez 12_{14-16} nach Cod. Petr. Bab.)
34. Ru 2_{9-17} nach Cambr A 39_{19}.
35. Psalmen: a. Ps 22_{15}—25_{17} nach Oxford Ms heb. d 37_{15} (Tafel 10).
    b. Ps 22_{13}—23_2 24_2—25_{12} nach Cambr A 38_3 (unvollständig).
    c. Ps 23 25_{1-11} nach Berlin Ms or qu 680.
36. Ps 90 nach London Ms or 2373.
37. Ps 33_{16}—35_4 nach Oxford Ms heb. b 4_{14} (Tafel 8).
38. Job 40_{6-32}. a. Job 40_{6-32} nach Petersburg Firk II 5 (Tafel 15).
    b. Job 40_{6-32} nach Berlin Ms or qu 680.
    c. Job 40_{6-32} nach London Ms or 2373.
    d. Job $40_{10-15\ 28}$—41_1 nach Cambr A 39_{12}.
39. Job 37 38. a. Job 37_{12}—38_{36} nach Cambr A 39_{20} (Tafel 9).
    b. Job 37_{12}—38_{15} nach Berlin Ms or qu 680 (Tafel 2).
    c. Job 38_{1-10} nach Petersburg Firk II 5 (Tafel 15).
40. Job 4—6. a. Job 4—6 nach Petersburg Firk II 1546 (Tafel 1).
    b. Job 4_1—5_{22} 6_{17-30} nach Berlin Ms or qu 680.
    c. Job 6 nach London Ms or 2373.
41. Ps 10_{13-18} 12_{1-7} nach Cambr A 39_{12}.
42. Job 15. a. Job $15_{4-6\ 22-24}$ nach Cambr A 39_{12}.
    b. Job $15_{4-6\ 22-24}$ nach Berlin Ms or qu 680.
43. Thr 1 2. a. Thr 1_{22}—2_{15} nach Cambr A 39_{18}.
    b. Thr 1_{22}—2_{15} nach Berlin or qu 680.
44. Dan 2_{36-49} nach Berlin Ms or qu 680.
45a. Esther 3_{13-15} nach Cambr A 38_{14}.
  b. Esther 3_{13-15} nach Berlin or qu 680.
46. Neh 8_{5-9} nach Cambr A 39_{16}.
47. Neh 7_{58-62} nach Cambr A 39_{17}.
48. 1 Chr 3—7. a. 1 Chr 3_{15}—4_{26} 6_{35}—7_2 nach Cambr A 38_{15}.
    b. 1 Chr 3_{15}—4_{24} nach Berlin Ms or qu 680.
49. 1 Chr 5_{23-26} nach Cambr A 29_{15}.
50. 2 Chr 1—3. a. 2 Chr 1_1—3_{10} nach Petersburg Firk II 1547 (Tafel 14).
    b. 2 Chr 3_{1-8} nach Berlin Ms or qu 680.
51. 2 Chr 6_{34-41} nach Cambr A 38_{16}.
52. 2 Chr 18 19. a. 2 Chr 18_{26}—19_9 nach Cambr A 39_{14}.
    b. 2 Chr 18_{26-34} nach Berlin Ms or qu 680.

Verzeichnis der Lichtdrucktafeln.

1. Petersburg, Ms Firk II 1546. Job 4_{17}—5_{19} (No. 40a).
2. Berlin, Ms or qu 680. Job 37_{17}—38_{15} (No. 39b usw.).
3. Oxford, Ms heb. d 26_2. Dt 14_{4-9} mit Targum (No. 19).
4. Oxford, Ms heb. d 49_3. 1 Sam 9_{26}—10_{16}. (No. 22).
5. Oxford, Ms heb. d 64_1. Ez 34_{16}—35_4. (No. 24).
6. Cambridge B 4_{23}. Ri 1_{30}—2_1 mit Targum (No. 20).
7. Cambridge B 15_1. Is $62_{8\ 9}$. Hos $14_{2\ 3}$ mit Targum (No. 27).
8. Oxford, Ms heb. b 4_{14}. Ps 33_{16}—34_{10}. (No. 37).
9. Cambridge A 39_{20}. Job 38_{12-36}. (No. 39a).
10. Oxford, Ms heb. d 37_{15}. Ps 25_{1-17}. (No. 35a).
11. Cambridge, A 38_{15}. 1 Chr 6_{53}–7_2. (No. 48a).
12. Petersburg, Ms Firk II 1545. Ez 17_{7-16} mit Targum (No. 32).
13. Oxford, Ms heb. d 49_2. Nu 27_{7-12}. (No. 15).
14. Petersburg, Ms Firk II 1547. 2 Chr $2_{1-3\ 7-11}$. (No. 50a).
15. Petersburg, Ms Firk II 5. Job 42_{11}—Prov 1_7. (No. 38a).
16. a. Petersburg, Ms Firk II 1544. Ez 12_{16-20} mit Targum (No. 33).
    b. Petersburg, Ms Firk II 1549. Masora zu Gen 6_{22}—7_3. (vgl. S. XXII).

Verzeichnis der Handschriften.

Berlin, Ms or qu 680. Tafel 2. No. 35c 38b 39b 40b 43b 44 45b 48b 50b 52b. S. V XXI XXVII 49 51f 58 63 69f 79 81 82 85f 93 95 133 137 140 143 146 147 149 152 153 177 205.

Halle, Bibl. der DMG, Cod. Socini 84. S. 13 15 111.

Karlsruhe, Ms Durlach 55 (Cod. Reuchlinianus) S. XVI 127 207.

London, Brit. Mus. Add. 9404 S. XVI.
Add. 21161 S. XVI.
or 1467 S. XVII XXIII f 13 15 110 206 213f 215f.
or 2363 S. XVII XXIII f 13 15 110 206 213 f 215f.
or 2373 No. 36 38c 40c. S. XVII XXIV 54 59 73 134 137 143.
or 4445 S. 175 178

Cambridge, University Library. Taylor-Schechter Collection.

A 38_1		No. 7a. S. 3 103f.
	2	No. 8. S. 4 105.
	3	No. 35b. S. 51f 132.
	7	No. 22. S. 22 116.
	9	No. 31. S. 43 128.
	10	No. 14. S. 8 107.
	11	No. 7c. S. 4 103f.
	12	No. 7b. S. 3 103f.
	13	No. 10. S. 5 106
	14	No. 45a. S. 82 147.
	15 Tafel 11	No. 48a. S. 83ff. 148f.
	16	No. 51. S. 93f 152.
Cambr A 39_5		No. 16. S. 9 108.
	6	No. 5. S. 2 103.
	7	No. 3. S. 1 102.
	8	No. 4. S. 1 102.
	9	No. 24. S. 118ff.
	12	No. 38d. 41. 42a. S. 59 77 78 137f. 145.
	13	No. 35a. S. 131.
	14	No. 52a. S. 94f. 153.
	15	No. 49. S. 89 150.

16		No. 46.	S. 83 147.
17		No. 47.	S. 83 148.
18		No. 43a.	S. 79 145.
19		No. 34.	S. 49 130.
20	Tafel 9	No. 39a.	S. 62 139.

Cambr B 2_2		No. 29.	S. 126 f.
4_2		No. 1.	S. 1 102.
4_3		No. 6.	S. 2 103.
4_4		No. 2.	S. 1 102.
4_{10}		No. 9.	S. 5 105.
4_{12}		No. 11.	S. 6 106.
4_{13}		No. 12.	S. 7 107.
4_{14}		No. 18.	S. 10 109.
4_{16}		No. 13.	S. 7 107.
4_{20}		No. 17.	S. 9 108.
4_{21}		No. 19.	S. 110.
4_{23}	Tafel 6	No. 20.	S. 19 20 113.
4_{24}		No. 23.	S. 25 ff 118.
4_{25}		No. 28.	S. 38 ff 126.
4_{26}		No. 30.	S. 41 f 127.
15_1	Tafel 7	No. 27.	S. 36 f 123 ff.
15_3		No. 26.	S. 34 123.

Oxford, Bodleian Library. Ms heb.

b 4 fol. 32 33	(= 2611_{12})		No. 29.	S. 126 f.
b 4 fol. 35 36	(= 2611_{14})	Tafel 8	No. 37.	S. 56 135.
c 1 fol. 16 26	(= 2605_{13})		No. 29.	S. 126 f.
d 26 fol. 5—9	(= 2620_2)	Tafel 3	No. 19.	S. 11ff 110f 210f 212 215.
d 37 fol. 47—50	(= 2603_{15})	Tafel 10	No. 35a.	S. 49 f 131.
d 49 fol. 3	(= 2615_2)	Tafel 13	No. 15.	S. 8 107.
d 49 fol. 4—10	(= 2615_3)	Tafel 4	No. 22.	S. 23 f 116 ff.
d 49 fol. 15—18	(= 2615_5)		No. 29.	S. 126.
d 64 fol. 1—6 15 16	(= $2822_{1\ 5}$)	Tafel 5	No. 24.	S. 29 ff 118 ff.
d 64 fol. 7 8	(= 2822_2)		No. 25.	S. 32 f 122.
d 64 fol. 9—14	(= $2822_{3\ 4}$)		No. 29.	S. 126.
e 30 fol. 40—42	(= 2604_9)		No. 21.	S. 22 115.

Petersburg, Kaiserliche Öffentliche Bibliothek.

Cod. B 3 (Profetenkodex von 916) S. XIII XVII XXI XXVI XXVIII 38 44 47 99 f 124 ff 128 129 130 137 138 159—179 (passim) 204.

Cod. 132	S. XXVI 159 208
Cod. 133	S. XXVI 159
Cod. 139	S. XXVI 159

Cod. Firk II 5. Tafel 15. No. 38a 39c. S. XXII XXVI 58 64 136 ff 140.

Cod. Firk II 1543			S. XXII.
	1544 Tafel 16a.	No. 33.	S. XXII f 46 ff 129.
	1545 Tafel 12.	No. 32.	S. XXII f 44 ff 128.
	1546 Tafel 1.	No. 40a.	S. XXII f 67 f 141 ff.
	1547 Tafel 14.	No. 50a.	S. XXII 89 ff 151.
	1549 Tafel 16b.		S. XXII.
Parma, Kgl. Bibliothek.		Cod. de Rossi 7.	S. 205 210.
		12.	S. 205.
Mailand, Ambrosiana.		Cod. R 10.	S. 210.

Namen- und Sachregister.

Adler, Natan 208
Aptowitzer, V. XIX
Bacher, W. 159
Baer, Seligman XIII 99
Barnstein, H. 206 f 216
Berliner, Abr. 112 205 208 f 210
Ben Ascher XII XVI f XIX XXVIII
Ben Naftali XII XVI f
Brederek 209
Budde, K. 257
Büchler, A. 158
Dalman, G. 163 210 217 218 ff
Delitzsch, Franz XIII 136
Diettrich, G. 206 213 f
Elia Levita X ff XVIII f 208
Eppenstein, Simon 158 177
Firkowitsch und seine Sammlungen XXII f XXVI f
Fuchs, H. 158 176 f
Ginsburg, Chr. D. VII XII XIV ff 99 f 208
Gressmann, H. XVIII
Grimme, Hubert 176
Ibn Ezra 159
Jakob ben Chaijim VII ff XVIII f
Kahan, I. I. VI IX X 118
Kautzsch, E. 111
Kennedy, J. 176
Kittel, R. VI VIII XIV
de Lagarde, Paul 163 204 207
Landauer, S. 112 169 205 208 f 210 211
Luzzatto, S. D. 205 208
Maimonides XXVIII
Margoliouth, G. 134 175
Merx, A. 169 204
Praetorius, Fr. 114 f 136 160 168 169 170 176 206 213 f
Silbermann, S. 206
Strack, H. L. V XIII f 99 f 136 146 205 208
Weerts, Joh. XXII 100 141 f 167 177
Wickes, W. 100 171 174
Wolfsohn, S. 206

Editio Sabbioneta 113 205 212 ff 215 218
Geniza in Altkairo, Fragmente aus ihr XXIII f
Handschriften, östliche und westliche 99 f
Hochschulen, jüdische, in Babylon. XX XXVIII 112 f 145 150 179 204 208 215 f
Jemenische Handschriften No. 19a 3; S. XXI f XXVII 11 13 15 110 114 f 163 179 f 201 206 213 f 215 f
Jemenischer Pentateuch (gedruckt in Jerusalem 1894—1901) 113 206 213
Masora zum hebr. Text XIII XIV ff XVIII S. 1—96 und 97—153 passim, bes. 111 f 139 f 142 f 149; 177 ff
Masora zum Targum Onḳelos[1] 112 f 207 ff

---

[1] Oben S. 209, Zeile 29 lies ראיק.

Inhaltsübersicht.

Seite

Vorwort V

Einleitung: a. Der masoretische Text des Alten Testaments . . VII
b. Die Reste der östlichen Überlieferung des masoretischen Textes XX

I. Die Textproben (Nr. 1—52) 1

II. Beschreibung der Handschriften (Nr. 1—52) 97

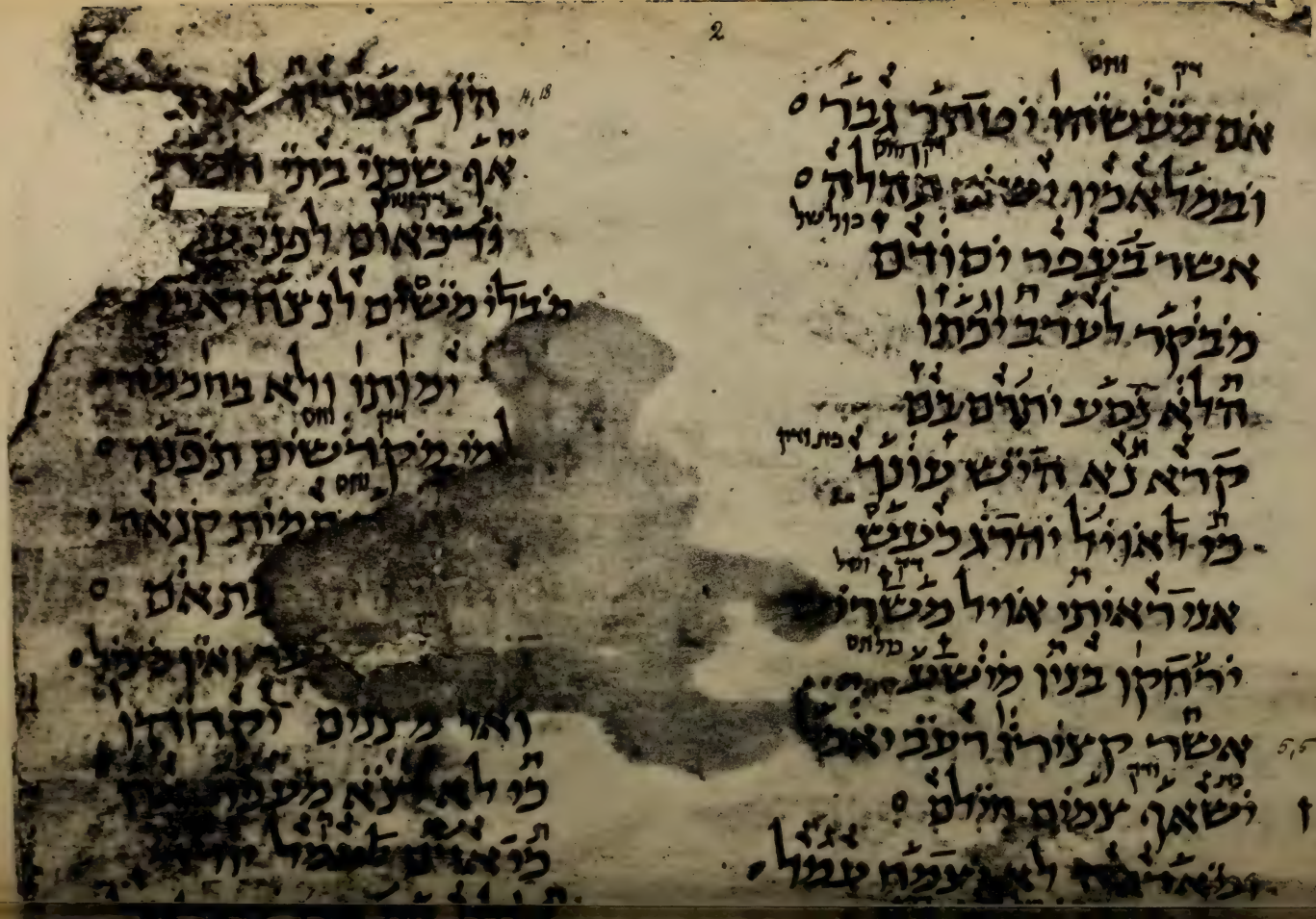
III. Die östliche Punktation 155
a. Die Vokalzeichen 158
b. Einige Besonderheiten der Vokalisation 164
c. Dagesch, Rafe und Mappik 167
d. Schwa 169
e. Accente 171
f. Pasek 175
g. Die Masora 177
h. Allgemeines 179

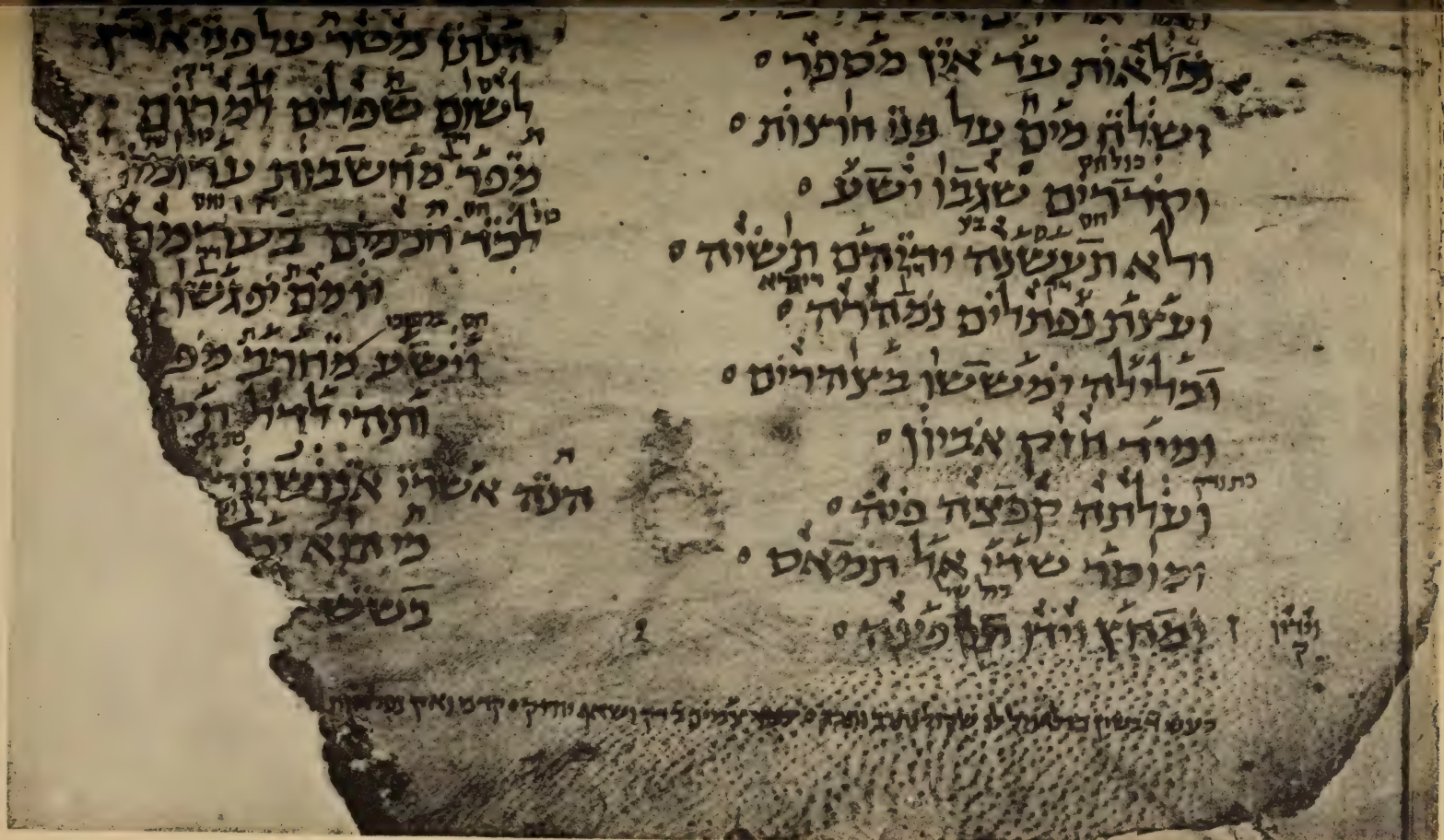
IV. Das Hebräische nach östlicher Überlieferung 181
Verbalformen 183
Nominalformen 195

V. Die Targume nach östlicher Überlieferung 201
1. Die verschiedenen Rezensionen und ihr Verhältnis zu einander 203
2. Die Sprache der Targume nach östlicher Überlieferung . . 217

Verzeichnis der Textproben 233
Verzeichnis der Lichtdrucktafeln 235
Verzeichnis der Handschriften 236
Namen- und Sachregister 239
Inhaltsübersicht 240

Druck von W. Drugulin in Leipzig.





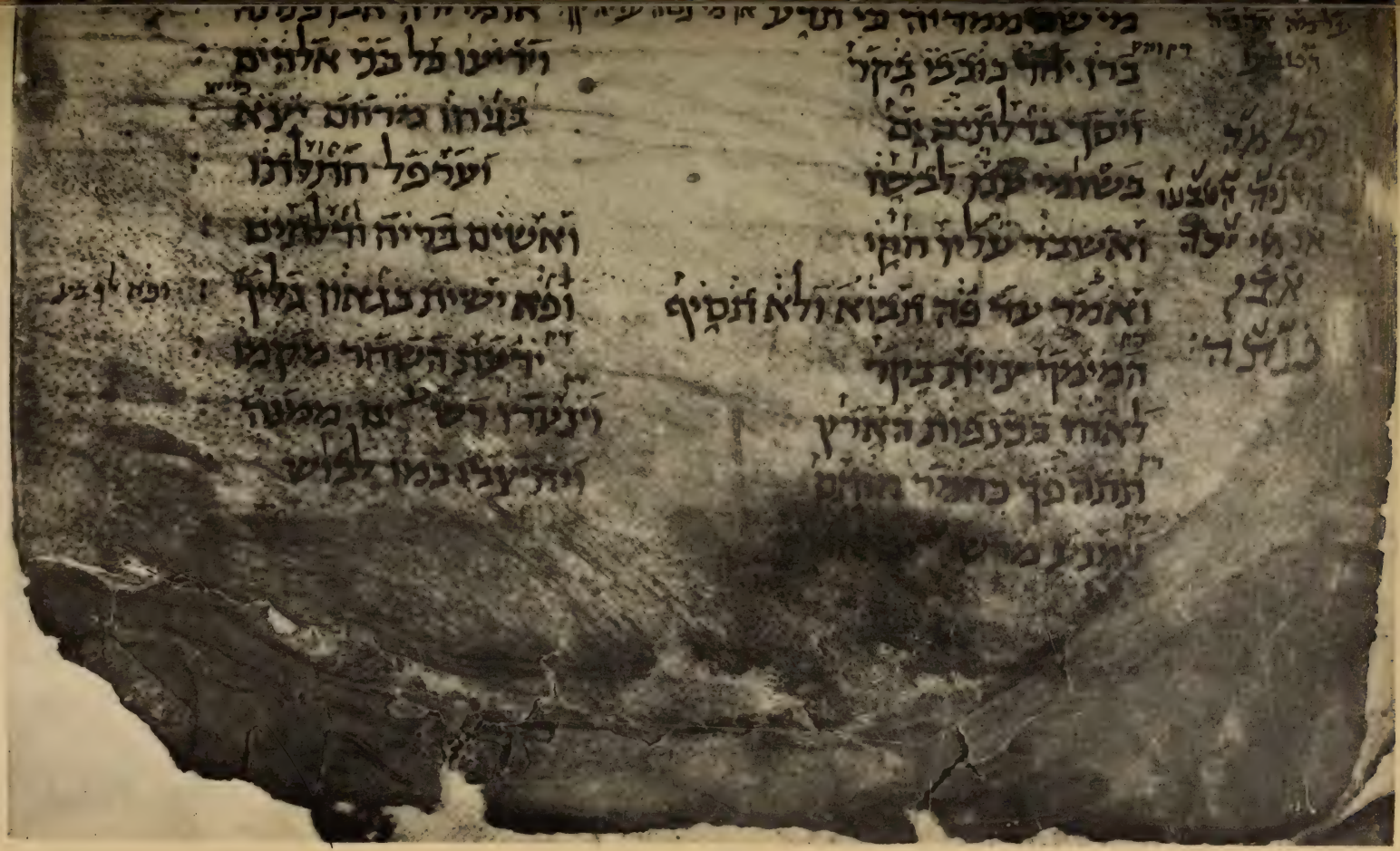
Petersburg Ms. Firk. II 1546. Job $4_{17}-5_{19}$.

Tafel 1.

אֲשֶׁר בְּגָלִיךְ חֲמִים
הֲלִקְוֹץ עִמּוֹ לְשׂוֹחֲקִים
הוֹדִיעֲנִי מַה־אֶאְמָר לוֹ
הַיְסַפֵּר לוֹ כִּי אֲשַׁבֵּר
וְעַתָּה לֹא רָאוּ אוֹר בָּהִיר הוּא בְּשׁוֹחֲקִים
מִצָּפוֹן זָהָב יֵאָתֶה
שַׁדַּי לֹא מְצָאנֻהוּ
וּמִשְׁפָּט וְרֹב צְדָקָה
לָכֵן יִרְאוּהוּ אֲנָשִׁים

כִּי הִשְׁקִיט אֹזֶן מְרוֹם
חֹזְקִים מְרֹאֵי מוֹעֵן
לֹא נֶעְרַךְ מִפְּנֵי חֹשֶׁךְ
אִם אֹמַר אִישׁ כִּי יְבֻלַּע
וְרוּחַ עֶבְרָה וְתַטְּהֵרֵם
עַל אֱלוֹהַּ נוֹרָא הוֹד
שַׁגִּיא כֹּחַ
לֹא יְעַנֶּה
לֹא יִרְאָה כָּל חַכְמֵי לֵב

וַיַּעַן יְהוָה אֶת אִיּוֹב מִן הַסְּעָרָה וַיֹּאמַר:
מִי זֶה מַחְשִׁיךְ עֵצָה בְּמִלִּין

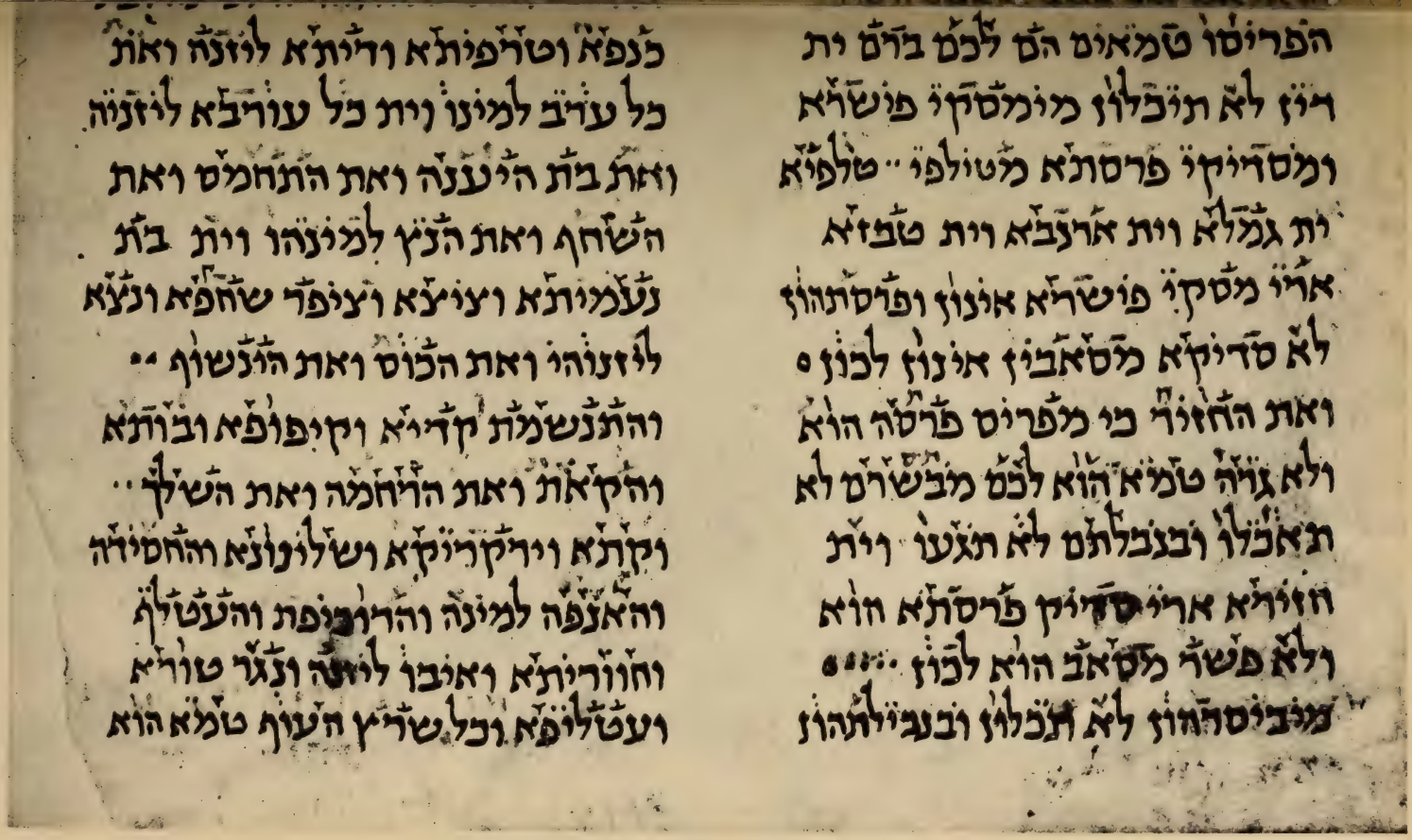


Berlin Ms. or. qu. 680. Job 37_{17}—38_{15}.

Tafel 2.

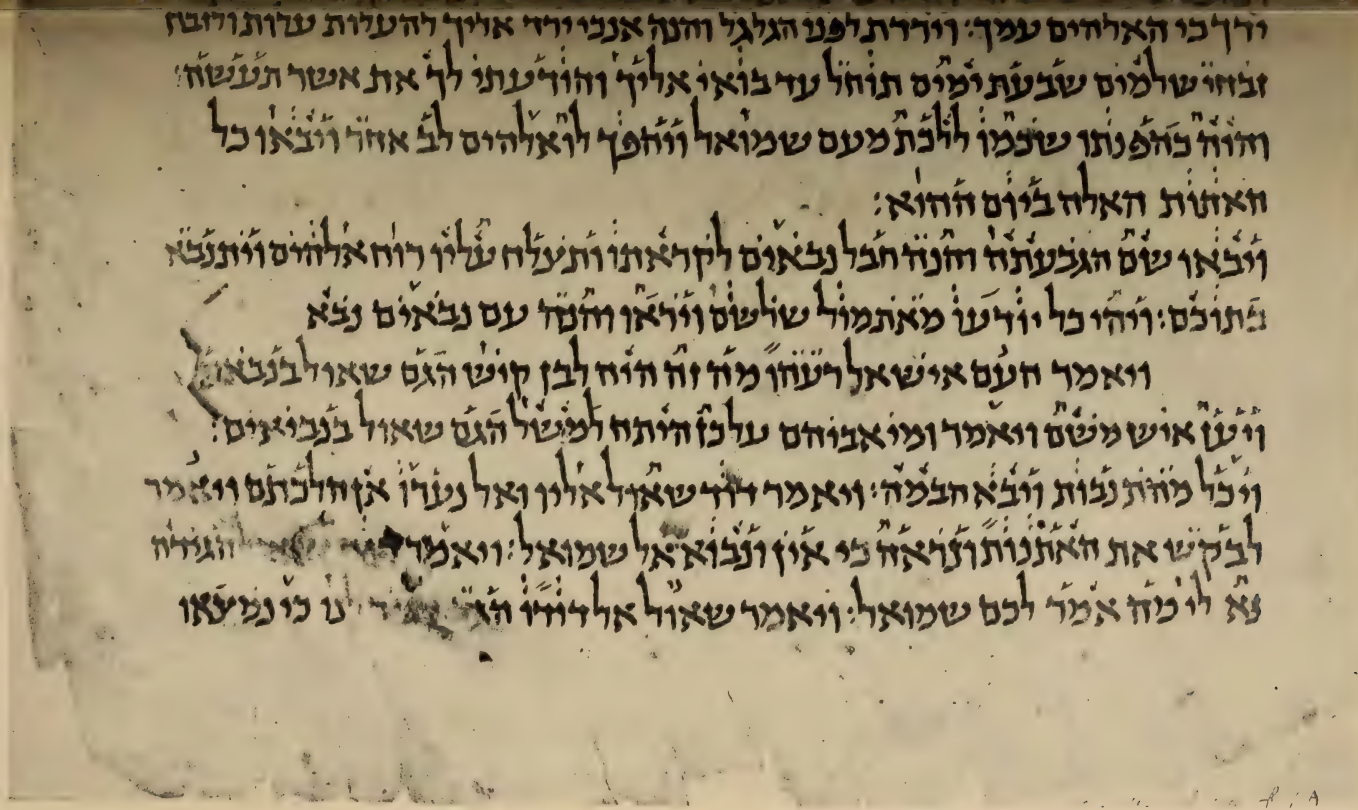
דרחלון וגדיון דעיזין אזל ויזבי ..
ויחמור ואקו ורישון ותאו וזמר
אילא וטבייא ויחמוראי ויעלאי ..
וריממא נתורכלא וריעיא כל בהמה
מפרסת פרסה ושסעת שסע שתי פרסות
מעלת גרה בבהמה אתה תאכלו כל
בעורא דיסדיקא פרסתיה ומטולפן
טולפין תרתין פרסתה מסקא
פושרא ביבעוראי יתה תוכלון
אך את זה לא תאכלו ממעלי הגרה
וממפרסי הפרסה השסועה את

לא תוקדבון את זה תאכלו
מכל אשר במים כל אשר לו סנפיר
וקשקשת תאכלו ית דין תוכלון
מכל דבמיא כל דלוה ציציין וקלפין
תוכלון וכל אשר אין לו סנפיר
וקשקשת לא תאכלו טמא הוא
לכם וכל דלות לוה ציציין וקלפין
לא תוכלון מסאב הוא לכון כל
ציפור טהורה תאכלו כל ציפרי דכי
תוכלון וזה אשר לא תאכלו מנהם
הנשר והפרס והעזניה ודין דלא



Oxford Ms. heb. d 26_2. Dt 14_4—$_{19}$ m. T.

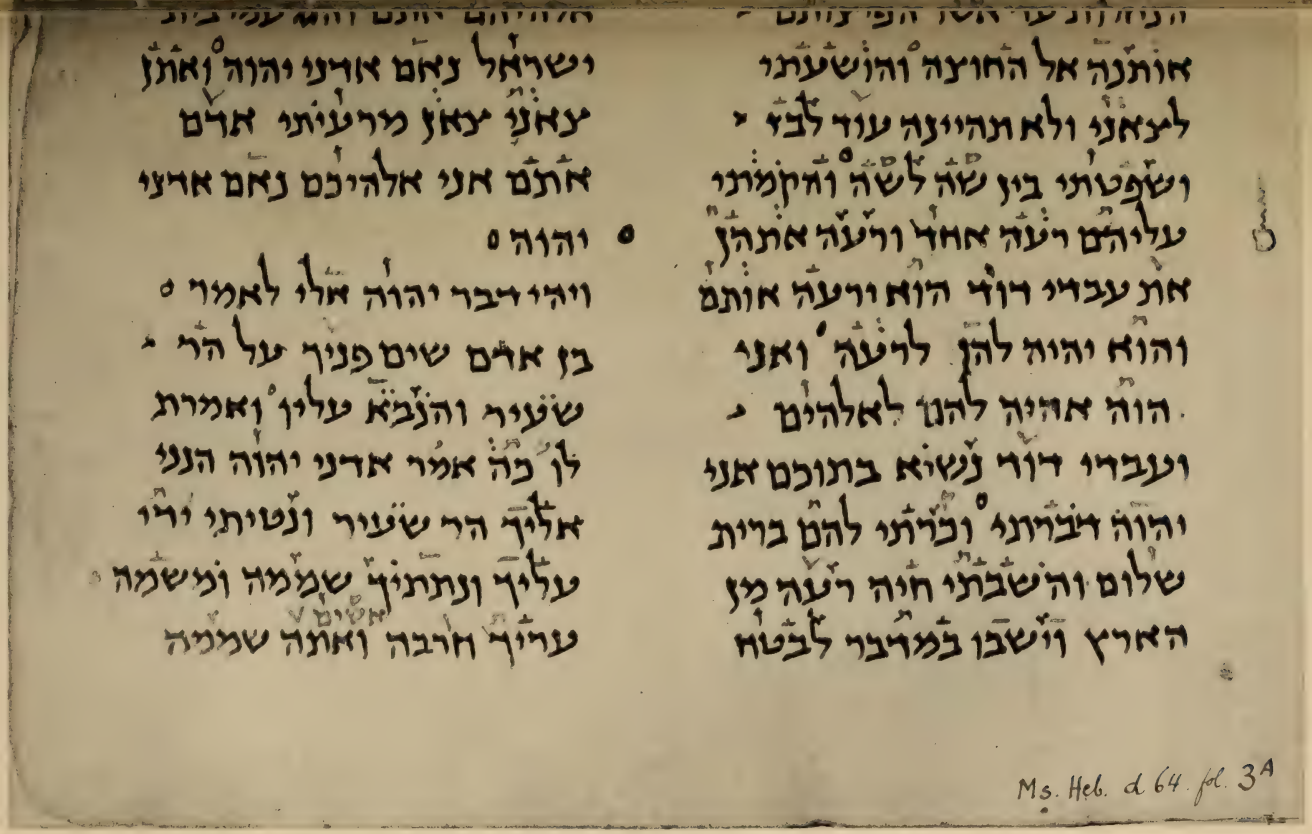
וקם שאול וישאו שניהם הוא ושמואל הלכו נעה: ויהי כבואם בקרב העיר
ושמואל אמר אל שאול אמר לנער ויעבר לפנינו ויעבר ואתה עמד היום
ואשמיעך את דבר אלהים:
ויקח שמואל את פך השמן ויצק על ראשו וישקהו ויאמר הלוא כי משחך
יהוה על נחלתו לנגיד על עמו ואתה תעצר בעם יהוה והושעתם מיד
אויביהם סביב ואת זה לך האות כי משחך יהוה על נחלתו: לכתך היום
מעמדי ומצאת שני אנשים עם קברת רחל
בגבול בנימן בצלצח ואמרו אליך נמצאו האתנות אשר הלכת לבקש והנה נטש
אביך את דברי האתנות וידאג לכם לאמר מה אעשה לבני: והלכת משם והלאה ובאת
עד אלון תבור ומצאוך שם שלשה אנשים עלים אל האלהים בית אל אחד נשא
שלשה גדיים ואחד נשא שלשת כברות לחם ואחד נשא נבל יין: ושאלו לך לשלום
ונתנו לך שתי לחם ולקחת מידם: אחר כן תבא גבעת אלהים אשר שם נציבי
פלשתים והיה כבואך שם העיר ופגעת חבל נביאים ירדים מהבמה ולפניהם נבל



Oxford Ms. heb. d 49$_3$. 1 Sam 9$_{26}$—10$_{16}$.

ואת החזקה אשמור ארעה
במשפט ואתנה יאנני כה ס
אמר אדני יהוה הנני שפט ס
בין שה לשה לאילים ולעתודים ס
המעט מכם המרעה הטוב תרעו
ויתר מרעיתכם תרמסו ברגליכם
ומשקע מים תשתו ואת ס
הנותרים ברגליכם תרפשון ס
וצאני מרמס רגליכם תרעינה
ומרפש רגליכם תשתינה
לכן כה אמר אדני יהוה אליהם
הנני אני ושפטתי בין שה בריה
ובין שה רזה ועין בעין ובכתף

וישנו ביערים ונתתי או
וסביבות גבעתי ברכה והור
הגשם בעתו גשמי ברכה יהיו
ועץ השדה את פריו והארץ
תתן יבולה והיו על אדמתם
לבטח וידעו כי אני יהוה ס
בשברי את מטות עלם והעלתם
מיד העבדים בהם ולא יהיו
עוד בז לגוים וחית הארץ לא
תאכלם וישבו לבטח ואין
מחריד והקמותי להם מטע
לשם ולא יהיו עוד אספו רעב
בארץ ולא ישאו עוד כלמת

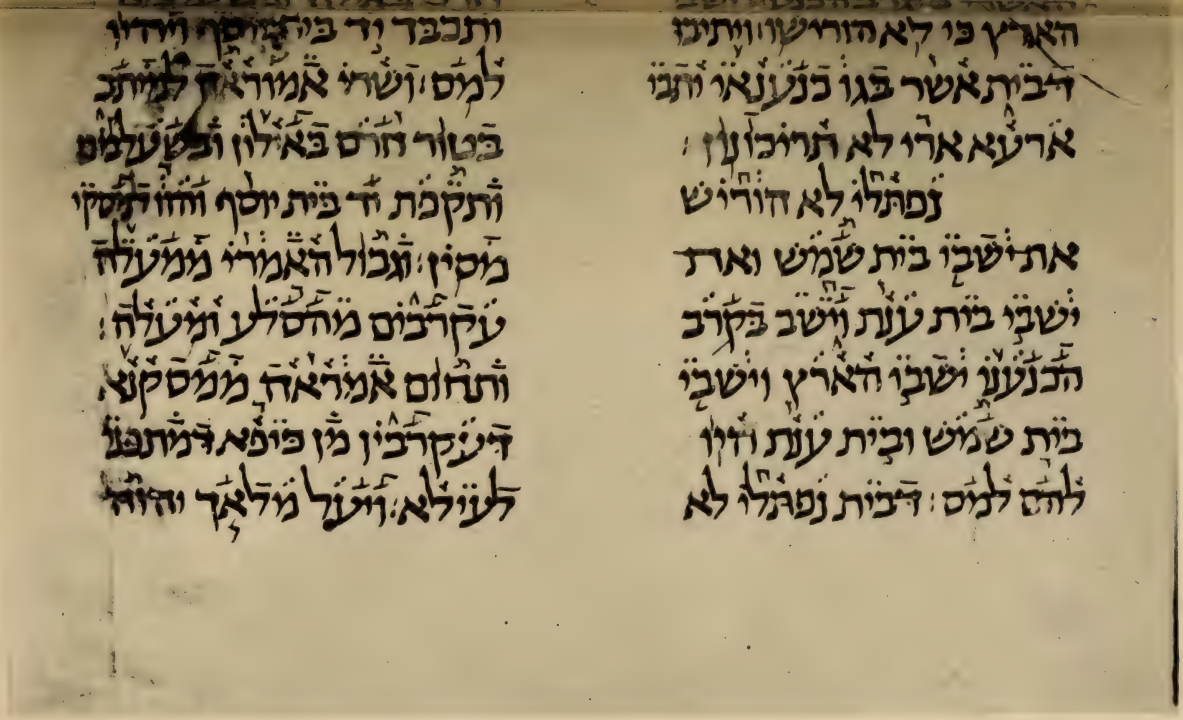


Oxford Ms. heb. d 64_1. Ez 34_{16}—35_4.

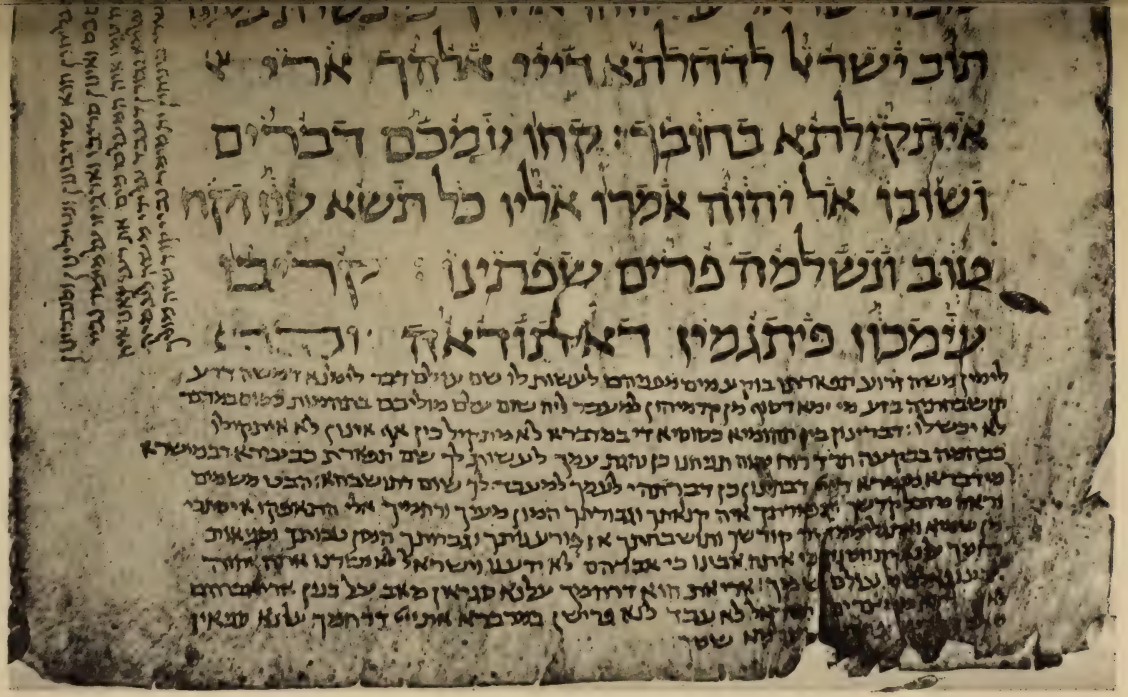
Tafel 5.

ותבו קטרון ותתהלל
ותתובו כנענאי ביניהון והוו
למסקו מיסין׃
אשר לא הורישו את ישבי
עכו ואת ישבי עיודון ואת
אחלב ואת אכזיב ואת חלבה
ואת אפיק ואת רחוב׃ והבית
אשר לא הורישו ית תבי
עכו וית תבי עיודון וית
אחלב וית אכזיב וית חלבה
וית אפיק וית רחוב׃ וישב

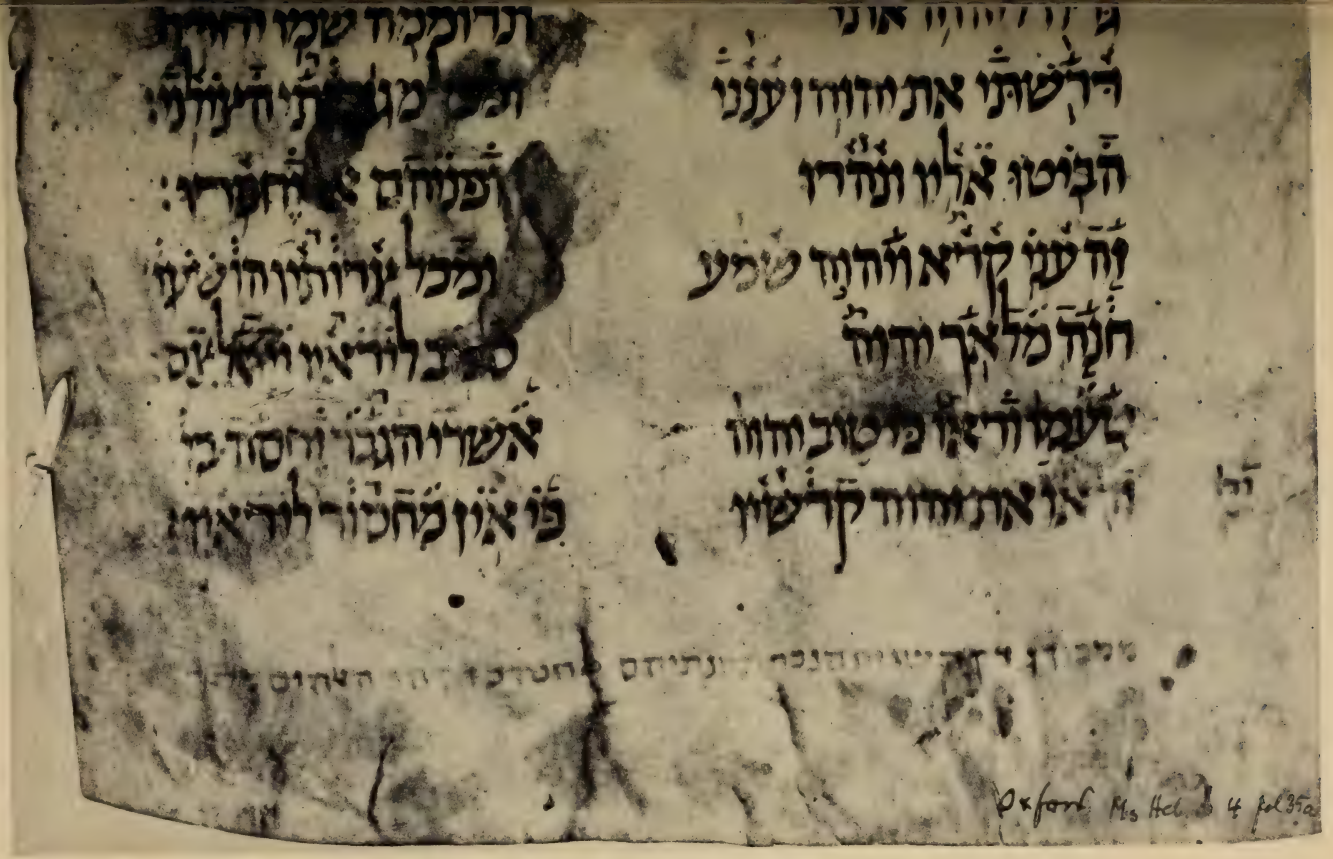
תריכו ית תבי בית שמש
וית תבי בית ענת ותתובו
בגו כנענאי ותבו ארבעא
ותתבי בית שמש ובית ענת
הוו להון למסקו מיסין׃ ס
וירתו האמרי את בני דן
ההרה פי לא נתנו להרדת
לעמק׃ ויחקו אומוראי
ית בני דן לטורא ארי לא
שבקונון למיחת לשפלא׃
ואל האמרי לשבת בחר



Cambridge B 4_{23}. Jud 1_{30}—2_1 m. T.

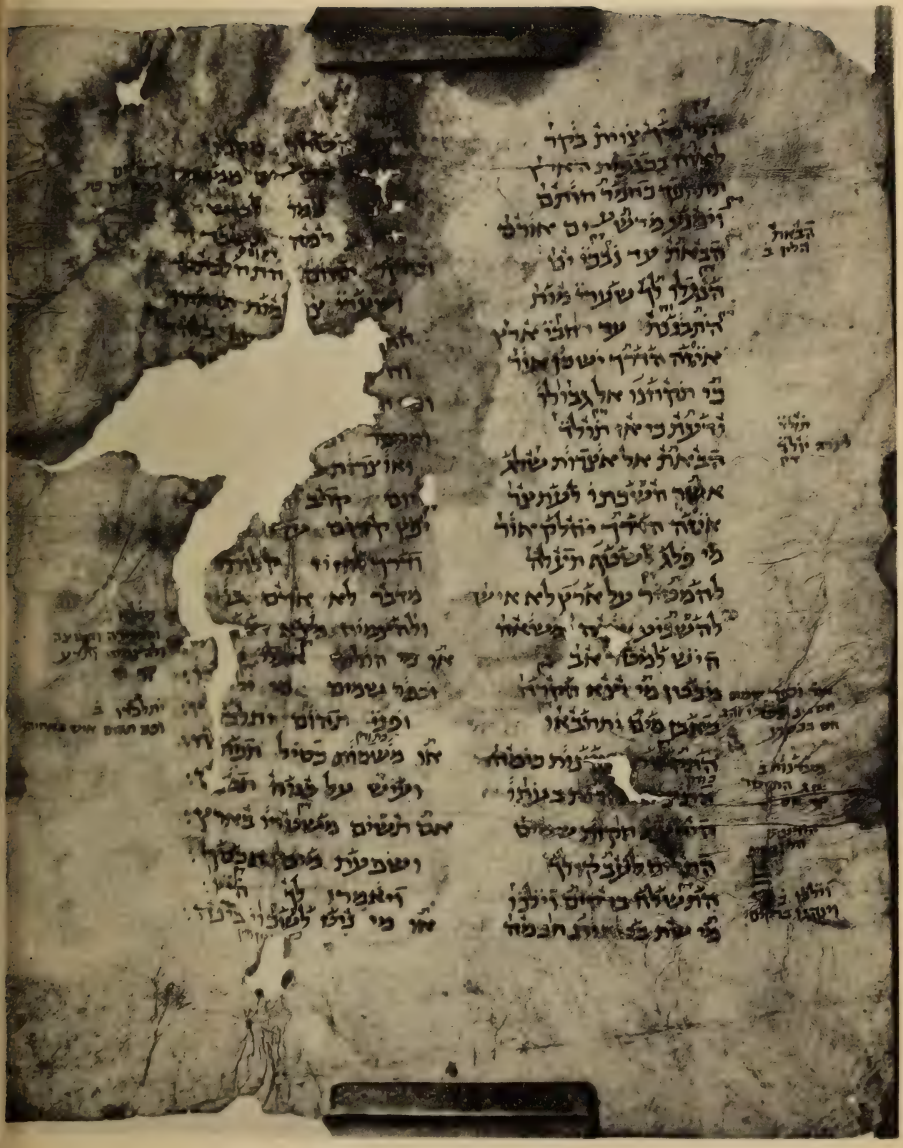


Cambridge B 15_1. Is $62_{8.9}$, Hos $14_{2.3}$ m. T.
a. R: Is 63_{7-15} m. T.

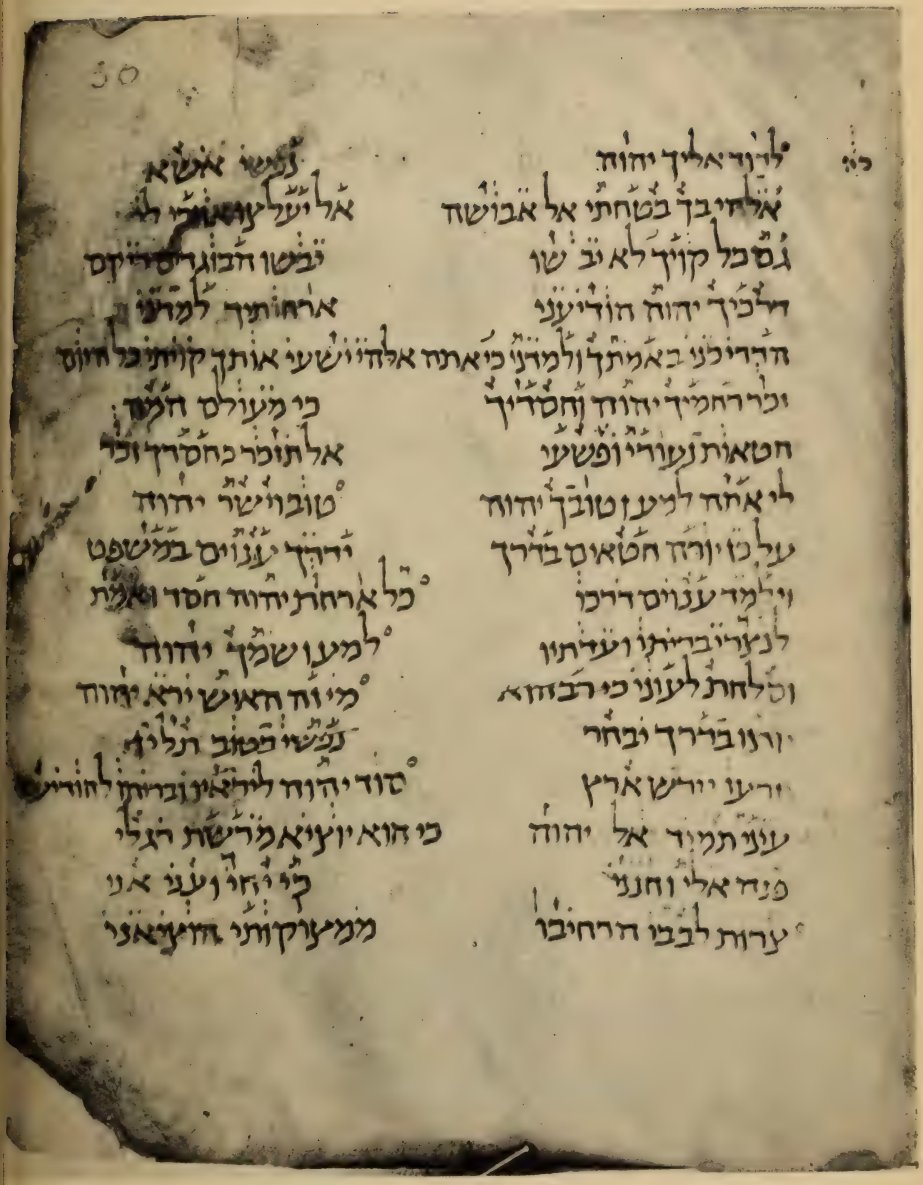


Oxford Ms. heb. b 4_{14}. Ps 33_{16}—34_{10}.

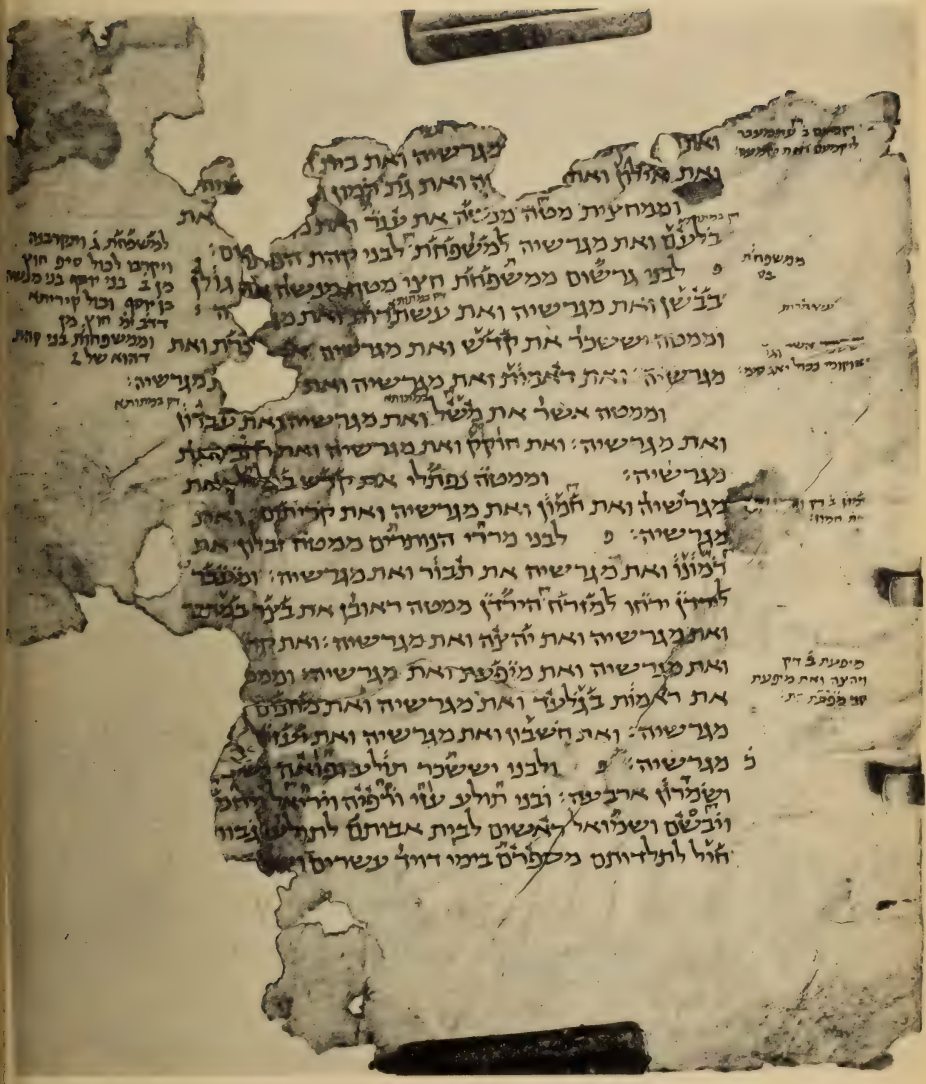
Tafel 8.



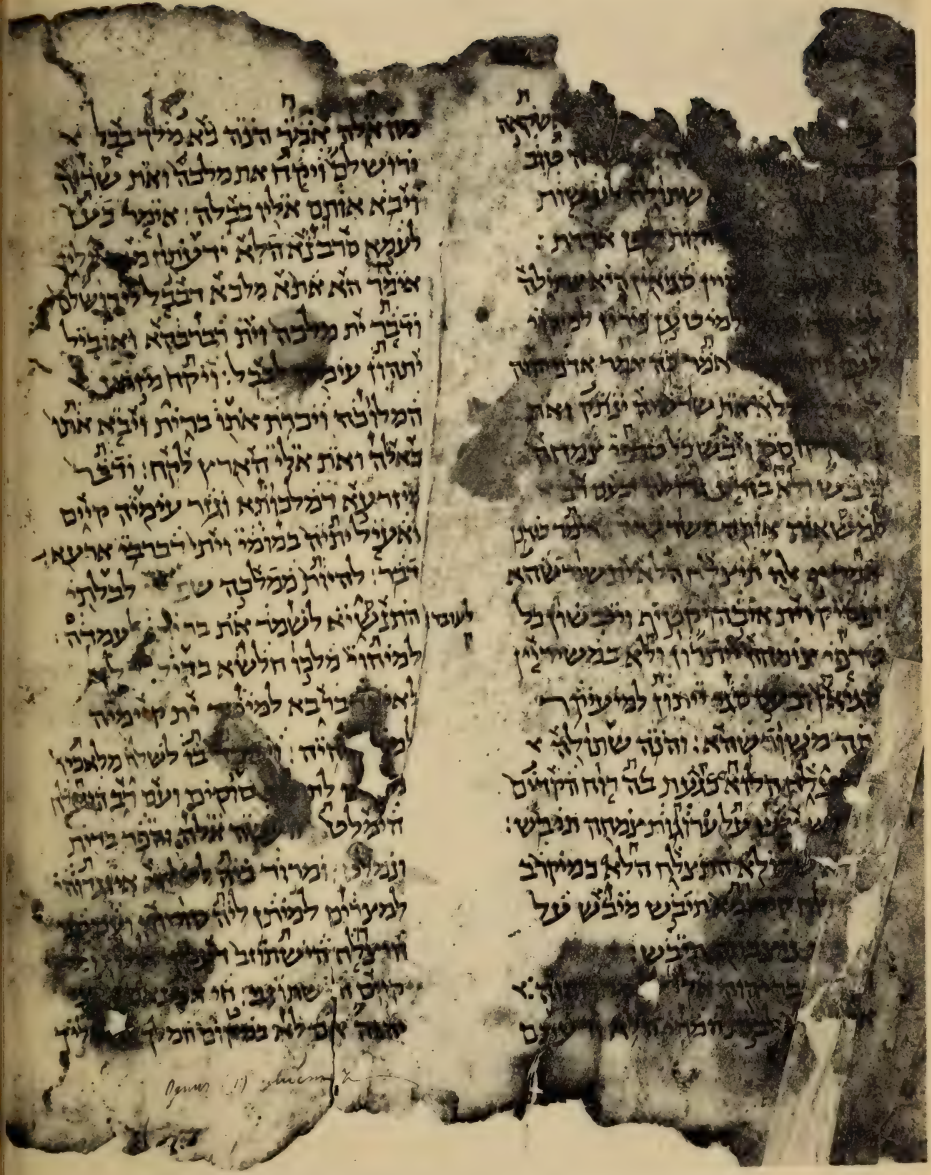
Cambridge A 39_{20}. Job 38_{12-36}.



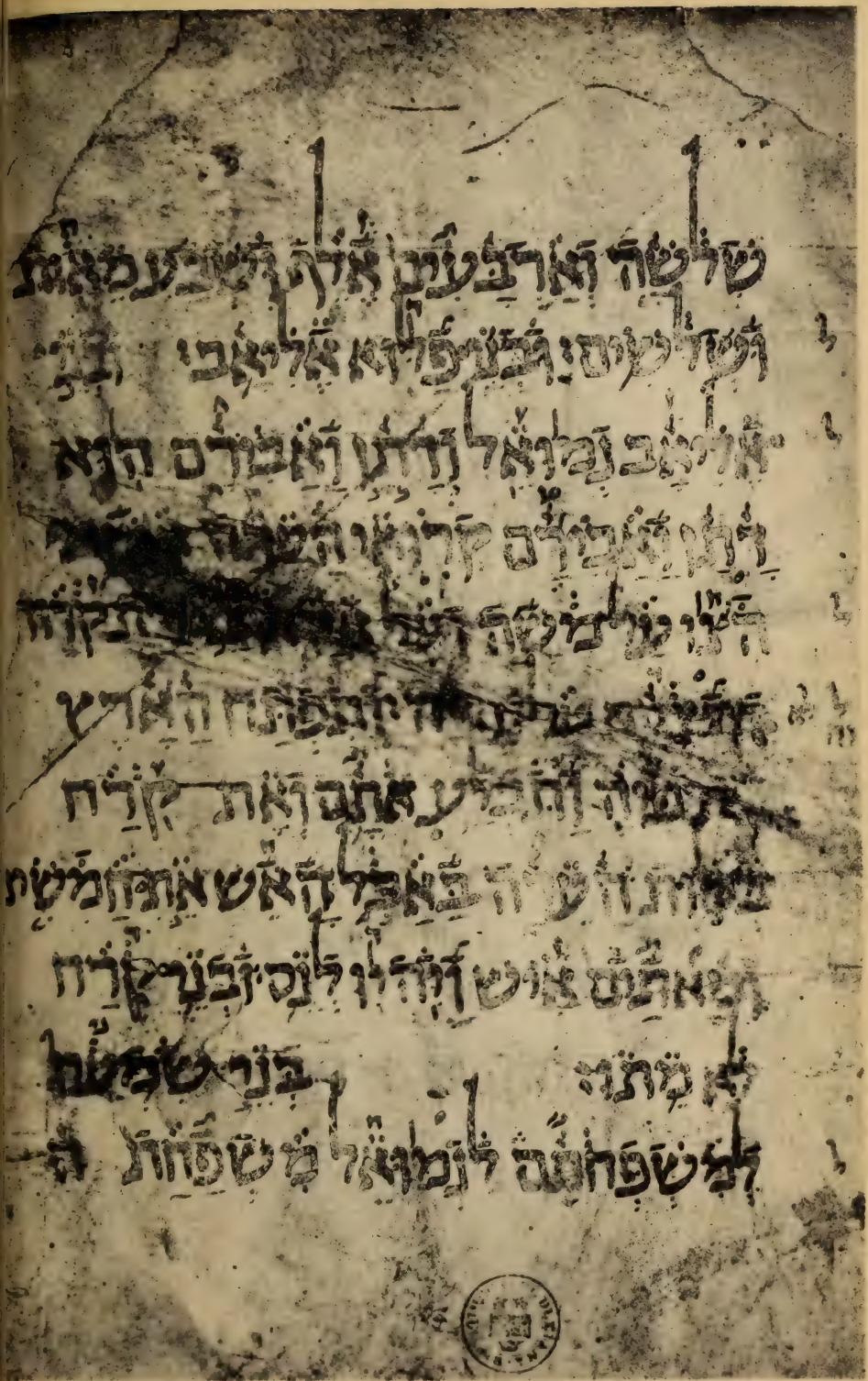
Oxford Ms. heb. d 37$_{15}$. Ps 25$_{1-17}$.



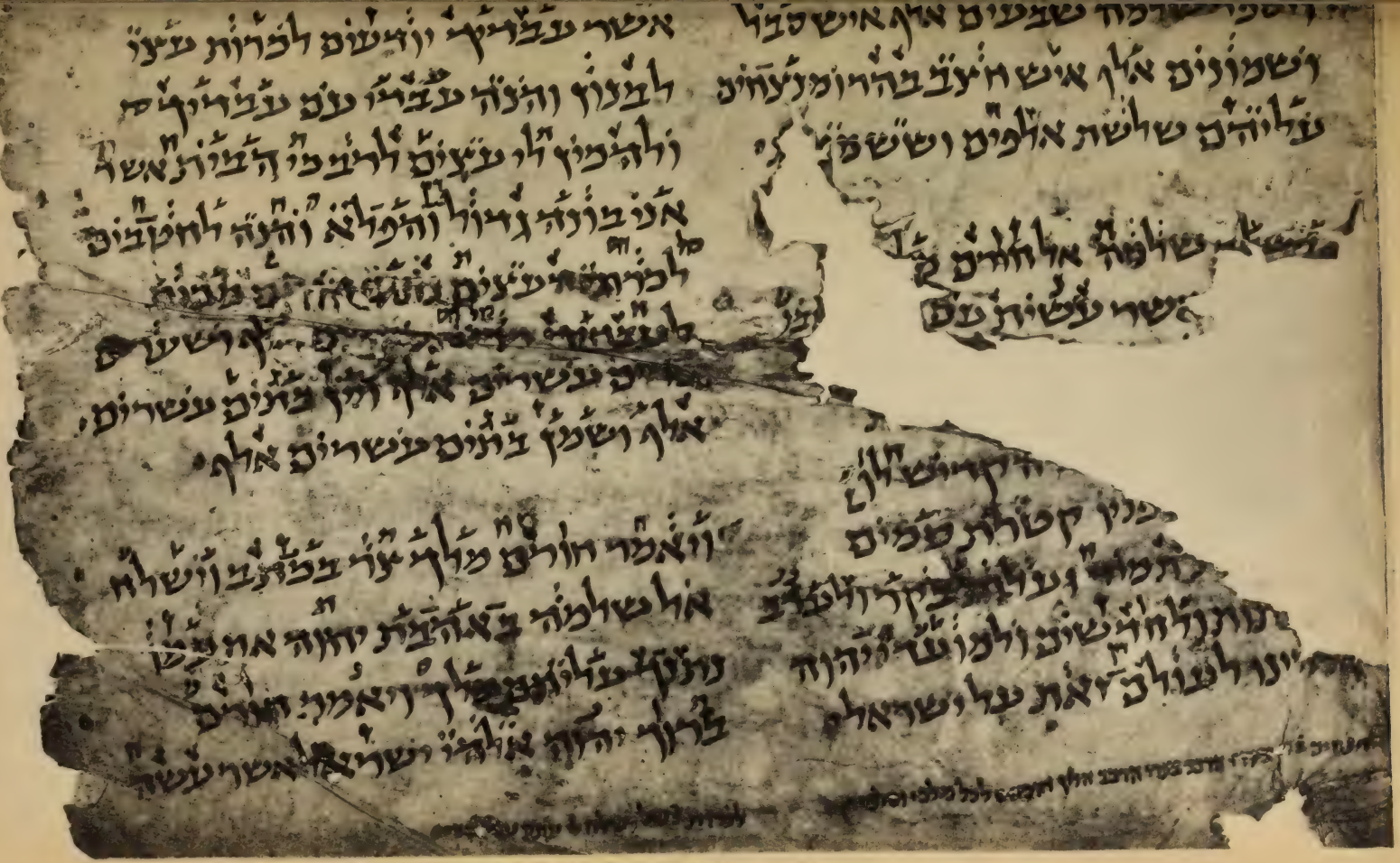
Cambridge A 38_{15}. 1 Chr 6_{53}—7_{2}.



Petersburg Ms. Firk. II. 1545. Ez 17_7—$_{16}$ m. T.

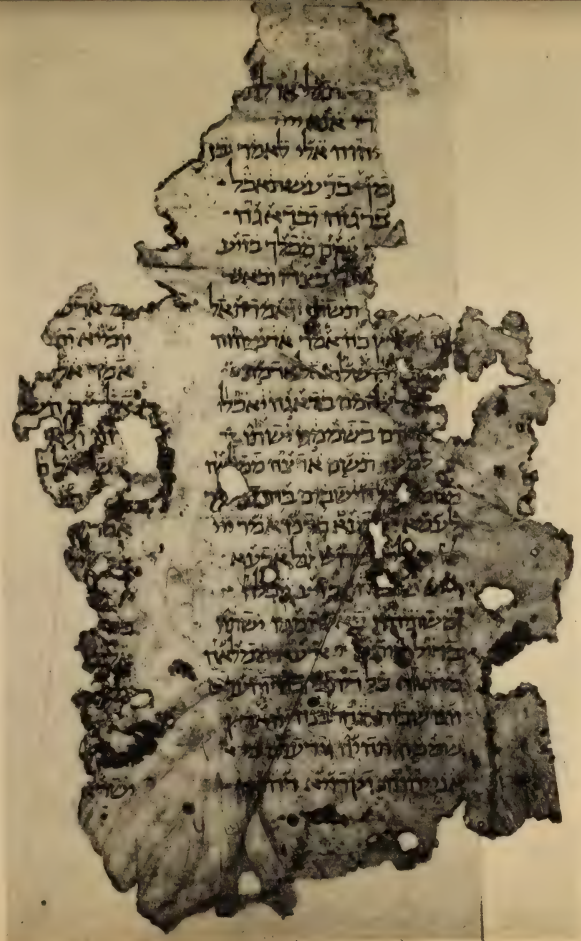


Oxford Ms. heb. d 49$_2$. Nu 26$_{7-12}$.

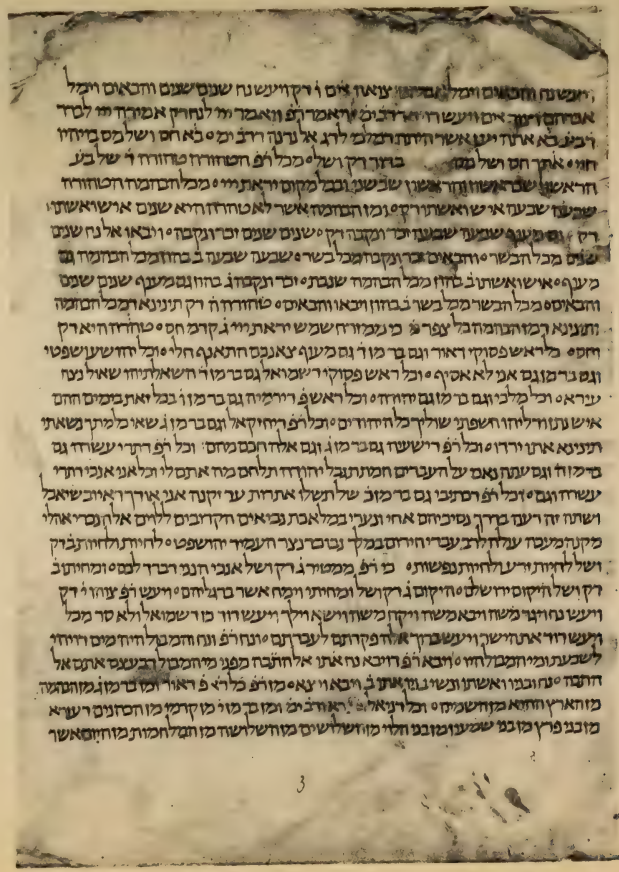


Petersburg Ms. Firk. II 1547. 2 Chr. 2_{1-9}, $7-11$.

Petersburg Ms. Firk II 5. Job 42_{11} — Prov 1_7.



Petersburg Ms. Firk. II 1544. Ez 12_{16}—$_{20}$ m. T.



Petersburg Ms. Firk. II 1549. Zu Gen. 6_{22}—7_{8}.

Bib.Lit
K

...tens... hrsg. von Kahle.

NAME OF BORROWER.

...nst, 46 Markham St. JV

...d. gord.

ET

BINDING SECT... 1970